Die Magie der Runen

Samael Aun Weor

GNOSIS
SAMAEL – LAKHSMI
DEUTSCHLAND

Originaltitel: Magia de las Runas
Mensaje de Navidad 1968 – 1969

Erste Original-Auflage: Kolumbien 1969

Erste Auflage auf Deutsch: Juni 2020

WIDMUNG

Zur Würdigung und zur Ehre des Ökumenischen Gnostischen Kongresses, der in Barranquilla, Republik Kolumbien, vom 27. Dezember 1968 bis zum 2. Januar 1969 stattfinden wird.

DER AUTOR

EINFÜHRUNG

Ich schreibe das FÜNFTE EVANGELIUM und ich lehre die RELIGION-SYNTHESE, die der Menschheit ursprünglich eigen war; die Doktrin des JANOS oder der JINAS.

Dies ist die Weisheits-Religion der alten PRIESTERLICHEN KOLLEGIEN, der Gymnosophisten oder JINAS-Einsiedler aus ZENTRALASIEN, der IOHANNES, der SAMANER, der ÄGYPTISCHEN ASKETEN, der ANTIKEN PYTHAGOREERN, der MITTELALTERLICHEN ROSENKREUZER, der TEMPLER, der URFREIMAURER und der anderen mehr oder weniger bekannten esoterischen Bruderschaften, deren Aufzählung ein Dutzend Seiten füllen würde.

Das ist die GEHEIME LEHRE der RITTER des HEILIGEN GRALS. Das ist der LEBENDIGE STEIN des JAKOB, der dialektisch erklärte LAPIS-ELECTRIX (MAGNES).

Ohne das FÜNFTE EVANGELIUM verbleiben die vier Evangelien verschleiert. Ich schreibe, um den Schleier der ISIS zu heben.

Es ist ZWINGEND zu entschleiern, um zu lehren. Es ist notwendig das EVANGELIUM DES KÖNIGREICHES in allen Nationen der Welt zu predigen.

Zu predigen ohne zu entschleiern bedeutet, nicht zu lehren. Wir müssen die Vier mit dem Fünften erläutern.

Das EVANGELIUM DES KÖNIGREICHES wurde nie gepredigt, weil es nie erklärt wurde.

Die vier Evangelien sind VERSCHLÜSSELT. Daher konnte niemand sie jemals im Wesentlichen erklären. Dank des FÜNFTEN EVANGELIUMS strahlt das Licht in die Finsternis.

Hier ist ein weiteres Buch des FÜNFTEN EVANGELIUMS. „Wer das Wort kennt, dem gibt es Macht; niemand sprach es aus, niemand wird es aussprechen, außer dem, der es INKARNIERT hat."

PAZ INVERENCIAL!

SAMAEL AUN WEOR

Kapitel 1 • Die Heilige Mutter und die Heiligen Götter

„O Jungfrau, Mutter, Tochter deines Sohnes,
Demütigste und hehrste Kreatur,
Vorauserkornes Ziel des ewgen Thrones,

Du adeltest die menschliche Natur
So hoch, dass es der Schöpfer nicht verschmähte,
Zu wandeln selbst in des Geschöpfes Spur;

Es ward dein Schoß zum flammenden Geräte
Der Liebe, deren Glut im ewgen Frieden
Gedeihlich diese Wunderblume säte.

Als Mittagsliebessonne uns beschieden
Im Himmel hier, bist du Urquell und Schoß
Lebendger Hoffnung aller Welt hienieden!

So mächtig, Herrin, bist du und so groß,
Dass Gnade wünschen und zu dir nicht flehen
Ein Fliegen hieße dem, der flügellos!

Nicht nur den Betern pflegst du beizustehen
Mit Rat und Tat – oft sehn wir deine Güte
Dem Ruf der Not voran freiwillig gehen!

Mitleid und Großmut wohnt dir im Gemüte,
Barmherzigkeit und alles, was an Milde
Je eines guten Wesens Brust durchglühte. –

Der aus des Weltalls düsterstem Gefilde
Bis hier herauf das Schicksalslos und Leben
Gesehen hat der ganzen Geistergilde,

Er fleht zu dir, ihm huldreich Kraft zu geben,
Dass tiefer noch sein Auge könne dringen,
Zum letzten, höchsten Heil sich zu erheben.

Nie fühlt ich selbst den Drang mich so bezwingen,
Zu schaun, als jetzt für ihn! Drum lass erneuen
Mein Flehn mich und nicht ungehört verklingen.

Lass dein Gebet die Wolken ihm zerstreuen
Der Sterblichkeit, dass sich sein Blick entfalten,
Sein Herz der höchsten Wonne kann erfreuen!

Dann bitt ich, Königin – du kannst ja schalten
Und walten, wie du willst – nach solchem Sehen
Gesund des Herzens Trieb ihm zu erhalten,

Um niedrer Regung fest zu widerstehen:
Sieh Beatricen! händefaltend kehrt
Sie sich zu dir, und alle Heilgen flehen!“

(DANTE ALIGHIERI, *Göttliche Komödie*,
Paradies, 33. Gesang, Vers 1 bis 37)

„OH ISIS! Mutter des Kosmos, Wurzel der Liebe, Stamm, Knospe, Blatt, Blüte und Samen von allem was existiert! Wir beschwören Dich, naturalisierende Kraft; wir rufen Dich, Du Königin des Raums und der Nacht. Deine liebevollen Augen küssend, den Tau von Deinen Lippen trinkend, den süßen Duft

Deines Körpers einatmend, rufen wir aus: OH NUIT! Du EWIGE SELBSTHEIT DES HIMMELS, die Du die URSEELE bist, die Du bist was war und was sein wird. Isis, der kein Sterblicher je den Schleier gehoben hat! Wenn Du unter den strahlenden Sternen des nächtlichen und tiefen Wüstenhimmels bist, rufen wir Dich herbei, mit reinem Herzen und in der Flamme der Schlange.

(GNOSTISCHES RITUAL)

„Ehre, Ehre sei der MUTTER KUNDALINI, die durch ihre unendliche Gnade und Macht den SADHAKA von Chakra zu Chakra leitet und seinen Intellekt erleuchtet, wesensgleich mit dem höchsten Brahman. Mögen ihre Segnungen uns erreichen!“

(SIVANANDA)

War denn AENEAS nicht der Sohn des Helden ANCHISES und der GÖTTIN VENUS? Wie viele Male hatte die GÖTTLICHE MUTTER die Trojaner begünstigt und sogar den Willen des JUPITERS (DER SOLARE LOGOS), Vater der Götter und Menschen, für deren Interessen gewonnen?

Oh Aeolus! Herr des Windes, der Du die Macht hast, die Wellen des unermesslichen Meeres zu besänftigen und aufzuwühlen. Du, der einen Teil der trojanischen Flotte in den tobenden Wellen versinken ließ, sag mir: Was wärst Du ohne deine GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI? Woraus nähmst Du so eine große Gewalt hervor?

Oh Neptun! Herr der erhabenen Tiefen des Meeres, Du großer GOTT, vor dessen göttlichem Blick die Winde fliehen und die

rasenden Elemente sich beschwichtigen! Kannst Du etwa leugnen, dass Du eine Mutter hast? Oh Herr der Tiefen! Du weißt sehr gut, dass Du ohne Sie den gewaltigen Dreizack nicht in deiner rechten Hand halten könntest, der Dir die Gewalt über die fürchterlichen Geheimnisse des Abgrunds verleiht.

Oh Neptun! Ehrwürdiger Meister der Menschheit, der Du den Völkern des untergegangenen ATLANTIS so weise geboten hast, erinnere Dich, großer Herr, an alle, die Dich lieben.

Wenn der AQUILON die Wellen gegen den Himmel hebt, und manche Schiffsbrüchige bis zu den Sternen erhoben werden, während andere sich in die Tiefe hinabgezogen fühlen, gibt es keine Hoffnung mehr als Deine Barmherzigkeit.

Der NOTOS schleudert die Schiffe gegen die verborgenen Riffe im Untergrund, der EUROS treibt sie an die Küste und lässt sie auf Sandbänke auflaufen oder zerbricht sie an den Klippen. Aber Du, mächtiger Neptun, errettest viele von den Menschen, die schwimmen. Und danach verharrt alles in Stille.

Die Meeresgrotten, in deren geheimnisvollen Orten die Meeresnymphen leben, bewahren die Erinnerung an deine Werke. Oh, Großer Gott!

Ihr, die die Gefahren des stürmischen Ozeans des Lebens kanntet, den schrecklichen Zorn der Skylla, die brüllenden Riffe, die Felsen der wachsamen ZYKLOPEN, den harten Weg der ins Nirwana führt und die Kämpfe von MARA, dem Versucher mit seinen drei FURIEN, begeht nie das Verbrechen des Undankes, vergesst niemals eure GÖTTLICHE MUTTER.

Selig sind jene, die das Mysterium ihrer eigenen GÖTTLICHEN MUTTER begreifen. Sie ist die Wurzel ihrer eigenen MONADE. In ihrem unbefleckten Schoß wird das Kind erschaffen, das sie in ihrem Arm hält, unser INNERER BUDDHA.

VENUS, die als Jägerin verkleidet von den hohen Gipfeln herabstieg, um ihren Sohn AENEAS, den trojanischen Helden zu besuchen, mit der ehrbaren Absicht, ihn nach Karthago zu lenken, wo die Königin DIDO regierte, die, nachdem sie der Asche von SYCHAEUS die Treue geschworen hatte, sich aus Leidenschaft das Leben nahm.

Die ANBETUNGSWÜRDIGE besitzt die Macht, in der physischen Welt sichtbar und greifbar zu werden, wenn sie es will.

Oh unwissende Sterbliche! Wie oft, mein Gott, wurdet ihr von eurer Göttlichen Mutter besucht und doch habt ihr sie nicht erkannt!

Wie beglückt warst du, oh rühmlicher Einwohner des stolzen ILIUM, wenn deine anbetungswürdige Mutter dich mit ihrer schützenden Wolke bedeckte, um dich unsichtbar zu machen!

Ihr, die ihr magische Kräfte begehrt: verkennt ihr denn, dass eure Heilige Mutter ALLMÄCHTIG ist?

Oh meine Herrin! Nur der langhaarige Barde IOPAS mit seiner goldenen Zither könnte Deine Güte besingen.

Kapitel 2 • Parallele Universen

Eine kühne Hypothese legt nahe, dass es ein Phantomuniversum gibt, das unserem ähnlich ist. Es gibt nur eine sehr schwache Wechselwirkung zwischen diesen beiden Universen, so dass wir diese andere Welt nicht sehen, die sich mit unserer vermengt.

Der revolutionäre wissenschaftliche GNOSTIZISMUS geht in dieser Angelegenheit viel weiter und bekräftigt nachdrücklich das harmonische Zusammenleben einer Unendlichkeit von PARALLELEN UNIVERSEN.

Der radikale Ausschluss dieses transzendenten wissenschaftlichen Konzeptes würde eine beträchtliche Serie von nicht klassifizierten Ereignissen ohne eine logische Erklärung hinterlassen, so z.B. das mysteriöse Verschwinden, etc.

An den wohlriechenden und entzückenden Ufern eines Flusses, der freudig und glücklich murmelnd in der dichten Wildnis einer tropischen Region von Südamerika gleitet, sah sich eine Gruppe unschuldiger Kinder dem Entsetzten ausgeliefert, dass ihre eigene Mutter verschwand. Sie schwebte für einige Momente im Raum und schien dann in eine andere Dimension einzutauchen.

„An einem Sommertag im Jahr 1809 war Benjamin Bathurst, der Botschafter Englands im Österreichischen Königreich, in einer kleinen Stadt in Deutschland. Seine Kutsche hielt vor einer Gaststätte an. Der Botschafter stieg aus der Kutsche und spazierte ein paar Schritte. Die Pferde verdeckten seine Gestalt für einen Moment. Und dann haben der Gastwirt, seine eigene Dienerschaft

und einige Reisende, die dort anwesend waren, ihn nicht mehr und nicht wieder gesehen. Er tauchte nicht wieder auf.“

In diesen unwägbaren Tagen unseres Lebens mehrt sich das Verschwinden von Männern, Frauen, Kindern, Schiffen, Flugzeugen, etc. auf skandalöse Weise, trotz der Geheimdienste und der wunderbaren Radar- und Funkausrüstung, die theoretisch vorhanden sind und solche Mysterien in diesem Bereich nicht erlauben sollten.

Das Konzept der PARALLELEN UNIVERSEN ist eindeutig genauer und wissenschaftlicher als die berühmten SUBJEKTIVEN EBENEN des reaktionären PSEUDO-OKKULTISMUS.

Eine tiefgründige Analyse würde uns zum logischen Schluss führen, dass solche UNIVERSEN nicht nur in den HÖHEREN DIMENSIONEN des Raumes existieren, sondern auch in den untergetauchten INFRA-DIMENSIONEN.

Es ist in keiner Weise absurd mit völliger Klarheit zu sagen, dass innerhalb eines PARALLELEN UNIVERSUMS eine Reihe von PARALLELEN UNIVERSEN existieren, nennen wir sie ATOME, MOLEKÜLE, PARTIKEL, ZELLEN, ORGANISMEN, usw.

Verehrte Leser, wir bitten sie freundlich zu erwägen und aufzunehmen. Hier geht es nicht um UNIVERSEN der ANTI-MATERIE, die etwas völlig anderes sind. Diese gehorcht genau den gleichen Gesetzen wie unsere Materie, aber jedes der Teilchen, aus denen sie besteht, hat eine umgekehrte elektrische Ladung als die Materie, die wir kennen.

In der Tiefe der MUTTER-WELTALL gibt es Millionen von GALAXIEN, die aus ANTIMATERIE bestehen, aber sie haben auch ihre PARALLELEN UNIVERSEN.

Kein Physiker bestreitet, dass dieses Universum in dem wir leben, uns bewegen und in dem wir sterben, dank bestimmter Konstanten existiert: die Lichtgeschwindigkeit, die Konstante von PLANCK, die Konstante von AVOGADRO, die Elementarladung ELEKTRONENVOLT, die RUHEENERGIE eines Körpers mit 1 kg Masse etc.

Wenn ein UNIVERSUM grundlegend andere KONSTANTEN besitzt, dann ist das befremdlich und wird für uns unvorstellbar. Aber wenn die Unterschiede nicht so groß sind, werden Überschneidungen mit unserer Welt möglich.

Die modernen Gelehrten haben einen wundersamen Zauberspiegel erfunden: DEN PROTONENBESCHLEUNIGER.

Die Szenen auf unserem benachbarten PARALLELEN UNIVERSUM in der vierten Dimension sind mit Sicherheit erstaunlich.

Das außergewöhnliche Verhalten eines bestimmten mysteriösen Teilchens namens K-MESON, ist Grund für Ratlosigkeit, Unschlüssigkeit und Zweifel.

Drei chinesische Wissenschaftler Lee, Yang & Frau Wu, die in den VEREINIGTEN STAATEN leben und arbeiten, entdeckten mit Erstaunen und Überraschung, dass das Gesetz der Paritätserhaltung von den K-MESONEN nicht eingehalten wird.

Diese wunderbare, erstaunliche und bedeutungsvolle Entdeckung hat gezeigt, dass sich das K-MESON auf eine sonderbare Weise verhält, weil es von wundersamen und außergewöhnlichen Kräften eines PARALLELEN UNIVERSUMS beeinflusst wird.

Moderne Wissenschaftler nähern sich riskant der VIERTEN DIMENSION und versuchen sogar, sie mit der Hilfe des NEUTRINOS zu durchbohren.

Das NEUTRINO ist außerordentlich, eindrucksvoll, erstaunlich und hat die Fähigkeit, eine Materie von unendlicher Dichte ohne nennenswerte Reaktion zu durchqueren.

Die Photonen oder Lichtkörner können aus der ewigen Unendlichkeit kommen, aber ein einziges zartes Blatt Papier reicht aus, um sie aufzuhalten. Andererseits kann das NEUTRINO den gesamten Planeten Erde durchstoßen, als wäre er eine Leere. Es ist also klar der geeignete Stoff, um in das PARALLELE UNIVERSUM einzudringen.

Als vor einiger Zeit der berühmte italienische Wissenschaftler namens BRUNO PONTECORVO die Konstruktion eines NEUTRINEN-Teleskops vorgeschlagen hat, war seine Idee erstaunlich und eindrucksvoll. Mit diesem revolutionären optischen Instrument könnte man in das benachbarte PARALLELE UNIVERSUM eindringen.

Es ist bemerkenswert zu wissen, dass die MESONEN, deren eigenartiges Verhalten den chinesischen Wissenschaftlern ermöglichte, die Hypothese der PARALLELUNIVERSEN zu entwerfen, bei der Zersetzung mit NEUTRINO-Strahlung anfallen.

Die PARALLELEN UNIVERSEN durchdringen sich gegenseitig ohne sich zu vermischen. Sie haben jeweils ihren eigenen Raum, der nicht unser Geltungsbereich ist.

Der revolutionäre wissenschaftliche GNOSTIZISMUS geht weit über einfache HYPOTHESEN und ANNAHMEN hinaus; er bestätigt nachdrücklich die Existenz der PARALLELEN UNIVERSEN.

Die Studenten der ESOTERIK brauchen eine SPIRITUELLE KULTURELLE REVOLUTION. Die Frage der EBENEN und SUB-EBENEN ist ein Gegenstand oder ein Thema, das nicht nur nie klar und objektiv war, sondern auch zu Verwirrung geführt hat.

Es ist ZWINGEND, den ESOTERISCHEN Wortschatz zu ändern. Es wird ein neues okkultes Vokabular benötigt, eine spezielle revolutionäre Sprache, die genau der Geisteshaltung des Wassermannzeitalters dient.

Anstelle der oben erwähnten METAPHYSISCHEN EBENEN und so vieler geschwollener Theorien ist es besser, von PARALLELEN UNIVERSEN zu sprechen.

Kapitel 3 • Rune FA



Sehr verehrter Leser, wir haben in unserer letzten „Weihnachtsbotschaft“ feierlich verkündet, dass das arme INTELLEKTUELLE TIER nur eine Puppe ist, in der sich was „MENSCH“ genannt wird, erst formen und entwickeln muss.

Das SOLARE FEUER ist wahrhaft das, was gebraucht wird, um die BEREITSCHAFT zum MENSCHSEIN innerhalb von uns selbst zu SCHAFFEN und zu entwickeln.

FOHAT ist die zeugende KRAFT, das lebendige und philosophische ZENTRALE FEUER, das innerhalb der KOSMOBIOLOGIE des RATIONALEN TIERES den authentischen und legitimen MUTANTEN hervorbringen kann, den realen und wahren MENSCHEN.

Es gibt viele Arten des FEUERS; erinnern wir uns an die LICHTER des SAN TELMO während eines Unwetters.

Es ist ganz richtig, sich an die geheimnisvolle FEUERSÄULE zu erinnern, welche die Israeliten nachts in der Wüste führte.

Es ist nützlich, an die seltsamen Himmelserscheinungen auf Friedhöfen zu erinnern, welche die Physiker auf ihre Weise mit dem Namen IRR-LICHTER bezeichnet haben.

Es gibt auch viele Erinnerungen an Kugel-Blitze, „meteoros-gatos“, etc.

H. P. BLAVATSKY verweist in ihrem monumentalen Werk mit dem Titel „GEHEIMLEHRE“, in dem Abschnitt „DAS CHAOS der Alten“, auf das HEILIGE FEUER von ZARATHUSTRA oder das ATASH-BEHRAN der PARSEN.

Wie unbeschreiblich sind die Worte der H. P. B. wenn sie vom FEUER des HELMES spricht!

Bemerkenswert sind die Erklärungen dieser GROSSEN MÄRTYRERIN des vergangenen Zeitalters, wenn sie uns an das FEUER DES HELMES der alten Germanen erinnert, an den leuchtenden Blitz der KYBELE, an die FACKEL des APOLLO, an die Flamme des Altars von PAN, an die glänzenden Funken auf den Hüten der DIOSKUREN, an den Kopf der GORGONEN, an den Helm der PALLAS und an den STAB des MERKURS.

Wie erhaben waren die unauslöschlichen FEUER im Tempel des APOLLOS und im Tempel der VESTA!

Wie hochragend war das ÄGYPTISCHE PTAH-RA! Wie großartig funkelte der GRIECHISCHE ZEUS-KATAIBATES in der Dunkelheit der Zeitalter, als er gemäß Pausanias vom Himmel zur Erde herabstieg.

Die Feuerzungen von Pfingsten und der brennende Dornbusch des Moses haben sicherlich große Ähnlichkeit mit den brennenden „Tunal“ *(A.d.Ü. Kaktusfeigen)* von Mexiko.

Die unauslöschliche Lampe des ABRAHAM leuchtet stetig strahlend und fürchterlich göttlich.

DAS EWIGE FEUER vom BODENLOSEN ABGRUND oder das PLEROMA der GNOSTIKER sind etwas, was nicht übergangen werden kann.

Wenn man über das HEILIGE FEUER spricht, lohnt es sich, über die schimmernden Schwaden des ORAKELS VON DELPHI zu sprechen, das siderische Licht der GNOSTISCHEN ROSENKREUZER zu erwähnen, das AKASHA der INDISCHEN-ADEPTEN anzuführen, das Astrallicht des Eliphas Levi zu nennen, usw.

Die EINWEIHUNGS-Bücher sind mit der Schrift des FEUERS geschrieben. Wir müssen unsere innere Natur fruchtbar machen, wenn wir wirklich wollen, dass der SOLARE MENSCH in uns geboren wird.

INRI. IGNIS NATURA RENOVATUR INTEGRA.
DAS FEUER ERNEUERT DIE NATUR VOLLSTÄNDIG.

Unter den vielfältigen Feuern, die im GÖTTLICHEN ADLER lodern, ist dasjenige, welches in der ZIRBELDRÜSE, dem höheren Teil des Gehirns, funkelt, leuchtet und strahlt, immer der singende HEILIGE GEIST, der das ARCHE von Gemeinde zu Gemeinde trägt - gemeint ist von Chakra zu Chakra entlang der Wirbelsäule.

Mit höchster und unaufschiebbarer DRINGLICHKEIT müssen wir das BEWUSSTSEIN ERWECKEN, wenn wir uns zutiefst SELBST-ERKENNEN wollen. Nur der SELBSTBEWUSSTE Mensch kann willentlich in die PARALLELEN UNIVERSEN vordringen.

Die INDISCHEN HATHA-YOGIS sprechen viel über DEVI KUNDALINI, die FEURIGE SCHLANGE UNSERER MAGISCHEN MÄCHTE, und sie nehmen sogar an, dass sie durch ATEMTECHNIKEN und viele andere komplizierte und schwierige physische Praktiken erweckt werden kann.

Wir GNOSTIKER wissen aber, dass die BRONZENE SCHLANGE, welche die Israeliten in der Wüste heilte, die GÖTTLICHE PRINZESSIN der LIEBE, nur durch MAITHUNA erwacht und entlang der WIRBELSÄULE aufsteigt. Doch wäre es nicht recht, das PRANAYAMA zu unterschätzen.

Es ist gut zu wissen, dass die magische Wissenschaft der Atmung in kluger Verbindung mit der WISSENSCHAFTLICHEN MEDITATION es uns ermöglichen, gewisse Funken und Strahlen der KUNDALINI mit der heilsamen Absicht des ERWACHENS zu erlangen.

BEWUSST in den verschiedenen PARALLELEN UNIVERSEN zu arbeiten, willentlich in lichtvoller, heller und klarer Weise durch all diese übersinnlichen Regionen zu reisen, ist nur durch umwandeln des UNTERBEWUSSTEN in BEWUSSTSEIN möglich.

Es existiert das JUDO des GEISTES; wir meinen die ÜBUNGEN mit den RUNEN. Sie wirken gewaltig, um das Erwachen des Bewusstseins zu erreichen.

Wer mit diesem JUDO arbeiten will, muss mit der RUNE des MERKUR beginnen, deren violette Farbe außergewöhnliche kosmische Kräfte erzeugt.

Dafür ist es gut zu wissen, dass die oben genannte NORDISCHE RUNE in sich selbst die ganze Macht und den ganzen Antrieb der Fruchtbarkeit enthält.

Wir brauchen den Hauch des FOHATS, um unsere eigene Psyche zu befruchten, die FLAMME von PFINGSTEN, um unser SELBSTBEWUSSTSEIN zu erschaffen.

Wenn wir die Praktiken der RUNE **FA** untersuchen, können wir darlegen, dass darin PRANAYAMA, GEBET, MEDITATION und eine bestimmte heilige Position enthalten sind.

ÜBUNG

Jedes Mal, dass wir morgens aufstehen, sollen wir den neuen Tag mit unermesslicher Freude begrüßen, indem wir unsere Arme unserem Herrn, dem SONNEN-CHRISTUS entgegenstrecken - den linken Arm ein bisschen höher gestellt als den Rechten und die Handflächen zum Licht gedreht - in dieser unsagbar erhabenen Haltung desjenigen, der wirklich die SONNENSTRAHLEN zu empfangen hofft.

Das ist die heilige Haltung der RUNE FA. Nachdem wir diese Position eingenommen haben, werden wir mit dem PRANAYAMA arbeiten, indem wir die Luft durch die Nase einatmen und sie durch den Mund ausatmen, auf rhythmische Art und Weise: und all dies mit viel GLAUBE.

Stellen wir uns in diesen Augenblicken vor, dass das Licht der CHRISTUS-SONNE durch die Finger unserer Hände in uns eindringt, durch die Arme zirkuliert und unseren gesamten

Organismus durchströmt; es erreicht das BEWUSSTSEIN, regt es an, erweckt es und ruft es zur Aktivität auf.

In den geheimnisvollen und göttlichen Nächten übe dieses RUNEN-JUDO vor dem Sternenhimmel von URANIA und mit der gleichen Stellung und bete wie folgt:

WUNDERBARE KRÄFTE DER LIEBE,
entfacht meine **HEILIGEN FEUER,**
auf dass mein **BEWUSSTSEIN** erwache:
FA… FE… FI… FO… FU...

Dieses kleine aber großartige Gebet kann und sollte von ganzem Herzen gebetet werden, so oft du willst.

Kapitel 4 • Penaten Götter

(A.d.Ü. Penaten Götter: Die heimischen Götter)

Vier Mal rammte das TROJANISCHE PFERD gewaltig gegen die unbesiegten Mauern, und aus seinem monströsen Bauch war ein metallisches Geräusch von vielen Waffen zu hören. Aber die Trojaner hielten nicht inne, geblendet von einem Gott, der es so wollte.

Dann prophezeite KASSANDRA; weissagte den schrecklichen Untergang und vom Göttlichen Geist beherrscht, zuckte sie verkrampft, ihre Haare zerzaust, so als hätte APOLLO sie bestraft, und es war klar, dass niemand ihr glauben wollte.

Oh Kassandra! Du mit deinen wunderbaren Prophezeiungen, wie schrecklich war dein Karma. Während du an den Haaren auf grausame, rücksichtslose, unmenschliche und rohe Weise gezerrt wurdest, zerstörten die brutalen und blutrünstigen Achäer im Palast des alten PRIAMOS die erhabenen Türme, schlugen die ehrwürdigen Mauern ein und entweihten alles mit ihren bronzenen Totschlägern.

Die glanzvollen und wunderbaren Räume im prächtigen Haus des alten Königs waren voller grausamer und rücksichtsloser Soldaten.

Hekabe lief mit ihren hundert verzweifelten Schwiegertöchtern wie von Sinnen durch die Hallen und Korridore, und das Blut des

alten PRIAMOS befleckte den geweihten Altar der HEILIGEN GÖTTER mit einem grausigen Purpur.

Es steht geschrieben: Wenn die GÖTTER wollen, dass die Menschen verlieren, so verwirren sie diese zuerst.

Nutzlos waren die Flüche des verehrten Monarchen, denn trotz allem richtet Pyrrhus seine grausame Waffe auf den ehrenvollen Alten und schneidet ihm die Kehle durch, neben dem ALTAR von JUPITER, dem Vater der Götter und der Menschen.

Ein grauenhaftes Schicksal hätte die schöne Helena ereilt, wenn VENUS, die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI des AENEAS, die furchtbare Hand ihres Sohnes nicht aufgehalten hätte.

Sie wurde sichtbar und fassbar vor dem trojanischen Helden und schmerzerfüllt sagte sie zu ihm: „Mein Sohn, warum diese Empörung? Warum diese Raserei? Hast du schon vergessen, wie ich den Deinigen beistehe? Überall gibt es bewaffnete Griechen und wenn ich nicht hier wäre, um deine Familie zu beschützen, wärt ihr schon lange umgekommen."

„Bilde dir nicht ein, Unglückseliger, dass die Schönheit dieser Spartanerin die einzige Ursache für den Untergang dieser Stadt ist. Schau, ich werde den Schleier entfernen, der deine sterblichen Augen bedeckt, und du wirst erkennen, wer die Königreiche zerstört!"

Mit diesen Worten fuhr die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI mit ihrer feinen Hand über die erschreckenden Augen ihres Sohnes, des trojanischen Helden, und dann

verwandelte sich alles vor den Augen des REBELLISCHEN ADLERS.

Die Krieger, die Speere, die Angriffsmaschinen, die Generäle und Berater, alles verschwand wie durch Zauber, und stattdessen sah er etwas schrecklich Göttliches, die HEILIGEN GÖTTER schlugen mit ihrer Ägide gewaltig auf die unbesiegten Mauern des stolzen Ilium ein, und die Mauern fielen mit großem Lärm, Krachen und Getöse.

Die alten Traditionen erzählen, dass der trojanische Krieger den GOTT NEPTUN sehen konnte, wie dieser von der Meeresseite mit seinem stählernen Dreizack eine gewaltige und tiefe Bresche schlug.

Alles was der Krieger sah, war erschreckend: der DONNERNDE JUPITER schleuderte seine Blitze vom OLYMP und MINERVA, die GÖTTIN der WEISHEIT, tötete tausende trojanische Krieger mit ihrem unerbittlichen Zepter.

Die ANBETUNGSWÜRDIGE GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI des TROJANERS AENEAS sagte: „Siehst du, wir selbst sind es, alles ist verloren; so lautet das himmlische Gebot, Troja muss untergehen. Fliehe mit aller Eile mein Sohn und setze deiner Anstrengung hier ein Ende. Ich werde dich nicht verlassen und dich in Sicherheit bringen, dorthin wo dein alter Vater ist.“

Und die alten Überlieferungen berichten, dass der trojanische Kämpfer seiner GÖTTLICHEN MUTTER KUNDALINI unmittelbar gehorchte, das große Gemetzel verließ und nach Hause ging.

Was er zu Haus vorfand, war ein wahres APOKALYPTISCHES DRAMA: Aufschrei, Klage, Worte des Einspruchs seines ALTEN VATERS, dem Oberhaupt der Familie, der sich auf schreckliche Art weigerte, das Heim zu verlassen, sodass der verzweifelte Aeneas zurück in das Getöse der Schlacht gehen wollte, trotz der inniglichen Bitten seiner Gattin.

Glücklicherweise intervenierte der GÖTTLICHE JUPITER, der KOSMISCHE CHRISTUS, indem er ein außergewöhnliches Wunder sandte, das ihm neue Hoffnung gab.

Das HEILIGE FEUER des Altars fachte auf und entzündete das Haar seines geliebten Sohnes Julus, und als der Großvater des Kindes, der Vater von Aeneas, das Oberhaupt der Familie, es mit dem Weihwasser löschen wollte, erkannte er den Willen GOTTES und er erhob seine zitternden Hände und betete. Dann hörte man etwas Schreckliches, einen fürchterlichen Donnerschlag und eine Sternschnuppe zog über sein Haus und verlor sich eindrucksvoll in Richtung des Berges Ida.

Das war dann endgültig genug, so dass sein alter Vater, der sich zuvor so widersetzte, den heimischen Herd zu verlassen, an dem er so viele Jahre vergehen sah, am Ende beschloss, alles aufzugeben und mit dem hochangesehenen Krieger, seinem Enkel und der gesamten Familie wegzuziehen.

Die Jahrhunderte alte Geschichte besagt, dass der ehrwürdige Vater von Aeneas vor dem Verlassen von Troja zum Tempel der Ceres, der KOSMISCHEN MUTTER, durchzustoßen hegte, um mit tiefer Ergebenheit und göttlicher Ehrfurcht seine PENATEN GÖTTER an sich zu nehmen.

Der heldenhafte Feldherr AENEAS konnte die HEILIGEN SKULPTUREN der HEILIGEN EHRWÜRDIGEN GÖTTER nicht persönlich anfassen, denn er hatte viele Menschen bekämpft und getötet; nur mit reinen Wassern des Lebens gereinigt hätte er das Recht gehabt, diese fürchterlich göttlichen BILDNISSE zu berühren.

Eine Umnebelung von unzähligen Jahrhunderten lastet auf den antiken Mysterien und die PENATEN GÖTTER existieren weiterhin in den PARALLELEN UNIVERSEN.

In den SUPERSENSIBLEN WELTEN der HÖHEREN DIMENSIONEN DES RAUMES können sich die HIEROPHANTEN mit den PENATEN GÖTTERN unterhalten, den Regenten von Städten, Gemeinden, Dörfern und Heimen.

Der gesegnete SCHUTZHEILIGE einer Gemeinde ist ihr PENATEN GOTT oder HEILIGER WÄCHTER ENGEL. Der GEHEIME LEITER jeder Stadt ist seine besondere Gottheit. Der SCHUTZGEIST einer Familie ist ihr spiritueller Leiter.

All diese Genien oder geheimen JINAS der Familie, des Volkes, der Nation, des Stammes oder der Sippe sind wahrlich die PENATEN GÖTTER der früheren Zeiten, die in den HÖHEREN WELTEN weiterhin existieren.

Wir haben uns viele Male mit diesen PENATEN GÖTTERN, den Regenten der früheren klassischen Städte, unterhalten. Manche leiden unsagbar beim Zahlen der schrecklichen KARMISCHEN Schulden.

Während ULYSSES die reiche Beute überwachte, die zu verteilen war, die Kelche aus Gold, die kostbaren Juwelen von

unschätzbarem Wert, die wertvollen Kleider usw., konnte er den Trojaner AENEAS nicht entdecken, der in die Dunkelheit der tragischen Nacht hinaus schrie, um seine Gattin KREUSA herbei zu rufen.

Der Wille der HEILIGEN WESEN erfüllte sich, TROJA verbrannte in einem Sühneopfer, KREUSA starb, aber AENEAS flüchtete zusammen mit seinem alten Vater, seinem Sohn und vielen Leuten in die Ländereien von Latium und sie trugen ihre PENATEN GÖTTER mit fort.

Kapitel 5 • Die Puncta

Grundlegende wissenschaftliche Analysen haben überzeugend, stichhaltig und entscheidend gezeigt, dass das Atom keineswegs das kleinste Teilchen der Materie ist.

Atomphysiker haben das DOGMA des Atoms erfunden und haben es unumstößlich, unanfechtbar und feststehend gemacht. Sie ächten, lästern und bannen alle, die versuchen, darüber hinaus zu gehen.

Wir GNOSTIKER bekräftigen nachdrücklich und ernsthaft, dass die Materie aus spezifisch bestimmten Objekten besteht, die korrekt den Namen PUNCTA tragen.

Unsere wissenschaftliche Theorie wird in der Tat eine Spaltung, eine Meinungsverschiedenheit unter den Akademikern hervorrufen, aber die Wahrheit muss gesagt werden. Wir müssen aufrichtig und ehrlich sein und die Karten auf den Tisch legen.

Innerhalb der PUNCTA ist der Raumbegriff etwas, das keine Bedeutung hat.

Obwohl es unglaublich erscheint, ist innerhalb dieser Objekte der Radius einer der sieben äußersten Punkte zweifellos die kürzeste vorhandene Länge.

Ein wahrhaft großer Weiser, dessen Name ich nicht erwähne, sagte: „Die PUNCTA ziehen sich gegenseitig an, wenn sie weit voneinander entfernt sind, und sie stoßen einander ab, wenn sie

sich sehr nahe sind. Wenn sie sich dann in einer bestimmten Entfernung befinden, üben sie einen erneuten Rückstoß aus.“

Durch Nachforschungen im Kern mit meinem RÄUMLICHEN SINN, den ich vollständig und ganzheitlich entwickelt habe, konnte ich nachweisen, dass die PUNCTA eine sehr schöne goldene Farbe haben.

Die direkte MYSTISCHE ERFAHRUNG hat mir ermöglicht, deutlich aufzuzeigen, dass die interagierenden Bewegungen der PUNCTA sich in Übereinstimmung mit der Theorie der modernen Wellenmechanik herleiten.

Die weisen GNOSTIKER könnten durch strenge wissenschaftliche Beobachtungen tiefgründig erfassen, dass die PUNCTA weder Atome, noch Nukleonen oder Teilchen irgendeiner Art sind.

Ohne Zweifel und ohne Furcht, uns zu täuschen, können und müssen wir unmissverständlich bestätigen, dass die PUNCTA ENTITÄTEN sind, die der zeitgenössischen Physik absolut unbekannt sind.

Es wäre unsinnig zu sagen, dass die PUNCTA Raum einnehmen. Für einen Verstand, der an die ernsthafte Disziplin des Denkens gewöhnt ist, wäre es unlogisch und unsinnig zu behaupten, dass solche Objekte eine Art Masse besitzen.

Es ist ganz einleuchtend, dass die PUNCTA keine elektrischen oder magnetischen Eigenschaften haben, obwohl solche Kräfte und Prinzipien sie steuern und lenken.

Unterschiedliche Aggregate von PUNCTA werden unter dem intelligenten Antrieb des SCHÖPFERLOGOS zu allem, was wir NEUTRINOS, TEILCHEN, NUKLEUS, ATOME, MOLEKÜLE, STERNE, GALAXIEN, UNIVERSEN, usw. nennen.

Die DIREKTE MYSTISCHE ERFAHRUNG im PARALLELEN UNIVERSUM der SIEBENTEN DIMENSION oder REGION des UNSAGBAREN ATMANS hat mir erlaubt zu begreifen, dass alles, was in einem der sieben Kosmen existiert, vom unbedeutendsten Atom bis hin zum kompliziertesten Organismus, in letzter Synthese auf Zahlen zurückzuführen ist.

Welche Menge PUNCTA sind notwendig, um ein ELEKTRON zu bauen?

Welche Mittel an PUNCTA benötigt man, um ein WASSERSTOFF-Atom zu bilden?

Welche genaue Summe an PUNCTA ist erforderlich für die Existenz eines KOHLENSTOFF-Atoms?

Wie viele PUNCTA braucht man, um ein SAUERSTOFF-Atom zu erschaffen?

Was ist der genaue Abriss an grundlegenden und wesentlichen PUNCTA für die Herstellung eines STICKSTOFF-Atoms?

Das alles ist etwas, das wir leider immer noch verkennen. Wir müssen nach dem Geheimnis der Universen und jedes einzelnen der sieben Kosmen suchen, nicht in täuschenden Formen, sondern in Zahlen, in der Mathematik.

Nach eingehenden Beobachtungen und tiefgehenden analytischen Studien sind wir zum Schluss gekommen, dass die mechanische Wellenbewegung der PUNCTA in prozesshafter Abfolge verläuft, die sich von einer Dimension zur nächsten erstreckt und zu anderen übergeht.

Die sieben Ordnungen der Welten haben ihr *causa causorum*, ihren Ursprung und ihre Wurzel in sieben Abfolgen von PUNCTA.

Es ist ganz einleuchtend und klar zu denken, dass die erste Abfolge der Ursprung der Zweiten ist, und die Dritte und die Weiteren darauf folgen.

In der Analyse und Untersuchung der Frage der PUNCTA, in ihrer Entwicklung in Abfolgen, die MULTI-DIMENSIONAL verlaufen, finden wir die eigentliche Grundlage der PARALLELEN UNIVERSEN. Analysen, Experimente und höhere Logik erlauben es uns zu begreifen, dass es Universen gibt, die sich in einer anderen Zeit bewegen als wir, auf wunderliche Weise konstruiert sind und anderen Gesetzen unterliegen.

Durch den mit Sternen bedeckten Raum reisen Welten, die sich in anderen Zeiten befinden, fremdartig für uns und geheimnisvoll.

Die Natur besitzt viele Spielarten im unendlichen Raum, aber die PUNCTA sind die lebhafte Grundlage jeder Art von Materie.

In keinem Winkel des Universums wurde die jüngste Abhandlung der Physik jemals niedergeschrieben, und wenn ein Einstein in einer Galaxie der ANTIMATERIE reinkarnieren würde, müsste er

sich mit Verwunderung SELBST als einen Analphabeten BEZEICHNEN.

Viel haben die PSEUDO-ESOTERISCHEN und PSEUDO-OKKULTISTISCHEN Autoren über die Kosmogenese geschrieben, aber im unendlichen Raum existieren millionenfach deutlich unterschiedliche MIKRO-PHYSIK und KOSMOGONIEN.

Es ist zwingend notwendig zu analysieren, vernünftig zu beobachten und weit über die Teilchen der MODERNEN PHYSIK hinaus zu gehen, wenn wir die primären Elemente wirklich kennen lernen wollen, die allem zu Grunde liegenden PUNCTA.

Es ist an der Zeit, den einfältigen Atomismus zu überwinden und sich eingehend mit den PUNCTA und den geheimen Gesetzen des Lebens zu befassen.

Kapitel 6 • Rückkehr und Seelenwanderung

In den alten Traditionen wird erzählt, dass AENEAS der TROJANER mit seinen Leuten eine Weile in die Waldungen des Ida Berges flüchtet, bis die Griechen das antike Troja verließen.

Als die GRIECHEN die heroischen Ruinen des stolzen Ilion verließen, baute Aeneas seine Flotte auf. Weinend verließ er seine heimatlichen Gestade und die einsame Ebene, wo sich einst die antike Zitadelle befand, die jetzt in eine schwarze Ruine verwandelt war.

Und der Wind blies sanft das Segel auf unter dem Licht des Vollmondes, während das Ruder mit dem geschmeidigen Marmor kämpfte und so kam der Held mit seiner Flotte und seinen Leuten an das Ufer von Thrakien, einem rauen Land, wo er hoffte, heimischen Boden zu finden, da die Thraker die Verbündeten des alten PRIAMOS gewesen waren.

Die jahrhundertealte Geschichte erzählt uns, dass AENEAS in dem rauen Land der Thraker eine Stadt gründete und sie mit seinem eigenen Namen AENEADAE benannte.

Die TROJANER wollten ein OPFER für JUPITER, den KOSMISCHEN CHRISTUS, darbringen und genau in dem Moment, als sie sich anschickten das Feuer anzuzünden und den weißen Bullen zu opfern, geschah ein außergewöhnliches Wunder.

Die Zweige, die sie für das Feuer abgetrennt hatten, ließen anstelle von Saft ein schwarzes und verdorbenes Blut fallen, das die Erde befleckte.

AENEAS erstarrte vor Schreck und flehte zu den ERHABENEN GÖTTERN, dass sie dieses Omen wohlgesonnen umwandeln mögen, zu Gunsten seiner Absichten.

Der Held erzählt, dass er weitere Zweige vom selben Baum abbrach, aber aus allen tropfte Blut, wie er selbst bemerkte, bis eine tiefe Stimme an sein Ohr drang, die aus der Wurzel der Pflanze selbst zu kommen schien und zu ihm sprach: „Aeneas! Warum zerreißt du mich? Respektiere einen Unglücklichen und begehe nicht die Grausamkeit, mich zu foltern. Ich bin es, Polydorus, den meine Feinde an dieser Stelle mit Wunden übersät haben und das Eisen, mit dem sie meinen Körper spickten, wurde fruchtbar und erschuf eine Pflanze, die an Stelle von Dornen eiserne Speere hervorbringt.“

Die Legende besagt, dass AENEAS auf diesem Erdhügel, in dem der Baum seine Wurzeln fasste, einen Altar für den MANEN des Verstorbenen weihte *(A.d.Ü. Manen sind bei den Römern die Geister der Verstorbenen)* und Trankopfer aus Milch und Wein für ihn vergossen hat.

So wurde die BESTATTUNG des POLYDORUS gefeiert, der im harten Kampf gestorbene Krieger.

Seit der antiken Zeit von Arkadien, als noch die GÖTTER der vier Elemente des Universums und die GOTTHEITEN des zarten Maises verehrt wurden, haben die altehrwürdig ergrauten Hierophanten in ihrer Weisheit niemals die Vielfältigkeit des „ICHS“ verkannt.

Ist es nicht eine seltsame Sache, dass eine dieser vielen Entitäten, die das EGO bilden, sich derart eifrig an das Leben klammert, dass es in einem Baum wiedergeboren wird?

Ein anderer Fall fällt mir ein, und zwar der vom Freund des Pythagoras, der in einem armen Hund wieder verkörpert wurde.

Und helfen nicht vielleicht die Zentauren? Was erzählen uns die Legenden der Jahrhunderte?

Diese epischen Krieger, die blutend unter den Helmen und Schildern fielen und den glorreichen Tod starben für die Liebe zu ihrem Volk und ihrem Land, empfangen eine besonders wohlverdiente Hilfe, wenn sie in diese Welt zurückkehren.

Es steht in furchterregenden Worten geschrieben, dass die ZENTAUREN einen Teil von sich selbst eliminieren, von ihrem geliebten EGO, bevor sie in dieses Tal der Tränen zurückkehren.

Es ist ein Gesetz für die ZENTAUREN, dass das weniger Perverse in ihnen in einem menschlichen Körper wieder verkörpert und das, was ausdrücklich frevelhaft in ihnen ist, in das Krematorium der HÖLLISCHEN WELTEN eintritt.

Der alte, mit Lorbeeren gekrönte Florentiner Dante, traf viele Zentauren im Abgrund. Erinnern wir uns an CHEIRON, den alten Erzieher von ACHILLES, und an den jähzornigen Pholos.

Im GROSSEN BUCH DER NATUR, geschrieben mit glühenden Kohlen, wird mit erschreckender und absoluter Klarheit gesagt: VIELE TEILE DES EGOS GEHEN VERLOREN VOR DER RÜCKKEHR IN DIESE WELT; VIELE PSYCHISCHE AGGREGATE des „MICH-SELBST“ verkörpern sich in

tierischen Organismen wieder, andere klammern sich wie Polydorus verzweifelt an das Geäst von Bäumen und letztlich setzen bestimmte Elemente des ICHs ihre INVOLUTION im untergetauchten MINERALREICH fort.

SEELENWANDERUNG ist zweifellos irgendwie recht ähnlich, wenngleich gänzlich verschieden und mit viel tiefergehenden Wurzeln.

Inmitten der gewaltigen Lohe des Lebens gibt es so bestialische Menschen, dass wenn man alle Grobheit aus ihnen entfernen würde, nichts mehr übrig bliebe. Zwangsläufig werden solche Kreaturen im Inneren der Erde zu Staub reduziert werden, damit ihre ESSENZ, die SEELE befreit wird.

Die Legenden erzählen, dass KAPANEUS, einer der sieben Könige, die THEBEN belagerten, im Abgrund hochmütig prahlte: „Wie ich im Leben war, bin ich nach dem Tod. Auch wenn Jupiter seinen Schmied schinden würde, um ihm in seinem Zorn den grellen Blitzstrahl zu nehmen, der mich traf am letzten Tag meines Lebens; selbst wenn er alle Sklavenarbeiter im Mongibello *(A.d.Ü. Ätna)* nacheinander erschöpfte und schreien würde: „Hilf mir, hilf mir, guter VULCANUS!“, wie er es im Kampf gegen PHLEGRA tat und auch wenn er mich mit all seinen Kräften bombardieren würde, er könnte sich niemals vollkommen an mir vergelten.“

Im Inneren dieser kummervollen Welt, auf der wir leben, existieren SCHRECKLICHE INVOLUTIONEN. Dorthin hat die göttliche Gerechtigkeit ATTILA geworfen, der Erde Geißel; und Pirrus, sowie Sextus, der auf ewig hinweg von Tränen trieft, ausgekocht von seinem Blute.

„Wenn du dorthin fällst, wirst du unerträgliches Leid ertragen müssen, und es wird dort keinen bestimmten Zeitpunkt geben, um zu entkommen."

Homer sagte: „Es ist besser ein Bettler auf Erden zu sein, als ein König im Reich der Schatten."

Deswegen ist der Abstieg in die FINSTEREN WELTEN ein Rückweg durch den INVOLUTIVEN Pfad hindurch. Es ist ein Absinken in eine immer größere Dichte, Dunkelheit, Starre und in einem unvorstellbar langweiligen Tempo. Es ist ein Rückfall, eine Rückkehr, eine Wiederholung der TIERISCHEN, PFLANZLICHEN und MINERALISCHEN Zustände, eine Rückkehr zum URCHAOS.

Die SEELEN des Abgrunds werden mit dem ZWEITEN TOD befreit; wenn das EGO und die LUNAREN KÖRPER zu Staub zerfallen sind, erhalten sie den Passierschein für die Freiheit.

Diese Seelen aus dem Inneren der Erde, die von der schrecklichen unterirdischen Reise gekennzeichnet und vom Staub bedeckt sind, verwandeln sich in GNOME des MINERALREICHES, später in ELEMENTALE des PFLANZENREICHES, danach in TIERE und schließlich erobern sie den menschlichen Zustand zurück, den sie verlorenen haben.

Das ist die weise Lehre der SEELENWANDERUNG, die in früheren Zeiten von KRISHNA, dem Indischen Meister, gelehrt wurde.

Millionen von SEELEN, die in der HÖLLE gestorben sind, spielen nun zwischen den Felsen als GNOME. Andere sind jetzt

schöne Pflanzen oder leben als tierische Geschöpfe, die nach der Rückkehr in den menschlichen Zustand streben.

Kapitel 7 • Rune IS



Wenn wir die RUNE IS tiefgründig untersuchen, entdecken wir mit mystischem Erstaunen unser eigenes WESEN, den INNERSTEN.

Das Testament der antiken Weisheit sagt: „Bevor die falsche Morgenröte über dieser Erde dämmerte, priesen jene, die den Sturm und das Unwetter überlebten, den INNERSTEN, und ihnen erschienen die Verkünder des Neuen Zeitalters."

In der tiefen Nacht aller Zeitalter, dort im sonnigen Land KEM, als man die RUNE **IS** in der Verschwiegenheit der ägyptischen Tempel studierte, dachte man immer an die Bi-Polarität MANN-FRAU, Maskulin-Feminin. Und somit ist klar, dass daraus ISIS entsprang, der heilige Name der EWIGEN MUTTER WELTALL.

Im Okkultismus ist viel über PRAKRITI, das Weltall, als die MÜTTERLICHE WEIBLICHE WESENHEIT gesagt worden, aber die PSEUDO-ESOTERIKER wissen nichts in Bezug auf den mathematischen Punkt, in dem immer der SONNEN-KÖNIG entsteht, das Goldene Kind der SEXUELLEN ALCHEMIE.

Es besteht kein Zweifel, dass an diesem geheimnisvollen Punkt die Wurzel unserer Heiligen Monade liegt.

Dieser Punkt an sich ist unsere anbetungswürdige und ewige PERSÖNLICHE GÖTTLICHE MUTTER, die weder Anfang noch Ende hat.

In unserer GÖTTLICHEN MUTTER KUNDALINI sind alle heiligen Mächte der MONADE (ATMAN-BUDDHI-MANAS) enthalten.

Für jene, die mit THEOSOPHIE nicht sehr gut vertraut sind, sagen wir, dass in der PERSÖNLICHEN GÖTTLICHEN MUTTER jedes Einzelnen alle Mächte unseres eigenen Geistes zu finden sind.

PSEUDO-ESOTERIKER und PSEUDO-OKKULTISTEN haben umfangreich über die UNSTERBLICHE TRIADE oder den DREIEINIGEN GEIST eines jeden Lebenden gesprochen; sie erzählen uns aber nichts über die Entfaltungen der PRAKRITI (DER GÖTTLICHEN MUTTER).

Sie... die UNMANIFESTIERTE, hat bei den Griechen keine Symbolik, aber in ihrem zweiten manifestierten Aspekt innerhalb der Natur ist sie die hochverehrte und gesegnete keusche Diana.

Der dritte Aspekt von PRAKRITI ist die gesegnete GÖTTIN-MUTTER -TOD: Schrecken der Liebe und des Gesetzes. Sie ist die fürchterliche HEKATE, PROSERPINA, Königin der HÖLLEN.

Zwei weitere Entfaltungen von PRAKRITI bringen uns zu dem negativen oder unerwünschten Aspekt der Natur, der sich für uns in keiner Weise geziemt: das Reich des Schreckens und der Schwarzen Magie.

Es steht geschrieben, dass sich alle diese Entfaltungen von PRAKRITI im MIKRO-KOSMOS-MENSCH wiederholen.

Das Grundlegende sind die DREI höheren ASPEKTE von PRAKRITI und mit ihnen müssen wir lernen zu arbeiten.

Die REVOLUTION DES BEWUSSTSEINS wäre ohne die spezielle Hilfe unserer eigenen und persönlichen VEREHRUNGSWÜRDIGEN GÖTTLICHEN MUTTER völlig unmöglich.

Sie ist in sich selbst unser eigenes WESEN, die Wurzel, Ursache und Ursprung unseres Göttlichen Geistes.

Sie ist ISIS, der kein Sterblicher je den Schleier gehoben hat und über die Flamme der Schlange rufen wir Sie an.

Viele PSEUDO-ESOTERIKER und PSEUDO-OKKULTISTEN lesen die Schriften von SIVANANDA. Es gibt keinen Zweifel, dass dieser MANN wahrlich ein DEVA-GURU war, der intensiv für die leidende Menschheit arbeitete. Ich gebe wirklich zu, dass ich sein HATHA-YOGA nie gemochte habe. Akrobaten dieser Art erschienen mir immer wie etwas für den Zirkus. Ich hatte nie eine Eingebung, dass jemand die SELBSTVERWIRKLICHUNG erreichen kann, indem er sich in einen Akrobaten verwandelt.

Dennoch ist bekannt, dass dieser hochstehende YOGI in der Tiefe und im Geheimen mit dem SEX-YOGA arbeitete. Es scheint eher so, als dass er das HATHA YOGA nur als Köder zum Fischen im Fluss des Lebens benutzte.

Ich bin froh, unseren geliebten Lesern bekannt zu machen, dass dieser DEVA-GURU SIVANANDA freudig desinkarnierte während eines MAHA-SAMADHI (EKSTASE).

Ich traf ihn im Paralleluniversum der FÜNFTEN DIMENSION. Meine Freude war groß zu bezeugen, dass dieser Mann seine SOLAREN KÖRPER in der GLÜHENDEN SCHMIEDE DES VULCANUS gebildet hatte.

Meine Überraschung war außergewöhnlich, als ich nachprüfen konnte, dass dieser MEISTER bereits vor seinem Tod in sich selbst gestorben war.

Sivananda arbeitete intensiv am GROSSEN WERK des VATERS. Er ist ganz sicher ein DEVA-GURU im wahrsten Sinne des Wortes.

Unser Treffen war sehr einzigartig; es fand auf einem wunderschönen Gelände statt, wo ich meine Unterrichtspflicht abhielt. Plötzlich trat der GROSSE YOGI heran und als ob er mich beschuldigen wollte, sagte er: „DU BIST DABEI, DIE LEHRE ZU VERÖFFENTLICHEN."

Es ist offensichtlich, dass er das Verbreiten des MAITHUNAS (SEX-YOGA) unter die Nichteingeweihten meinte.

Das ließ mich nicht stillschweigen. Meine Antwort war aufrichtig und ehrlich, weil ich zur MANNHAFTEN BRUDERSCHAFT gehöre und von daher gar nicht anders sein könnte.

Ich drückte mich kraftvoll aus und sagte: „Ich bin bereit, alle Fragen zu beantworten, die man mir hier vor allen in diesem Raum stellen wird." Aber der DEVA-GURU SIVANANDA, der

ein Feind jeder Auseinandersetzung ist, zog es vor, sich in der heiligen BUDDHISCHEN Position zu setzen und in eine TIEFE MEDITATION einzutauchen.

Ich fühlte den Verstand dieses YOGIS im Inneren meiner eigenen besonders versteckten Bereiche; dieser MANN durchforschte, untersuchte und erkundete meine vertraulichsten Tiefen. Es gibt keinen Zweifel, dass Sivananda sich mit meinem wahren Wesen unterhalten wollte, dessen geheimer Name SAMAEL ist - und das erreichte er.

Erstaunt konnte ich nichts anderes als auszurufen: „Sivananda, du bist ein wahrer SANNYASIN der Gedanken!“ Erfüllt mit Ekstase stand der DEVA-GURU auf und umarmte mich. Er hatte die revolutionäre Herangehensweise unserer Lehre BEGRIFFEN und rief aus: „Jetzt stimme ich mit dir überein und ich werde allen auf der Welt sagen, dass sie deine Bücher lesen sollen.“

Dann fügte er hinzu: „ICH KENNE DEINE MUTTER (er bezog sich auf meine PERSÖNLICHE GÖTTLICHE MUTTER), ich habe sie sehr gut gekleidet gesehen und sie trägt einen weißen Mantel, der bis zu ihren Füßen reicht.“

Diese Begegnung war beeindruckend und einige andere Dinge sind passiert, die ich weglasse, weil sie nicht in dieses Kapitel passen.

Lasst uns mit der RUNE IS üben und über die Göttliche Mutter KUNDALINI meditieren.

ÜBUNG

In der Grundstellung heben wir die Arme in die Höhe, um mit dem ganzen Körper eine gerade Linie zu bilden und nachdem wir gebetet und die GÖTTLICHE MUTTER um Hilfe angefleht haben, singen wir das MANTRA **ISIS** auf folgende Weise:

IIIIIIIIIIIIISSSSSS IIIIIIIIIIIIISSSSSS

Die Laute beider Buchstaben werden in die Länge gezogen und das Wort wird in zwei Silben geteilt: **IS-IS**.

Danach legt sich der Schüler mit entspanntem Körper und voller Ekstase nieder und KONZENTRIERT sich, um über die GÖTTLICHE MUTTER zu meditieren.

Kapitel 8 • Das kosmische Ei

EINSTEIN, der berühmte Urheber der Relativitätstheorie, stellte sich am Anfang des 20. Jahrhunderts mit seinem genialen Verstand ein gekrümmtes und begrenztes Universum vor, das geschlossen ist wie ein Ei.

Der ungeheure Ausruf dieses außergewöhnlichen Mannes kommt mir immer noch ins Gedächtnis, als er sagte: „DIE UNENDLICHKEIT HAT EINE GRENZE."

Niemand ignoriert, dass später EDWIN HUBBLE im berühmten Observatorium von Mount WILSON mit großem Erstaunen entdeckte, dass sich alle GALAXIEN, die das unendliche All bewohnen, mit fantastischen Geschwindigkeiten voneinander entfernen.

Diese Tatsache an sich ist unbestreitbar, unglücklicherweise wusste GEORGE LEMAITRE nicht, wie er sie verstehen sollte und auf der Suche nach Ursachen kam er auf falsche Schlussfolgerungen.

„Wenn sich das Universum kontinuierlich ausdehnt – erklärte er widersinnig – dann deshalb, weil es eines Tages aus einem Kern, einem Ur-Atom explodierte.

LEMAITRE war mit seinen fehlerhaften Berechnungen fest davon überzeugt, dass dieser ursprüngliche Kern einen kleinen, unbedeutend geringen Durchmesser hatte, nur die Entfernung von der Erde zur Sonne, also etwa 150 Millionen Kilometer.

Sicherlich winzig, proportional gesprochen, wenn wir uns für einen Augenblick das unendliche Weltall vorstellen.

Dieser Ur-Nukleus hätte laut LEMAITRE so eine fürchterliche Dichte, dass die unmittelbare Nähe der Atome die Temperatur auf natürliche Weise ansteigen lassen würde, und zwar auf hunderte von Millionen an Grad über Null.

Bei dieser unvorstellbaren Temperatur wäre nach einer solchen Theorie die freiwerdende atomare Energie so groß und die kosmische Strahlung so intensiv, dass am Ende alles auseinandergehen würde und es zu einer gewaltigen Explosion wie beim Ausbruch eines schrecklichen und fürchterlichen Vulkans käme.

Wunderbar ist das alles, aber wer hat dieses kosmische Ei gelegt? Was existierte davor? Warum sollte die kosmische Explosion zu einem bestimmten mathematischen Zeitpunkt eintreffen und nicht davor oder danach?

Wo ist die Grundlage einer solchen Theorie? Wer will Augenzeuge gewesen sein dieser Hypothese?

Wir GNOSTIKER begreifen vom Grunde her, dass die GALAXIEN sich voneinander entfernen und das ist auch bereits bewiesen, aber das muss nicht unbedingt bedeuten, dass alle von demselben Nukleus ausgegangen sind.

EINSTEIN sagte: „Masse verwandelt sich in Energie.“ Und alle Weisen der Welt verneigten sich ehrfürchtig vor dieser gewaltigen Wahrheit.

Der große Mathematiker sagte auch: „Energie verwandelt sich in Masse“ und niemand konnte dieses Postulat widerlegen.

Es gibt keinen Zweifel: „Energie ist gleich Masse multipliziert mit der Lichtgeschwindigkeit im Quadrat.“

Diese weisen Postulate kamen um zu zeigen, dass die Masse aller Welten unendlich und unveränderlich ist; hier verschwindet sie, um dort wieder aufzutauchen, wie eine Art von Ebbe und Flut, Aktivität und Ruhe, Tag und Nacht.

Die Welten werden geboren, sie wachsen, werden alt und sterben schließlich. Sie hören auf zu existieren, um sich in Energie umzuwandeln, und dann tauchen sie wieder auf, werden wiedergeboren, wenn die Energie sich wieder in Masse kristallisiert.

In der retrospektiven Darstellung aller sieben Kosmos, die im unendlichen Raum wallen und pulsieren, gibt es keine Stunde Null, die allen zusammen gemeinsam ist.

Ich erkläre: Wenn wir in diesem konkreten Fall von gemeinsamer Wurzel sprechen, beziehe ich mich mit der Stunde Null auf das Konzept der Zeit.

Das bedeutet nicht, dass wir die Null-Stunde absolut leugnen. Diese existiert auf spezielle Art für jedes Universum und im üblichen vor-kosmischen Zustand für jedes Sonnensystem.

In anderen Worten wollen wir sagen, dass jedes Sonnensystem der unwandelbaren Unendlichkeit seine MAHAMVANTARAS und PRALAYAS hat, seine kosmischen Tage und Nächte, Zeiten der Aktivität und der Ruhe.

In dieser GALAXIE, in der wir leben, uns bewegen und unser Sein haben, existieren Millionen von Sonnensystemen, und während einige ihre Null-Stunde haben, sind andere in voller Aktivität.

Die Zeiten von Aktivität und Ruhe, kosmische Tage und Nächte, wiederholen sich auch im Menschen und im Atom, in allem was war, ist und sein wird.

Die modernen Wissenschaftler versuchen, alle diese Dinge zu erklären, indem sie sich allein auf die Naturgesetze beziehen.

Es ist wahrhaft grotesk, aus diesen Gesetzen die intelligenten Prinzipien ausschließen zu wollen.

Jede Welt des Sternenraumes hat ihr eigenes FOHAT, das in ihrem Wirkungsbereich allgegenwärtig ist.

Ohne alle Zweifel dürfen und müssen wir nachdrücklich bestätigen, dass es so viele FOHAT gibt wie da Welten sind und dass jedes davon in Kraft und Grad der Manifestation variiert.

Millionen, Billionen und Trillionen FOHAT existieren und sind in sich selbst bewusste und intelligente Kräfte.

Die FOHAT sind wirklich die Konstrukteure, die Kinder der Morgenröte des MAHAMVANTARAS (KOSMISCHER TAG) und sie sind die wahren kosmischen Schöpfer.

Unser Sonnensystem, das von diesen wirkenden Kräften zur Existenz gebracht wurde, besteht zweifellos aus sieben parallelen Universen.

FOHAT ist folglich die leibhaftige elektrisierende lebendige Kraft, die transzendentale Einheit, die alle kosmischen Energien verbindet, sowohl in unserer DREIDIMENSIONALEN Welt als auch in den PARALLELEN UNIVERSEN der HÖHEREN und NIEDEREN DIMENSIONEN.

FOHAT ist das Fleisch gewordene WORT, der Bote der kosmischen und menschlichen Vorstellung, die aktive Kraft im universellen Leben, die solare Energie, der elektrisierende lebendige Strom.

FOHAT heißt „DAS WAS EINDRINGT“ und „der ERBAUER“, weil es mit Hilfe der PUNCTA den Atomen, die aus der formlosen Materie stammen, ihre Form gibt.

Im FOHAT sind die Mathematik, das Heer der Stimme und das GROSSE WORT verborgen.

Jede Erklärung der kosmischen Mechanik, die das NOUMENON hinter dem PHÄNOMEN bzw. das FOHAT hinter jeder KOSMO-GENESE ausschließt, wäre genauso absurd wie anzunehmen, dass die Entstehung eines Autos ein spontanes Zufallsprodukt sei, ohne jede besondere Fabrikation, ohne Ingenieure, ohne Mechaniker usw.

Die Flugbahnen der GALAXIEN weisen niemals darauf hin, dass sie ihren Ursprung oder den ursprünglichen Ausgangspunkt in einem solch kleinen Nukleus haben, wie das hypothetische Ei des LEMAITRE.

Als Beweis dafür haben wir, dass der Streuwinkel immer zwischen 20 und 30 Grade variiert, was bedeutet, sie dürften

enorme Entfernungen vom vermuteten Zentrum zurückgelegt haben.

Kapitel 9 • Das Orakel des Apollo

Nach dem königlichen und heiligen Begräbnis des POLYDORUS, dem epischen Krieger, der in einem blutigen Kampf glorreich zwischen den Helmen und Schildern gefallen war, ging Aeneas der Trojaner mit seiner Flotte und seinen Leuten über die wilde und furchtbare See und erreichte bald das Land von DELOS; eine Stätte vieler Traditionen der Hyperboreaner, wo er mit lodernder Flamme des Glaubens das Orakel des APOLLO konsultierte, das mit Bedacht auf den harten Stein erbaut war.

Herodot erzählt in seinem IV Buch, Kapitel XXXII und XXXIV, dass die Hyperboreaner, alte Ahnen der LEMUREN, regelmäßig ihre heiligen Opfergaben nach DELOS sandten, eingewickelt in Stroh von Fromentun-Weizen. Solche hochverehrten Opfergaben hatten ihre genau festgelegte heilige Reiseroute. Sie verlief zuerst durch das Land der Skythen und dann zog sie weiter in Richtung Westen bis zum Adriatischen Meer, etwa die gleiche Route wie die des Bernsteins vom Baltikum aus bis zum imposanten Fluss Po auf der italienischen Halbinsel.

Die Leute von Dodona waren die Ersten unter den Griechen, welche die Opfergaben der Hyperboreaner empfingen; dann brachten sie sie von Dodona hinab bis zum Malischen Golf und von dort weiter bis EUBÖA und CARIPTIA.

In alten Legenden, die sich in der Dunkelheit der Jahrhunderte verlieren, wird erzählt, dass diese sehr heiligen nordischen Opfergaben ihre Reise von CARIPTIA fortsetzten, ohne in

ANDROS anzuhalten, und dass die KATECHUMENEN sie nach TENOS und dann nach DELOS weiter reichten.

Die Leute von DELOS fügten klugerweise hinzu, dass die HYPERBOREANER den schönen und unschuldigen Brauch hatten, ihre heiligen göttlichen Opfergaben durch die Hände zweier bezaubernder und erhabener Jungfrauen zu überbringen. Eine davon hieß HYPEROCHA und die andere LAODICEA.

Die heiligen Schriften besagen, dass fünf EINGEWEIHTE oder PERPHEREN sie auf ihrer gefährlichen und sehr langen Reise begleiteten, um sich um diese bezaubernden und erhabenen heiligen Frauen zu kümmern.

Es war jedoch alles vergeblich, weil diese heiligen Männer und die beiden erhabenen Sibyllen im Lande von Delos ermordet wurden, als sie ihre Mission erfüllten.

Viele der reizenden und schönen heiratsfähigen Jungfrauen dieser Stadt schnitten sich schmerzerfüllt ihre Haare ab und legten die geflochtenen Haarlocken auf eine Spindel auf das erhabene Denkmal, das zu Ehren der heiligen Opfer errichtet wurde, die wie man sagt in Begleitung der GÖTTER ARTEMIS und APOLLO gekommen waren.

Diesen ehrwürdigen Ort erreichte Aeneas. DELOS! Ort uralter Legenden der Hypoboreaner, die sich wie Edelsteine im tiefen Boden aller Zeiten verstecken.

Und an Land sich niederwerfend und den Staub der Jahrhunderte beißend, rief er im heiligen Ort zu APOLLO, dem GOTT des FEUERS. Er flehte ihn mit schmerzerfülltem Herzen darum an, die Stadt zu beschützen, die er errichten wollte, das zweite

trojanische PERGAMON. Die Geschichte erzählt uns, dass dieser berühmte Mann den Gott APOLLO aufsuchte und sich danach zu fragen traute, welchen Ort er für ihn bestimmt hat, um sich niederzulassen. Dann begann die Erde fürchterlich zu beben.

Der Held und seine Leute warfen sich zu Boden und umklammerten sich. Und von einer unheimlichen Angst befallen hörte er und hörten sie alle die gewaltige Stimme des PHOIBOS APOLLO, der sprach: „Tüchtige Nachfahren des Dardanos! Um euch dauerhaft anzusiedeln müsst ihr nach dem Land suchen, aus dem ihr ursprünglich stammt; wo euch zuerst die Brust gegeben wurde. Dort werden das Geschlecht des Aeneas und alle seine Kinder und Kindeskinder, die aus ihm hervorgehen, das ganze Land beherrschen."

Der epische Anführer erzählt, dass nachdem er das Orakel von APOLLO gehört hatte, voller Sorge darüber nachdachte, welches das am weitesten zurückliegende Land seines Ursprungs sein könnte, doch sein greiser Vater, der sich lebhaft an die alten Familientraditionen erinnerte, sagte:

„Höre Oberhaupt, wohin wir unsere Hoffnung legen müssen. Die Wiege unseres Geschlechts ist KRETA, eine Insel mitten im weiten Meer. Sie ist von mächtigen Städten besiedelt und ebenso vielen fruchtbaren Lagen."

„Aus KRETA kam der Kult der KYBELE (die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI) zu uns Trojanern, die mit ihrem Wagen von den Löwen gezogen wurde. Sie brachte die Bronze und andere Kunstfertigkeiten mit, die den Menschen mächtig machen."

„Also lasst uns nach KRETA gehen, was nicht weit ist, denn wenn JUPITER (DER CHRISTUS) uns einen günstigen Wind schickt, werden wir in drei Tagen dort sein."

„Es kam uns das Gerücht zu Ohren – sagte Aeneas – dass der König Idomeneus von Kreta, der unser Feind war, weil er mit den Achaiern verbündet gegen uns kämpfte in Troja, die Insel verlassen habe, und mit seiner Abwesenheit wäre unsere Ankunft in diesem Land viel vorteilhafter."

„Mit zuversichtlichem Herzen – fährt AENEAS zu erzählen fort – befanden wir uns an Bord und unsere Segler wetteiferten miteinander in Flinkheit und Schnelligkeit. Manchmal rudernd und andere Male mit dem Tauwerk hantierend, angetrieben von günstigen Heckwinden, landeten wir ohne Missgeschicke auf KRETA. Und dort errichtete ich eine andere Stadt, die ich in Erinnerung an unsere alte Zitadelle PERGAMEA nannte."

Und jenes heldenhafte und gewaltige Volk, angeführt von AENEAS, dem berühmten Kämpfer von Troja, hätte sich endgültig auf dieser Insel sesshaft gemacht, wenn nicht eine böse und katastrophale Pest sie gezwungen hätte, wieder zur See zu fahren, um nach anderen Ländern zu suchen.

In der Verwesung und Fäulnis jener ungesunden Luft übertrug sich die unheilvolle Infektion auf alle Körper; einige fielen dem Todesstrahl zum Opfer, während andere sich herumschleppten, vom Fieber verzerrt wie unheilvolle Gespenster.

„Ein sengender Wind – sagt ENEAS – hat unsere Ernte verbrannt und die Erde schien uns die Nahrung zu verweigern."

Im Verstand von AENEAS entfesselte sich ein rasender Gedankensturm und wie ein Schiffbrüchiger sich an einen Felsen klammert, so dachte er daran, zurückzukehren zum Heiligtum des APOLLO, dem GOTT des FEUERS, um das Orakel erneut zu befragen.

Aber in derselben Nacht, in jenen lieblichen Stunden wo der Körper schläft und die Seele außerhalb des physischen Organismus in den höheren Welten reist, traf sich AENEAS mit seinen PENATEN GÖTTERN, den Wächter-Genien seiner Familie, den JINAS oder ENGELN von TROJA.

Und die HERREN der FLAMME sprachen: „Es ist nicht notwendig, mein Sohn, dass du zum Orakel des APOLLO zurücksegelst, du hast die Prophezeiung falsch ausgelegt. Euer ursprüngliches Vaterland ist nicht KRETA, sondern HESPERIA, das alte Land, das sie heute ITALIEN nennen. Von dort kamen die einstigen Gründer der trojanischen Rasse, der Held DARDANOS und sein Vorfahr JASION. Geh und berichte deinem Vater von dieser Neuigkeit."

Und verwundert erinnerte sich sein Vater dann an KASSANDRA, der trojanischen Prophetin, jener armen Frau, welche die Zerstörung des stolzen Ilion vorhergesagt hatte und der niemand Beachtung schenkte, weil APOLLO ihr eine Strafe auferlegt hatte.

Die edle Frau namens KASSANDRA, so verehrt und gesegnet, zahlte eine sehr einzigartige Art von KARMA für den Missbrauch ihrer göttlichen Fähigkeiten in früheren Leben.

So erzählt uns die jahrhundertealte Legende, dass AENEAS und seine Leute ohne noch mehr Zeit zu verlieren in See stachen, mit Kurs auf die Länder von LATIUM.

Kapitel 10 • Die Rune AR



Unbeschreibliche Reize kommen mir in Erinnerung, Liebesgedichte und Dinge, die man mit Worten nicht beschreiben kann.

Was ich erfahren habe, was ich gesehen habe, was ich im Hause meines VATERS gefühlt habe und in all den leuchtenden Wohnstätten der GROSSEN LICHTER-STADT, die als MILCHSTRASSE bekannt ist, kann nur gesprochen werden mit dem Wort aus Gold, in der rechten Reinheit der Göttlichen Sprache.

Es war einmal in einer Nacht voller Sternen, als die Strahlen des Mondes wie ein silberner Schleier in mein Zimmer einfielen. Das tiefe Blau des Himmels schien vielmehr wie ein unendlicher Ozean, in dem die Sterne flimmerten.

Auf diese Art meditierte ich, verließ die dichte Form und drang in eine Ekstase ein. Es gibt keine größere Freude als sich in der losgelösten Seele zu befinden, wenn sich die Vergangenheit und die Zukunft in einem ewigen Jetzt verbrüdern.

Erfüllt mit einer reizenden, unsagbaren, unbeschreiblichen spirituellen Hingabe und vorangetrieben von der mysteriösen Kraft der Sehnsucht kam ich vor den Toren des Tempels an.

Das Tor des HEILIGTUMS war mit einem GROSSEN STEIN versiegelt, der den Uneingeweihten den Weg versperrte.

Oh Herz, halte nicht inne vor diesen Dingen des Mysteriums!

„Sesam öffne dich!“ war mein Ausruf und der STEIN öffnete sich, um mich eintreten zu lassen.

Als dann einige Eindringlinge versuchten es mir gleich zu tun, musste ich mein flammendes Schwert nehmen und ich schrie mit allen Kräften meiner Seele: „Zurück ihr Uneingeweihten und Entweihten!“

Ich war in den GROSSEN TEMPEL dieser MILCHSTRASSE eingedrungen, in das ZENTRALE HEILIGTUM dieser riesigen Galaxie, in die TRANSZENDENTE KIRCHE.

An diesem verehrten Ort herrscht der Schrecken der Liebe und des Gesetzes. Vor der heiligen ALTAR dieses schrecklich göttlichen Tempels können sich nur siderische GÖTTER niederwerfen.

Glückselig bin ich zum Ort der Niederwerfung und Anbetung vorgerückt. Hier, dort und überall in den gesegneten Stätten des Tempels kamen und gingen eine Vielzahl an bescheidenen und einfachen Menschen, die so wie unterwürfige und gehorsame Leute vom Land schienen.

Dies waren die BODHISATTWAS der GÖTTER, es waren MENSCHEN im wahrsten Sinn des Wortes, Geschöpfe die sich am OBJEKTIVEN WISSEN erfreuen: hundertprozentig SELBST-BEWUSST.

Ohne jeden Zweifel und bis zur Sättigung kann ich bezeugen, dass sich in diesen menschlichen Geschöpfen nichts mehr aufhielt, was

„ICH“, „MICH SELBST“, „SICH SELBST“ genannt werden könnte, diese Menschen sind wirklich wahrhaftig tot.

Ich sah in ihnen nicht den Wunsch hervorzustechen, aufzusteigen, die höchste Sprosse der Leiter erklimmen zu wollen oder sich selbst zu rühmen, usw. Diese Geschöpfe hatten kein Interesse daran zu existieren, sie wollen nur den absoluten Tod, sich im SEIN verlieren - das ist alles.

Wie glücklich fühlte ich mich! Durch die Mitte des Tempels zum HEILIGEN ALTAR schreiten! Ich marschierte bestimmt hochmütig, energisch und mit triumphalen Schritten. Plötzlich stellt sich mir einer dieser bescheidenen „Arbeiter mit Pickel und Schaufel“ in den Weg. Für einen Moment wollte ich überheblich, anmaßend und mit Verachtung weitergehen.

Aber, oh mein Gott! Ein INTUITIVER Blitzstrahl traf mich vernichtend und ich erinnerte mich so lebendig daran, dass ich einmal in einer fernen Vergangenheit denselben Fehler in Gegenwart dieses bescheidenen Bauern begangen hatte. Dieser alte Fehler wurde mir klar in meinem Sinn und mit Furcht, Schrecken und Entsetzten erinnerte ich mich an den schrecklichen Moment, als ich aus dem Tempel geworfen wurde, an die schrecklichen Stimmen, die unter Wetterleuchten, Blitzen und Donner vom GÖTTLICHEN ALTAR ausgingen.

Die ganze Vergangenheit kam mir innerhalb einer tausendstel Sekunde wieder in den Sinn, dann hielt ich reumütig inne und stoppte meinen anmaßenden und stolzen Gang und mit Bedauern und reuigem Herzen warf ich mich vor diesem bescheidenen und demütigen „Bauern“ nieder. Ich küsste seine Füße und rief aus: „Du bist ein großartiger Meister, ein großer Weiser“, aber dieses Geschöpf antwortete, anstatt sich mit meinen Worten zufrieden zu

geben: „ICH weiß nichts, ich bin niemand.“ „Doch - antwortete ich - du bist der BODHISATTWA eines der GROSSEN GÖTTLICHEN Statthalter mehrerer Sternbilder.“

Wie groß war meine Freude als dieser WIRKLICHE MENSCH uns segnete. Ich fühlte als wäre mir vergeben und gesegnet setzte ich den Weg zum HEILIGEN ALTAR fort. Danach kehrte ich in meinen physischen Körper zurück.

Viele Jahre sind vergangen und ich konnte diesen mit dem heiligen Stein versiegelten Tempel nie vergessen.

„Siehe, ich lege in Zion den Grundstein, einen auserwählten und kostbaren. Und wer an ihn glaubt wird nicht ängstlich eilen.“

„Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden.“

„Der Stein des Anstoßes und der Fels des Ärgernisses.“

Die alten mittelalterlichen ALCHEMISTEN suchten immer nach dem PHILOSOPHISCHEN STEIN und manche von ihnen vollbrachten das GROSSE WERK mit vollem Erfolg.

Offen und ehrlich gesagt ist es unsere Pflicht, ausdrücklich zu betonen, dass dieser STEIN die SEXUALITÄT ist.

PETRUS, der Jünger von JESUS CHRISTUS, ist der ALADIN, der wundervolle Sprecher, der berechtigt ist, den Stein hochzuheben, der das Heiligtum der Großen Mysterien verschließt.

Der ursprüngliche Name des Petrus ist PATAR mit seinen drei Konsonanten P, T, R., die Stammwörter sind.

Das P erinnert uns mit völliger Klarheit an die VÄTER der GÖTTER, an unseren VATER, der im Verborgenen ist, den PHITARAS.

Das T ist das TAU, das Kreuz, der Göttliche Hermaphrodit, der schwarze LINGAM, der in die YONI eingeführt ist.

Das R ist von grundlegender Bedeutung im Feuer, es ist das ÄGYPTISCHE RA. Das R ist auch ein Grundwort im machtvollen Mantra **INRI** (IGNIS NATURA RENOVATUR INTEGRA).

Das FEUER ist latent im STEIN vorhanden und die Alten brachten mit dem harten Feuerstein aus dem lebendigen Inneren den Funken zum Sprühen.

Das GESTEIN des Blitzes kommt mir ins Gedächtnis, das Galaktit der Orphiker, der *Ostrita* des Aesklepios, der STEIN mit dem MACHAON den PHILOKTETES heilte, die magischen BETYLE aller Länder, die HEULENDEN STEINE der SERAFINE, die schwingen, runisch sind und sprechen können.

Der KELCH des christifizierten Verstandes basiert auf dem LEBENDIGEN STEIN, dem HEILIGEN ALTAR.

Das MANTRAM **ARIO** bereitet die GNOSTIKER auf die Ankunft des HEILIGEN FEUERS vor.

ÜBUNG

Singe jeden Morgen dieses MANTRA in drei Silben geteilt: **A… RI… O…** indem der Klang jedes Buchstabens verlängert wird. Es ist empfehlenswert, das für zehn Minuten täglich zu praktizieren.

Kapitel 11 • Proton und Antiproton

Die reale Existenz des Proton und des Antiproton wurde vom Physiker-Team von Berkeley im Jahre 1955 vollständig nachgewiesen.

Als man eine Kupferplatte mit einer Energie von 6.000 Millionen Elektrovolt beschoss, wurden aus dem Ziel zwei wunderbare Wasserstoff-Nuklei freigesetzt, die zwar identisch waren, aber unterschiedliche Ladungen besaßen: ein Proton war positiv und das andere negativ.

Als klarer Gedankengang stellte sich heraus, dass sich die Hälfte des Universums aus Antimaterie zusammensetzen muss.

Wenn die modernen Wissenschaftler in den Laboratorien Anti-Teilchen finden konnten dann deshalb, weil sie auch im tiefen Grund dieser GROSSEN NATUR existieren.

Auf keinen Fall können wir leugnen, dass es fürchterlich schwierig ist, die Antimaterie im Weltraum ausfindig zu machen.

Das Licht der Anti-Sterne ist anscheinend identisch mit dem Licht der Sterne und auf photographischen Platten werden sie auf dieselbe Art aufgezeichnet, und dennoch müssen sie einen Unterschied haben, der den Wissenschaftlern unbekannt ist.

Das Konzept das besagt, dass es in unserem Sonnensystem keinen Platz für die Antimaterie gibt, ist weiterhin sehr umstritten.

Die Umwandlung von Masse in Energie ist etwas sehr Interessantes. Dass die Hälfte davon in Form von Neutrinos austritt ist ganz einfach normal, und dass ein Drittel davon in Gammastrahlen und ein Sechstel in Licht- und Schallwellen umgewandelt werden, sollte uns auf keine Weise überraschen, weil es natürlich ist.

Wenn wir an die Kosmogenese denken taucht immer dieselbe Frage auf: Was gab es vor dem Anfang unseres Sonnensystems?

Die RIGVEDA antwortet:

„Weder gab es etwas, noch gab es nichts;
Den strahlenden Himmel gab es nicht
Noch war das weite himmlische Gewölbe darüber gespannt.
Was verhüllte alles? Was verdeckte das? Was verbarg das?
War es die unergründliche Tiefe der Gewässer?
Dort gab es keinen Tod; doch nichts war unsterblich,
Es gab keine Grenze zwischen Tag und Nacht;
Nur das EINE atmete unbeseelt und für Sich selbst,
Etwas anderes als ES hat es nicht gegeben.
Finsternis herrschte und aller Anfang war verschleiert
in tiefer Dunkelheit; ein Ozean ohne Licht;
Aus dem bis dahin in seiner Schale verborgenen Keim
sprießt eine Natur hervor mit hitzigem Lebensdrang.
Wer kennt das Geheimnis? Wer kann es eröffnen?
Von wo, woher nur tauchte diese vielgestaltige Schöpfung auf?
Selbst die Götter erschienen viel später im Dasein
Wer kann dann wissen, woher diese große Schöpfung kam?
Woraus diese ganze Schöpfung sich entwickelt hat,
ob ein Wille das geschaffen hat, ob es mutierte,
der höchste Seher im höchsten Himmel,
Er weiß es, es sei denn, dass auch er es nicht weiß.“

„Nachsinnen über die Ewigkeit...
Bevor die Fundamente der Erde gelegt wurden,
warst du. Und wenn die unterirdischen Feuer
ausbrechen aus ihrem Gefängnis und die Gestalt verschlingen...
wirst du noch immer sein wie zuvor,
ohne eine Veränderung, als es die Zeit nicht gab.“

Vor dem MAHAMVANTARA (KOSMISCHER TAG) dieses Universums in dem wir leben, uns bewegen und existieren, gab es nur freie Energie in ihrer Bewegung.

Vor dieser Energie existierte Materie in einer organisierten Form und bildete das Universum des vergangenen KOSMISCHEN TAGES (MAHAMANVANTARA).

Von diesem Universum der Vergangenheit ist der MOND die einzige verbliebene Erinnerung, unser geliebter Satellit, der uns die Nacht erleuchtet.

Jedes Mal, wenn die Energie in Form von Materie kristallisiert, erscheint sie in der außergewöhnlichen Form eines symmetrischen Teilchenpaares.

Materie und Antimaterie ergänzen einander. Praktisch ist dies ein neues Thema für die zeitgenössische Wissenschaft und in Zukunft werden weitere Fortschritte erzielt.

Es ist offensichtlich absurd zu behaupten, dass es in unserem Sonnensystem an keiner Stelle Antimaterie gibt.

Materie wird immer von Antimaterie begleitet, ohne dies wäre die Kernphysik klar ohne Grundlage und würde ihre Gültigkeit verlieren.

Am Anfang des MAHAMANVANTARA (KOSMISCHEN TAGES) erschien das Universum in Form einer Wolke aus Plasma, d.h. aus ionisiertem Wasserstoff.

Zwölf grundlegende Wasserstoffe existieren in unserem SONNENSYSTEM, und jene wurden bereits von den Großen Meistern der Menschheit analysiert.

Es wurde uns gesagt, dass in dieser Summe von Wasserstoffen zwölf Kategorien von Materie im Universum enthalten sind, vom abstrakten ABSOLUTEN Raum bis zum UNTERGETAUCHTEN MINERALREICH.

Diese ursprüngliche Plasmawolke erscheint vor dem Verstand der Wissenschaftler in einer doppelten Form.

Eine umsichtige Prüfung dieser Frage erlaubt uns zu begreifen, dass es Plasma und Anti-Plasma gibt; Eine gewisse Weise nannte dies „Ambiplasma“.

Die Wissenschaftler wissen sehr gut durch Beobachtung und Experimente, dass das intensive Magnetfeld welches sich in den Galaxien bildet, eine radikale Spaltung der Teilchen hervorruft entsprechend ihrer elektrischen Ladung.

Plasma und Antiplasma sind nicht nur gegensätzlich, sie sind darüber hinaus auch getrennt.

Materie und Antimaterie existieren getrennt voneinander und sie kondensieren oder kristallisieren zu Sternen.

Wenn Materie und Antimaterie in direkten Kontakt kommen, entsteht die totale Zerstörung der Materie.

Der lebendige Grund der Materie ist genau die Antimaterie, aber zwischen diesen zwei Formen des Lebens existiert ein neutrales Feld.

Die drei ursprünglichen Kräfte POSITIV, NEGATIV und NEUTRAL beherrschen wahrhaftig den gesamten universalen Mechanismus.

Im unendlichen Raum koexistieren Materie und Antimaterie, Sterne und Antisterne.

Wasserstoff und Antiwasserstoff kristallisieren mit der Gravitationskraft und verursachen die Kernfusion.

Es ist so lieber Leser, wie die Protonen derselben Klasse sich übereinander anhäufen, um alle Elemente der Natur zu bilden.

Kapitel 12 • Die Harpyien

AENEAS, der epische trojanische Paladin wurde neuen und erschreckenden Prüfungen unterworfen, während er mit seinen Leuten zu den wunderbaren Ländern des antiken Hesperia navigierte.

Alte Traditionen, die sich in der Nacht der Jahrhunderte verlieren, erzählen davon, dass die furchtbaren Kräfte des NEPTUNS auf offener See einen schrecklichen Sturm auslösten, der (GOTT sei Dank) das Schiff nicht versenkte; PALINURUS aber, der Geschickteste unter den Steuermännern, verlor nach drei sternlosen Nächten seine Orientierung.

Es waren schreckliche Momente, als die TROJANER sich der Küste der gruseligen Strofades Inseln näherten, die sich im Ionischen Meer befinden und die von den grauenvollen Harpyien bewohnt sind, abscheuliche Hexen mit Kopf und Hals einer Frau, die früher schöne Mädchen waren, aber nun in schreckliche Furien verwandelt sind, die mit ihrer unheilvollen Begegnung alles verderben, was immer sie auch berühren.

Die monströse Armee der abscheulichen Harpyien, die dieses Mal von der verabscheuenswerten Kelaino angeführt wurden und mit langen Krallen versehen waren, hatten immer die Blässe des Hungers in ihren Gesichtern.

Der glorreiche Held mit seinen Leuten kam zu diesem Erdboden und landete darauf, ohne an böse Hexen oder an schaurige Hexensabbate zu denkend.

Hungrig wie sie waren, diese starken Ankömmlinge von DARDANOS, opferten sie bald die stattlichen und blitzblanken Kühe, die glücklich im Niemandsland grasten.

Aber als das Festmahl am schönsten war, kamen die Harpyien von den Bergen hinab, kreischend wie Krähen und mit ihren schwarzen und widerlichen Flügen schlagend, näherten sie sich dem Essen und verseuchten alles mit ihren verdorbenen Mündern.

Das angesteckte Fleisch war ein entsetzlicher Anblick, der Gestank verseuchte die Luft und das Festessen wurde widerwärtig, abstoßend und ekelerregend.

Die Trojaner flüchteten vor diesen finsteren Damen, die in hässliche Vögel verwandelt waren, und sie suchten Zuflucht in geheimnisvollen Höhlen, die weit weg vom sonnigen Strand waren.

Aber zum Unglück dieser ruhmreichen Krieger kamen die verdammten Hexen wieder um die Nahrung zu verseuchen, nachdem sie erneut Rinder geopfert hatten und im Begriff waren zu essen.

Voller Wut bereiteten sich die Männer mit ihren Bögen und Speeren bewaffnet auf den Angriff vor, um diese abscheulichen Harpyien zu vernichten, aber die Bronze drang nicht durch ihre ekelhafte Haut und ihre Flanken waren unverwundbar wie Stahl.

Einen schrecklichen Fluch hat KELAINO ausgesprochen während sie über die ruhmreichen Köpfe der tapferen Trojaner flatterte:
„Warum führt ihr Krieg gegen uns, ihr Dummköpfe? Die Götter haben uns unsterblich gemacht. Wir haben euch nicht ungerecht beleidigt, denn ihr habt viele Kühe unserer Herde geopfert.

Zur Strafe werde ich dir einen Fluch geben. Aeneas und sein Geschlecht werden das Meer durchstreifen bevor sie das Land finden, das sie suchen und sie werden hungern.

Sie werden nicht in der Lage sein, die Mauern ihrer neuen Stadt zu errichten bis sie vor lauter Hunger gezwungen sein werden, ihre eigenen Tische zu verschlingen."

Überrascht und bestürzt flehten die Trojaner die Heiligen Götter an, diese Drohung von ihnen abzuwenden. Dann verließen sie dieses düstere Land und segelten wieder auf dem Meer.

Die Heilige KUH zu opfern ist in der Tat gleichbedeutend mit der Anrufung grausamen Harpyien von bösartigen Vorhersagen.

Es erscheint angebracht, hier die symbolische Heilige Kuh mit fünf Beinen zu erwähnen, die schreckliche Hüterin der Länder von JINAS.

H.P.B. sah wirklich eine weiße Kuh mit fünf Beinen in INDIEN, das fünfte Bein war auf ihrem Buckel gewachsen, damit kratzte sie sich und verscheuchte Fliegen etc. So ein Tier wurde von einem jungen Mann von der Sekte der SADHU geführt.

Wenn wir die drei Silben des Wortes KABALA rückwärts lesen, dann lesen wir LA-BA-CA *(A.d.Ü. LA-VA-CA, Kuh auf Spanisch geschrieben, gesprochen Labaca),* das lebendige Symbol für die ewige Mutter-Weltall.

In allen Theogonien des Nordens und des Südens, des Ostens und des Westens der Welt wird immer das ewige weibliche Element der Natur erwähnt, die MAGNA-MATER, aus der das M und die Hieroglyphe des Wassermanns hervorgehen.

Sie ist die Universale Matrix des Großen Abgrunds, die ursprüngliche VENUS, die große MUTTER JUNGFRAU, die aus den Wellen des Meeres auftaucht mit ihrem Sohn CUPIDO-EROS, und schließlich und letztendlich ist sie GAIA, GAEA oder die Erde, die in ihrem höheren Aspekt das INDISCHE PRAKRITI ist.

Erinnern wir uns an Telemachos, der in die Welt der Schatten hinabstieg, um das Schicksal seines Vaters ULYSSES zu erfahren.

Der junge Mann geht unter dem Licht des Mondes während er die PRAKRITI anruft, jene kraftvolle GOTTHEIT, welche am Himmel die SELENE ist, gleichwohl ist sie die keusche DIANA auf Erden und die großartige HEKATE in der Unterwelt.

Die beiden folgenden Entfaltungen der HEKATE-PROSERPINA, der vierte und der fünfte Aspekt von PRAKRITI, sind negativ und sie bilden den Schatten von der EWIGEN MUTTER-WELTALL, verlorene Reflexionen im Spiegel der Natur.

Es gibt schwarze und weiße JINAS. Die Harpyien folgen dem finsteren Pfad. Dante traf sie in den HÖLLISCHEN WELTEN, während sie die untergetauchten INVOLUTIONIERENDEN Seelen quälten.

Die Harpyien sind schwarze JINAS. Sie nutzen die beiden niedrigeren negativen Aspekte von PRAKRITI, mit denen sie ihren Körper in die vierte Dimension versetzen, um durch die Luft zu fliegen.

Der menschliche Körper kann jede beliebige Form annehmen innerhalb der unbekannten Dimension und schöne Mädchen

können sich in abscheuliche Vögel verwandeln, wie sie AENEAS auf den Strofades Inseln antraf.

Der HÖLLISCHE GOTT CHARON, dessen unendlicher Lebensabend allzeit schwermütig und abscheulich ist, führt die Harpyie, die das Tor des Todes durchritten haben, an das andere Ufer des schlechten Flusses.

Ein schlammiger Strom aus Abwasser mit sumpfigen verdreckten Ufern, wo die Gespenster der Toten umherstreifen.

Es ist ein unseliger Fluss, auf dem das Boot des CHARON schifft und die Verlorenen in die düsteren, finsteren und dunklen Regionen des untergetauchten Mineralreiches geleitet.

Ein schreckliches Ende wartet auf die Harpyien der abscheulichen KELAINO; sie involutionieren schrecklich in der UNTERWELT bis sie versteinern und zu kosmischem Staub reduziert sind.

Die Verdammung jener, die das Böse tun, ist gerecht. Ihre Schlünde sind wie offene Gräber. Sie kannten den Pfad niemals.

Kapitel 13 • Rune SIG



Es ist in der Tat schwierig sich die Wonne vorzustellen, die Trunkenheit der Ekstase und die Gemeinschaft mit den Heiligen in den Nächten der Meditation.

In einer solchen Nacht war es, als der Patriarch JAKOB, die lebendige REINKARNATION des strahlenden ENGELS ISRAEL, sein Haupt auf den PHILOSOPHISCHEN STEIN legte und in den Gestirnen das Versprechen von unzähligen Nachkommen las und die geheime siebenfache Leiter zwischen Himmel und Erde sah, auf der die ELOHIM auf- und abstiegen.

Nur in der Abwesenheit des ICH ist es möglich, DAS zu erfahren, was die WAHRHEIT ist, das WIRKLICHE, jenes...

Ich ging am Tag des HERRN auf die Suche, um das Geheimnis über meine letzte Stunde zu erkunden und zu erforschen.

Ich sah und hörte Dinge, die Profane und Profanierende nicht begreifen können. Und ich erfuhr in direkter Art den Untergang des ICH, das katastrophale Ende des MICH SELBST.

Dabei konnte ich die Kreuzigung des INNEREN CHRISTUS erleben und den Abstieg ins Heilige Grab.

Der Kampf gegen SATAN war schrecklich... Dann versiegelte meine PRIESTERGATTIN meinen Sarkophag mit einem großen Stein und sie lächelte süß. Vom Golgotha des VATERS her drangen schrecklich göttliche Stimmen, Blitze und Donner.

All das erinnert mich an die RUNE **SIG**, den schrecklichen Blitz der ZENTRALSONNE: **SULU-SIGI-SIG,** den geheimen Namen der schrecklich heiligen Viper KUNDALINI.

Gewissermaßen ist der fünfzackige Stern eine ständige Wiederholung der RUNE **SIG**. Er scheint insgesamt mit dem Zick-Zack des Blitzes gezeichnet zu sein. In antiken Zeiten zitterten die Menschen vor dem Pentalpha.

In den ARCHAISCHEN MYSTERIEN war SIG der PHALLUS und auf diesem Weg kehren wir zum MAITHUNA zurück (dem SEX-YOGA).

SIG ist die SONNE und ihr Buchstabe ist das **S**, dessen weise Verlängerung sich in die subtile Stimme verwandelt, in dieses süße und sanfte Zischen, das ELIAS in der Wüste hörte.

Die ENDGÜLTIGE EINWEIHUNG ist mit dem Blitz versiegelt, mit der RUNE **SIG** und zwischen Donner und Blitzen hört man die schrecklichen Worte: „MEIN VATER IN DEINE HÄNDE EMPFEHLE ICH MEINEN GEIST."

Das feurig flammende Schwert, das sich drohend in alle Richtungen dreht, um den Weg vom Baum des Lebens zu bewachen, hat die gefürchtete Gestalt der RUNE **SIG** und es erinnert uns an den Zick-Zack des BLITZES.

„Ein Unglücksmensch ist der Samson der Kabbala, der sich von Delila einschläfern lässt, der Herkules der Erkenntnis, der sein königliches Zepter gegen die Spindel der Omphale eintauscht, er wird bald die Vergeltung der Deianeira erfahren und keine andere Wahl mehr haben, als den Scheiterhaufen auf dem Berg Iti, um den verzehrenden Qualen des NESSOSHEMDES zu entkommen."

Unglücklich ist derjenige, der sich von der Urteufelin verführen lässt, der Namenlosen, Höllenrose aus dem teuflischen Abgrund.
(A.d.Ü. Urteufelin und Höllenrose stammen aus Richard Wagners "Parsifal": "Herauf! Herauf! Zu mir! Dein Meister ruft dich, Namenlose, Urteufelin! Höllenrose! Herodias warst du, und was noch? Gundryggia dort, Kundry hier!")

Unglückselig ist der EINGEWEIHTE, der berauscht in die Arme der blutrünstigen Herodias fällt, der Harpyie GUNDRYGGIA und hunderter Frauen mehr.

Wehe! Wehe! Wehe den EINGEWEIHTEN, die den feurigen Küssen erliegen, nicht von den Frauen allgemein, sondern der Frau par excellence, der symbolischen Frau, die nicht ordinär zu verführen versucht mit den Reizen der rein animalischen Sinnes Triebe, sondern mit den höchst heimtückischen und reizvollen Künsten der feinsinnigen Sentimentalität und romantischen Emotionalität.

Für sie wäre es besser, wenn sie nicht geboren worden wären oder wenn sie sich einen Mühlstein um den Hals gehängt und ins tiefste Meer geworfen hätten.

Unglückselige…! Anstatt sich zum Golgotha des Vaters zu erheben und hinabzusteigen in das HEILIGE GRAB, werden sie

vom schrecklichen Blitz der kosmischen Gerechtigkeit getroffen werden. Sie werden ihr flammendes Schwert verlieren und über den schwarzen Pfad in das Reich des PLUTO hinabsteigen.

Um den Thron aus Ebenholz des Königs der HÖLLISCHEN WELTEN schwärmen immer die düsteren, betrüblichen Sorgen; die schreckliche Eifersucht, die unsere Existenz verbittert; das grausame Misstrauen; die dreckige Rache, bedeckt mit Wunden und brennendem Blut des abscheulichen Hasses.

Die nagende Habgier verschlingt immer für sich selbst mit keinerlei Barmherzigkeit und der widerliche Zorn zerfetzt sein Fleisch mit den eigenen Händen; da ist schließlich der Verrückte Hochmut, der alles elendiglich ruiniert, der ruchlose Verrat, der sich immer rechtfertigt und sich nährt mit unschuldigem Blut, ohne sich je an der verdorbenen Frucht seiner Heimtücke zu erfreuen. Es gibt das tödliche Gift des Neides, das sich selbst zerstört wenn es andere nicht schaden kann; die Grausamkeit, die ohne Hoffnung in den Abgrund stürzt; die schaurigen und grauenvollen Visionen; die schrecklichen Gespenster der Verdammten, Schrecken der Lebenden; die Monster der Alpträume und die grausame Schlaflosigkeit, die solche Qualen verursacht.

All diese und andere schauerliche Bilder umgürten die schreckliche Stirn des wilden Pluto und füllen seinen schicksalhaften Palast.

TELEMACHOS, der Sohn des ULYSSES, fand im Reich des PLUTO Millionen der heuchlerischen Pharisäer, getünchte Gräber, die immer so tun, als ob sie die Religion lieben, aber voller Hochmut und Stolz sind.

Beim Abstieg des Helden in weiter untergetauchte Regionen fand er viele Vater- und Muttermörder, die furchtbare Verbitterungen erlitten; er fand auch viele Frauen, die ihre Hände im Blut ihrer Ehemänner gebadet hatten; Verräter, die ihr Land betrogen und all ihre Schwüre gebrochen hatten; obwohl es unglaublich erscheinen mag, mussten sie dort weniger Strafen hinnehmen, als die Heuchler und die Simonisten.

Das wollten die drei Richter der höllischen Welten so, denn sie sagten, dass diese nicht zufrieden damit sind, böse zu sein wie der Rest der Verdorbenen, sondern sich auch noch rühmen als Heilige und mit ihren falschen Tugenden die Menschen ablenken, sie wegführen vom Pfad, der zur WAHRHEIT führt.

Die HEILIGEN GÖTTER, über die in der Welt unbarmherzig und hinterlistig gespottet wurde und die vor den Augen aller Leute verächtlich gemacht wurden, fügen nun mit all ihrer Kraft dieselben Beleidigungen zu, denen sie ausgesetzt waren.

Der schreckliche Strahl der KOSMISCHEN GERECHTIGKEIT stürzt auch die gefallene BODHISATTWAS in den Abgrund, die niemals aufsteigen wollten; ihnen werden drei Verbrechen vorgeworfen:
1. den Buddha ermordet zu haben;
2. die Götter entehrt zu haben;
3. viele andere Verbrechen.

Jedes GROSSE WERK, jeden Prozess besiegelt man immer mit der RUNE **SIG**; mit dem flammenden Schwert.

ÜBUNG

Besiegelt immer all eure magischen Arbeiten, Anrufungen, Gebete, Heilungsketten, usw. mit dieser RUNE; zeichnet mit der Hand und ausgestrecktem Zeigefinger die Zig-Zag Form des Blitzes und lasst gleichzeitig den Buchstaben Sssssss mitschwingen, wie ein langgezogenes sanftes und liebliches Zischen.

Kapitel 14 • Das AIN SOPH

Es ist notwendig zu begreifen und dringend zu wissen, dass im armen INTELLEKTUELLEN TIER, fälschlicherweise MENSCH genannt, drei vollkommen abgegrenzte Aspekte gib.

Der erste dieser Aspekte nennt sich die ESSENZ. Im ZEN BUDDHISMUS wird sie mit dem Name BUDDHATA bezeichnet.

Der zweite Aspekt ist die PERSÖNLICHKEIT und sie ist nicht der physische Körper, auch wenn sie einen physischen Körper benötigt, um sich in der dreidimensionalen Welt auszudrücken.

Der dritte Aspekt ist der TEUFEL, das PLURALISIERTE ICH in jedem von uns, das MICH SELBST.

Die ESSENZ, die BUDDHATA ist im Menschen das, was Wirklichkeit hat, das was er eigentlich ist.

Die PERSÖNLICHKEIT ist das, was man nicht eigentlich ist, sondern was von der äußeren Welt kommt; sie ist das, was man zu Hause angelernt hat, auf den Straßen, in der Schule, etc.

Das PLURALISIERTE ICH ist die Menge verschiedener eigenständiger Entitäten, die zusammen genommen unsere psychologischen Fehler verkörpern.

Jenseits der organischen Maschine und diesen drei Aspekten, die sich durch sie manifestieren, gibt es viele Substanzen, Kräfte und

spirituelle Prinzipien, die letztendlich vom AIN SOPH ausströmen.

Und was ist das AIN SOPH? Damit wir es auf eine begriffliche Art ausdrücken, es ist das Unbegrenzte Absolute NICHTS.

Es ist jedoch erforderlich, es etwas genauer zu beschreiben und etwas genauer festzulegen, um es zu begreifen. AIN SOPH ist unser einzigartiges ÜBER-GÖTTLICHES ATOM, speziell, besonders, eigentlich und ÜBER-INDIVIDUELL.

Das bedeutet, dass letztendlich jeder von uns nichts weiter als ein Atom des abstrakten absoluten Raums ist, dies ist der innere atomare Stern, der uns immerzu angelächelt hat.

Ein gewisser Autor sagte, „Ich erhebe meine Augen nach oben zu den Sternen, von denen Hilfe zu mir gekommen ist, aber ich folge immer dem Stern, der mein Innerstes führt."

Es ist klar, dass das ÜBER-GÖTTLICHE Atom nicht INKARNIERT ist, aber es ist eng verbunden mit dem SAHASRARA CHAKRA, dem TAUSENDBLÄTTRIGEN LOTUS, dem MAGNETZENTRUM der ZIRBELDRÜSE.

Ich habe das AIN SOPH direkt erfahren in einem Zustand sehr tiefer Meditation.

Eines Tages, Datum und Stunde sind unwichtig, erreichte ich den Zustand, den man in Indien als NIRVIKALPA-SAMADHI kennt, indem meine Seele sich völlig ins AIN SOPH vertiefte, um durch den ABSTRAKTEN ABSOLUTEN RAUM zu reisen.

Meine Reise begann in der ZIRBELDRÜSE und setzte sich im tiefen Schoß des EWIGEN Raumes fort.

Und ich sah mich selbst jenseits der ganzen Galaxie der Materie oder der Antimaterie, verwandelt in ein einfaches SELBST BEWUSSTES Atom.

Wie beglückend empfand ich die Abwesenheit des ICH und jenseits der Welt, des Verstandes, der Sterne und der Antisterne zu sein.

Was man empfindet während des SAMADHI ist unbeschreiblich, nur wenn man es erfährt ist es erfassbar.

So zog ich durch die Tore des Tempels ein, trunken vor Ekstase und sah und hörte Dinge, welche die INTELLEKTUELLEN TIERE nicht erfassen können.

Ich wollte mich mit jemandem unterhalten, mit einem göttlichen Priester und offensichtlich ist es mir gelungen und das vermochte mein schmerzendes Herz zu trösten.

Eines dieser vielen SELBSTVERWIRKLICHTEN Atome des AIN SOPH (des ABSTRAKTEN ABSOLUTEN RAUMES) steigerte seine Größe und nahm vor meiner ungewöhnlichen Anwesenheit die ehrwürdige Gestalt eines GREISES DER TAGE an.

Aus meinem kreativen Kehlkopf entsprangen dann spontane Worte, die im unendlichen Raum widerhallten und ich fragte nach jemandem, den ich in der Welt der dichten Form kannte. Die Erwiderung eines dieser berühmten Atomaren Meister war

wirklich außergewöhnlich: „Für uns Bewohner des AIN SOPH ist der menschliche Verstand das, was für euch das Mineralreich ist."

Und er fügte hinzu: „Wir erforschen den menschlichen Verstand auf dieselbe Weise, wie ihr ein Mineral erforscht."

Im Namen der Wahrheit muss ich sagen, dass eine solche Antwort mich in Erstaunen, Verwunderung, Verblüffung, Überraschung versetzt hat.

Dann kam die Darlegung; dieser GRUNDLEGEND LIEBENDE studierte den Verstand der Person, derentwegen ich angefragt hatte und er gab mir genaue Informationen.

Viele Jahre sind vergangen, aber ich habe diese mystische Erfahrung nicht vergessen können.

Ich hatte die Freude, mit einem ATOMAREN KABIR jenseits der PARALLELUNIVERSEN im AIN SOPH zu sprechen, aber nicht alle diese atomaren Sterne des spirituellen Firmaments sind SELBST-VERWIRKLICHT.

Das SCHÖPFUNGS-ATOM (AIN-SOPH) einer jeden Person, die ihre SOLAREN KÖRPER nicht in der GLÜHENDEN SCHMIEDE DES VULCANUS hergestellt hat, ist sicherlich sehr schlicht, es enthält keine weiteren Atome.

Eine andere Sache sind die SELBST-VERWIRKLICHTEN SCHÖPFUNGS-ATOME, die wir in der okkulten Wissenschaft AIN SOPH PARANISHPANNA nennen. Diese enthalten in sich vier SAMEN-ATOME, die in der ALCHEMIE symbolisch mit diesen vier Buchstaben dargestellt werden: C. O. N. H.

(CARBON = Kohlenstoff, OXYGEN = Sauerstoff, NITROGEN = Stickstoff, HYDROGEN = Wasserstoff).

Eines Sommerabends befragte ich eine Gruppe gnostischer Studenten und sagte ihnen: "Wenn wir am Ende des MAHAMANVANTARA die SOLAREN KÖRPER auflösen müssen, die mit so viel Mühe in der NEUNTEN SPHÄRE geschaffen wurden, wofür erschaffen wir sie dann?

Unnötig zu sagen, dass keiner der Brüder die richtige Antwort geben konnte; ich musste es ihnen erklären:

Es ist klar, sagte ich ihnen, dass bei der Ankunft des GROSSEN PRALAYA (KOSMISCHE NACHT) das AIN SOPH die drei primären Kräfte in sich aufnimmt und die vier Körper auflöst, jedoch die vier Samen-Atome, die den vier Körpern entsprechen, in seine innere Sphäre einbindet und anzieht.

Also gibt es innerhalb des AIN SOPH PARANISHPANA, was soviel bedeutet wie SELBST-VERWIRKLICHT, die drei primären Kräfte und die VIER SAMEN-ATOME. Der Buchstabe C symbolisiert den Körper des BEWUSSTEN WILLENS. Der Buchstabe O entspricht dem Vehikel des CHRISTUS-VERSTANDES. Der Buchstabe N bezieht sich auf den SOLAR-ASTRAL. Der Buchstabe H versinnbildlicht den PHYSISCHEN KÖRPER.

Bei der Morgendämmerung des MAHAMANVANTARA (KOSMISCHER TAG) stellt das AIN SOPH PARANISHPANA seine vier Körper mit Hilfe seiner vier entsprechenden SAMEN-ATOME wieder her.

Diese vier Körper bilden das hebräische MERKABA, den Triumphwagen der Ewigkeit, das Sonnenfahrzeug des AIN SOPH PARANISHPANA, die Absolut Grenzenlose NICHT-SACHE.

Die vier Körper nehmen die Form des manifestierten HIMMLISCHEN MENSCHEN an, das Fahrzeug um hinabzusteigen und sich in der Welt der Phänomene zu manifestieren.

Kapitel 15 • Der König HELENOS

Als sich AENEAS, der heldenhafte trojanische Paladin, dem reichen Palast des Königs Helenos *(A.d.Ü. Helenos: Sohn des Priamos)* näherte, sah er mit Erstaunen, Bewunderung und mit freudiger Überraschung eine Frau namens ANDROMACHE, die frühere Frau von HEKTOR dem Trojaner, der ruhmreich in der Schlacht zu Füßen der unbesiegten Mauern von Troja getötet wurde.

AENEAS gab Dank an die HEILIGEN GÖTTER (ENGELN, ERZENGELN, FÜRSTEN, MÄCHTEN, TUGENDEN, HERRSCHERN, THRONE, CHERUBIM und SERAPHIM des CHRISTENTUMS) und dankte diesen unsagbaren Wesen aus tiefstem Herzen dafür, dass sie diese Frau befreit haben und die Achäer daran hinderten, sie nach Mykene zu verschleppen.

Diese edle Frau war nun die Gattin von HELENOS dem PROPHETEN-KÖNIG, dem herrlichen Monarchen, der in seinem königlichen Palast den Trojanern reiche Gastfreundschaft bot.

AENEAS fand sie in einem heiligen Wald und sie trug bei sich in einer prachtvollen goldenen Urne die teure Asche von Hektor, ihrem früheren Ehemann.

„Bist du es wirklich, Aeneas, den ich sehe? Lebst du oder bist du eine Erscheinung? O Götter! Und wenn du lebst, sag mir: Warum lebt nicht auch mein Hektor?“ rief die edle Frau aus und dann wurde sie ohnmächtig.

Die Unglückliche war eine Gefangene des schrecklichen PYRRHUS, einem gerissenen und bösen Krieger, dem Mörder des alten Herrn PRIAMOS.

Glücklicherweise änderte sich das Schicksal dieser unglücklichen Frau radikal, nachdem PYRRHUS durch die Hände des schrecklichen Orestes starb und sie dann den guten König HELENOS heiratete.

Die alten Überlieferungen erzählen, dass AENEAS am dritten Tag von HELENOS in eine abgelegene Höhle gebracht wurde, um den Willen des APOLLO zu erfragen.

Die wichtigste der Prophezeiungen war ihm zu sagen, dass er noch weit entfernt sei, das Ende seiner Reise zu erreichen und sich endgültig niederzulassen auf dem Land, das einst das antike Hesperia war. *(A.d.Ü. Hesperia: antiker Name Süditaliens)*

Er kündigte an, dass er die SIBYLLE von CUMAE, jene Göttlichen Prophetin, konsultieren müsse, die ihre magischen Verse auf den Blättern eines stämmigen Baums niederschrieb, der sich neben ihrer Höhle befand.

Die Legende der Jahrhunderte erzählt uns, dass von Zeit zu Zeit ein orkanartiger Wind die grünen prophetischen Blätter umher wehte, die Verse vermischte und durcheinanderbrachte und sich außergewöhnliche und unverständliche Sprüche für die Profanen bildeten, weshalb viele Ratsuchende aufbrachen und die Sybille verfluchten.

Ohne Zweifel und nachdrücklich bekräftigen wir, dass nur Menschen mit ERWACHTEM BEWUSSTSEIN die sonderbaren

Sprüche und die geheimnisvollen Rätsel der Sibylle von CUMAE verstehen konnten.

HELENOS sagte AENEAS auch voraus, dass er in die Nähe der SKYLLA und des CHARYBDIS segeln würde; dass er nahe an das Land der ZYKLOPEN komme und dass er die Ankunft an der Südküste von Italien vermeiden solle, die zu dieser Zeit von den schrecklichen Griechen bewohnt war.

Schließlich empfahl der freundliche König Helenos dem berühmten trojanischen Paladin AENEAS, die Liebe der GÖTTIN JUNO durch fromme Opfer zu gewinnen, denn diese Gottheit hatte sich immer als Feind der Trojaner erwiesen.

Und der Wind bläht die Segel auf unter dem Licht des Vollmondes und das Ruder kämpft gegen die sanfte Marmorfläche und PALINURUS *(A.d.Ü. Palinurus: Der umsichtige Steuermann des Aeneas)* konsultiert die Sterne und die Schiffe entfernen sich von dem Herrschaftsgebiet des lateinischen Königs, während ANDROMACHE die Abfahrt der Trojaner betrauert.

HELENOS, aufgeklärter König, Prophet des APOLLO, du hast den Trojanern eine königliche und großartige Gastfreundschaft erwiesen und dann voller Liebe den GOTT des Feuers befragt, in Sorge um deinen Freund AENEAS.

HELENOS, du warst es. Oh, ihr Götter! Du hast dem berühmten trojanischen Mann empfohlen, die Sibylle von CUMAE aufzusuchen.

Wenn wir die Stelle dieses Kapitels erreichen, dann kommen mir all die Priesterinnen von ERITREA, ENDOR etc. in meinen Sinn.

Wo auch immer es eine dieser heiligen Sibyllen gab, so gab es gewiss auch ein Delphisches, Bacchisches, Kabirisches, Daktylisches oder Elysisches Mysterium.

Die GÖTTER und Weisen werden nie die enorme Bedeutung vergessen, die diese Mysterien in der antiken Zeit hatten. Ihnen verdankten SAIS, MEMPHIS und THEBEN im alten Ägypten der Pharaonen ihren Ruhm und ihr großes Ansehen.

In der Nacht der Jahrhunderte erinnern sich die EINGEWEIHTEN der Parsen noch an MITRA und unter den Griechen werden noch Eleusis, Samothrake, Lemnos, Ephesus, etc. erinnert.

Großartig waren die EINWEIHUNGS-SCHULEN von BIBRACTIS und ALEXIS bei den Gallischen-Druiden.

Unsagbar und unbeschreiblich in Schönheit und Glanz waren die Mysterien von Heliopolis in Syrien, der Tara in Irland, usw. usw. usw.

Die Druidischen Priester der Kelten praktizierten nach Aussagen des Plinius die Magie und die Mysterien in ihren Höhlen, wie auch Caesar und POMPONIUS MELA übereinstimmend feststellten.

Die strengen und erhabenen, mit Eiche gekrönten Druidischen Hierophanten, versammelten sich feierlich unter dem glänzenden Licht des Mondes, um ihre HÖHEREN MYSTERIEN zu feiern, besonders an Ostern im Frühling, wenn das Leben kraftvoll und herrlich wieder auflebt.

Die EINWEIHUNGS-SCHULEN wurden im Osten mit der militärischen Brutalität des ALEXANDERS geschlossen und im Westen mit der römischen Gewalt.

Die Stadt in der „Cote-d´Or“ neben St. Reine, wo alle Meister und Sibyllen von den blutrünstigen Horden Roms auf abscheuliche Weise und ohne Rücksicht auf Verluste abgeschlachtet wurden, war mit Sicherheit das Grab für die DRUIDISCHE INITIATION.

Das gleiche tödliche und schmerzliche Schicksal ereilte Bibractis, die glorreichen Nachahmer von MEMPHIS und es folgte die Zahl der Opfer in ATHEN und ROM, deren Druiden-Schulen 40.000 Studenten der Astrologie, Okkulten Wissenschaften, Architektur, Literatur, Philosophie, Medizin, Rechtswissenschaft, Grammatik, etc. hatten.

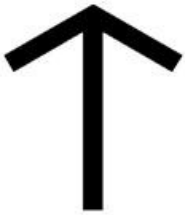
Das LATEINISCHE MYSTERIUM ist das griechische TELETAI, dessen ursprüngliche Wurzel im Wort TELEUTERIA zu finden ist: TOD.

Unnütz ist der Tod des physischen Körpers, das Wichtigste ist die völlige Zerstörung des MICH SELBST.

Die ERLEUCHTUNG der SIBYLLEN von CUMAE, der Glanz der Priesterinnen von ERITREA, die Ekstase eines MAHATMAS, all dies ist nur für Menschen, die wahrlich durch den GROSSEN TOD gegangen sind.

Das ERWACHEN des BEWUSSTSEINS, die radikale und absolute Veränderung sind unmöglich ohne den Tod des PLURALISIERTEN ICHS. Nur durch den Tod entsteht das Neue. Der Weg des Lebens ist geformt durch die Hufspuren vom Pferd des Todes.

Kapitel 16 • Die Rune TYR



Vögel die singen, Bäche die springen, Rosen die den Raum mit Duft erfüllen, Glöcklein die rufen, halte ein, du Schatten meines Wohnbefindens, schöne Illusion des Tages, denn die Nacht ist gekommen.

Wunderbare mit Sternen übersäte Nacht, erlaube mir, dir die armselige Gabe des alten Gartens meines leidenden Herzens darzubringen. Es ist zwar Dezember, aber mit deinem romantischen Lobgesang werden die Rosen so sein wie im Monat Mai.

Ich möchte gern erahnen, welches diejenige Stimme ist, die stets die eitlen Dinge ablehnt, die sie zurückweist, mit einem NEIN verwirft, das ohne Hass ist und das viele Ja´s verspricht.

Göttliche Nacht sieh an, endlich bin ich allein mit mir selber und höre mit dem Gesang Isaiahs dein eindringliches Klagen, das mich beim Namen nennt.

Bezaubernde Nacht Urania, mein Leben; durch dich krank zu sein bedeutet gesund zu sein; all die Geschichten, die in der fernen Kindheit die Sterblichen unterhalten, sind bedeutungslos für dich, weil du besser duftest als der Wohlgeruch der entzückenden und verträumten Gärten und weil du durchscheinender bist, oh mein Wohlergehen, als der lichtdurchlässigste Kristallpalast.

Mit fruchtbarem Eifer, ohne irgendeinen Zwischenfall und mit schlichter Frömmigkeit durchquerte ich die Straßen der Hauptstadt von Mexiko.

Die Stadt um Mitternacht durchqueren zwischen unbeschreiblichen Kristallen, frei von allen Trübungen.

Wer ruft meinen Namen, währen er im Haus umhergeht? Wer ruft mich in der Nacht, mit solch wunderbarer Betonung? Es ist ein Windhauch, der im Turm schluchzt, es ist ein lieblicher Gedanke.

So erklomm ich den alten Turm der Kathedrale Metropolitana und sang mein Gedicht mit schweigender Stimme.

Die Nebel auf den Berggipfeln waren verflogen. Von Ländern, die enorme Erschütterungen erlitten haben, aus Kratern und Ausstößen und Lava entstanden als reizvolle Augenweide der IZTACCIHUATL und der POPOCATEPETL, die beiden legendären Vulkane, die wie tausendjährige Wächter das Tal von MEXIKO behüten.

Und jenseits dieser fernen Berge sah ich unbeschreibliche Welten und Regionen, die mit Worten nicht zu fassen sind. Schau was dich erwartet! Sagte eine großmütige Stimme zu mir, die der Wind wie Musik zu mir trug.

Ein Lied, das sonst niemand hörte und das ertönt und erklingt wo auch immer ich gehe, und in dessen Noten scheint mir als fühle ich meine eigene Stimme.

Und als ich vom Turm herabstieg folgte mir jemand, es war ein Chela oder Schüler. Meine Freude war groß, denn ich fühlte mich berauscht von einer herrlichen spirituellen Sinnlichkeit, mein

Körper wog nichts, ich bewegte mich in ASTRALER Weise, mein physisches Fahrzeug hatte ich schon lange verlassen.

Inzwischen im Atrium der alten Kathedrale, am Fuße dieser alten Mauern, die seit vielen Jahrhunderten stille Zeugen so vieler Streitereien, Auseinandersetzungen und Konflikte waren, sah ich eine bunte und malerische Schar von Männern und Frauen, Kindern und Alten, die hier und da und überall ihre Waren anboten. Und sitzend wie ein östlicher Yogi, an der Mauer unter dem alten Turm in einer Ecke der alten Kathedrale, meditierte ein betagter Azteke mit unbestimmbarem Alter.

Jede schlafende Person hätte ihn leicht mit einem weiteren Händler verwechseln können. Vor sich auf dem kalten Stein des Bodens hatte der Ehrwürdige einen geheimnisvollen Gegenstand, eine heilige aztekische Reliquie.

Beschämt, verunsichert und verlegen in Anbetracht dieses ehrwürdigen Heiligen Einheimischen Azteken, konnte ich mich nur ehrfürchtig verneigen. Der alte Herr segnete mich.

Mein CHELA (SCHÜLER), der meinen Schritten folgte, glich einem Nachtwandler, sein Bewusstsein schlief tief und träumte... als plötzlich etwas passierte, er beugte sich hinab als ob er etwas aufheben wollte und ohne den geringsten Respekt schnappte er die unantastbare Reliquie, er betrachtete sie in seinen Händen mit unendlicher Neugierde und ich war offen gesagt entsetzt über diese Verhaltensweise.

Das erschien mir fürchterlich und ich schrie: „Was machst du denn da? Du begehst ein großes Sakrileg. Um Gottes Willen! Verschwinde von hier und stell die Reliquie an ihren Platz zurück.“

Der Meister antwortete allerdings erfüllt mit unendlichem Mitgefühl: „Er hat an all dem keine Schuld, er ist schlafend."

Danach, ganz wie ein Pilger des Pfades, der einem kummervollen Herzen einen kostbaren Balsam bringen will, nahm er den Kopf dieses schlafenden Neophyten und hauchte ihm den lebendigen FOHAT in sein Angesicht, um ihn zu erwecken, aber alles war nutzlos, der CHELA schlief weiter und träumte.

Voll tiefer Bitterkeit sagte ich: „So sehr habe ich mich in der physischen Welt bemüht, damit diese ihr BEWUSSTSEIN erwecken, und dennoch fahren sie fort im Schlaf."

Der Chela hatte eine riesige Gestalt angenommen; das PLURALISIERTE ICH (die GESAMTHEIT der unterschiedlichen und vielfältigen Entitäten) in seinen LUNAREN KÖRPERN, gab ihm dieses Aussehen.

Es war merkwürdig zu sehen, wie dieser gewaltige gräuliche Riese wie ein Schlafwandler entlang des uralten Atriums dieser ehrwürdigen Kathedrale ging und sich von uns entfernte zu dem Haus, wo sein physischer Körper schlief. In diesen Momenten konnte ich nicht anders als auszurufen: „Wie hässlich die Lunaren Körper sind!" Doch der ehrwürdige von Mitgefühl berauschte alte Mann erwiderte: „In dem Tempel den du nun betreten wirst (ein JINAS-TEMPEL) (ein Aztekisches Heiligtum) gibt es viele wie diesen, betrachte sie mit Wohlwollen." „Selbstverständlich werde ich sie mit Wohlwollen betrachten," erwiderte ich.

Lasst uns nun über die REINKARNATION sprechen. Werden vielleicht diese Lunaren Wesen reinkarnieren? Könnte es eine REINKARNATION geben, wo es keine INDIVIDUALITÄT gibt?

Die Lehre des KRISHNA im Heiligen Land des Ganges unterweist, dass sich nur die GÖTTER und HALBGÖTTER, HELDEN, DEVAS und TITANEN REINKARNIEREN. Mit anderen Worten wollen wir sagen, dass nur die SELBST-VERWIRKLICHTEN, welche das WESEN bereits INKARNIERT haben, sich REINKARNIEREN können.

Das EGO, das PLURALISIERTE ICH reinkarniert nicht, sondern es ist dem Gesetz der ewigen RÜCKKEHR aller Dinge unterstellt, kehrt in einen neuen Mutterschoß zurück, kommt zurück in dieses Tal des SAMSARA, VERKÖRPERT sich WIEDER.

ÜBUNG

Die Praktiken mit der Rune **TYR** oder **TIR** bestehen darin, die Arme in die Höhe zu heben und dann die Hände wie Muschelschalen abzusenken, während man das Mantram **TIIIIIIIIIRRRRRRRRRR** ertönen lässt (der Klang der Buchstaben **I…..R….** wird in die Länge gezogen, um das BEWUSSTSEIN zu ERWECKEN).

Das T oder TAU klopft an das Bewusstsein, um es aufzuwecken. Das I arbeitet intensiv mit dem Blut, dem Vehikel der Essenz. Und das R wirkt neben der Verstärkung der Zirkulation in den Venen und Blutgefäßen auch Wunder, indem es die feurigen Flammen intensiviert und das Erwachen anregt.

Kapitel 17 • Die Meditation

Intellektuelle Information ist keine Erfahrung. Gelehrsamkeit ist kein Ausprobieren. Die ausschließlich DREIDIMENSIONALEN Studien, Versuche und Beweise sind nicht GANZHEITLICH, sind nicht vollständig.

Es muss eine dem Verstand überlegene, vom Intellekt unabhängige Fähigkeit geben, die in der Lage ist, uns direktes Wissen und Erfahrung über jede Erscheinung zu vermitteln.

Meinungen, Konzepte, Theorien, Hypothesen sind keine Bestätigung, keine Erprobung, kein volles Bewusstsein über dieses oder jenes Phänomen.

Nur wenn wir uns von unserem Verstand befreien, können wir wahrhaftig DAS erleben, was wirklich ist, JENES, was sich im potentiellen Zustand hinter jedem Phänomen befindet.

VERSTAND existiert in allem. Die sieben Kosmen, die Welt, die Monde, die Sonnen sind nichts anderes als kristallisierte, verdichtete mentale Substanzen.

Der VERSTAND ist auch Materie, wenngleich in geringerer Dichte. Mentale Substanz existiert im Mineral-, Pflanzen-, Tier- und Menschenreich.

Der einzige vorhandene Unterschied zwischen dem INTELLEKTUELLEN TIER und der unvernünftigen Bestie ist

das, was wir INTELLEKT nennen. Der MENSCHLICHE ZWEIBEINER gab dem Verstand eine intellektuelle Gestalt.

Die Welt ist nichts weiter als eine trügerische mentale Gestalt, die sich am Ende des GROSSEN KOSMISCHEN TAGES unweigerlich auflösen wird.

Meine Person, deren Körper, meine Freunde, all die Dinge, meine Familie usw., sind im Grunde das, was die INDER MAYA (ILLUSION) nennen, leere mentale Formen, die früher oder später in kosmischen Staub zerfallen müssen.

Meine Neigungen, meine Lieben die mich umgeben, usw. sind nur Gestalten des kosmischen Verstands, sie haben keine wirkliche Existenz.

Der intellektuelle Dualismus wie Freude und Schmerz, Lob und Tadel, Sieg und Niederlage, Glück und Elend bilden den schmerzhaften Mechanismus des Verstandes.

Solange wir Sklaven des Verstandes sind, kann es in uns kein wahres Glück geben.

Es ist unbedingt notwendig den Esel (den VERSTAND) zu reiten, um am Palmsonntag in das himmlische JERUSALEM einzutreten. Leider ist es heutzutage so, dass der Esel uns reitet, die wir elende Sterbliche aus dem Schlamm der Erde sind.

Niemand kann die Wahrheit kennen, solange er ein Sklave des Verstandes ist. Das was tatsächlich ist, hat nichts mit Mutmaßungen zu tun, sondern mit direkten Erfahrungen.

JESUS der große KABIR sagte: „Erkenne die WAHRHEIT und sie wird dich befreien“. Aber ich sage euch: „Es geht nicht darum, die WAHRHEIT zu bestätigen oder zu verleugnen, sie zu glauben oder sie zu bezweifeln; sie muss direkt erfahren werden, und zwar während der Abwesenheit vom ICH und jenseits des Verstandes.

Wer sich vom Intellekt befreit, wird ein grundlegend verwandeltes ELEMENT erfahren, erleben und fühlen können.

Wenn wir uns vom VERSTAND befreien, wird er zu einem formbaren, dehnbaren, nützlichen Vehikel, über das wir uns ausdrücken können.

Die übergeordnete Logik lädt uns zu der Vorstellung ein, dass wir vom Verstand befreit und ungebunden sind, erlöst von all seiner Mechanik, was so viel bedeutet wie das tatsächlich ERWACHTE BEWUSSTSEIN und das Ende der Automatismen.

Jenseits des Verstandes ist das BRAHMA, der ungeschaffene absolute Raum, DAS was keinen Namen hat, die WIRKLICHKEIT.

Aber lasst uns zum Kern der Sache kommen; Wer oder was will frei werden, will den demütigenden Verstand loswerden?

Die eindeutige Antwort auf diese Fragestellung lautet: Das BEWUSSTSEIN, das innere BUDDHISTEN-Prinzip, das als Teil der SEELE in uns ist - das ist es was befreit werden kann und muss.

Der Verstand dient nur dazu, unsere Existenz zu verbittern. Echtes, berechtigtes, wahrhaftes Glück ist nur möglich, wenn wir uns vom Intellekt frei machen.

Allerdings müssen wir zugeben, dass es eine Schattenseite gibt, ein großes Hindernis, eine Erschwernis für die lang ersehnte Befreiung der ESSENZ. Wir sprechen vom gewaltigen Kampf der Gegensätze.

Die ESSENZ, das BEWUSSTSEIN, wenngleich vom Wesen her BUDDHISCH, lebt unglücklicherweise eingeschlossen innerhalb des aufdringlichen intellektuellen Dualismus der Gegensätze JA und NEIN, gut und schlecht, hoch und niedrig, mein und dein, Vorlieben und Abneigungen, Freude und Schmerz, usw.

Alles erhellt sich durch das grundlegende Verständnis, dass der Sturm im Ozean des Verstandes sich legen und der Kampf zwischen den Gegensätzen enden muss, damit die ESSENZ entkommen und eintauchen kann in das was WIRKLICH ist.

Es ist schwierig, mühsam, anstrengend und schmerzhaft, die ABSOLUTE mentale Stille in jeder einzelnen der neunundvierzig UNTERBEWUSSTEN Bereiche des Verstandes zu erlangen.

Sich darum zu bemühen, die Ruhe und Stille auf der rein oberflächlichen intellektuellen Ebene oder in einigen wenigen unterbewussten Bereichen des Verstandes zu erreichen genügt nicht, weil die ESSENZ weiterhin in dem untergetauchten infrabewussten und unbewussten Dualismus gefangen ist.

Ein STILLER VERSTAND ist einfach zu oberflächlich, zu lückenhaft und zu intellektuell. Wir benötigen eine RUHIGE REFLEKTION, wenn wir wirklich ABSOLUTE Ruhe und Stille des Verstandes erlangen wollen.

Das Chinesische Wort MO bedeutet still oder ruhig; CHAO bedeutet nachdenken oder beobachten. MO CHAO kann daher mit

RUHIGE REFLEKTION oder RUHIGE BEOBACHTUNG übersetzt werden.

Es ist jedoch klar zu verstehen, dass im REINEN GNOSTIZISMUS die Begriffe RUHE und REFLEKTION viel tiefere Bedeutungen haben und daher in ihren speziellen Konnotationen begreifen werden müssen.

Die Bedeutung von Ruhe geht weit über das hinaus, was normalerweise unter Ausruhen oder Entspannung verstanden wird, es bedeutet einen Zustand der höchsten Stufe, der in dieser Empfindungswelt ist, die sich jenseits der Vorstellungen, Wünsche, Gegensätze und Worte befindet. Es bezeichnet einen Zustand jenseits des weltlichen Getöses.

Auch die Bedeutung von Reflektion ist jenseits von dem, was üblicherweise unter der Betrachtung eines Problems oder einer Idee verstanden wird. Es umfasst hier keine mentale Aktivität oder kontemplatives Denken, sondern eine Art von OBJEKTIVEM BEWUSSTSEIN, klar und umsichtig, immerwährend erleuchtet in seiner eigenen Erfahrung.

Deshalb: RUHE steht hier für das RUHEN im NICHT-DENKEN und REFLEKTION bedeutet intensives und klares BEWUSSTSEIN.

RUHIGE REFLEKTION ist das KLARE BEWUSSTSEIN in der Gelassenheit vom NICHT-DENKEN.

Wenn die ABSOLUTE RUHE herrscht, erlangt man eine wahrhafte und tiefgründige ERLEUCHTUNG.

Kapitel 18 • Der entstellte Riese Polyphem

Ihr Menschen und GÖTTER, erinnert euch an das verfluchte Land, wo der entstellte Riese POLYPHEM im Dreck lebte, immer in Begleitung von hundert seiner Brüder, die ihm in Grausamkeit und monströser Gestalt ebenbürtig waren.

Ulysses, der schlaue Krieger und Zerstörer von Städten, nahm mit seinen Leuten Zuflucht in der Höhle dieses Ogers und dieser begann, ohne jeglichen Respekt vor der Regel der Gastfreundschaft, alle seine Gäste zu verschlingen.

Doch dieser scharfsinnige Krieger, geschickt, gewitzt und gerissen in allen Arten der Täuschung schafft es, den kolossalen Riesen mit köstlichem Wein zu berauschen, als dieser das Menschenfleisch überdrüssig hatte.

Das Monster schlief ein auf dem Rücken am Boden nahe der Feuerstelle und erbrach Wein vermischt mit Fleischstücken von denen, die er auf unmenschliche Art abgeschlachtet hatte. Die Gelegenheit war nicht schlecht für einen Krieger, der sich in der Höhle des Löwen befindet und es ist klar, dass der König von ITHAKA (ULYSSES) wusste, wie er diese Situation nutzen konnte.

Die Jahrhunderte alte Legenden erzählt, dass dieser schlaue Krieger, listig und vielseitig wie kein anderer, einen gespitzten und mit Feuer gehärteten Pfahl nahm und ihn ohne Rücksicht in das vordere Auge des Kolosses stach und dann hastig aus der Höhle flüchtete.

AENEAS, der berühmte Trojaner, konnte die Glaubhaftigkeit dieser Geschichte nachprüfen, als er in Richtung des Landes Latium segelte.

Er ging mit seinen Leuten in diesem unwirtlichen Land von Bord, hörte die Geschichte aus dem Mund von ACHAEMENIDES und ihm erschien Polyphem inmitten seiner Herde, die er in Richtung des Meeres zu einer hohen Klippe führte.

Die Trojaner gerieten in Panik, gingen heimlich an Bord mitsamt dem Achaemenides und durchtrennten die Ankertaue.

Der Riese spürte das Schlagen der Ruder und obwohl er nicht daran dachte, die Seefahrer zu verfolgen, schrie er mit lauter Stimme, als wenn ein Löwe brüllt und es erschienen hundert Titanen, von ähnlicher Statur wie die hohen Zedern oder Pinien, die den heiligen Wald der DIANA schmücken.

Das sind also die RIESEN des Altertums, die vor- und nach-sintflutlichen GIBBORIM der Bibel.

Es kommt mir die Erinnerung an die fünf Statuen von Bamiyan, die von dem berühmten chinesischen Reisenden Hiouen Thsang entdeckt wurden.

Die größte stellt die erste menschliche Rasse dar. Deren PROTOPLASMATISCHER Körper, halb-ätherisch, halb-physisch, wurde in harten unvergänglichen Stein gehauen, zur Unterweisung für die zukünftigen Menschenrassen gedacht, denn sonst hätte ihr Andenken die Atlantische Flut nicht überlebt.

Die zweite, 120 Fuß hoch, repräsentiert eindeutig die aus dem Schweiß geborene Hyperboreanische Rasse.

Die dritte misst 60 Fuß und verewigt in weiser Art die Lemurische Rasse, die den im Pazifik gelegenen Kontinent MU oder LEMURIEN bewohnte; ihre letzten Nachkommen sind dargestellt durch die berühmten Statuen, die man auf den Osterinseln vorfindet.

Die vierte Rasse, dargestellt durch die nächste entsprechende Statue, lebte auf dem Kontinent Atlantis im ATLANTISCHEN Ozean und war zwar kleiner als die Vorhergegangene aber immer noch gigantisch im Vergleich mit unserer aktuellen fünften Rasse.

Die letzte dieser fünf Standbilder ist etwas größer als der durchschnittliche Mensch unserer gegenwärtigen Rasse. Ganz eindeutig verkörpert diese Statue die ARISCHE Menschheit, die gegenwärtig die Kontinente bewohnt.

Es gibt zyklopische Ruinen und kolossale Steine in allen Winkeln der Welt, als ein lebendiges Zeugnis dieser Giganten.

In den alten Zeiten gab es gigantische Steine die gehen, reden, Orakelsprüche aussprechen und sogar singen konnten.

Es steht geschrieben, dass der STEIN CHRISTI, der SPIRITUELLE FELSEN, der ISRAEL folgte, sich in JUPITER-LAPIS verwandelte und verschlungen wurde von seinem VATER SATURN in Form eines Feuersteines.

Wenn es keine Riesen gegeben hätte um solche gewaltigen Felsen zu bewegen, dann wären Stonehenge, Carnac (Bretagne) und andere zyklopische Konstruktionen nie verwirklicht worden.

Wenn es in früheren Zeiten die wahre und legitime Wissenschaft der Magie nicht auf dem Angesicht der Erde gegeben hätte, dann

gäbe es auch nicht so viele Zeugnisse von steinernen „ORAKELN und SPRECHERN“.

In einem ORPHEUS zugeschriebenen Gedicht werden diese Steine unterteilt in Ophiten und Sideriten, die SCHLANGENSTEINE und die STERNENSTEINE.

Der Ophit ist rau, hart und schwer, schwarz und hat die Gabe der Sprache. Wirft man ihn weg, so erzeugt er einen Klang der dem Schrei eines Kindes gleicht. Durch so einen Stein sagte HELENOS die Zerstörung seiner geliebten Heimat TROJA voraus.

Sehr alte heilige Dokumente bestätigen, dass sich EUSEBIUS niemals von seinem Ophiten trennte und dass er von ihm Orakelsprüche erhalten hat, die von einem Stimmchen vorgetragen wurden, die wie ein feines Säuseln klang, dasselbe wie ELIAS oder ELIJAH nach dem Erdbeben am Eingang der Höhle hörte.

Der berühmte Stein von Westminster wurde LIAFAIL genannt, der „SPRECHENDE STEIN“, der seine Stimme nur erhob, um den Namen des Königs zu nennen, der gewählt werden sollte. Dieser Stein hatte eine Inschrift, die durch den Staub der Jahrhunderte ausgelöscht wurde und besagt:

NI FALLAT FATUM, SCOTI QUOCUMQUE LOCATUM INVENIENT LAPIDEM, REGNASSE TENETUR IBIDEM.
(A.d.Ü. Wenn sich das Schicksal bewahrheitet, dann sind die Schotten bekanntlich Könige gewesen, wo immer Menschen diesen Stein finden)

SUIDAS spricht über einen Mann, der auf einen Blick zwischen den leblosen und den beweglichen Steinen unterscheiden konnte. PLINIUS erwähnt Steine die sich wegbewegten, wenn sich ihnen eine Hand näherte.

Die monströsen Steine von Stonehenge wurden früher CHIOR-GAUR oder der Tanz der Giganten genannt.

Mehrere sehr gelehrte Autoren, die über die Ruinen von Stonehenge, Carnac und West Hoadley sprechen, geben wunderbare Berichte über dieses ganz besondere Thema.

In diesen Regionen finden sich riesige Monolithen, von denen einige über 500.000 Kilogramm wiegen. Es waren die Giganten der Antike die eines Tages in der Lage waren, solche Blöcke anzuheben und sie in perfekter symmetrischer Form anzuordnen und sie mit so wunderbarer Ausgewogenheit aufzustellen, so dass sie kaum den Boden zu berühren scheinen und selbst die geringste Berührung eines Fingers sie in Bewegung setzen könnte, doch sie würden der Anstrengungen von 20 Männern standhalten, die sie von ihre Stelle bewegen wollten.

Es waren RIESEN, welche die Steine für den Bau der ägyptischen Pyramiden transportierten.

Die OSZILLIERENDEN STEINE waren ein Mittel für die Weissagung, das die Riesen benutzten, doch warum schwingen sie? Die gewaltigsten von ihnen sind offensichtlich Relikte der ATLANTER. Die kleineren, wie etwa die Felsen von Brimham mit ihren verdrehten steinernen Spitzen, sind Kopien der ältesten Lithoiden. *(A.d.Ü. griechisch líthos = Stein)*

Kapitel 19 • Rune BAR

Wenn wir in der goldenen Sprache sprechen, im reinsten Gold der GÖTTLICHEN SPRACHE, entdecken wir mit mystischem Erstaunen, dass BAR in Syrien SOHN bedeutet.

Das Wort BARON gliedert sich in die zwei heiligen Silben BAR-ON. Das übersetzt man auf intelligente Weise als SOHN DER ERDE.

CHRISTUS der SONNENLOGOS ist etwas noch viel Tiefgründigeres. In der ARAMÄISCHEN Sprache bedeutet er BAR-HAM, der MENSCHENSOHN.



Gewiss ist CHRISTUS oder der KOSMISCHE und siegreiche CHRESTOS nicht JESUS, aber er war in ihm INKARNIERT; ebenso wenig ist er der BUDDHA, doch erblühte er auf seinen fruchtbaren Lippen und formte das WORT; er war nicht MOSES, sondern er leuchtete auf seinem Gesicht auf dem Berg NEBO; er war nicht HERMES und lebte doch in ihm verkörpert; der HERR ist frei von PERSÖNLICHKEIT.

Wer das Wort kennt, dem gibt es Macht; niemand sprach es aus, niemand wird es aussprechen, außer dem, der es INKARNIERT hat.

„Jeder Menschensohn (ob er nun JESUS, BUDDHA, KRISHNA oder wie auch immer genannt wird) muss viele Dinge erleiden und wird von den Ältesten, (jene, die in der Welt als besonnen, rechtschaffen und zurückhaltend gelten) den Fürsten und den Priestern (oder Menschen mit weltlicher Autorität) und den Schriftgelehrten (jene, die in dieser Welt als Weise gelten) abgelehnt werden, er wird dem Tode übergeben und wird am dritten Tage auferstehen… doch fügen wir hinzu, wahrlich, es werden einige den Tod nicht schmecken, bis sie das Reich Gottes sehen."

„Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, (ZERSTÖRE SEIN EGO) und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach."

„Denn wer seine Seele retten will, wird sie verlieren (DIE EGOZENTRISCHE PERSON); wer aber seine Seele um meinetwillen verliert, der wird sie retten (JENE DIE IN SICH SELBST STERBEN MÖCHTEN)."

„Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?

„Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich der MENSCHENSOHN schämen, wenn er in seiner Herrlichkeit kommt und in der des VATERS und der Heiligen Engel."

Durch das Studium der KOSMISCHEN GRAMMATIK können wir uns selbst davon überzeugen, dass es eine enge Beziehung zwischen den Runen **TYR** oder **TIR** und **BAR** gibt.

TIR entspricht ESOTERISCH dem Sternzeichen der FISCHE; **BAR** strahlt hell in der leuchtenden Konstellation von WIDDER; das erinnert uns an die verborgene Beziehung, die zwischen WASSER und FEUER, Tod und Leben besteht.

Wenn wir vor die heilige Silbe **AR** den Buchstaben **B** stellen, möchten wir darauf hindeuten und die Notwendigkeit hervorheben, die Sonne zur Erde zu bringen. AR-BAR-MAN ist der ursprüngliche Name von ABRAHAM.

CHRISTUS zu INKARNIEREN in sich und in einem selbst ist das Entscheidende, das Wesentliche und das Grundlegende, um ein MENSCHENSOHN zu werden; nur so erlangen wir das volle Recht, in den Orden des MELCHISEDEK einzutreten.

Es ist an der Zeit die KINDER DER ERDE, die Bewohner dieser Welt, die LUNARE Rasse daran zu erinnern, dass genau wie in der antiken Geschichte das Wasser allem ein Ende setzte, schon sehr bald das Feuer alles was Leben hat zerstören wird.

Wehe! Wehe! Wehe! Den Bewohnern der Erde; Wehe! Dieser bösen Rasse ADAMS.

„Der Tag des Herren wird kommen wie ein Dieb in der Nacht; in der werden die Himmel mit gewaltigem Donner vergehen, die Elemente werden zergehen in der Glut und die Erde mit all ihren Werken wird verbrennen."

Es ist gut für die KINDER DER ERDE zu wissen, dass die SOLARE RASSE im Land der JINAS von Tausend und Einer Nacht wohnt.

Es ist DRINGEND, UNAUFSCHIEBBAR und NOTWENDIG, wahre KÖNIGE und PRIESTER der Natur gemäß dem Orden des MELCHISEDEK zu werden. Nur so können wir gerettet werden. Zwischen all den zahlreichen verstörenden Aspekten des Lebens, so können und müssen wir beteuern, gibt es an unserer Seite eine Menschheit, die wegen unserer Sünden und unseres sexuellen Missbrauchs unsichtbar für uns ist.

Mit Einwilligung der sehr ehrwürdigen und angesehenen Meister ist es mir erlaubt, der lunaren Rasse mitzuteilen, dass der Orden des MELCHISEDEK viele Bruderschaften hat; erinnern wir uns doch einen Augenblick an das transzendente MONT-SALVAT, das exotische SHAMBALLA, die HEILIGE INSEL des Nordens in der polaren Eiskappe, den Göttlichen Orden von TIBET, dem ich die hohe Ehre habe anzugehören, usw.

Es ist offenkundig, dass solch unbeschreibliche Gesellschaften sich Dank des SCHLEIERS DER ISIS als unnahbar erweisen.

Es sollte den Menschen erklärt werden, dass der SEXUELLE ADAMISCHE Schleier nur vom inneren CHRISTUS gehoben werden kann.

Der MENSCHENSOHN wird aus dem Feuer und dem Wasser geboren. Das ist die RELIGION-SYNTHESE, die Lehre des JANUS mit seinen drei Wortwurzeln I. A. O.

Der SOHN DER ERDE verabscheut diese Lehre, sein Wahlspruch ist: „LASST UNS ESSEN UND TRINKEN, DENN MORGEN WERDEN WIR STERBEN.“

Es steht geschrieben, dass die ATLANTISCHE RASSE von der UNTERWELT verschlungen wurde; nur die SÖHNE DER SONNE wurden gerettet.

In Übereinstimmung mit dem Gesetz der REKURRENZ wird sich dieses Ereignis wiederholen; das ist offensichtlich, deutlich und klar der Eintritt der gegenwärtigen Menschheit in die UNTERTAUCHENDE INVOLUTION des planetarischen Organismus in dem wir leben.

Es gibt drei verschiedene Kirchen.

Erstens: die Triumphierende, glänzend repräsentiert von den wenigen Rittern des GRALS, die wahrhaft standgehalten haben.

Zweitens: die Gescheiterte, von jenen die den EINWEIHENDEN STEIN verabscheuen.

Drittens: die Militante, die von jenen anderen wie MARIA MAGDALENA, PAULUS VON TARSUS, KUNDRY UND AMPHORTAS, die sich immer noch gegen das verführerische luziferische Feuer auflehnen.

Die triumphierende KIRCHE ist zweifellos die der Geschwister, die bereits durch die Mühsal der Erlösung gegangen sind – PER ASPERA AD ASTRA *(A.d.Ü. Durch Mühsal gelangt man zu den Sternen)* – wie der LATEINISCHE SPRUCH besagt; wirkliche KINDER GOTTES im schönsten mystischen Sinne.

KINDER GOTTES und MENSCHENSOHN sind in der CHRISTISCHEN ESOTERIK Synonyme. Sie sind die Ritter des HEILIGEN GRALS.

ÜBUNG

Verbindet auf intelligente Art und Weise die Übungen der Rune **BAR** mit denen der RUNE **TYR** oder **TIR**.

Hebt eure Arme und senkt sie mit wie zu Muscheln geformten Händen und singt die Mantras **TIR, BAR** so:
Tiiiiirrrrr. Baaaaarrrrr.

Ziele dieser Übung:

1. Die magischen Kräfte der beiden Runen in unserem inneren Universum weise zu vermischen.
2. BEWUSSTSEIN zu erwecken.
3. Innerlich die Christischen Hochspannungs-Atome anzusammeln.

Kapitel 20 • Die zehn Regeln der Meditation

Die WISSENSCHAFTLICHE MEDITATION hat zehn grundlegende unverzichtbare Regeln, ohne die es unmöglich wäre, sich von den demütigenden Fesseln des VERSTANDES loszulösen und zu befreien.

1. REGEL: Machen wir uns den Gemütszustand, in dem wir uns befinden, voll bewusst, bevor irgendwelche Gedanken auftauchen.

2. REGEL: PSYCHO-ANALYSE: Untersuchen, erforschen und durchleuchten wir die Wurzel und den Ursprung von allen Gedanken, Erinnerungen, Zuneigungen, Emotionen, Stimmungen, Verbitterungen usw. wie sie im VERSTAND entstehen.

3. REGEL: RUHIGE BEOBACHTUNG unseres eigenen VERSTANDES, wir legen die vollständige Aufmerksamkeit auf alle mentalen Formen, die auf der Bildfläche unseres Intellektes erscheinen.

4. REGEL: Versuchen wir uns an diese „EMPFINDUNG DES BETRACHTENS“ zu erinnern von Moment zu Moment während des normalen Ablaufs unseres täglichen Lebens.

5. REGEL: Der Intellekt muss einen vollständig empfänglichen psychologischen Zustand annehmen, ALL-EINIG, vollständig, ruhig, tiefgründig.

6. REGEL: In der Technik der Meditation muss es eine beständige Absicht, Entschlossenheit, Beharrlichkeit, Ausdauer und Eifer geben.

7. REGEL: Es ist angenehm und interessant wann immer es geht die Räume der MEDITATION (GNOSTISCHE LUMISIALE) aufzusuchen.

8. REGEL: Es ist unerlässlich, zwingend und notwendig uns in Wächter unseres eigenen VERSTANDES zu verwandeln, um während jeder hektischen Tätigkeit, jeder Aufregung, wenigstens für einen Augenblick innezuhalten, um diese zu beobachten.

9. REGEL: Es ist unerlässlich und notwendig, immer mit geschlossenen physischen Augen zu praktizieren, um die äußeren Sinneswahrnehmungen zu unterbinden.

10. REGEL: Absolute Entspannung des ganzen Körpers und weise Verbindung der Meditation mit dem Schlaf.

Lieber Leser, es ist an der Zeit, diese zehn wissenschaftlichen Regeln der Meditation vernünftig zu analysieren und zu bewerten.

A - Das Prinzip, die BASIS, die lebendige Grundlage des SAMADHI (EKSTASE) besteht aus einer vorhergehenden introspektiven Kenntnis von sich selbst. Sich nach innen zu wenden ist unabdingbar während der tiefen Meditation. Wir müssen damit beginnen, den Gemütszustand indem wir uns befinden zutiefst zu kennen, bevor im Intellekt irgendeine mentale Form davon erscheint. Es ist UNABDINGBAR zu begreifen, dass jedem Gedanken, der in unserem Verstand auftaucht, immer Schmerz oder Vergnügen, Freude oder Erfolg, Gefallen oder Missfallen vorangeht.

B – RUHIGE REFLEKTION. Untersuche, prüfe und erforsche den Ursprung, die Ursache, den Grund oder den ausschlaggebenden Anlass jedes Gedankens, jeder Erinnerung, jedes Bildes, jeder Zuneigung, jedes Wunsches usw., so wie sie im Verstand erscheinen. In dieser zweiten Regel gibt es SELBSTFINDUNG und SELBSTOFFENBARUNG.

C – RUHIGE BEOBACHTUNG. Richte die volle Aufmerksamkeit auf jede mentale Gestalt, die auf der Bildfläche des Intellekts erscheint.

D – Wir müssen uns in Spione unseres eigenen VERSTANDES verwandeln, indem wir ihn von Moment zu Moment in Aktion beobachten.

E – Das CHITTA (VERSTAND) verwandelt sich in VRITTIS (SCHWINGENDE WELLEN). Der VERSTAND ist wie ein friedlicher und ruhiger See. Ein Stein fällt hinein und Luftblasen steigen vom Grund auf. All die verschiedenen Gedanken sind störendes Kräuseln auf der Oberfläche des Wassers. Lass den See des VERSTANDES während der Meditation kristallklar, ohne Wellengang, ruhig und tiefgründig verbleiben.

F – Unbeständige, launische, sprunghafte, wankelmütige Personen, die ohne Entschlossenheit und ohne Willen sind, können niemals die Ekstase, das Satori, das SAMADHI erlangen.

G – Die Technik der wissenschaftlichen Meditation kann offensichtlich sowohl individuell für sich als auch in Gruppen von Gleichgesinnten praktiziert werden.

H – Die SEELE muss sich vom KÖRPER, den AFFEKTEN und dem VERSTAND befreien. Es ist augenscheinlich, offenkundig

und eindeutig, dass wenn man sich loslöst, sich vom Intellekt befreit, dass man sich auch radikal von allem Anderen befreit.

I – Es ist zwingend, unverzichtbar und notwendig, die äußeren Sinneswahrnehmungen während der tiefen inneren Meditation zu beseitigen.

J – Es ist unabdingbar zu lernen, den Körper für die Meditation zu entspannen; kein Muskel sollte in Anspannung verbleiben. Es ist zwingend erforderlich, den Schlaf willentlich hervorzurufen und abzustufen. Es ist augenscheinlich, offensichtlich und unbestreitbar, dass aus der weisen Kombination des Schlafs mit der Meditation das entsteht, was wir ERLEUCHTUNG nennen.

ERGEBNISSE: An der geheimnisvollen Schwelle des Tempels von Delphi stand eine griechische Weisheit, die in den leibhaftigen Stein graviert war und besagte: NOSCE TE IPSUM. MENSCH erkenne dich selbst und du wirst das Universum und die Götter kennenlernen. Die Selbsterforschung, die RUHIGE REFLEKTION, ist selbstverständlich, offensichtlich und klar das, was am Ende zur Stille und Ruhe des Verstandes führt.

Wenn der Verstand nicht nur auf der oberflächlichen intellektuellen Ebene ruhig und still ist, sondern in jeder einzelnen der 49 unterbewussten Bereiche, dann kommt das Neue, die ESSENZ wird befreit, das BEWUSSTSEIN und es kommt zum ERWACHEN der Seele; die Ekstase, das Samadhi, das Satori der Heiligen.

Die MYSTISCHE ERFAHRUNG der Wirklichkeit verwandelt uns radikal. Menschen, die niemals die WAHRHEIT direkt erfahren haben, durchleben flatterhaft Schule um Schule, haben ihren kosmischen Schwerpunkt nicht gefunden und sterben

erfolglos, ohne die so sehr ersehnte INNERE SELBST-VERWIRKLICHUNG erreicht zu haben. Das ERWECKEN DES BEWUSSTSEINS, der ESSENZ, der SEELE oder dem BUDDHATA ist nur möglich, indem wir uns selbst befreien und vom mentalen Dualismus, vom Kampf der Gegensätze, dem intellektuellen Wellengang erlösen.

Jeder unterbewusste, untergetauchte, infrabewusste und unbewusste Kampf verwandelt sich in ein Hindernis für die Befreiung der ESSENZ (SEELE).

Jeder Kampf der Gegensätze, so unbedeutend und unbewusst er auch sein mag, zeigt auf, weist hinauf und verrät verborgene Stellen, die verkannt und unerkannt in den atomaren Höllen des Menschen sind.

Diese unmenschlichen Aspekte des MICH SELBST, diese dunklen Punkte zu überdenken, zu beobachten und zu erkunden ist unerlässlich, um die absolute Ruhe und Stille des Verstandes zu erlangen.

Nur in Abwesenheit des ICHS ist es möglich zu erfahren, was außerhalb der Zeit ist.

Kapitel 21 • Die Tragödie der Königin DIDO

Niemand kann bestreiten, dass die Ewige MUTTER-WELTALL zwei rivalisierende Aspekte hat: VENUS und ASTAROTH, HEVA und LILITH, SOPHIA ACHAMOTH und SOPHIA PRUNIKOS.

Lasst uns nun über VENUS sprechen, oder besser gesagt über ASTAROTH, den negativen Aspekt der PRAKRITI, den dunklen Gegensatz in der Natur und im Menschen.

Die Sagen des Altertums erzählen wie die Grausamkeit von KADI das Herz der Königin DIDO entzündete. Die unglückliche Herrscherin wollte nicht BEGREIFEN das ihre Leidenschaft dem Willen der HEILIGEN GÖTTER zuwider lief.

Oh DIDO! Herrliches Traumlicht, Blume der bezaubernden Legende, deine bewundernswerte Schönheit besingt die Anmut des Hermaphroditos zugleich mit der Ausstrahlung von Atalante und auf deine doppeldeutige Gestalt erhebt die in Erinnerung schwelgende Muse der Antike eine Hymne des Feuers.

AENEAS trank durstig aus der Amphore mit dem alten Wein, PHOIBOS runzelte die Stirn und JUNO tat es ihm gleich, KALI-ASTAROTH jedoch lachte wie üblich und EROS löste seinen Liebestrank auf im Kelch der HEBE.

Bevor sie den berühmten Trojaner AENEAS kennenlernte, war die unglückselige Königin von JARBAS, dem König von Libyen, um ihre Zuneigung gebeten worden, einem tapferen Mann, der

eine Kränkung nicht ertragen konnte, einem schreckenerregenden Bogenschützen, der mit seinem kriegerischen Volk nahe der Afrikanischen Wüste lebte.

Arme Dido! ... Was für einen schrecklichen inneren Kampf sie führen musste zwischen ihrer heiligen Pflicht der Liebe zu ihrem Volk und der grausamen Wunde des CUPIDO. Dieser begann sein zerstörerisches Werk, indem er das Bild ihres ersten Gatten Sychaeus unmerklich aus dem Gedächtnis der Herrscherin auslöschte.

LILITH-ASTAROTH... was für Schäden hast du verursacht! Göttin der Begierden und der Leidenschaften, Mutter des CUPIDO... der menschlichen Wallung wegen fließt Blut für dich aus ihren Herzen. Du hast dem Vergessen, oh Königin, den schrecklichen Schwur geleistet und du hast auf dem Weg deines Lebens einen Trojaner gefunden, um deinen durstigen Lippen neuen Atem zu geben, einen schönen Becher und köstlichen Wein.

Und bei der Ankunft von CUPIDO in deinem wilden roten Blut, wurde eine dreifache Flamme entzündet und mit der erschreckenden sexuellen Leidenschaft hast du die Ernte deines Lebens den brennenden Rebzweigen übergeben.

Diese Schönheit, der das schreckliche Schicksal bestimmt war, mit so viel Zärtlichkeit gequält zu werden, erhielt von LUZIFER eine seltene schwarze Perle für ihr Diadem des Wahnsinns.

Die unglückliche Königin zog ihre Schwester ANNA zu Rate und beide besuchten die Altäre unterschiedlicher Götter auf der Suche nach Vorzeichen, die ihre Wünsche begünstigen würden.

Sie brachten Opfer dar für CERES, für PHOIBOS APOLLO, für DIONYSOS und ganz besonders für JUNO, die GÖTTIN der Frauen, die in der NEUNTEN SPHÄRE arbeiten, und Göttin, die die rechten und perfekten Hochzeitszeremonien leitet.

Viele Male, oh Gott, neigte sich die tragische Königin über die offenen Flanken der unschuldig getöteten Opfertiere, um ihre pulsierenden Eingeweide zu untersuchen, aber eine verliebte Frau, deren Bewusstsein schläft, ist offensichtlich immer bereit, alle Zeichen zugunsten ihres Traums zu deuten.

Vom Himmel aus beobachtete JUNO, die GÖTTIN der EINGEWEIHTEN Frauen, mit Empörung die finsteren Prozesse, die ASTAROTH-KALI mit der armen DIDO durchführte, aber alle Proteste und Beschwerden der Juno waren vergeblich.

Von Leidenschaft verzehrt, verbrachte die unglückliche Herrscherin jede Nacht damit, ausschließlich an AENEAS zu denken.

Der berühmte Trojaner baut die Mauern von Karthago wieder auf und arbeitet an der Befestigung einer fremden Stadt, wahnsinnig verliebt.

Ah! Wenn Merkur der GÖTTERBOTE nicht eingegriffen hätte…wäre das Schicksal der armen DIDO ganz anders verlaufen.

Der heldenhafte trojanische Paladin musste fortgehen nach Latium und hatte die zu vergessen, die ihn liebt, so lautete der Befehl des JUPITER, Vater der GÖTTER und MENSCHEN.

NEIN! Du bist kein Abkömmling des Dardanos. Geboren bist du, eisig und zäh, in den rauen Gipfeln des Kaukasus und eine Tigerin aus Hyrkanien hat dich an ihren Brüsten aufgezogen, so rief die verzweifelte Herrscherin aus.

Vergeblich war all ihr Klagen und Jammern…

Die unglückliche Braut war nicht in AULIS, um den GÖTTERN zu opfern und die Zerstörung der Stadt des PRIAMOS zu beschwören und war nie eine verbündete der Achäer.

Warum? Warum? Warum oh MEIN GOTT…musste sie so viel Unglück erleiden?

Die unglückselige Herrscherin, die durch den grausamen Stachel der sexuellen Leidenschaft in einen Sklaven verwandelt wurde, flehte um den Tod.

Nutzlos waren ihre Opfergaben vor dem Altar der GÖTTIN JUNO, denn die tierische Leidenschaft erhält keine Antwort von den GÖTTERN.

Ah! Wenn die Menschen wüssten, dass das Gift der tierischen Leidenschaft den Verstand und das Herz betrügt…

Die unglückliche Königin glaubte verliebt zu sein und der Pfeil des CUPIDO habe ihr Herz durchbohrt, aber tief im Inneren war sie sicherlich leidenschaftlich.

Die Unglückliche jammerte vor dem Altar der JUNO und plötzlich sieht sie, wie das Weihwasser schwarz wie Silizium und der heilige Wein des Trankopfers rot wie Blut werden.

Schreckliche Momente... über der einsamen Kuppel des Palastes stößt die Eule des Todes ihren unheilvolles Ruf aus und manchmal träumt sie davon, sich selbst durch eine grenzenlose Wüste wandern zu sehen, auf der Suche nach ihrem geliebten AENEAS, verzweifelt auf der Flucht, verfolgt von den gnadenlosen FURIEN.

Und dennoch verkannte die Unglückliche nicht die unfehlbaren und wunderbaren magischen Mittel, um eine tierische Leidenschaft zu vergessen.

„Ich werde dir sagen, wie du mir helfen kannst“, sagte sie ihrer Schwester ANNA. „Errichte einen großen Scheiterhaufen im großen Saal des Palastes mit Blick zum Meer, darauf werde ich die Erinnerungen an AENEAS setzen und verbrennen; sogar die an sein goldbeschlagenes Schwert, das mir der Ruchlose überreichte für unserer Vermählung, die nie vollzogen wurde.“

Leider beschließt die leidenschaftliche Herrscherin, anstatt die Erinnerungen an den ruhmreichen Trojaner auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen, sich selbst in diesem lodernden Feuer zu opfern.

Sie verband tatsächlich ihre königliche Schläfen mit den heiligen Bändern für die Opfer, die zur Schlachtung bestimmt waren und auf den Scheiterhaufen stehend, nahm sie als ihre Zeugen hunderte von Göttern, den EREBOS, das CHAOS und die HEKATE, dem dritten Aspekt der GÖTTLICHEN-MUTTER-WELTALL.

Sie, die unglückliche Herrscherin, welche die magische Wirkung der LUNAREN Kräuter als Brennstoff hätte nutzen können, um die Erinnerungen, Leidenschaften und bösen Gedanken

einzuäschern, wollte sich selbst gewaltsam auf dem Scheiterhaufen des Todes verbrennen.

Sie betet zur SONNE, schreit zu JUNO, beschwört die FURIEN der Vergeltung und begeht den Fehler, den AENEAS zu verfluchen und durchbohrt schließlich ihr Herz mit dem trojanischen Schwert. Ihre Schwester fand sie bereits brennend im Feuer, so starb die Königin Dido.

Kapitel 22 • Rune UR



Indem ich den unendlichen Raum durchforschte und die AKASHA-Chronik der Natur abrief und untersuchte, konnte ich selbst feststellen, dass der MOND die Mutter der Erde ist.

Mit dem OFFENEN AUGE VON DAGMA werde ich in die GROSSE ALAYA eintauchen, die berühmte SUPERSEELE von EMERSON, die SEELE der sieben AMESHA-SPENTAS der ZOROASTRIER, die im vergangenen MAHAMANVANTARA des GOLDENEN LOTUS aktiv war.

Also werde ich ein Zeugnis geben von dem was ich gesehen und gehört habe, hört mir zu, MENSCHEN und GÖTTER: Ich kenne die „SIEBEN MYSTERIEN DES MONDES“, die „SIEBEN JUWELEN“, die „SIEBEN WELLEN DES LEBENS“ in ganzer Tiefe, die in dem was die Theosophen die LUNARE KETTE nennen, EVOLUTION und INVOLUTION hatten.

In Wirklichkeit ist der MOND nur in einem Sinne der Satellit der Erde, nämlich in dem, dass er sich um unsere Welt dreht.

Wenn man die Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, wenn man sie mit dem AUGE VON SHIVA erforscht (intensive spirituelle Sicht des Adepten oder Jivanmukta), dann ist die Erde in der Tat ein Satellit des Mondes.

Der Beweis dafür sind die Gezeiten, die zyklischen Veränderungen bei vielen Formen von Krankheiten, die mit den Mondphasen übereinstimmen; wir können es auch bei der Entwicklung von Pflanzen beobachten und der Einfluss auf die Phänomene der Empfängnis und der Schwangerschaft aller Lebewesen ist sehr ausgeprägt.

Der MOND war eine bewohnte Welt, aber jetzt ist er ein kaltes Überbleibsel, ein Schatten, der von einem neuen Körper gezogen wird *(A.d.Ü. der Erde),* wohin all seine Kräfte und Lebensprinzipien durch Übertragung hinüber geleitet wurden, der jetzt dazu verdammt ist, der Erde für lange Zeit zu folgen, der eine Mutter ist, die sich um ihre Tochter dreht und aussieht wie ein Satellit.

Ich lebte mitten unter der LUNAREN Menschheit, ich kannte ihre sieben Wurzelrassen, ihre Epochen der Zivilisation und Barbarei, ihre abwechselnden Zyklen von EVOLUTION und INVOLUTION.

Als die SELENITEN die Sechste Unterrasse der Vierten Runde erreicht hatten, also dasselbe Zeitalter, das die ERDBEWOHNER jetzt erreicht haben, erfüllte ich eine ähnliche Mission wie die, welche ich in diesen Zeiten auf dem Planeten wo wir leben erfülle.

Ich lehrte dem Volk des MONDES die RELIGION-SYNTHESE, die enthalten ist im EINWEIHENDEN STEIN (der SEXUALITÄT), der Lehre des JANUS (I.A.O.) oder der Lehre der JINAS.

Ich entzündete die Flamme der GNOSIS unter den SELENITEN, ich formte eine GNOSTISCHE BEWEGUNG… ich säte den

Samen aus. Aber ich sagte ihnen auch, dass ein Teil der Samen auf den Weg fallen und die weltlichen Vögel kommen und sie fressen würden.

Ein Teil fiel auf den steinigen Boden von Diskussionen, Theorien und Sorgen, wo es keine nachdenklichen und tiefsinnigen Menschen gabt; sie haben die Proben des Feuers nicht bestanden und sind im Sonnenlicht vertrocknet, weil sie keine Wurzeln hatten.

Und ein Teil fiel unter die Dornen, zwischen kleinmütige Brüder, die sich gegenseitig mit Verleumdung, Klatschen, usw. verletzten. Die Stacheln wuchsen und erstickten sie.

Glücklicherweise war meine Arbeit als Sämann nicht vergebens, denn manche fielen auf guten Boden und sie brachten Früchte, manche hundertfach, manche sechzigfach, manche dreißigfach.

Im DEVAMATRI, ADITI oder KOSMISCHEM RAUM, innerhalb des runischen **UR**, unter dem MIKROKOSMOS MASCHINEN-MENSCH oder besser gesagt dem INTELLEKTUELLEN TIER, gib es viele schlummernde Fähigkeiten, die durch gewaltige innigste Superanstrengungen entwickelt werden können.

Auf dem früheren MOND bevor er zu einer leblosen Hülle wurde, wurden jene gerettet und in ENGEL verwandelt, welche die Religion-Synthese des JANUS akzeptierten; die Mehrheit hingegen, die Feinde der MAITHUNA, alle die den EINWEIHENDEN STEIN (die SEXUALITÄT) zurückwiesen, verwandelten sich in die LUZIFERE, die schrecklichen perversen Dämonen, von denen die BIBEL spricht.

Es versteht sich von selbst, dass eine dritte Haltung nie fehlt; in der lunaren Apokalypse fing eine bestimmte unterkühlte Gruppe wieder Feuer und übernahm die Arbeit in der NEUNTEN SPHÄRE (der SEXUALITÄT); diese Leute erhielten eine neue Stätte, um mit dem ROHEN STEIN arbeiten zu können und ihm die Perfekte Würfelform zu geben.

„Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden, ein Stein des Anstoßes und ein Felsen des Ärgernisses."

Zu jener Zeit hatten die SELENITEN eine schrecklich blutrünstige Religion. Die Hohepriester dieses Kultes verurteilten mich zum Tode und ich wurde auf dem Gipfel eines Bergs in der Nähe einer großen Stadt gekreuzigt.

Die Übertragung aller Lebenskräfte des Mondes auf diesen Planeten Erde ließ den alten Aufenthaltsort der Seleniten leblos zurück. Die LUNARE SEELE ist jetzt wiederverkörpert in dieser Welt in der wir leben.

Und ich ging auf im ABSOLUTEN am Ende des LUNAREN MAHAMVANTARA, das 311,040,000,000,000 Jahre dauerte oder auch ein Lebensalter von BRAHMA.

Es ist unerlässlich zu sagen, dass die MONADISCHEN Wellen des MONDES nach dem GROSSEN TAG in das RUNISCHE **UR** eintauchten, in den tiefen Schoß der EWIGEN MUTTER WELTALL.

Es ist dringen zu bekräftigen, dass wir während dieses MAHA-SAMADHI (ENDLOSE EKSTASE) weit tiefer

eingedrungen sind und so beim VATER BRAHMA, dem UNIVERSALEN GEIST DES LEBENS angekommen sind.
Es muss klargestellt werden, dass BRAHMA untergetaucht ist im ABSOLUTEN während der gesamten Periode des MAHAPRALAYA, der GROSSEN NACHT.

Unter der furchtbaren PARANIRVANISCHEN Ruhe verwandelte sich die UNBEWUSSTE DUNKELHEIT für uns BRÜDER in unerschaffenes Licht.

UHR ist die Zeituhr, die Messung der Zeit, das MAHAMVANTARA RUH ist das Ausruhen, das GROSSE PRALAYA.

Die Kosmische Nacht dauert tatsächlich genauso lange wie der Große Tag. Es ist meine Pflicht zu bestätigen, dass jeder von uns BRÜDERN grundlegend von seinem ursprünglichen AIN SOPH Atom aufgesaugt wurde.

Wenn ein neuer Kosmischer Tag anbricht, weitet sich die Ewige MUTTER WELTALL von innen heraus auf wie eine Lotusknospe. Das Universum wird im Schoß von PRAKRITI geboren.

ÜBUNG

Wir lieben unsere Göttliche Mutter und denken an den großen Schoß, in dem die Welten geboren werden, so lasst uns täglich auf folgende Weise beten:

In Inneren meines Realen Wesens weilt das Göttliche Licht.
RAM IO, die Mutter meines Wesens, DEVI KUNDALINI.

RAAAMMM... IOOO... hilf mir,
RAAAMMM... IOOO... steh mir bei, erleuchte mich.
RAAAMMM... IOO... Sie ist meine GÖTTLICHE MUTTER.
Meine ISIS, du trägst das Kind HORUS, mein wahres WESEN, in deinen Armen;
ich muss in mir selbst sterben, damit meine Essenz sich verliere in IHM…, IHM…, IHM…».

Hinweis:

Dieses Gebet wird vor der Sonne und mit erhobenen Händen gesprochen; die Beine sollten gespreizt und der Körper gebeugt sein und erwarten, LICHT und noch mehr LICHT zu empfangen.

Kapitel 23 • Die Geschichte von Meister MENG SHAN

Alte Traditionen, die sich in der Dunkelheit der Jahrhunderte verlieren besagen, dass der chinesische Meister MENG SHAN die Wissenschaftliche Meditation bereits vor seinem zwanzigsten Lebensjahr kannte.

Die gelben Mystiker sagen, dass der oben erwähnte Meister von diesem Alter an bis zu seinem 32. Lebensjahr bei den achtzehn Ältesten studierte.

Sicherlich ist es interessant, verlockend und anregend zu wissen, dass dieser große Erleuchtet mit unendlicher Demut zu Füßen des ehrwürdigen Ältesten WAN SHAN studierte, der ihn lehrte auf intelligente Weise das kraftvolle Mantra **WU** zu gebrauchen, das wie ein doppeltes **U** ausgesprochen wird, indem man weise das Geheul nachahmt, das jaulen eines Orkans in den Schluchten der Berge.

Dieser Bruder konnte niemals den Zustand der wachsamen Wahrnehmung, der wachsamen Achtsamkeit vergessen, die so unerlässlich und notwendig für das ERWACHEN DES BEWUSSTSEINS ist.

Der ehrwürdige alte Guru WAN SHAN sagte ihm, dass man während der zwölf Stunden des Tages wachsam sein müsse wie eine Katze, die eine Maus fängt oder wie eine Henne, die ein Ei ausbrütet, ohne diese Aufgabe auch nur eine Sekunde zu vernachlässigen.

In diesem Studium zählen nicht die ANSTRENGUNGEN, sondern nur die SUPERANSTRENGUNGEN; solange wir nicht ERLEUCHTET sind, müssen wir ohne Pause arbeiten, wie eine Maus die an einem Sarg nagt. Wenn wir auf diese Weise arbeiten, werden wir uns letztlich vom Verstand befreien und wir werden auf direkte Weise das Element erfahren, welches grundlegend transformiert, was die WAHRHEIT ist.

An irgend einem Tag dann, nach einer achtzehn Tage und Nächte dauernden tiefer innerer Meditation, setzte er *(A.d.Ü. Meng Shan)* sich nieder um Tee zu trinken und dann... oh Wunder!... begriff er den inneren Sinn der Geste des BUDDHAS beim Zeigen der Blume, und die tiefsinnige Bedeutung von MAHAKASYAPA mit seinem unvergesslichen exotischen Lächeln.

Er befragte dann drei oder vier Älteste über solch eine mystische Erfahrung, aber sie schwiegen. Andere sagten ihm, dass solch eine esoterische Erfahrung das Samadhi vom Siegel des Ozeans erkennen lässt. Dieser weise Rat inspirierte ihn natürlich zu vollem Vertrauen in sich selbst.

MENG SHAN hat in seinen Studien triumphierend Fortschritte gemacht, trotzdem ist nicht alles im Leben rosig, es gibt auch Dornen. Im Juli des fünften Jahres von CHIN DIN (1264) in CHUNKING, einer Provinz von SZE-CHUAN, erkrankte er leider an der Ruhr.

Mit dem Tod auf seinen Lippen entschied er sich, sein Testament zu machen und über seine irdischen Güter zu verfügen. Als das vollbracht war erhob er sich langsam, verbrannte Weihrauch und setzte sich auf einen erhabenen Platz. Dort betete er schweigend zu den drei Seligen und zu den HEILIGEN GÖTTERN und

bereute vor ihnen alle bösen Taten, die er in seinem Leben begangen hatte.

Da er sich über das Ende seiner Existenz sicher war, richtete er seine letzte Bitte an die Erhabenen: „Ich wünsche mir, dass ich mich durch die Kraft des PRAJNA und einen kontrollierten Verstand an einem günstigen Ort reinkarniere, wo ich schon in jungen Jahren ein MÖNCH (SWAMI) werden kann. Falls ich mich zufällig von dieser Krankheit erhole, werde ich der Welt abschwören, das Gelübde ablegen und versuchen, das Licht zu anderen jungen BUDDHISTEN zu tragen."

Nach dem Ablegen dieses Versprechens tauchte er in eine tiefe Meditation ein sang mental das Mantra **WU**. Die Krankheit peinigte ihn, seine Gedärme quälten ihn grausam, aber er beschloss, ihnen keine Aufmerksamkeit zu schenken.

MENG SHANG hat seinen eigenen Körper völlig vergessen, hielt seine Augenlider fest geschlossen und ruhte wie verstorben.

Die chinesische Tradition erzählt die Geschichte, dass im Verstand von MENG SHAN nur das WORT erklang, das heißt das Mantra **WU** (**U**...**U**...), als er in die Meditation eintrat; dann wusste er nichts mehr von sich selbst.

Und die Krankheit? Was wurde aus ihr? Was ist geschehen? Es ist klar, einleuchtend und verständlich, dass jedes Gebrechen, jede Krankheit, jedes Leiden eine bestimmte mentale Form als Grundlage hat. Wenn wir die absolute radikale Vergessenheit eines Leidens erreichen, löst sich die intellektuelle Grundlage auf und das organische Unwohlsein verschwindet.

Als sich MENG SHAN zu Beginn der Nacht von seinem Platz erhob, fühlte er mit unendlichem Glück, dass er bereits halb geheilt war. Dann setzte er sich wieder und blieb bis Mitternacht in tiefer Meditation versunken, dann war seine Heilung vollständig.

Im August ging MENG SHAN weiter nach CHIANG NING und von GLAUBE erfüllt trat er in die Priesterschaft ein. Er blieb ein Jahr im Kloster und begann dann eine Reise, während der er sein eigenes Essen kochte, seine eigene Kleidung wusch, etc. Damals begriff er auf ganzheitliche Weise, dass das Werk der Meditation beharrlich, ausdauernd, tüchtig, unerschütterlich und beständig sein muss, ohne jemals zu ermüden.

Noch später, als der durch die chinesischen Länder wanderte, kam er zum Kloster des GELBEN DRACHEN. Dort verstand er voll und ganz die Notwendigkeit, das BEWUSSTSEIN zu ERWECKEN. Dann setzte er seine Reise nach CHE CHIANG fort.

Als er angekommen war, warf er sich zu Füßen des Meisters KU CHAN TIEN und schwor, das Kloster nicht zu verlassen, bis er die ERLEUCHTUNG erlangt habe.

Nach einem Monat intensiver Meditation holte er die Arbeit wieder nach, die er durch die Reise verloren hatte.
Doch in der Zwischenzeit wurde sein Körper mit schrecklichen Blasen bedeckt, die er willentlich ignorierte und er fuhr mit seiner esoterischen Disziplin fort.

Eines Tages, unwichtig an welchem, luden ihn einige Leute zu einem köstlichen Mal ein. Auf den Weg nahm er ein HUA TOU mit und arbeitete mit ihm und er tauchte in eine so tiefe

Meditation ein, dass er an der Tür seines Gastgebers vorbeiging, ohne es zu bemerken. Dadurch verstand er, dass er seine esoterische Arbeit auch bei voller Aktivität aufrechterhalten konnte.

Am Sechsten März, als er mit der Hilfe des Mantra WU meditierte, trat der Hauptmönch des Klosters in das Lumisial der Meditation mit der offensichtlichen Absicht, Weihrauch zu verbrennen. Und es geschah, dass er beim Aufschlagen der Kiste mit dem Räucherwerk ein Geräusch verursachte, worauf MENG SHAN sich selbst erkannte und er konnte CHAO CHOU, einen bedeutenden chinesischen Meister sehen und hören.

„Hoffnungslos erreichte ich einen toten Punkt meines Weges. Ich habe die Wellen durchstoßen (aber) es war nichts als Wasser. Oh! Dieser angesehene betagte CHAO CHOU, dessen Antlitz so hässlich ist."

Alle chinesischen Biografen sind sich darin einig, dass sich MENG SHAN im Herbst mit HSUEH YEN in LING AN und mit TUI KENG, SHIS KENG, HSU CHOU und anderen namhaften Ältesten getroffen hat.

Ich verstand, dass der KOAN oder der rätselhafte Spruch, der für MENG SHAN ausschlaggebend war, zweifellos derselbe war, mit dem WAN SHAN ihn einst befragte.

„Ist nicht der Spruch: ‚Das Licht, das heiter auf den Sand des Flussufers scheint,' eine nüchterne Betrachtung des Narren Chang?"

Die Meditation über diesen Satz genügte MENG SHAN und als WAN SHAN ihn später mit demselben Satz befragte, das heißt als

er die Frage an ihn wiederholte, antwortete der gelbe Mystiker, indem er die Bettmatratze auf den Boden warf, als wollte er sagen: ICH BIN JETZT WACH!

Kapitel 24 • Das Land der Toten

AENEAS, der bedeutende Trojaner, bestieg olympisch und feierlich den erhabenen Berg des APOLLO, auf dessen majestätischem Gipfel sich die geheimnisvolle Höhle der Wahrsagerin Pythia befand.

Ein heiliger Wald des dritten Aspektes der GÖTTLICHEN MUTTER KUNDALINI war in der Nähe des Tempels, unbeschreibliche Wildnis der HEKATE, PROSERPINA, COATLICUE.

Ein hermetisch abgeschlossenes Heiligtum mit hundert Türen, ein herrlicher Eingang, in den der geschickte Bildhauer Daidalos mit außergewöhnlicher Meisterschaft wunderbare Reliefs eingemeißelt hat.

Ikarus mit seinem I.A.O., von seinem Vater an jenem geheimnisvollen Eingang in den heiligen Felsen gemeißelt, so sagt man, wollte zum Himmel aufsteigen, um sich in einen SOHN DER SONNE zu verwandeln, aber seine Wachsflügel schmolzen und er fiel in den entsetzlichen Abgrund.

Ein wunderbares Symbol, ein vergeblicher Versuch von denen, die nicht wissen, wie man mit dem LEUCHTENDEN UND SPERMA-FÖRMIGEN FIAT des ersten Augenblickes arbeitet, Missgeschick, Sturz der ALCHEMISTEN, die das ROHMATERIAL des GROSSEN WERKES verschütten.

Und war Daidalos der berühmte Bildhauer, der Verfasser des IKARUS, nicht auch derselbe, der THESEUS lehrte, wie man dem komplizierten Labyrinth von Kreta entkommt?

Ein entsetzlicher Gang, in dessen Mitte sich der berühmte Minotaur immerzu befand, halb Mensch halb Tier. Komplizierter Intellekt im MICH SELBST eingeschlossen.

Nur durch die Beseitigung der inneren Bestie können wir uns wirklich frei machen. Nur durch die Auflösung des TIERISCHEN EGOS werden wir zur INNEREN SELBSTVERWIRKLICHUNG gelangen.

„Es ist keine Zeit die Kunstwerke zu bewundern," rief die Priesterin, „bald wird APOLLO wie ein Wirbelsturm ankommen."

Der erhabene Trojaner opferte dann hundert schwarze Lämmer zu Ehren von PROSERPINA, dem dritten manifestierten Aspekt der ewigen MUTTER WELTALL, der Königin der UNTERWELT und des TODES.

Und als die Sibylle dies sagte... oh Gott!... da erschütterte ein furchtbares Erdbeben das Innere der Erde und die verklärte Priesterin rief: „APOLLO! APOLLO ist da! Oh AENEAS! Höre mich an! Bete! Die Tore dieser Höhle werden sie nicht öffnen, ehe ich es getan habe."

Die Legende der Jahrhunderte sagt, als der berühmte Mann diese ehrwürdigen Worte hörte, seine innigsten Bitten an APOLLO richtete.

Mit einer von Ekstase verklärten Stimme sprach die Vestalin ihre Vorwarnung an den herausragenden Krieger, dass es ihm gelingen

würde, die Küste Italiens zu betreten und sich in Lavinio niederzulassen.

Sie sagte ihm voraus, dass ein zweiter Achilles, so stark wie der Erste, ihm den Krieg erklären würde.

Sie sagte ihm, dass die lateinischen Flüsse mit Blut überfließen würden, wie in Troja der Xanthos und der Simoeis, aber dass er sich nicht entmutigen lassen oder den Widrigkeiten nachgeben solle und dass er letztendlich seine Rettung aus einer griechischen Stadt erhalten würde.

Auf diese Weise verbreitete das Heiligtum von CUMAE über den Bergen seinen heiligen Schrecken, tief im Tempel heulte die Erde und die Wahrheit verbirgt sich im Finsteren“ (DEMONIUS EST DEUS INVERSUS).

Und AENEAS erbittet die Sibylle, er fleht, er klagt und bittet darum, das Land der Toten zu betreten, er will in PLUTOS Reich hinabsteigen und sagte: „Von hier können wir hinabsteigen zum Wohnort der Verstorbenen. Kannst du mich nicht begleiten, um meinen Vater zu besuchen? Bedenke, er war mein Gefährte auf der Flucht.“

„Auf meinem Rücken trug ich ihn, auf der Flucht vor den rauchenden Ruinen von Troja, und er selbst ist es, der mich zu dir geführt hat und der mich anflehte, von dir diese Gnade zu erbitten: Sag mir, ist das zu viel verlangt? Wenn Orpheus dort hinunter gelangte, nur mit seiner wohlklingenden Leier ausgerüstet; wenn Theseus und Herkules herunterkamen, warum sollte ich, der ich JUPITERS Enkel bin, nicht auch hinunter kommen?“ (AENEAS WAR EIN EINGEWEIHTER).

Gewiss ist es leicht, in den Averno abzusteigen, um in der NEUNTEN SPHÄRE zu arbeiten und das EGO AUFZULÖSEN, aber es ist erschreckend schwierig wieder zurückzukommen. Das ist die harte Arbeit! Das ist die schwierige Prüfung! Proserpina, die Königin der Unterwelt und des Todes, ist zweifellos sehr eigenwillig und als Geschenkt von denen die sie besuchen, verlangt sie immer die goldene Knospe, den goldenen Zweig vom Baum des Wissens und mit reichhaltigen Samen.

Glücklich ist jener, der den magischen Baum findet, der wahrhaft nicht weit von uns entfernt ist, denn es ist unsere eigene WIRBELSÄULE. Über diese werden sich die Türen von PLUTO öffnen.

Wer aufsteigen will, muss zuerst absteigen, dies ist das Gesetz. Die EINWEIHUNG ist TOD und GEBURT zugleich.

„Ihr jedoch, die ihr diese Zeilen lest, lasst die Toten ihre Toten begraben und folgt mir."

„Wenn einer mir nachfolgen will verleugne er sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach."

Sich selbst zu verleugnen bedeutet das ICH AUFZULÖSEN und von Moment zu Moment zu sterben, das Mich selbst von Augenblick zu Augenblick zu Staub zu reduzieren.

Das schwere Kreuz des Meisters auf unsere Schultern aufzunehmen ist etwas zutiefst Bedeutsames; der vertikale Pfahl dieses heiligen Symbols ist maskulin; die horizontale Stange ist feminin; der Schlüssel der ZWEITEN GEBURT liegt in der sexuellen Überkreuzung dieser zwei Pole.

Dem Herrn von Sekunde zu Sekunde zu folgen bedeutet, sich für die Menschheit zu OPFERN, bereit zu sein, auch den letzten Tropfen Blut für seinen Nächsten zu geben, uns selbst auf dem Heiligen Altar der Höchsten Liebe für all unsere Geschwister der Welt zu opfern.

Nun, GÖTTER und MENSCHEN hört mir zu: Die Sibylle und AENEAS drangen durch die grauenhafte Höhle in den Schoß der Erde ein.

Ich benenne als Zeugen den Genius der Erde um feierlich zu bekräftigen, dass man vor den Eintritt in den AVERNO den ORKUS (LIMBO) durchqueren muss. Letzterer ist eine Vorhalle für sich; in ihr verweilen Krankheit, der Hunger, ein schrecklicher und perverser Minister, die Armut, die nutzlosen Freuden, der Krieg, die Raserei, die Zwietracht mit ihren Schlangenhaaren, der Schmerz und der Schlaf des BEWUSSTSEINS.

Dort fand AENEAS die törichten Träume der Menschen; dort sah er so schreckliche Kreaturen wie BRIAREOS, den hundertarmigen Riesen, die Hydra von Lerna, die HERKULES tötete indem er ihr meisterhaft die vielen Köpfe abschnitt; die Chimäre aus dem Volksglauben, ein Monster mit dem Kopf einer Ziege, die Gorgonen, die Harpyien (HEXEN), usw.

Vom ORKUS aus beginnt der geheime Weg, der die verlorenen Seelen zum TARTARUS (HÖLLISCHEN WELTEN) führt.

AENEAS und die SIBYLLA saßen in der Barke des CHARON und segelten durch die Gewässer des ACHERON und erreichten das andere Ufern.

Im Averno fand AENEAS den KERBEROS, den Dämon der Wollust und MINOS, den erbarmungslosen Richter; und er sah, wie der düstere Fluss sich in der neunten Sphäre neunmal windete, und die entsetzlichen Gewässer des Styx.

Im Averno fand der gottesfürchtige AENEAS auch DIDO, die Königin die ihn liebte, und auch seinen verstorbenen Vater konnte er umarmen.

Kapitel 25 • Runen DORN und THORN



Erst vor wenigen Tagen kam es mir in den Sinn, den Tempel von Chapultepec in Mexiko wieder zu besuchen.

Eine gewisse Schwester warf sich demütig vor den Toren des Tempels nieder und flehte um Einlass; aufrichtige Bitten werden immer gehört.

Die Meisterin LITELANTES und ich traten nach dieser Bittstellerin ein; offen gesagt kann ich nicht leugnen, dass ich voller tiefer Verehrung und Hingabe auf den Knien voranschritt, wie viele Büßer es tun, so stieg ich langsam die Stufen des Heiligtums empor.

LITELANTES trat sehr fröhlich ein... und trödelte etwas... ich musste ein bisschen streng werden…sie war von meiner Haltung überrascht; innerhalb des Tempels bin ich anders, ich musste es ihr sagen.

Die Gelegenheit der offenen Tür wurde von einer Gruppe lunarer Menschen ausgenutzt, arme Leute...

LITELANTES und meine unbedeutende Person die keinen Wert hat, fühlten uns so anders an als die Leute, die mit lunaren Lumpen gekleidet waren... wie wahrhaft verschieden die SOLAREN KÖRPER sind.

Das Erstaunliche war die Art und Weise, wie sich diese LUNARE Gruppe vorwärts bewegte, ohne Verehrung, ohne Respekt.

Jedoch konnte ich deutlich und mit voller Klarheit begreifen, dass ich diese Gruppe mit Mitgefühl betrachten sollte, da es sich um ausgewählte Leute mit einer Menge Verdienste handelte.

Bedauerlicherweise war keine Zeit für ein Treffen und die Art wie diese Leute hereinkamen war auch nicht sehr ordentlich.

Der Oberste Meister des Tempels schimpfte streng mit ihnen und holte sie sogar aus dem Tempel heraus, indem er in einem reizvollen Singsang sprach... und alle hatten sich zurückzuziehen.

Ich habe über all das nachgedacht; die LIEBE CHRISTI ist überwältigend; diese lunare Gruppe war sehr aufrichtig, auch wenn diese Armen die zweite Geburt noch nicht erreicht haben verdienen sie es dennoch, dass man ihnen hilft und der Herr wacht über sie und kultiviert sie so, als ob sie zarte kleine Pflanzen in einem Gewächshaus wären und sie werden schließlich gute Gelegenheiten erhalten, um in der NEUNTEN SPHÄRE zu arbeiten. Dann ja, wenn sie diese schwierige Prüfung nicht bestehen sollten, werden sie unglücklich sein!

Der Abstieg in die NEUNTE SPHÄRE ist seit alter Zeit die höchste Prüfung für die oberste Würde des Hierophanten: BUDDHA, JESUS, DANTE, HERMES, KRISHNA, QUETZALCOATL usw., alle mussten sie in das Reich von PLUTO hinabsteigen.

Dort in der Höhle des KERBEROS, Ausbund der Angst, der mit seinem Bellen, den drei riesigen plattnasigen Köpfen und den

seinen Hals umschlingenden Schlangen die Verstorbenen mit Angst erfüllt.

In diesen schmerzlichen Tiefen wohnen diejenigen, die betrogen durch das Gift der SEXUELLEN LEIDENSCHAFT gestorben sind: Euadne, Pasiphae und Laodameia... und auch die arme Königin DIDO, die zuvor bei der Asche des SYCHAEUS geschworen hatte, ihm treu zu bleiben.

Viele Helden des antiken Troja lebten dort: Glaukos, Medon, Thersilochus, Polyboetes und auch Idaeus… so beliebt und so gefürchtet.

Dort sind die schrecklichen Schatten von AGAMEMNON und AJAS und vieler anderer ACHAIER die gegen Troja gekämpft haben, sie schreien und rennen weg in dieser Dunkelheit…

Sie wiederholen ihre Leben, als ob sie noch kämpfen würden auf den Sonnen überfluteten Ebenen, mit Licht und Blut berauscht.

Dort ist die unheilvolle Stadt, umgürtet von einer dreifachen Mauer, aus der grauenvolles erbärmliches Wehklagen und das Lärmen von Ketten hervorkommen.

Dort sind die drei Furien (BEGIERDE, VERSTAND und BÖSER WILLE) und geißeln die Schuldigen mit diesen grauenvollen Peitschen, die wie Vipernzungen zischen.

In diesen dunklen untergetauchten Regionen leben auch die TITANEN des alten ATLANTIS, die sich anschickten das Himmelszelt zu erklimmen, um andere Welten des unendlichen Raumes zu erobern, ohne die wahre Heiligkeit erreicht zu haben.

Im Tartarus leben die Unkeuschen, Ehebrecher, Homosexuelle, Mörder, Trunkenbolde, die Habgierigen, die Selbstsüchtigen, Diebe, Betrüger, die Zornigen, die Gewalttätigen, die Gierigen, die Neider, die Stolzen, die Eitlen, die Faulen, die Gefräßigen, die Begründer der falscher Lehren, die heuchlerischen Pharisäer, Verräter und materialistische gottvergessene Feinde des EWIGEN.

Immens sind, oh Gott, die Vielzahl der Verbrechen und selbst wenn ich hundert Münder hätte, tausend Zungen und eine Stimme aus Stahl, würde ich sie niemals alle aufzählen können.

Hinabzusteigen in diese mineralischen Regionen der Erde, in diese Unterwelt, ist allzu leicht, aber wieder aufzusteigen, zum Licht der Sonne zurückzukehren, ist erschreckend schwierig, fast unmöglich.

Als ich in der KAUSALWELT geboren wurde, oder besser gesagt im PARALLELUNIVERSUM DES BEWUSSTEN WILLENS, leuchtete das heilige Tuch der Veronika auf dem Altar des Tempels.

Aus der Bronzezeit stammen viele in Stein gemeißelte mit Dornen gekrönte Köpfe.

Es gab einen Kult um den Gott der Dornen, der uns bei genauer Betrachtung und vernünftig untersucht eindeutig die symbolische Figur der Rune **THORN** darlegt.

In den heiligen Mysterien des DORNEN KULTES wurden besondere Praktiken gegeben, um den BEWUSSTEN WILLEN zu entwickeln.

THORN, **DORN**, bedeutet WILLEN. Erinnert euch, GNOSTISCHE Brüder, unser WAHLSPRUCH lautet THELEMA.

Das GÖTTLICHE GESICHT mit DORNEN gekrönt bedeutet THELEMA, das heißt BEWUSSTER WILLE.

DORN ist auch der PHALLUS, das Willensprinzip der SEXUELLEN MAGIE (MAITHUNA).

Man muss mit Hilfe des PHALLUS die Samen-Energie intelligent ansammeln, welche wiederum zu THELEMA, WILLENSKRAFT wird, indem man sie zurückhält und transmutiert.

Bewaffne dich mit einem Willen aus Stahl; denk daran, lieber Leser, dass ohne den DORN der sticht, der weh tut, der Funke nicht überspringt, das Licht nicht aufkeimt.

Nur mit THELEMA (CHRISTUS-WILLEN) können wir vom Tartarus zum Licht der Sonne zurückkehren.

Wahrlich ich sage euch, dass der CHRISTUS-WILLE dem VATER sowohl im Himmel als auch auf Erden zu gehorchen weiß.

Hüte dich vor dem BÖSEN WILLEN; dieser ist die Kraft des SATANS, die geballte Begierde.

ÜBUNG

In militärischer Grundstellung stehend und mit dem Gesicht ostwärts, beugt den rechten Arm so, dass die Hand auf der Taille oder auf der Hüfte aufliegt, und ihr somit die Form der RUNE beschreibt.

Singt nun die mantrischen Silben:
TA, TE, TI, TO, TU, *(A.d.Ü. TAAA..., TEEE..., TIII..., TOOO..., TUUU...)* mit der Absicht, den CHRISTUS-WILLEN in euch selbst zu entwickeln.

Diese Übung soll jeden Tag bei Sonnenaufgang praktiziert werden.

Kapitel 26 • Das ICH

Diejenigen von euch, die mit mystischer Geduld das ARKANUM der mysteriösen Nacht erforscht haben, diejenigen von euch, die das in jedem Herzen verborgene Rätsel begriffen haben, das Tönen eines entfernten Fahrzeugs, ein undeutliches Echo, ein leises sich in der Ferne verlierendes Geräusch...hört mir zu.

In den Augenblicken der tiefen Stille, wenn aus der Tiefe des Gedächtnisses vergessene Dinge auftauchen, in jenen vorangegangenen Zeiten, in der Stunde der Toten, in der Stunde der Ruhe werdet ihr wissen, dieses Kapitel des FÜNFTEN EVANGELIUMS eingehend zu studieren, nicht nur mit dem Verstand sondern auch mit eurem Herzen.

Wie in einen goldenen Becher schenke ich in diese Zeilen meine Schmerzen von vergangenen Erinnerungen und verhängnisvollen Missgeschicken, traurige Sehnsucht meiner mit Blumen berauschten Seele, schmerzvolles Herz in trübsinniger Feierlichkeit.

Aber, was sage ich!... Meine Seele!... Was jammerst du über all das Vergangene mit so viel nutzlosen Klagen?

Du kannst dich immer noch vermählen mit duftenden Rosen und Lilien und es gibt auch noch Myrte für deinen leidvollen grauen Kopf.

Eine Seele voller vergeblicher Erinnerungen opfert grausam alles, was das EGO erfreut, so wie Nzinga, die Königin von Angola, die schlüpfrige Schwarze.

Du hast dich an den grauenvollen Bacchanalen erfreut, törichte Freuden im weltlichen Treiben und jetzt, wehe dir! Hör die schrecklichen Verwünschungen in Kohelet.

Schande über dich!... Armes EGO! Der Moment der Leidenschaft verzauberte dich, aber siehe, wie der Aschermittwoch naht: MEMENTO, HOMO. *(A.d.Ü. Ritus der Aschebestreuung in der katholischen Kirche am Aschermittwoch: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst")*

Deshalb begeben sich die auserwählten Seelen zum Berg der EINWEIHUNG und erläutern sich Anakreon und Omar Chayyām.

Die alte Zeit nagt unbarmherzig an allem und vergeht schnell; Cintia, Cloe und Cidalisa - wisset sie zu besiegen.

In Abwesenheit des ICHS und jenseits der Zeit erlebte ich DAS was die WIRKLICHKEIT ist, der Urstoff der grundlegend verändert.

Die Wirklichkeit jenseits des Verstandes zu erfahren!... direkt erleben, was nicht der Zeit angehört..., zweifellos ist so etwas unmöglich mit Worten zu beschreiben.

Und ich befand mich in dem Zustand, der in der orientalischen Welt als das NIRVI-KALPA-SAMADHI bekannt ist. Als INDIVIDUUM war ich über jegliche INDIVIDUALITÄT hinausgegangen, ich fühlte für einen Augenblick, wie der Tropfen sich in dem Ozean verlor, der keine Küsten hat, Meer von

unbeschreiblichem Licht, bodenloser Abgrund... BUDDHISTISCHE Leere voller Herrlichkeit und Glück.

Wie bestimmt man die ERLEUCHTENDE LEERE? Wie beschreibt man, was jenseits der Zeit liegt?

Das SAMADHI wurde allzu tiefgehend… die absolute Abwesenheit des ICHS, der komplette Verlust der INDIVIDUALITÄT, die immer radikalere ENT-PERSONALISIERUNG verursachte Furcht in mir.

Ja, Furcht!… ich fürchtete zu verlieren was ich bin, meine besonderen Eigenschaften, meine menschlichen Zuneigungen… wie schrecklich ist die BUDDHISTISCHE Auslöschung!

Und voller Schrecken bis hin zum Entsetzen verlor ich die Ekstase, ich trat in die Zeit ein, ich wurde eingeschlossen in das ICH, ich bin in den Verstand gefallen.

Dann, wehe mir!... Wehe! Wehe! Danach begriff ich den schlechten Witz vom EGO. Es war, das was litt, um sein Leben fürchtete, jammerte.

SATAN, das MICH SELBST, meine GELIEBTES EGO hatte mich das SAMADHI verlieren lassen. Wie entsetzlich! Wenn ich das nur vorher gewusst hätte....

Und die Menschen, die ihr ICH so sehr verehren, dass sie es als göttlich, als erhaben bezeichnen, liegen zweifellos völlig falsch! Arme Menschheit...!

Damals, als ich diese mystische Erfahrung durchlaufen habe, war ich noch sehr jung und sie (die Nacht, das Firmament) wurde URANIA genannt.

Ah! Verrückte Jugend, die mit den weltlichen Dingen spielt und in jeder Frau eine griechische Nymphe sieht, selbst wenn sie eine rothaarige Kurtisane ist.

Das ist schon so lange her! Immer noch sehe ich Orangenblüten in den mit Düften erfüllten grünen Orangenbäumen, oder in den alten Fregatten, die vom weiten Meer kommen, oder in den Kokospflaumen oder den dichten Mangrovenwäldern; oh du, verehrtes Antlitz dieser Zeit, du erscheinst wie der erste Kummer und wie die erste Liebe.

So begriff ich, dass ich das EGO ZERSTÖREN, es zu Staub reduzieren musste, um das Recht auf die EKSTASE zu haben.

Dann... MEIN GOTT! ... fand ich mich in so vielen Gestern wieder; in Wahrheit ist das ICH ein Buch mit vielen Bänden.

Wie schwierig war für mich die ZERSTÖRUNG DES ICHS, aber ich habe es erreicht. Auf der Flucht vor dem Bösen geriet ich viele Male ins Böse und weinte.

Wozu der abscheuliche Neid und die Wollust, wenn sie ihre schlangenartige blanke Wucht winden?

Wozu der fatale Hass der Undankbaren? Wozu die boshaften Gesten des Pilatus?

Im tiefsten Grund des keuschesten Menschen lebt der biblische ADAM berauscht von fleischlicher Lust und genießt mit Wonne

die verbotene Frucht. Er zeigt sich auch im Werk des Phidias von der nackten Phryne.

Und ich rief laut zum Himmel und sagte: Gib dem Faun in mir die Wissenschaft, die Weisheit mit der ein Engel seine Flügel schwingen lässt. Erlaube mir durch Gebete und Bußen die Bösen Teufelinnen in die Flucht zu schlagen. Gib mir andere Augen Herr, die sich nicht erfreuen am Anblick von schneeweißen Rundungen und roten Lippen. Gib mir einen anderen Mund, in dem für immer die brennende Glut des Asketen eingeprägt ist und nicht diesen Mund von ADAM, in dem Wein und närrische Küsse sich häufen und sich die Völlerei des Tieres unendlich vermehrt. Gib mir Hände der Disziplin und Reue, die meinen Rücken bluten lassen und nicht die schmierigen Hände eines Liebhabers, der die Äpfel der Sünde liebkost. Gib mir das unschuldige Blut Christi und nicht das, was die Venen zum Brennen bringt, die Nerven zittern und die Knochen krachen lässt. Ich möchte frei von Bosheit und Täuschung sein. Ich will in mir selbst sterben und eine liebevolle Hand spüren die mich in die Höhle schiebt, die den Einsiedler immer willkommen heißt.

Und durch intensive Arbeit, meine Brüder, bin ich auf dem Weg der Liebe in das Reich des Todes gelangt.

Ah!... wenn diejenigen die nach ERLEUCHTUNG suchen wahrhaft begreifen würden, dass die Seele im ICH eingeschlossen ist…

Ah!... wenn sie das ICH zerstören würden, wenn sie ihr geliebtes EGO zu Staub reduzieren würden, dann würde die SEELE wirklich frei werden... in Ekstase sein... in beständigem Samadhi, so dass sie direkt erfahren könnten, was die WAHRHEIT ist.

Wer die WIRKLICHKEIT erleben will, muss die SUBJEKTIVEN ELEMENTE aus den Wahrnehmungen entfernen.

Es ist ZWINGEND zu wissen, dass solche ELEMENTE die verschiedenen Entitäten bilden, die das ICH ausmachen.

In jedem dieser Elemente schläft die SEELE tief. Welch ein Schmerz!

Kapitel 27 • Die grausame Zauberin Circe

Alte Überlieferungen aus Latium erzählen:
„Und dir Caieta, Amme des Aeneas, die unserer Küste zu ewigem Ruhm verhalf, die diesem Ort ihre Ehre verleiht und die unser großer Glücksstern ist; dir hat der alte Aeneas den Grabhügel aufgeworfen, dann blähte weich der Wind die Segel im vollen Licht des Mondes und die Ruder rangen mit dem glatten marmorierten Meer und er erreichte die Insel Calixto *(A.d.Ü. griechisch „kallistos“, „sehr schön“)*, wo die grausame Göttin Circe die Männer in Körper von wilden Tieren verwandelte.“

Die alten Überlieferungen berichten, dass Neptun, Herr der Meere und mächtiger Schutzgott der Trojaner, sie von jenem düsteren Ort wegzog, wo die fürchterliche Zauberin lebte, indem er ihnen günstige Winde schickte.

Erinnern wir uns an den Fall von ULYSSES, den listigen Krieger und Zerstörer der Festungen, der eintrat in das Reich der Circe.

In den alten Schriften heißt es, dass der Krieger an der geheimnisvollen Pforte anhielt, wo die Göttin mit den schönen Haaren lebte. Er rief und die Göttin bat ihn einzutreten.

Ulysses selbst erzählt von seinem Abenteuer in der Odyssee und sagt:
„Ich folgte ihr, mit einem Herzen voller Kummer und sie ließ mich auf einem Sessel mit prächtig gearbeiteten Silbernägeln sitzen. Unter meinen Füßen hatte ich eine Fußbank. Sie bereitete in einem goldenen Becher das Gebräu vor, das sie mir anbieten

wollte und in den sie einen Zauber mischte. Nachdem sie ihn mir gegeben hatte und ich ihn trank, berührte sie mich mit ihrem Zauberstab und sagte:

Gehe jetzt zum Schweinestall und leg dich zu deinen Gefährten auf den Boden.

So sprach sie, aber ich zog mein scharfes Schwert aus der Scheide und stürzte mich auf sie, als wollte ich sie töten. Aber sie schrie lauthals auf, warf sich vor mir nieder, umklammerte meine Knie und sprach diese geflügelten Worte zur mir:

Wer bist du unter den Menschen? Welche ist deine Stadt? Wo sind deine Eltern? Ich bin außerordentlich erstaunt zu sehen, dass du dich nicht verwandelt hast, als du von diesem Zaubertrank getrunken hast.“ usw. usw. usw.

Circe verwandelte Menschen in Schweine; aber ist das überhaupt möglich? Was sagt die Lykanthropie darüber? Was sagen die heiligen Götter?

Wir haben bereits viel über die drei Stadien der EWIGEN MUTTER WELTALL gesprochen. Existieren entgegengesetzte Aspekte des DEVAMATRI? Was sage die okkulte Wissenschaft darüber?

Jeder Körper der in die VIERTE DIMENSION eintritt kann seine Form verändern, aber dazu wird noch etwas benötigt, was könnte das sein?

Lasst uns zur Sache kommen, zu den genauen Fakten. Es ist zwingend notwendig in der Tiefe zu begreifen, dass der dritte Aspekt der KOSMISCHEN MUTTER, sei er nun HEKATE oder

PROSERPINA genannt, immer die Möglichkeit hat, sich in zwei weitere Aspekte einer entgegengesetzten und lebensbedrohlichen Art zu entfalten.

Bestimmen und verdeutlichen wir das. Diese beiden negativen Aspekte von PRAKRITI bilden das, was KALI oder HEILIGE MARIA genannt wird.

Das ARKANUM VI des TAROTS stellt diese zwei Polaritäten der GROSSEN MUTTER WELTALL dar. Erinnern wir uns an die TUGEND und das LASTER; die JUNGFRAU und die HURE; der WEISSE MOND HEVA und der SCHWARZE MOND LILITH.

Erinnern wir uns an die anmutigen Frauen von SHIVA (des DRITTEN LOGOS), PARVATI und UMA. Ihre Gegenspielerinnen sind die blutrünstigen und wilden Frauen DURGA und KALI; letztere ist die finstere Regentin dieses schrecklichen Zeitalters von KALI YUGA.

KALI als verführerische Schlange von EDEN ist das ABSCHEULICHE ORGAN KUNDARTIGUADOR, von dem wir viel in unserer letzten „Weihnachtsbotschaft“ gesprochen haben und mit der unheilvollen Kraft dieses tödlichen Organs werden Menschen in Schweine verwandelt.

Dass die abscheulichen HARPYIEN zu grauenvollen und fürchterlichen Vögeln mutieren oder dass APULEIUS sich in einen Esel verwandelt und die Gefährten des Ulysses zu Schweinen werden ist gewiss nichts Unmögliches, es sind sehr natürliche Phänomene der vierten Dimension, der vierten Vertikalen oder vierten Koordinate und sie werden immer mit der finsteren Macht von KALI oder CIRCE ausgeführt.

Diejenigen Leser, die unsere vorangegangenen „Weihnachtsbotschaften“ noch nie studiert haben, könnten unsere Aussagen sehr merkwürdig finden; in einer Zusammenfassung werden wir ihnen jedoch sagen, dass diese CIRCE oder KALI wirklich die BLINDE FOHATISCHE Kraft ist, die TRANSZENDENTE SEXUELLE ELEKTRIZITÄT, die auf eine bösartige Weise eingesetzt wird.

Wenn sich eine HARPYIE mit ihrem physischen Organismus in die vierte Dimension begibt und sich dann in einen Vogel der bösen Vorsehung verwandelt oder in sonst irgendeine Bestie, kannst du ganz sicher sein, dass sie ihr gesamtes Werk auf die unheilvollen Mächte des ABSCHEULICHEN ORGANS KUNDARTIGUADOR gestützt hat.

Hast du jemals vom Schwanz des SATANS reden hören? Es ist tatsächlich das SEXUELLE FEUER, das vom Steißbein abwärts projiziert wird zu den ATOMAREN HÖLLEN des menschlichen Wesens.

Dieser luziferische Schwanz wird von einem bösartigen Atom des geheimen Feindes kontrolliert.

Die OKKULTE ANATOMIE lehrt, dass dieser ATOMARE DÄMON sich im MAGNETISCHEN ZENTRUM des Steißbeins befindet.

Im ABSCHEULICHEN ORGAN KUNDARTIGUADOR (SCHWANZ SATANS) ist die gesamte verkehrte unheilvolle Macht der KALI, CIRCE oder HEILIGE MARIA enthalten.

Die Adepten des SCHWARZEN TANTRISMUS, die BONZEN und die DUGPA mit ihren Rotmützen, entwickeln in sich selbst diese BLINDE FOHATISCHE KRAFT des genannten verhängnisvollen Organs.

LYKANTHROPIE, die von OVID erwähnte Wissenschaft der Metamorphose, hat es schon immer gegeben. Und gegenwärtig, so unglaublich es scheinen mag, im 20. Jahrhundert gibt es immer noch moderne CIRCEN in manchen Ecken der Welt.

Lasst die Schurken lachen, diese Pseudogelehrten, diese Vorbilder an Tugend. Was ist wichtig für die Wissenschaft und was für uns?

Im Isthmus von Tehuantepec in Mexiko gibt es eine Fülle von LYKANTHROPIE und zahlreiche moderne CIRCEN.

Wir kennen einen konkreten Fall vom Muster eines DON JUAN und Trunkenboldes, gewissermaßen ein verkommener Edelmann mit der verderblichen Vorliebe für sexuellen Verkehr mit einer hochmodernen CIRCE der neuen Welle.

Es war klar und vorhersehbar, dass dieser Frauenheld der HARPYIE den gesamten Sternenhimmel zu Füßen legte, ihr Regenbögen an den Himmel malte und ihr fantastische Versprechungen abgab.

„Wenn du dein Wort nicht hältst, verwandle ich dich in einen Esel“, kommentierte die schöne Teufelin listig. Der Liebhaber lachte darüber als sei es einfach ein Witz.

Tage und Wochen vergingen, ohne dass dieser Vorstadt Frauenheld auch nur im Entferntesten daran dachte, seine romantischen Versprechen zu erfüllen. Überdies geschah etwas

Ungewöhnliches. Eines Nachts kam er nicht in seine Wohnung zurück.
Der Mitbewohner dachte, dass der Don Juan da draußen wieder ein neues Abenteuer erleben würde.

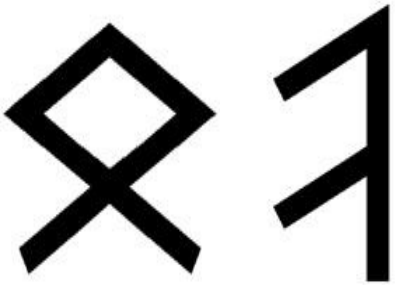
Die Abwesenheit ist jedoch zu lange... mehrere Nächte vergingen und nichts geschah. Schließlich beunruhigt sieht er plötzlich anstelle des Don Juan einen Esel auftauchen, der versucht in die Wohnung einzudringen.

So ging der gute Freund in den Straßen auf die Suche nach Don Juan, er fragte nach der schönen CIRCE, fand sie und sie sagte: „Dein Freund ist da draußen, schau ihn an," und sie zeigte auf den Esel.

Das gellende Lachen, der boshafte Sarkasmus... das lautstarke Gelächter ihrer Freundin (einer weiteren wunderschönen Teufelin) hatten etwas Endgültiges. Der Freund hatte alles verstanden. Später rieten ihm gute Leute diesen Ort zu verlassen, bevor es zu spät sein würde.

Das Beste was der arme Mann tun konnte war, in die Hauptstadt von Mexiko zurückzukehren.

Kapitel 28 • Rune OS



Es ist zwingend, unerlässlich, unaufschiebbar, dass wir uns in dieser „WEIHNACHTS-BOTSCHAFT 1968 – 1969“ eingehend mit dem Problem der SEXUELLEN TRANSMUTATION für Alleinstehende beschäftigen.

Ständig gehen am HAUPTSITZ VOM PATRIARCHAT DER GNOSTISCHEN BEWEGUNG unzählige Briefe von vielen ledigen Brüder ein, die an nächtlichem Samenerguss leiden.

Zweifellos sind nächtliche Samenergüsse etwas Primitives, Unreines, Verwerfliches. Wir antworten immer, indem wir die SEXUALMAGIE, das MAITHUNA, gegen diese subjektiven Zustände verordnen.

Allerdings müssen wir die Dinge aufklären. Es ist klar, so lange wir leben, das heißt so lange das EGO in den 49 Regionen des UNTERBEWUSSTSEINS existiert, werden die erotischen Träume unweigerlich weitergehen. Um aber Licht in die Dunkelheit zu bringen versichern wir nachdrücklich, dass die MAITHUNA in der Tat eine angemessene Grundlage schafft, um nächtliche Samenergüsse zu vermeiden, auch wenn derartige pornographische Träume weitergehen.

Es kommt vor, dass der CHELA (SCHÜLER) sich mit dem SAHAJA MAITHUNA (SEXYOGA) daran gewöhnt, den sexuellen Impuls zu zügeln, und wenn dann ein erotischer Traum tatsächlich eintritt, dann bändigt ihn der Verstand instinktiv und vermeidet somit die sogenannte Pollution, den bedauerlichen Verlust des vitalen Likörs.

Es ist klar, gewiss und offensichtlich, dass diese Formel nur hilft, wenn es eine beständige Absicht gibt, die Hartnäckigkeit erfordert und intensive tägliche Praxis Jahr um Jahr benötigt. Leider ist diese Formel nur dann sinnvoll, wenn jemand eine Gattin hat, aber was ist mit den Alleinstehenden, die noch keine Gattin haben? Was dann?

Genau da liegt das Problem und zwar ein sehr ernstes. Will man diese Formel richtig anwenden, dann braucht man eine Gattin. Lasst uns nun zu etwas sehr Ähnlichem übergehen, ich möchte auf die SEXUELLE TRANSMUTATION für Alleinstehende eingehen. Es wäre bedauerlich, wenn Alleinstehende die SEXUELLE ENERGIE nicht in irgendeiner Weise nutzen könnten. Auch sie müssen Fortschritte machen, aber wie? Kommen wir zur Sache, zu den Fakten. Ich meine damit nicht, dass Alleinstehende sich vollständig SELBST VERWIRKLICHEN können. Es ist klar, dass es ohne die MAITHUNA weitestgehend unmöglich ist, die ersehnte ADEPTSCHAFT zu erreichen, aber die schaffende Energie kann und muss genutzt werden, um das BEWUSSTSEIN zu ERWECKEN.

Es geht darum, die Technik zu kennen und genau darum geht es in diesem Kapitel. Treten wir nun ganz in das Gebiet der Rune **OS** ein.

Man hat uns gesagt, dass diese Rune intensiv mit dem STERNBILD des SKORPIONS schwingt, was sehr wichtig ist, weil dieses Sternengefolge eng mit den Sexualorganen verbunden ist.

Das ist dieselbe wie die Rune **OLIN** des AZTEKISCHEN MEXIKO und sie steht ESOTERISCH in Beziehung mit der bekannten Rune **DORN**. **OLIN** ist in AZTEKISCH das mystische Zeichen für den GOTT des WINDES, den Herrn der Bewegung EHECATL, jener Engel, der in die Auferstehung des JESUS eingriff, indem er Prana, das Leben, in den Körper des GROSSEN KABIR übermittelte und ausrief: „JESUS steige mit deinem Körper aus dem Grab".

Ich kenne den Engel EHECATL persönlich, den GOTT des WINDES. Er ist zweifellos ein außergewöhnlicher DEVA, der in der WELT DES BEWUSSTEN WILLENS lebt. Betrachten wir uns also die enge ESOTERISCHE Beziehung, die zwischen den Runen **OS** und **DORN** (BEWEGUNG und WILLEN) besteht.

Auch wenn viele ÜBER-TRANSZENDENTE Narren aus dem billigen Pseudo-Esoterismus und Pseudo-Okkultismus über die ELEMENTALEN Wesen der Natur lachen und sie als reine Fantasie abtun, auch wenn sie sich lustig machen, schlechte Witze verbreiten und spotten über Paracelsus und seine ELEMENTALE: GNOME, PYGMÄEN, SYLPHEN, SALAMANDER usw., es hat sie gegeben, es gibt sie und es wird sie immer und ewig geben.

EHECATL ist zweifellos ein Deva-Guru, er hat Macht über die Sylphen der Luft. Also was ist, wenn die Deppen, wenn die Blöden, Einfältigen und Narren das nicht mögen? Lachen sie über die ELEMENTALE? Machen sie sich über uns lustig? Offen gesagt stört uns das nicht, denn wer über etwas lacht, dass er nicht

kennt, ist auf dem Weg zur Idiotie. Die TAUSENDJÄHRIGE SPHINX im Heiligen Land der PHARAONEN entspricht der ELEMENTALEN SPHINX der Natur, dem GEHEIMNISVOLLEN Lehrer des HEILIGEN KOLLEGIUM DER DEVAS.

Diese ELEMENTALE SPHINX des alten ÄGYPTEN, die so eng mit dem geheimnisvollen ABBILD aus Stein verbunden ist, kam zu mir, als ich in der WELT des BEWUSSTEN WILLENS geboren wurde.

Seine Füße sind voller Schlamm!... Und ich erwiderte: Deine Füße sind schlammig! Es war klar... ich begriff alles... In diesem schwarzen Zeitalter, das von der Göttin KALI regiert wird, wurde alles entweiht und niemand will irgendetwas vom HEILIGEN KOLLEGIUM der SPHINX wissen.

Als ich sie voller Liebe küssen wollte, sagte sie zu mir: „Küss mich mit Reinheit," und so tat ich und küsste sie auf ihre Wange. Dann kehrte sie zu ihrem Ausgangspunkt zurück, dem Heiligen Land der PHARAONEN.

Alle die GNOSTISCHEN Geschwister möchten dasselbe tun, von Angesicht zu Angesicht mit der ELEMENTALEN SPHINX der Natur sprechen, mit den DEVAS ins Gespräch kommen, sich mit EHECATL treffen. Aber zuerst ist es notwendig, das BEWUSSTSEIN zu ERWECKEN, die Tür zu öffnen, beharrlich anzuklopfen, den WILLEN ins Spiel zu bringen.

Beachtet aufmerksam die zwei grafischen Darstellungen der Rune **OS**. So wie die Arme bei der Rune **FA** nach oben gerichtet sind, so sind sie bei der Rune **OLIN** nach unten gerichtet und dies hat eine tiefe Bedeutung.

ÜBUNG

Während der ESOTERISCHEN Übungen werden die Arme abwechselnd nacheinander in die erste Position der Arme nach unten und in die zweite Position der Arme über dem Kopf gebracht. (Ich wiederhole: Untersucht sorgfältig die zwei graphischen Darstellungen der RUNE **OS**).

Während dieser Runen Übung kombiniert man die Bewegungen und die Atmung auf harmonische und rhythmische Art und Weise. Atmet das Prana durch die Nase ein und atmet durch den Mund wieder aus und lasst gleichzeitig den mystischen Klang **TORN** ertönen, indem ihr jeden Buchstaben folgendermaßen verlängert:

TOOORRRNNN…

Stellt euch beim Einatmen vor, wie die sexuellen Kräfte aufsteigen, die aus den Geschlechtsdrüsen durch die zwei sympathischen Nervenstränge hervorgehen, die in INDIEN unter den Namen Ida und Pingala bekannt sind, wie sie (die sexuellen Kräfte) über diese Nervenbahnen oder Röhren bis zum Gehirn gelangen und durch andere Kanäle, zu denen auch der AMRITA NADI gehört, bis zum Herzen geleitet werden werden.

Beim Ausatmen stellt euch vor, wie die sexuellen Energien ins Herz hineinströmen, immer tiefer eindringen und bis zum BEWUSSTSEIN gelangen, um es zu erwecken. Stoßt kräftig das BEWUSSTSEIN an, mit THELEMA (WILLE), so verbindet ihr die RUNEN DORN und BEWEGUNG.

Dann betet und meditiert. Fleht zum VATER der im Verborgenen weilt, bittet ihn euer BEWUSSTSEIN zu erwecken.

Fleht eure GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI an, bittet sie mit unendlicher Liebe, sie möge eure sexuellen Energien aufsteigen lassen und bis zum Herzen weiterleiten und sogar darüber hinaus bis in die Tiefen eures BEWUSSTSEINS.

Liebt und betet, meditiert und fleht. „Habt GLAUBEN wie ein Senfkorn und ihr werdet Berge versetzen.“ Denkt daran, dass ZWEIFEL der Anfang der Unwissenheit ist.

„Bittet und es wird euch gegeben werden. Klopft an und es wird euch aufgetan.“

Kapitel 29 • Ursprung des pluralisierten ICHS

„Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von Dem, der mich gesandt hat.“ Hört mir zu: studiert dieses REVOLUTIONÄRE Kapitel der „Weihnachtsbotschaft 1968 – 1969“ gründlich mit dem Verstand und dem Herzen.

Die ELOHIM (HEILIGE GÖTTER) schufen den Menschen aus sich selbst (durch Modifikation) nach ihrem Abbild… Sie (die kollektive Gottheit) schufen ihn (die kollektive Menschheit oder ADAM) männlich und weiblich.

Die PROTOPLASMATISCHE RASSE der HEILIGEN INSEL die sich im NORDEN befindet, war eigentlich ihr erstes Erzeugnis, eine gewaltige Modifikation von ihnen und durch sie selbst, die reinen spirituellen Existenzen. Dies ist ADAM SOLUS.

Aus dieser urzeitlichen POLAREN RASSE entstammt die ZWEITE RASSE: ADAM-EVA oder JOD-HEVA, die HYPERBOREANISCHEN Menschen, inaktive Androgyne.

Aus den HYPERBOREANERN entstammt durch Modifikation die DRITTE RASSE, die LEMURISCHEN Menschen, die HERMAPHRODITEN-Spalter KAIN und ABEL, die auf dem gigantischen Kontinent MU oder LEMURIEN lebten, wie er später genannt wurde und der sich im Pazifischen Ozean befand.

Diese DRITTE RASSE, die letzte halb-spirituelle, war auch das letzte Vehikel des reinen, jungfräulichen, INSTINKTIVEN UND

ANGEBORENEN ESOTERISMUS, der den HENOCH angeboren war, den Erleuchteten dieser Menschheit.

Die HERMAPHRODITEN-SPALTER KAIN und ABEL brachten die VIERTE RASSE hervor, die der SET-ENOSCH, die auf dem Kontinent ATLANTIS im Atlantischen Ozean lebten.

Von den ATLANTISCHEN Menschen stammt unsere gegenwärtige FÜNFTE ARISCHE RASSE, die in böser Art auf den fünf Kontinenten der Welt beheimatet ist.

Jede der VIER VORANGEGANGENEN RASSEN kam durch gigantische Katastrophen um und unsere fünfte Wurzelrasse wird keine Ausnahme bilden.

Man hat uns gesagt, dass es in ferner Zukunft zwei weitere Rassen auf dem Angesicht der Erde geben wird und es ist offensichtlich, dass jede von Ihnen ihr eigenes Szenario haben wird.

Die urzeitliche zweigeschlechtliche Einheit der DRITTEN menschlichen WURZELRASSE ist ein Axiom der ALTEN WEISHEIT. Seine jungfräulichen Individuen wurden in den Rang von GÖTTERN erhoben, weil diese Menschen tatsächlich ihr Göttliches Herrschergeschlecht verkörperten.

Die Trennung in unterschiedliche Geschlechter wurde zweifellos über mehrere tausend Jahre hinweg vollzogen und war am Ende der LEMURISCHEN RASSE eine vollendete Tatsache.

Lasst uns nun über EDEN reden, über jene paradiesischen JINAS-Länder, zu denen die HEILIGEN INDIVIDUEN aus LEMURIEN ständig Zugang hatten, in jenen Tagen, als die Flüsse des reinen Wassers des Lebens mit Milch und Honig flossen.

Das war die Zeit der TITANEN, als es weder mein noch dein gab und jeder ohne Angst die Früchte vom Baum des Nachbarn nehmen konnte.

Das war die Zeit von ARKADIEN in der die GÖTTERN des FEUERS, der LUFT, des WASSERS und der ERDE verehrt wurden.

Das war das GOLDENE ZEITALTER, als die Lyra noch nicht auf dem Boden des Tempels in Stücke zerbrochen war.

Damals wurde nur die reinste GÖTTLICHE KOSMISCHE UR-SPRACHE gesprochen, die wie ein Fluss aus Gold unter dem dichten Wald der Sonne fließt.

In jenem antiken Zeitalter waren die Menschen sehr einfach und schlicht, und weil das PLURALISIERTE ICH noch nicht geboren war, verehrten sie die GÖTTER des zarten Maises und die unbeschreiblichen Geschöpfe der Flüsse und Wälder.

Ich kannte die HERMAPHRODITISCHE LEMURISCHE RASSE. Jene schrecklichen Vulkane in ständiger Eruption kommen in diesen Augenblicken in mein Gedächtnis. Was für eine Zeit! Wir alle, die EINGEWEIHTEN, trugen normalerweise ein bestimmtes, sehr einfaches Priestergewand. Diese verehrten heiligen Tuniken heben sich wunderbar hervor mit ihren Farben weiß und schwarz, die den gewaltigen Kampf zwischen Geist und Materie symbolisieren.

Es war bewundernswert, diese Lemurischen Riesen anzutreffen mit ihren noblen Gewändern und den Sandalen mit den großen Quasten.

Zwischen den Augenbrauen dieser Kolosse ragte die HIRNANHANGDRÜSE, der SECHSTE SINN, der Licht-Träger und Schildknappe der ZIRBELDRÜSE auf. Damals dauerte das Leben eines Individuums durchschnittlich zwölf bis fünfzehn Jahrhunderte.

Und riesige geschützte Städte wurden mit gewaltigen Steinen gebaut, die aus Lava von Vulkanen geformt waren. Ich kannte auch die letzten Tage der DRITTEN RASSE und lebte in jener Zeit, die in der Genesis beschrieben wird als das einstige Zeitalter, indem Adam und Eva aus Eden verjagt wurden.

In jenen Zeiten hatte sich die Menschheit bereits in zwei gegensätzliche Geschlechter geteilt. Der sexuelle Akt war damals ein Sakrament, das nur innerhalb der Tempel vollzogen werden durfte.

In bestimmten Phasen des Mondes unternahmen die Lemurischen Stämme lange Reisen, pilgerten zu den heiligen Stätten, um ihre Art zu vermehren. (Erinnern wir uns an den Honigmond, die Flitterwochen).

Die Lemuren waren alle Kinder des WILLENS und des YOGA. Bei der Kopulation wurde nur die MAITHUNA angewendet und niemand beging den Fehler die EINHEIT des SAMENS zu ejakulieren.

Der Samen erreicht immer die Gebärmutter, ohne dass das Sperma verschüttet werden muss. Die vielfältigen Kombinationen der unendlichen Substanzen sind wunderbar. Die Monarchen, König und Königin, vereinigten sich sexuell genau vor dem Altar des Tempels, die Menge vollzog die Kopulation innerhalb des

heiligen Bezirkes und in den gepflasterten Innenhöfen voller geheimnisvoller Hieroglyphen.

Die HEILIGEN GÖTTER führten jene mystischen Zeremonien weise, die für die Reproduktion der menschlichen Spezies unentbehrlich waren und niemand dachte an Schweinereien, denn zu jenen Zeiten war das PLURALISIERTE ICH noch nicht geboren.

Ich lebte mit meinem Stamm auf dem Land, weit weg von diesen ummauerten zyklopischen Städten. Wir wohnten in großen Hütten oder Höfen. Nahe unserem runden Hause mit Palmdach, ich erinnere mich sehr genau, gab es eine Kaserne, wo die Krieger unseres Stammes sich versammelten.

Es geschah in einer gewissen Nacht, dass wir alle von einer seltsamen LUZIFERISCHEN Kraft in den Bann gezogen waren und beschlossen, den sexuellen Akt außerhalb der Tempel zu vollziehen, wobei alle Paare sich der Wollust hingaben.

Am frühen Morgen, so als wenn nichts geschehen wäre, hatten wir die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit, die Frechheit, die Dreistigkeit, uns wie üblich im Tempel zu zeigen und dann geschah etwas Außergewöhnliches, Schreckliches.

Wir alle sahen einen GOTT der Gerechtigkeit, einen GROSSEN MEISTER, gekleidet in weiße und unbefleckte priesterliche Gewänder, der uns mit einem flammenden Schwert bedrohte, das er in alle Richtungen schwang und zu uns sprach: „HINWEG IHR UNWÜRDIGEN!“ Und es ist klar, dass wir damals in Angst und Schrecken davongelaufen sind.

Offensichtlich wiederholte sich dieses Ereignis in allen Ecken des riesigen Kontinenten MU. So die Menschheit ADAM-EVA aus dem GARTEN EDEN verjagt worden.

Nach diesem Ereignis, Begebenheit, Vorfälle, das in der Genesis aller Religionen aufgezeichnet ist, folgte ein grauenvolles, entsetzliches, ungeheuerliches Nachspiel; Millionen von menschlichen Kreaturen vermischten Magie mit Unzucht und entwickelten so das ABSCHEULICHE ORGAN KUNDARTIGUADOR.

Es ist angebracht, hier den KALAYONI zu erwähnen, den König der Schlangen, den SCHWARZMAGISCHEN Wächter vom Tempel der KALI, dem verhängnisvollen Gegensatz der EWIGEN MUTTER WELTALL.

KRISHNA sah durch die magischen Beschwörungen des KALAYONI ein langes bläulich-grünliches Reptil erscheinen. Die tödliche Schlange richtete langsam ihren Körper auf, ihre schaurige rötliche Mähne sträubte sich und ihre durchdringenden Augen blitzten angsteinflößend aus ihrem Monsterkopf wie glitzernde Muscheln.

„Entweder betest du sie an oder wirst du sterben“, sagte der SCHWARZMAGIER... Die Schlange starb durch die Hände von KRISHNA.

Als KRISHNA heldenhaft diese GROSSE SCHLANGE, die Hüterin des KALI TEMPELS, die GÖTTIN der BEGIERDE, die Mutter von CUPIDO, getötet hatte, vollführte er einen Monat lang Waschungen und Gebete an den Ufern des Ganges.

Die Viper KALI ist die verführerische Schlange von EDEN, die schreckliche Schlange PYTHON, die durch den Schlamm der Erde kroch und die APOLLO verärgert mit seinen Pfeilspitzen verletzte.

Es ist zwingend zu wissen und wichtig zu begreifen, dass diese finstere Schlange zweifellos der SCHWANZ SATANS ist, das ABSCHEULICHE ORGAN KUNDARTIGUADOR.

Als die Götter eingriffen und das oben erwähnte verhängnisvolle Organ von der menschlichen Art entfernten, blieben die schrecklichen Folgen vom Schwanz des Satans in den fünf Zylindern der menschlichen Maschine (INTELLEKT, EMOTION, BEWEGUNG, INSTINKT und SEX) bestehen.

Es ist offensichtlich, dass diese bösen Folgen des ABSCHEULICHEN ORGANS KUNDARTIGUADOR das bilden, was man EGO, das PLURALISIERTE ICH, das MICH SELBST nennt, eine finstere Verknüpfung von perversen ENTITÄTEN, die all unsere psychologischen Fehler personifizieren.

Deswegen ist das PLURALISIERTE ICH ein granuliertes NEGATIVES LUNARES LUZIFERISCHES FOHAT. Diese Kristallisation dieses SATANISCHEN FOHAT macht das aus, was man EGO nennt.

Kapitel 30 • Die Drei Furien

Sprechen wir jetzt über die DREI FURIEN mit all ihren gorgonischen Giften, die immer mit grünlichen Hydras umgeben sind und die kleine Schlangen als Haare tragen und Hornvipern, die ihre schrecklichen Schläfen umfassen.

Hört mich M. M., ihr müsst ein für alle Mal wissen, dass sie die DREI VERRÄTER des HIRAM ABIF sind.

Die linke ist MEGAIRA, immer schrecklich und grauenvoll. Die Weinende zur Rechten ist ALEKTO, in deren Herz sich die Zwietracht verbirgt, Betrügereien die Unordnung erschaffen und die Bosheit, die den Frieden nehmen. Zwischen ihnen ist TISIPHONE.

Die FURIEN zerreißen sich ihre Brust mit ihren machiavellistischen und widerlichen Krallen. Sie schlagen sich selbst ständig mit den Händen und mit lauten Klagen rufen sie: „Komme, Medusa und wir werden dich in Stein verwandeln. Wir haben geirrt, uns nicht an dem kühnen Eintritt des THESEUS zu rächen."

Erinnern wir uns GNOSTISCHE Brüder an MARA, den Herr der fünf Wünsche, den Agenten des Todes und Feind der WAHRHEIT. Wer begleitete ihn immer? Sind es nicht vielleicht seine drei Töchter, die schrecklichen FURIEN, diese Verführerinnen mit all ihren finsteren Legionen, die über den BUDDHA hergefallen sind?

Können vielleicht JUDAS, PILATUS und KAIPHAS im KOSMISCHEN DRAMA fehlen? Dante traf JUDAS, BRUTUS und CASSIUS im NEUNTEN KREIS der INFERNOS.

Der Kopf von JUDAS steckte im Mund von LUZIFER und seine Beine zappelten außerhalb.

Derjenige, der mit seinem Kopf nach unten aus dem zweiten LUZIFERISCHEN Mund hängt ist BRUTUS, der sich heftig windet ohne ein Wort zu sagen. Der dritte Verräter ist CASSIUS, der obwohl er robust erscheint, im Grunde sehr schwach ist.

Die drei Aspekte des JUDAS, die DREI FURIEN sind der DÄMON DER BEGIERDE, der DÄMON DES VERSTANDES und der DÄMON DES BÖSEN WILLENS. Sie sind die DREI UPADHIS, LUNAREN GRUNDLAGEN oder FUNDAMENTE in jedem menschlichen Wesen.

Denken wir die drei Anwesenheit des HÜTERS der SCHWELLE drinnen innerhalb jeder Person.

In der OFFENBARUNG heißt es: „Und ich sah aus dem Rachen des Drachen und aus dem Rachen des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen“.

„Es sind Geister von Dämonen, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt, sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“.

Aber wer ist der Drache? Wer ist die Bestie? Wer ist der falsche Prophet? Götter sagt mir: wo ist er?

Wenn wir begreifen, dass MARA, LUZIFER, die BLINDE FOHATISCHE KRAFT vom ABSCHEULICHEN ORGAN KUNDARTIGUADOR ist, das NEGATIVE SEXUELLE FEUER und Vater der DREI FURIEN, dann liegen wir nicht falsch.

Dieser abscheuliche Wurm, der das Herz der Erde durchdringt, ist die Wurzel des PLURALISIERTEN ICHS, das Fundament der DREI FURIEN.

LUZIFER-MARA, der Versucher, mit seiner gesamten Legion dieser ICH-TEUFEL, die jeder Sterbliche in sich trägt, ist der Ursprung der drei Leiden: Alter, Krankheit und Tot.

„Ah...! Wenn der negative Aspekt der GÖTTIN JUNO nicht in LATIUM eingegriffen hätte, indem sie die ALEKTO beschwor, die Abscheulichste aller FURIEN, so wäre der Hochzeit des berühmten Trojaners AENEAS mit der Tochter des guten Königs Latinus kein so schrecklichen Krieg vorausgegangen.

„Erhebe dich Tochter, Jungfrau der Nacht“ sagte JUNO, „hilf mir und lasse nicht zu, dass meine Ehre durch den Willen eines Sterblichen zurückgesetzt wird. Latinus will seine Tochter dem Trojaner anvertrauen. Du die den Bruder gegen den Bruder, den Sohn gegen den Vater aufbringen kann, entfessle die Stiche der Wut und entzünde die Fackeln der Gräber und erhebe dich aus dem Abgrund! Zeige dich meinem Willen gefügig, entzünde die Jugend von Latium, damit sie nach Waffen schreit und sich zu Tode stürzt!“

Oh mein Gott…! Was für ein Schmerz...! Diese grässliche Furie des Verstandes erscheint in den königlichen Gemächern der Königin AMATA um die Ideen von Protest und Rebellion gegen den Willen des König Latinus zu erwecken.

Unter dem hinterhältigen Einfluss der ALEKTO verlässt die verzweifelte Königin Amata den Palast, hetzt durch die italienischen Berge, tanzt und hüpft wie eine Bacchantin, sieht aus wie eine wütende Mänade, angetrieben wie verrückt vom Schwung des BACCHUS.

Sie, die Herrscherin, die Hausherrin, zornig, wütend, empört protestiert sie vor dem Monarchen und möchte den Willen des Herrn nicht ausführen. Sie setzt sich stattdessen für den TURNUS ein, den jungen griechischen Brautwerber, einen Sohn des Volkes, das in Vorzeiten die unbezwingbaren Mauern von Troja erstürmte.

Die Königin fürchtete, dass AENEAS mit ihrer Tochter fliehen würde, weit weg von LATIUM. Sie fühlte den Schmerz ihre Tochter zu verlieren und weinte...

Doch da endete die Arbeit der ALEKTO noch nicht. Sie begab sich nun in die Wohnung des tapferen TURNUS, nahm die Gestalt einer alten Frau mit einem Lästermaul an, sprach und erzählte ihm alles was sich im Palastes des Königs abspielte mit Andeutungen und Bosheit, so dass sie die Eifersucht des jungen Mannes erregte.

Danach kam der Krieg und der Jüngling kämpfte für seine Dame, die schöne LAVINIA, die zauberhafte Tochter des guten Königs Latinus.

Der gute Monarch wollte keinen Krieg, noch hat er persönlich die Tore des Tempels von JANUS (I.A.O.) dem ZWEIGESICHTIGEN GOTT geöffnet, sondern sie wurden von seinem verärgerten Volk aufgemacht.

In dem Tempel von JANUS wurde die geheime Lehre des Saturn aufbewahrt, die ursprüngliche Urfassung der Offenbarung der JINAS, die bloß während des Krieges geöffnet war.

So wurde der Krieg gegen die RUTULER entfacht. Als diese widerwärtige FURIE ALEKTO ihre Arbeit beendet hatte, drang sie durch die Mündung eines erloschenen Vulkans, der hin und wieder die übelriechenden Dämpfe des Todes ausstieß, in das Innere des fürchterlichen Abgrunds ein und in kurzer Zeit erreichte sie das unheilvolle Ufer, das an die Gewässer des Kokytus grenzt.

Der Rest ist Geschichte, bekannt aus der Jahrhunderte alten Legende.

TURNUS, der neue Achilles, starb durch die Hände des AENEAS, der für immer LAVINIA heiratete, die Tochter des Königs Latinus.

DENNOCH, OH GOTT! ALEKTO entfachte wie immer überall Feuer der Zwietracht und Millionen menschlicher Wesen stürzten sich in den Krieg.

Ah...! Wenn die Menschen verstehen würden, dass jeder die ALEKTO in sich trägt...

Unglücklicherweise schlafen die menschlichen Geschöpfe tief und begreifen nichts. Wehe! Wehe! Wehe!

Kapitel 31 • Rune RITA

In diesen Momenten kommen mir Szenen aus einer vergangenen Reinkarnation von mir im Mittelalter in den Sinn.

Ich lebte in Österreich nach den Gewohnheiten der damaligen Zeit, als Mitglied einer berühmten Familie von uraltem Adel. In diesem Zeitalter waren meine Leute, mein Geschlecht, sehr eingebildet wegen dieser Blaublütigkeit, der verzweigten Ahnenschaft und der bedeutenden Abstammung. Es ist schwer das einzugestehen und eine kritische Angelegenheit, dass auch ich feststeckte in diesen sozialen Vorurteilen. Den Dingen der Zeit!



Eines Tages, egal wann, verliebte sich eine meiner Schwestern in einen sehr armen Mann und natürlich war das der Skandal des Jahrhunderts. Die Damen des Adels und ihre törichten Ritter, diese Hochnäsigen, Angeber, Schönlinge und Schnösel, die ihrem Nächsten bei lebendigem Leib die Haut abziehen, machten sich über die Unglückliche lustig. Sie sagten von ihr, dass sie die Ehre der Familie beschmutzt habe, dass sie sich hätte besser verheiraten können, etc. Es dauerte nicht lange und meine arme Schwester wurde eine Witwe, doch das erkennbare Ergebnis ihrer Liebe war ein Kind.

Hätte sie in den Schoß der Familie zurückkehren können? Es war unmöglich. Sie kannte schon zu gut die gespaltenen Zungen dieser

eleganten Damen, ihre leidige Widersprüchlichkeit, ihre Kränkungen. Deswegen bevorzugte sie ein unabhängiges Leben.

Ob ich der Witwe geholfen habe? Unnötig, es zu leugnen. Ob ich mit meinem Neffen Mitleid hatte? So ist es. Leider gibt es Zeiten, in denen man, um einerseits sein Mitgefühl zu zeigen, andererseits rücksichtslos werden kann.

So war das bei mir der Fall. Ich hatte Mitleid mit dem Jungen und brachte ihn in einem Kollegium unter (damit er eine solide, tragfähige und tatkräftige Erziehung empfangen konnte) ohne mich dabei um die Gefühle der Mutter zu kümmern und ich beging sogar den Fehler, der leidenden Frau zu verbieten, ihren Sohn zu besuchen. Ich dachte, dass ich auf diesem Wege jeglichen Schaden von meinem Neffe fernhalten könnte und so aus ihm einmal ein hoher Herr werden würde, etc.

Der Weg der in den Abgrund führt ist gepflastert mit guten Vorsätzen. Stimmt es? WAHRHAFTIG. Wie oft vollbringt man Böses, wenn man Gutes tun möchte! Meine Absichten waren gut, aber meine Methoden waren falsch. Ich glaubte jedoch fest daran, dass ich das Richtige tat.

Meine Schwester litt zu sehr wegen der Abwesenheit ihres Sohnes und sie konnte ihn nicht einmal auf dem Kollegium sehen, es war ihr verboten. Es war deutlich erkennbar, dass von meiner Seite Liebe für meinen Neffen und Grausamkeit für meine Schwester gab. Dennoch glaubte ich, dass die Hilfe für den Sohn auch der Mutter helfen würde.

Glücklicherweise taucht in jedem von uns, in den innersten Regionen, wo es an LIEBE mangelt, wie durch Zauberhand die Polizei des KARMAS auf, das KAOM. Es ist unmöglich, den

Agenten des KARMAS zu entkommen, in jedem von uns existiert die Polizei, die uns unausweichlich vor das Gericht bringt. Viele Jahrhunderte sind seit dieser Zeit vergangen. Alle Figuren in diesem Drama wurden alt und starben. Aber das Gesetz der REKURRENZ ist schrecklich und alles wiederholte sich so wie es einst geschah mitsamt seinen Auswirkungen.

20. Jahrhundert. Alle Akteure dieser Szene haben sich wiedergetroffen. Alles wurde in gewisser Weise wiederholt, aber selbstverständlich mit seinen Auswirkungen. Dieses Mal war ich derjenige, der von der Familie verstoßen wurde, so ist das Gesetz. Meine Schwester hat ihren Ehemann wiedergefunden. Ich bedauere es nicht, dass ich mit meiner früheren Priestergattin wiedervereint wurde, die unter dem Namen LITELANTES bekannt ist.

Der Neffe, der so geliebt war und von dem gesprochen wurde, ist dieses Mal in einem weiblichen Körper wiedergeboren. Sie ist in der Tat ein sehr schönes Mädchen. Ihr Gesicht sieht aus wie eine herrliche Nacht und in ihren Augen funkeln die Sterne.

Früher einmal, egal wann, lebten wir am Meer. Das Mädchen (meine ehemalige Nichte) konnte nicht spielen, denn sie war sehr krank geworden wegen einer Darminfektion.

Der Fall war sehr heikel, denn mehrere Kinder in ihrem Alter starben damals aus dem gleichen Grund. Warum sollte meine Tochter eine Ausnahme sein?

Die zahlreichen Heilmittel die ihr gegeben wurden, erwiesen sich ehrlich gesagt als nutzlos. In ihrem kindlichen Gesicht begannen sich bereits erschreckend die unverwechselbaren Konturen des Todes abzuzeichnen.

Alles deutete auf den Zusammenbruch hin, die Sache schien offen gesagt verloren, und ich hatte keine andere Möglichkeit als den DRACHEN DES GESETZES zu besuchen, den schrecklichen Genius des KARMAS, dessen Name ANUBIS ist.

Glücklicherweise und Gott sei Dank wussten LITELANTES und ich, wie man bewusst und sinnvoll im ASTRALKÖRPER reist.

Deswegen war es für uns kein Problem, im Palast des GROSSEN ARCHON im Paralleluniversum der fünften Dimension zu erscheinen.

Dieser Tempel des KARMAS ist beeindruckend, majestätisch, großartig.

Da war der HIERARCH und saß auf seinem Thron, imposant und schrecklich göttlich. Jeder wäre erschrocken, ihn mit dieser heiligen Schakal-Maske amtieren zu sehen, so wie es auf vielen Flachreliefs des alten Ägypten der Pharaonen erscheint.

Endlich hatte ich Gelegenheit, mit ihm zu sprechen und es ist klar, dass ich diese nicht so einfach an mir vorbeiziehen ließ: „Du bist mir etwas schuldig“, sagte ich ihm. „Was?“, antwortete er erstaunt. Ganz selbstzufrieden wies ich ihn auf einen Mann hin, der in anderen Zeiten ein verdorbener Dämon war; ich meinte ASTAROTH, den Großfürsten.

Dieser war ein verlorener Sohn für den VATER, erzählte ich ihm weiter, und trotzdem rettete ich ihn, indem ich ihm den Pfad des Lichtes zeigte, ich brachte ihn aus der SCHWARZEN LOGE heraus und nun ist er ein Schüler der WEISSEN BRUDERSCHAFT und du hast mir diese Schuld nicht bezahlt.

Nun war es so, dass das Mädchen nach mit dem GESETZ zu sterben hatte und ihre Seele sollte in die Gebärmutter meiner Schwester eindringen, um einen neuen physischen Körper zu bilden. Das war was ich verstanden hatte und deswegen ergänzte ich: „Ich bitte darum, dass ASTAROTH in den Schoß meiner Schwester gehen kann, anstelle der Seele meiner Tochter."

Die feierliche Antwort des HIERARCHEN war endgültig: „So sei es, möge ASTAROTH in den Schoß deiner Schwester gehen und möge deine Tochter gesund werden."

Es versteht sich von selbst, dass dieses Mädchen (mein ehemaliger Neffe) auf wundersame Weise geheilt wurde und meine Schwester dann einen Jungen gezeugt hat.

Ich hatte etwas, um diese Schulden zu bezahlen, ich hatte kosmisches Kapital. Das GESETZ DES KARMAS ist kein blinder Mechanismus, wie viele PSEUDO-ESOTERIKER und PSEUDO-OKKULTISTEN vermuten.

So wie die Dinge lagen ist es offensichtlich und einfach zu begreifen, dass ich mit dem möglichen Tod meiner Tochter denselben Verlustschmerz spüren musste, dieselbe Bitternis, die meine Schwester in jener alten Zeit über den Verlust ihres Sohnes empfand.

Auf diese Weise wurde die Verletzung durch das GROSSE GESETZ ausgeglichen, indem sich ähnliche Szenen wiederholten, nur dass dieses Mal ich selbst zum Opfer wurde.

Glücklicherweise ist KARMA verhandelbar, es ist nicht der blinde Mechanismus der Astrologen und Handleser der Volksfeste.

Ich hatte kosmisches Kapital und habe diese alte Schuld beglichen. Damit konnte ich Gott sei Dank die Bitterkeit vermeiden, die mich erwartete.

Wann werden die Menschen all die Geheimnisse der RUNE **RITA** begreifen? Zweifellos ist dies die RUNE des GESETZES.

RITA erinnert uns an die Wörter Ratio, Rad, Religion, Recht.

Das Römische Recht hat als Symbole der Gerechtigkeit die Waage und das Schwert. Daher ist es nicht verwunderlich, dass im Palast des ANUBIS, dem GROSSEN ARCHONTEN des GESETZES, überall Waagen und Schwerter zu sehen sind.

Der GROSSE RICHTER wird in seiner Arbeit von den 42 Richtern des Gesetzes beraten.

Niemals fehlen vor dem Gericht des KARMAS die erlauchten Anwälte des GROSSEN GESETZES, die uns verteidigen, wenn wir genügend kosmisches Kapital haben, um unsere alten Schulden zu begleichen.

Es ist auch möglich, bei den Herren des Gesetzes oder den ARCHIVAREN des Schicksals Kredite zu bekommen, aber sie müssen mit guten Werken im Dienste der Menschheit oder mit höchstem Schmerz bezahlt werden.

Man bezahlt nicht nur KARMA für das Böse, das getan wird, sondern auch für das Gute, das unterlassen wird, obwohl man es hätte tun können.

ÜBUNG

Die grundlegenden Mantras der RUNE **RITA** sind: **RA… RE… RI… RO… RU...**

Bei der Rune **F** haben wir die Arme erhoben. Bei **U** haben wir die Beine gespreizt. Bei **D** stützen wir eine Hand auf unsere Taille. Bei **O** sind die Beine gespreizt und die Hände über dem Kopf. Bei der vorliegenden RUNE **RITA** müssen wir ein Bein ausstrecken und einen Arm beugen. Somit werden unsere GNOSTISCHEN Schüler an der Haltung erkennen, dass sie selbst die RUNISCHEN Buchstaben darstellen, so wie sie geschrieben sind.

Die vorliegende RUNE besitzt die Macht, unser inneres URTEILSVERMÖGEN zu befreien.

Wir müssen uns in BEWUSSTSEINS-RICHTER verwandeln, es ist dringend notwendig die BUDDHATA, die SEELE, zu ERWECKEN.

Diese RUNE besitzt die Macht, das BEWUSSTSEIN des RICHTERS zu ERWECKEN.

Erinnern wir uns an das was man REUE nennt, die zweifellos die anklagende STIMME des BEWUSSTSEINS ist.

Jene, die niemals Reue empfinden, sind wahrlich sehr weit von ihrem inneren RICHTER entfernt, für gewöhnlich sind es hoffnungslose Fälle.

Leute wie diese müssen sehr intensiv mit der RUNE **RITA** arbeiten, um ihr inneres Urteilsvermögen zu befreien.

Wir müssen mit aller DRINGLICHKEIT lernen, uns von der Stimme der Stille führen zu lassen, d.h. von unserem inneren Richter.

Kapitel 32 • Die Göttliche Mutter KUNDALINI

Oh, Musen!... Inspiriert mich, damit mein Stil nicht von der Natur des Themas abweicht.

Oh, GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI! ... Du bist VENUS, meine Herrin, Du bist HEVA, ISIS, SOPHIA ACHAMOTH, PARVATI, UMA, TONANTZIN, REA, KYBELE, MARIA oder noch besser: RAM-IO.

Oh DEVI KUNDALINI! Du bist ADSHANTI, RAJESWARI, ADONIA, INSOBERTHA, TRIPURASUNDARI, MAHA LAKSHMI, MAHA SARASWATI.

OH ANBETUNGSWÜRDIGE MUTTER! Ohne dich wäre die Manifestation des PRANA, die ELEKTRIZITÄT, die MAGNETKRAFT, der MOLEKULARE ZUSAMMENHALT und die KOSMISCHE GRAVITATION etwas absolut Unmögliches.

Du bist die MATRIPADMA, die DEVAMATRI, ADITI oder KOSMISCHER RAUM, die MUTTER der GÖTTER!

Oh ewige MUTTER WELTALL, du hast drei lichtvolle Erscheinungen in deiner kosmischen Manifestation und zwei Gegensätzliche.

Mögen mir die Menschen zuhören! Es wird gesagt, dass jedes lebendige Wesen seine eigene DEVI-KUNDALINI hat, seine persönliche Göttliche Mutter.

Es wäre absolut unmöglich das AHAMKRITA BHAVA, den EGOISCHEN Zustand unseres BEWUSSTSEINS, wirklich zu beseitigen, wenn wir das Verbrechen begehen, unsere GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI zu vergessen.

Das INTELLEKTUELLE TIER, das fälschlicherweise als Mensch bezeichnet wird, ist nichts anderes als ein Bündel an Aggregaten, die früher oder später zu kosmischem Staub reduziert werden müssen.

Das einzig Ewige in uns ist der INNERE BUDDHA und in Wahrheit findet sich dieser jenseits des Körpers, des Verstandes und der Affekte.

Die Beseitigung dieser wertlosen und vergänglichen Aggregate ist etwas Grundsätzliches und Endgültiges für das ERWACHEN des BEWUSSTSEINS.

Diese Aggregate sind zweifellos jene Entitäten oder finsteren ICHS, die in den fünf Zentren der Maschine wohnen.

Wie in unseren vorherigen „Weihnachtsbotschaften“ bereits dargelegt, haben wir die fünf Zylinder der menschlichen Maschine ganz klar benannt: INTELLEKT, EMOTION, BEWEGUNG, INSTINKT und SEX.

VERDEUTLICHT: Die ICH-TEUFEL bilden das EGO (das PLURALISIERTE ICH) und in jedem von ihnen schläft das BEWUSSTSEIN.

Die Beseitigung dieser ICHS, dieser Entitäten, dieser Aggregate, die unsere Fehler personifizieren ist lebenswichtig, um das

BEWUSSTSEIN zu ERWECKEN und das ATMAN-VIDYA, die vollständige ERLEUCHTUNG, zu erreichen.

Ein grundlegendes BEGREIFEN und ein klares BEWUSSTSEIN über den Fehler zu haben, den wir beseitigen wollen sind wichtig, aber es ist nicht alles. Es braucht die AUSLÖSCHUNG und die ist nur möglich mit der Hilfe der KUNDALINI.

Der Verstand kann keine fundamentale Veränderung herbeiführen. Alles was er tut ist, die Dinge zu beschriften, Fehler zu verstecken, sie auf andere Ebenen zu verlagern, usw.

Die Fehler zu beseitigen ist eine andere Sache und die wäre absolut unmöglich ohne DEVI KUNDALINI, die FEURIGE SCHLANGE UNSERER MAGISCHEN MÄCHTE.

In irgendeiner Nacht, gleich welcher Tag und welche Stunde, war ich mit meinem ASTRALKÖRPER im PARALLEL-UNIVERSUM der FÜNFTEN DIMENSION unterwegs. Berauscht von einer spirituellen Sinnlichkeit kam ich verzückt vor der geheimnisvollen Schwelle des wunderbaren Tempels der zweimal Geborenen an.

Der Wächter der Großen Mysterien, hieratisch und ehrfurchtgebietend wie immer, stand vor der Tür und als ich eintreten wollte geschah etwas Ungewöhnliches. Er sah mich fest an und sagt mit strenger Stimme: „Unter den Brüdern, die in der NEUNTEN SPHÄRE gearbeitet haben und die sich nach der Arbeit in jener Region in diesem Tempel vorgestellt haben, bist du am weitesten fortgeschritten. Aber jetzt ist dein Fortschritt ins Stocken geraten.“

Diese Worte, die mit so viel Strenge an der Schwelle des Mysteriums gesprochen wurden, machten mich wirklich erstaunt, ratlos, und unschlüssig und es kam mir nur noch in den Sinn zu fragen: Warum? Der Hierarch antwortete auf meine Frage: „Weil dir die Liebe fehlt.“ „Wie?“ Erwiderte ich. „Ich liebe die Menschheit, ich arbeite für alle menschlichen Wesen, ich weiß nicht wovon du redest. Worin besteht dieser Mangel an Liebe?“

„Du hast deine Mutter vergessen, du bist ein undankbarer Sohn“, erklärte der Wächter, und die Art und Weise wie er die Worte betonte, bereiteten mir offen gestanden nicht nur Schmerzen, sondern auch Schrecken.

„Aber ich weiß nicht wo sie ist, ich habe sie schon lange nicht mehr gesehen“, antwortete ich im Glauben, dass sich das alles auf meine physische Mutter bezog, von der ich weggehen musste, als ich noch sehr jung war.

„Wie ist es möglich, dass ein Sohn nicht weiß wo seine Mutter ist?“, widerlegte mich der Wächter und fuhr fort zu sagen: „Ich sage es zu deinem Wohl, du schadest dir selbst.“

Wahrhaftig gestehe ich, dass ich erst nach mehreren Tagen und nutzlosen Nachforschungen, meine irdische Mutter in der Welt ausfindig zu machen, endlich die rätselhaften Worte des Tempel Wächters verstehen konnte.

Ah!... Aber die PSEUDO-ESOTERISCHE und PSEUDO-OKKULTE Literatur, die auf dem Markt so reichlich vorhanden ist, sagt diesbezüglich gar nichts. Was, wenn ich es früher gewusst hätte? Wie auch immer, ich dachte an so viele Dinge und habe gebetet.

Beten heißt mit Gott sprechen und ich betete im Verborgen zum ewig Weiblichen, zu Gott Mutter.

Da wusste ich, dass jedes Geschöpf seine eigene besondere Göttliche Mutter hat und ich erfuhr sogar den verborgenen Namen von meiner.

Es ist klar, dass ich mich damals dem Unsäglichen der Auslöschung des EGOS unterzog, das ich kämpfte, um es zu kosmischem Staub zu reduzieren.

Am schlimmsten von allem war, dass ich bereits die zweite Geburt erreicht hatte und ich begriff sehr wohl, wenn es mir nicht gelingen würde in MIR SELBST zu sterben, dass ich dann scheitern würde und ich hätte mich in eine Fehlgeburt der KOSMISCHEN MUTTER verwandelt, in einen HANASMUSSEN, in jemand mit einem doppelten Schwerkraftzentrum.

Meine Anstrengungen schienen vergeblich, ich versagte bei den Proben und wenn ich so weitergemacht hätte wäre ganz klar das Scheitern unvermeidlich gewesen.

Zum Glück und Gott sei Dank, konnte der Tempel Wächter mich warnen und beraten.

Die Arbeit war schrecklich, die Fehlschläge zeigten mir genau, wo die Fehler lagen.

Jede Prüfung reichte aus, um mich auf den grundlegenden Defekt hinzuweisen und mir den Fehler aufzuzeigen.

Die Meditation über jeden Fehler reichte zum Begreifen aus, obwohl ich deutlich sehen konnte, dass es beim Verstehen Stufen und Klassen gibt.

Die Sache mit dem BEGREIFEN ist sehr elastisch und dehnbar; oftmals glauben wir, irgendwelche psychologischen Defekte vollkommen begriffen zu haben, doch später stellten wir fest, dass wir sie nicht wirklich begriffen hatten.

Auslöschen ist etwas anderes; jemand kann einen beliebigen Fehler begreifen, ohne ihn dadurch ausrotten zu können.

Wenn wir die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI ausschließen, dann wird die Arbeit unvollständig, es wäre dann unmöglich, die Fehler auszulöschen.

Ich wurde offen gesagt zu einem Feind von MIR SELBST und habe herausgefunden, das Begreifen und die Auslöschung ins Gleichgewicht zu bringen.

Jeder begriffene Fehler wurde mit der Macht der GÖTTLICHEN MUTTER KUNDALINI ausgelöscht.

Schließlich überprüfte ich eines Tages meine Arbeit im TARTARUS, im AVERNUS, im untergetauchten Mineralreich, in jenen INFRA-DIMENSIONALEN Regionen oder UNTERGETAUCHTEN PARALLELEN UNIVERSEN.

Ich segelte durch die Gewässer des ACHERON im Boot des CHARON zum anderen Ufer, um die Arbeit zu überprüfen, und ich sah dann tausende ICH-TEUFEL, meine Aggregate, Teile des Mich Selbst, die in diesen Regionen lebten.

Ich wollte etwas auferwecken, und zwar ein Abbild, das meinen eigenen Sünden-ADAM symbolisierte, der wie eine Leiche im schlammigen Wasser des Flusses lag.

Dann sagte mir meine Göttliche Mutter, in Trauer gekleidet wie eine Leidende, mit einer von unendlicher Liebe erfüllten Stimme: „Dieser ist endgültig gestorben, er weist nichts mehr auf, was ich beseitigen könnte."

Zweifellos hatte meine Mutter diese ganze Legion der TEUFLISCHEN ICHS aus mir herausgelöst, diesen ganzen Verbund von finsteren Einheiten, die unsere Fehler verkörpern und das EGO bilden.

So erreiche ich die Auflösung des PLURALISIERTEN ICHS, so gelang es mir, all jene Aggregate, die das MICH SELBST bilden, zu Staub zu reduziert.

Kapitel 33 • Die Schmiede der Zyklopen (die Sexualität)

Als VENUS, die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI, bei VULCANUS für ihren Sohn AENEAS bittet, lehrt sie ihn den Schlüssel der INNEREN SELBSTVERWIRKLICHUNG.

Und die Göttin sprach: „Hör mich an, der du das unzähmbare Eisen mit den Feuern vom Kern der Erde schmiedest!

Während der neun Jahre, als Troja durch die Achäer angegriffen wurde, habe ich dich nie damit belästigt, dich um Waffen für meine Schützlinge zu bitten. Aber heute ist es mein Sohn, der in Lebensgefahr schwebt.

Viele kriegerische Nationen lauern darauf, seine Rasse auszulöschen. Als die Mutter von Achilles und andere Gottheiten dich anflehten, hast du Waffen für ihre Helden geschmiedet.

Jetzt bin ich es, deine Gattin, die dich fragt. Gib meinem Aeneas Waffen, damit er sich schützen kann vor dem gewaltigen Schlag, vor der Flut von Eisen und Pfeilen, die auf ihn zukommt.

Er ist kein Zerstörer, denn er versucht nur sich gegen die zu verteidigen, die seine Absicht eines fruchtbaren Friedens bekämpfen.“

Oh, ihr!... Die ihr mutig in die Unterwelt hinabsteigt, um in der FEURIGEN SCHMIEDE DES VULCANUS (der SEXUALITÄT) zu arbeiten, hört mich an.

Neun Monate bleibt der Fötus im Mutterleib. Neun Zeitalter blieb die gesamte Menschheit im Leib der REA, CERES, KYBELE, ISIS, der KOSMISCHEN MUTTER.

VULCANUS arbeitet im NEUNTEN KREIS der Hölle und schmiedet das unzähmbare Eisen mit den lebendigen Feuern des planetarischen Organismus.

Menschen mit THELEMA (WILLEN), Männer und Frauen mit einer Willenskraft aus Stahl, arbeitet unermüdlich in der NEUNTEN SPHÄRE (der SEXUALITÄT).

VENUS, die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI ist, war und wird immer die PRIESTERGATTIN des VULCANUS sein, dem DRITTEN LOGOS, dem HEILIGEN GEIST.

Der FEUER MÄCHTIGE steigt aus den Höhen des wunderbaren Himmels herab in die schreckliche Schmiede der ZYKLOPEN.

Er ruft mit starker Stimme nach seinen drei Brüdern BRONTES, STEROPES, PYRACMON, lebendige Symbole der elementalen Geschöpfe der Luft, des Wassers und der duftenden Erde.

Die Arbeit in der Schmiede des ZYKLOPEN (der SEXUALITÄT) ist schrecklich. Dort wirken die stürmischen Blitze mit den geheimen Kräften des Sturms und dem Brausen der orkanartigen Winde zusammen.

Dort wird das Blei in Gold transmutiert und der Stahl des Flammenschwertes gehärtet.

Dort wird der riesige Schutzschild der SEELE geschmiedet, der allein genügen würde, um die Angriffe der finsteren Armeen abzuhalten.

Eine versilberte Rüstung, ein prächtiger Schild gebildet aus transformativen Atomen mit höchster Spannung, die sich im Samen-System befinden.

Ein göttlicher Aura-Schild, siebenfältig in der inneren Natur des wahren Menschen.

Das sexuelle Becken erbebt während der MAITHUNA mit dem erotischen Schub der Atembewegung und die kräftigen schweißbedeckten Arme schlagen die Ambosse mit rhythmischer Anstrengung.

AENEAS wirkt wie ein GOTT, als er die arroganten Laurentumaner und den ungestümen TURNUS zum Kampf herausfordert.

AENEAS freut sich über das Geschenk seiner GÖTTLICHEN MUTTER und bekleidet sich mit den Waffen, die VULCANUS angefertigt hat.

Siehe da, die SOLAREN KÖRPER, die schreckliche Helmzier und den Helmschmuck mit bedrohlichen Flammen, das Flammenschwert und den bronzenen Brustpanzer, die polierten Beinschienen und den mit unzähligen Figuren bestückt Schild.

In diesen leuchtenden Aura-Schild hatte VULCANUS, der DRITTE LOGOS, der HEILIGE GEIST erstaunliche Weissagungen eingraviert.

Dort funkelt der ruhmreiche Stamm der fernen Nachkommenschaft von Ascanius; die Wölfin, die ROMULUS und REMUS säugte und auch, OH GOTT! der erste der beiden Brüder, der die Sabinerinnen entführte und einen blutigen Krieg auslöste.

Ah! Wenn die Menschen nur die Mysterien dieser Zwillingsbrüder begreifen würden... eine einzige Seele in zwei verschiedenen Personen... die BUDDHATA in zwei Teile geteilt und offensichtlich in zwei verschiedene Persönlichkeiten verkörpert.

ROMULUS und REMUS von der Wölfin des Gesetzes gestillt, Seele mit zwei Namen, zwei Personen, zwei Körper.

Die Götter wissen es gut! Es ist möglich, gleichzeitig zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten zu leben.

So viel Weisheit hat VULCANUS in die leuchtende AURA des AENEAS eingraviert! So viele Prophezeiungen!

Seht dort, Menschen und Götter, der überaus wunderbare König Porsenna, der die Römer beschwört, Tarquinius in die unbesiegbaren Mauern der Stadt aufzunehmen.

Schau! Die goldene Gans oben auf der Spitze des Schildes, die mit den Flügeln um Hilfe schlägt gegen die Gallier, die versuchten in das Römische Kapitol einzufallen.

Beachtet und seht die Ordensbrüder der Salier mit ihren Mars Tänzen und ihren Kriegs Gesängen; die keuschen Matronen in ihren Wagen; der im Averno gequälte Verräter Catilina; die fahlen Furien; Cato, der weise Gesetzgeber; die Kriegsschiffe; Cäsar

Augustus, Agrippa von den Göttern und Winden unterstützt; Marcus Antonius und Kleopatra; ANUBIS, der HERR DES GESETZES; NEPTUN, VENUS und MINERVA, die GÖTTIN der WEISHEIT.

Danach, oh Gott! Cäsar zieht siegreich in die Mauern von Rom ein, die besiegten Völker, Sklavenreihen, reiche Beute, goldene Throne, besiegte Könige.

Kapitel 34 • Rune KAUM

Vor langer Zeit, in der tiefen Nacht der Jahrhunderte, auf dem Kontinent MU oder LEMURIEN, lernte ich JAHWE den gefallenen Engel kennen, von dem Saturninus von Antiochia spricht.

Zweifellos war JAHWE ein Ehrwürdiger Meister der WEISSEN BRUDERSCHAFT, ein RUHMREICHER ENGEL aus den vorangegangenen MAHAMVANTARA.

Ich traf ihn und betrachtete ihn als er einen PRIESTER und einen KRIEGER unter dem Volk von LEMURIEN. Alle liebten, verehrten und priesen ihn.

Die HIEROPHANTEN der Purpur-RASSE erwiesen ihm die hohe Ehre eine Rüstung, Helmzier, Helm, Schild und Schwert aus purem Gold zu tragen.



Dieser Kriegspriester leuchtete wie eine goldene Flamme unter dem dichten Wald der Sonne.

Auf seinem symbolträchtigen Schild hatte VULCANUS viele Prophezeiungen und schreckliche Warnungen eingraviert.

Wehe! Wehe! Wehe! Dieser Mann beging den Fehler, die GEHEIMNISSE des VULCANUS zu verraten.

Die LUZIFER in jenem Zeitalter, die in der Stimmung des alten Kontinents MU schwebten, sie lehrten ihn den SCHWARZEN TANTRISMUS, das MAITHUNA mit der Ejakulation des ENS SEMINIS.

Das Bedenklichste war, dass dieser allseits beliebte und verehrte Mann sich überzeugen lies und diese verderbliche Art der SEXUELLEN MAGIE mit unterschiedlichen Frauen praktizierte.

Somit versteht sich, dass die feurige Schlange unserer magischen Mächte durch den Rückenmarkskanal hinabstieg und vom STEISSBEIN abwärts projizierte wurde, und so hat sich im ASTRALKÖRPER von JAHWE das ABSCHEULICHE ORGAN KUNDARTIGUADOR gebildet und entwickelt.

So fiel dieser Engel und verwandelte sich durch alle Zeitalter zu einem schrecklich perversen Dämon.

In den HÖHEREN WELTEN haben wir viele Male die PRIESTERGATTIN des JAHWE getroffen, sie ist ein erhabener Engel.

Die Bemühungen dieses Mannes, seine Frau zu überzeugen, waren nutzlos, denn sie akzeptierte niemals den SCHWARZEN TANTRISMUS der Finsteren und zog die Scheidung vor, als sich dem Schwarzen Pfad anzuschließen.

JAHWE ist jener Dämon, der JESUS den CHRISTUS in Versuchung führte, nämlich als dieser in der Wüste fastete und jener zu ihm sagte: „Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.“

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht," antwortete JESUS.

Die heiligen Schriften erzählen uns, dass JESUS der GROSSE KABIR von JAHVE auf einen hohen Berg gebracht und in Versuchung geführt wurde indem er sagte: „ITABABO, all diese Königreiche der Welt will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest." Da sprach der GROSSE MEISTER JESUS zu ihm: „Hebe dich weg von mir Satan! Denn es steht geschrieben: Du sollst den HERRN deinen Gott anbeten und Ihm allein dienen."

Und zuletzt steht geschrieben, dass JESUS von JAHWE nach Jerusalem gebracht wurde, ihn auf die Zinne des Tempels stellte und zu ihm sagte: „Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt."

Und JESUS antwortete und sagte zu ihm: „Es heißt, du sollst den Herrn deinen Gott nicht versuchen." Und als JAHWE all seine Versuchungen beendet hatte, wendete er sich für eine Zeit lang von ihm ab.

Wenn wir die Mysterien der RUNE KAUM in der Tiefe begreifen wollen, so müssen wir jetzt über den WEISSEN TANTRISMUS sprechen.

Die Zeiten des alten Ägypten kommen mir in diesen Momenten in den Sinn.

Während der Dynastie des Pharao Chephren war ich ein ägyptischer Eingeweihter im sonnigen Land KEM.

An einem sonnigen Nachmittag durchquerte ich bei einem Spaziergang durch den Wüstensand eine Straße mit alten Sphinxen und erreichte die Tore einer Pyramide.

Der Hüter des Tempels, ein Mann mit einem ernsten und furchteinflößenden Gesicht, stand an der Schwelle; in seiner rechten Hand hielt er das bedrohliche Flammenschwert.

„Was wünschst du?“ „Ich bin *SUS* (der Bittsteller oder Unterwürfige), der auf der Suche nach Licht kommt.“

„Was möchtest du?“ Ich antwortete nochmal: „Licht.“

„Was brauchst du?“ „Licht“, antwortete ich erneut.

Niemals kann ich den Moment vergessen, als er die schwere Steintür in den Angeln drehte und sie den charakteristischen Klang des pharaonischen Ägyptens erzeugte, diesen tiefen Ton C *(A.d.Ü.: „Do“ auf Spanisch)*.

Der Wächter nahm mich bei der Hand und schob mich unsanft in den Tempel, mir wurde meine Tunika genommen und alle metallischen Gegenstände und ich wurde schrecklichen und beängstigenden Prüfungen unterzogen.

In der Prüfung des Feuers musste ich die völlige Kontrolle über mich selbst bewahren. Es war fürchterlich, zwischen zwei rotglühenden Stahlträgern zu gehen. Bei der Prüfung des Wassers wurde ich fast von den Krokodilen aus einem tiefen Brunnenschacht verschlungen. Die Prüfung der Luft bestand ich, indem ich heldenhaft an einem Metallring hängend über einem tiefen Abgrund den Orkanstürmen widerstand. Bei der Prüfung

der Erde glaubte ich, zwischen zwei Mühlsteinen zu sterben, die mich zu zermalmen drohten.

Ich hatte bereits in alten Zeiten diese einweihenden Prüfungen durchlaufen, aber ich musste sie wiederholen, um auf den rechten Pfad zurückzukehren, von dem ich abgewichen war.

Danach wurde ich mit einer Tunika aus weißen Leinen bekleidet und man hängte mir das TAU-Kreuz um meinen Hals und legte es auf meine Brust.

Ich trat ein wie jeder Neophyt, obwohl ich glaubte ein BODHISATTWA zu sein. Ich musste strenge Studien und esoterische Fachbereiche durchlaufen und als ich das neunte Tor erreichte, wurden mir die großen Mysterien der Sexualität gelehrt.

Ich erinnere mich jenes Augenblickes als mein GURU mich nach tiefgründigen Erklärungen fest anschaute und mit feierlicher Stimme sagte: Entblöße deinen CHECHERE (Phallus).

Dann vermittelte er mir von Mund zu Ohr das unsagbare Geheimnis des GROSSEN ARKANUM, die sexuelle Vereinigung von LINGAM-YONI ohne die Ejakulation der ENS SEMINIS.

Danach brachte er eine Vestalin mit einer gelben Tunika und sie war von außergewöhnlicher Schönheit.

In Übereinstimmung mit den Instruktionen meines Meisters führte ich das Werk mit ihr aus, ich praktizierte die MAITHUNA, den WEISSEN TANTRISMUS.

„Diese Praktik ist wunderbar“, sagte ich und stieg hinab in die NEUNTE SPHÄRE und so habe ich das GROSSE WERK verwirklicht.

Die Zielsetzung ist, die solaren Körper zu bilden und das Schlangenfeuer der verborgenen Anatomie zu erwecken und zu entwickeln.

Zu jener Zeit gab es in den Tempeln heilige Prostituierte, besondere Vestalinnen; mit ihnen arbeiteten die ledigen EINGEWEIHTEN. Heutzutage wären diese Frauen mit den LUMISIALEN nicht zu vereinbaren, sie würden Skandal erregen. Deswegen kann und soll jetzt die MAITHUNA, das SEX-YOGA nur noch zwischen Ehefrau und Ehemann in rechtmäßig bestehenden Partnerschaften praktiziert werden.

Im alten ÄGYPTEN der PHARAONEN wurden diejenigen, die ihren Schwur gebrochen und das GROSSE ARKANUM preisgegeben hatten, zum Tode verurteilt. Ihre Köpfe wurden abgeschlagen, ihre Herzen herausgerissen, ihre Körper verbrannt und schließlich wurde ihre Asche in die vier Himmelsrichtungen verstreut.

Die geheimnisvolle RUNE **K** stellt mit absoluter Genauigkeit die Priestergattin und auch das Flammenschwert dar.

Die RUNE **KAUM** mit ihrer kabbalistischen Sechs schwingt mit höchster Intensität in der Sphäre der Venus, dem Planeten der Liebe.

Ihr Männer und Frauen der Welt müsst wissen, nur mit der MAITHUNA ist es möglich, dieses schlangenartig ringförmige Feuer im Körper des Asketen in Gang zu bringen.

Wir müssen mit unmittelbarer Dringlichkeit lernen, wie man das ewig weibliche Prinzip der solaren Kräfte weise handhabt.

Erinnert euch an den Adler mit Frauenkopf, die Sonnen-Herrin, das diamantene Fundament vom GROSSEN WERK des VATERS.

Zuerst müssen wir das Blei in Gold transmutieren und dann müssen wir Diamanten von bester Qualität hervorbringen.

Die RUNE **RITA** die beeinflusst entscheidend die männlichen endokrinen Drüsen und die RUNE **KAUM** übt ihre Einflüsse auf die weiblichen Drüsen aus.

Es gibt im Labyrinth der Theorien viele Akrobaten des HATHA-YOGAS.

Diese Zirkus-Akrobaten meinen, sie können die MAITHUNA weglassen und sich in der Tiefe SELBST VERWIRKLICHEN, ohne in die NEUNTE SPHÄRE absteigen zu müssen.

Diese Zirkus-Mystiker glauben, dass sie mit Hilfe von Verrenkungen oder absurder Gymnastik die solaren Körper herstellen können und die zweite Geburt erreichen.

Vor einiger Zeit hatte ich die hohe Ehre, zu einer geheimen Ratsversammlung der GROSSEN WEISSEN LOGE eingeladen zu werden. Ich muss die Welt klar und deutlich darüber unterrichten, dass damals das HATHA- YOGA ausgeschlossen, missbilligt und als authentische und legitime SCHWARZE MAGIE der schlimmsten Art verurteilt wurde.

Die esoterischen Rektoren der Menschheit erkennen es nicht an, noch werden sie jemals die absurde Akrobatik des HATHA-YOGAS akzeptieren.

Wer sich Wahrhaft in der Tiefe SELBST VERWIRKLICHEN will, der muss den SEXUELLEN WASSERSTOFF H-12 mit Hilfe von SEX-YOGA transmutieren, um damit die solaren Körper, das Hochzeitskleid der Seele, herzustellen.

Es ist absolut unmöglich unser wahres Wesen in uns selbst zu inkarnieren, wenn wir nicht vorher die goldenen Körper in der SCHMIEDE DER ZYKLOPEN anfertigen.

Es ist vordringlich, unerlässlich, notwendig, mit Entschlossenheit auf dem PFAD DER MESSERSCHNEIDE zu gehen.

Es ist an der Zeit, dem Pfad der PERFEKTEN EHE zu folgen, erinnere dich, unser Wahlspruch lautet THELEMA (Wille).

Die Mysterien der RUNE **KAUM** leuchten herrlich auf dem Boden der ARCHE und warten auf den Moment der Verwirklichung.

Kapitel 35 • Die Region des Fegefeuers

Der Adler mit dem goldenen Gefieder, der GANYMEDES ergriffen hat um ihn zum Olymp zu bringen, damit er dort den GÖTTERN als Mundschenk diene, hat die Angewohnheit, dauernd in der Region des Fegefeuers zu jagen.

Dieser majestätische Vogel des GEISTES stürzt sich mitten während seines wunderbaren Kreisens blitzartig und furchterregend nieder, entreißt die SEELE in die Sphäre des Feuers, um mit ihr zu entzünden und beide in lebendige Flammen zu verwandeln.

Erinnern wir uns an den mächtigen ACHILLES, der sich erschreckt umher drehte, weil er nicht wusste wo er war, als seine Mutter ihn von CHEIRON entführte und ihn im Schlaf auf die Insel von Skyros brachte, von wo aus ihn später die Griechen fortholten.

Es kommt mir die Erinnerung an die Zeiten, als ich die Unterwelt verließ, um in die Region des Fegefeuers zu gelangen.

In eine wahrhafte Mater Dolorosa verwandelt, hatte mich meine Mutter bereits tief belehrt. Sie segelte mit mir im Boot des CHARON, sie hatte mir die Auslöschung des PLURALISIERTEN ICHS bewiesen, und abschließend hatte sie mich gelehrt, dass der vom EGO befreite Verstand weiterhin mit bösartigen Tendenzen fortfährt.

Oh mein Gott!... das PLURALISIERTE ICH hinterlässt nach seiner Auslöschung im Verstand die Samen des Verderbens.

Die YOGIS sagen, man muss diese Samen rösten, verbrennen und zu kosmischem Staub reduzieren.

Es ist zwingend zu begreifen, dass das EGO wie Unkraut aus seinem eigenen Samen wiedergeboren wird.

Also musste ich die bösartigen Samen dieses giftigen Unkrauts einäschern und dazu war es erforderlich, in die Region des Fegefeuers der UNTEREN MOLEKULAREN WELTEN einzutreten, um das Saatbeet des MICH SELBST zu verbrennen.

Ich näherte mich dieser bis ich zu einer Stelle gelangte, die mir zuvor wie ein Spalt erschienen war, ähnlich einer Öffnung in einer Wand und ich sah eine Tür, zu der man über drei Stufen in verschiedenen Farben gelangte. In den furchterregenden Torbogen war mit unauslöschlichen Buchstaben das Wort FEGEFEUER eingraviert.

Ich sah einen Torwächter, der bisher kein Wort sagte und dieser Genius stand auf der obersten Stufe, er war ein Engel von außergewöhnlicher Anmut, eindrucksvoll, ernst, erschreckend göttlich. In seiner rechten Hand hielt er ein blankes Schwert, in dem sich Lichtstrahlen widerspiegelten.

Wer versucht, in die Region des Fegefeuers vorzudringen, beugt sich andächtig zu Füßen des Engels nieder und bittet um die Gnade, ihm zu öffnen, nachdem er sich zuvor drei Mal auf die Brust geklopft hat.

Unvergesslich und erschreckend sind jene Momente, als der Engel mit seinem Schwert sieben Mal den Buchstaben „P“ auf die Stirn des EINGEWEIHTEN schreibt. Dann hört man den folgenden Spruch von seinen Lippen: „Mühe dich und wasche diese Flecken dort drinnen von dir ab.“

Erinnert ihr euch an den Fall von LOT´S Frau? Als sie zurückschaute, verwandelte sie sich in eine Salzsäule.

So warnt auch der Engel des Fegefeuers davor, dass wenn einer zurückschaut, nachdem er die UNTERE MOLEKULARE WELT betreten hat, verliert er seine Arbeit und geht dort wieder hinaus, von wo er hereingekommen ist.

Das bedeutet absolute Reue, nicht dieselben Fehler der Vergangenheit noch einmal zu machen, keine Verbrechen zu begehen.

Wer zurückschaut, der scheitert, wiederholt dieselben Fehler, kehrt in die sündige Vergangenheit zurück, er reinigt sich nicht.

Alle, die zurückschauen, werden zu einer Missgeburt des Fegefeuers. Im Fegefeuer muss man mit Entschlossenheit vorwärts gehen.

In der Unteren Molekularen Region versteht man, wie absurd Hochmut und Stolz sind. Wir sind nur einfache Kokons, elende Würmer im Schlamm der Erde, innerhalb derer sich der himmlische Schmetterling durch gewaltige INNERE SUPER-ANSTRENGUNGEN formen kann. Dass es geschieht ist aber kein Gesetz, denn Kokons können verlorengehen, das ist normal.

Wie töricht sind die Neider, die unsagbar leiden, wenn sie andere Menschen glücklich sehen. Warum hängen sie ihr Herz an etwas, was alleinigen Besitz verlangt?

„SELIG SIND DIE FRIEDFERTIGEN, DENEN ES AN SÜNDIGEM ZORN FEHLT“. Leider können Wut und Zorn mit einer Robe der Gerechtigkeit oder mit einem Lächeln der Vergebung verschleiert werden. Jeder Fehler ist vielschichtig.

In der Region des Fegefeuers leiden wir furchtbar unter dem Feuer der Wollust, denn wir erleben in diesen untergetauchten unterbewussten Sphären alle Freuden der sexuellen Leidenschaft wieder, aber das verursacht tiefgehende Schmerzen in uns.

„ADHAESIT PAVIMENTO ANIMA MEA“ *(A.d.Ü. Am irdischen hängt meine Seele)*. Arme Seelen, die sich an weltliche Dinge gebunden haben, wie sehr sie in der Region des Fegefeuers leiden! Leute in der Region vom Fegefeuer! Erinnert euch, was gesagt wird über PYGMALION, dessen Leidenschaft nach Gold aus ihm einen Verräter, einen Räuber und am Gipfel allen Übels auch noch einen Vatermörder machte.

Und was ist über die Schäbigkeit des geizigen MIDAS zu sagen, der wegen seiner absurden Begierden über viele Jahrhunderte zum Beispiel einer lächerlichen Persönlichkeit wurde?

Und was ist über die Faulheit zu sagen? Sie ist eine Sirene, welche die Seeleute im weiten Meer des Daseins ablenkt, sie brachte auch den ULYSSES vom Weg ab und von ihrem schrecklichen Schoß breitet sich ein fürchterlicher Gestank aus.

Vielfraße des Fegefeuers! Schaut euch Bonifaz an, der so viele Leute vollstopfte, seht auf „Herrn Marquis“, der seiner Zeit in

Forli so viel trank mit sehr viel weniger Durst als hier, ihm ging es so, dass er ihn niemals löschen konnte. *(A.d.Ü. Dante, Göttliche Komödie, Fegefeuer, 24. Gesang)*

Denkt an die Wolkensöhne, die doppelbrüstigen Verdammten, die mit vollen Bäuchen gegen THESEUS kämpften. *(A.d.Ü. Die Kentauren)*

Erinnert euch an die Hebräer, wie sie beim Trinken ihre Heimtücke offenbarten, weshalb GIDEON sie nicht als seine Gefährten haben wollte, als er von den Hügeln in der Nähe von Midian herabstieg. *(A.d.Ü. Dante, Göttliche Komödie, Fegefeuer, 24. Gesang)*

So sah und hörte ich fürchterliche Dinge im FEGEFEUER. Als ich all meine Bestialitäten der alten Tage in dieser Region wieder erlebte, fühlte ich mich wirklich wie ein Schwein.

Eines solchen Tages sagte ich zu einer Seelengefährtin des FEGEFEUERS, mit der ich mich unterhielt: „Meine Schwester, wir sind hier zu Schweinen geworden". „So ist es," antwortete sie mir „hier haben wir uns in Schweine verwandelt."

Die Zeit verging und ich erlitt das Unaussprechliche, während der Verbrennung der bösartigen Samen, während der Auslöschung der Schweinereien.

Und viele Seelengefährten der Region vom Fegefeuer sahen aus wie verwesende Leichen, auf einer Lagerstatt aus Schmerzen liegend. Sie beseitigten Samen, schrecklich unreine Larven, böse Neigungen.

Diese armen Seelen seufzten und klagten. Ich habe meine GÖTTLICHE MUTTER nie vergessen, ich habe sie immer gebeten, mir bei der Arbeit im Fegefeuer zu helfen, um diesen oder jenen psychologischen Fehler auszulöschen. Der Kampf gegen mich selbst war schrecklich.

Eines Nachts schließlich betrat die gesegnete Göttin Mutter KUNDALINI als Mann verkleidet die Region vom Fegefeuer. Ich erkannte sie intuitiv. „Warum hast du dich als Mann verkleidet?“ fragte ich sie. „Um in diese Region zu gelangen,“ war ihre Antwort.

„Wann bringst du mich hier heraus?“ Sie, die Anbetungswürdige, legte ein Datum und eine Stunde fest. „Hierauf werden die Anweisungen WEITSICHTIG herbeikommen“, fuhr sie fort. Ich hatte alles genau verstanden.

Mehrere Umstände bestätigten die Worte meiner MUTTER; die sieben P´s waren bereits nach und nach eins nach einem anderen ausgelöscht worden. Die Reinigung war offensichtlich, greifbar, eindeutig und tatsächlich.

Kapitel 36 • Der Tempel des Herkules

Das HEILIGTUM des HERKULES (CHRISTI) leuchtet herrlich im untergetauchten ATLANTIS als ein leuchtendes Gegenstück des wunderbaren Tempels von JAGRE-NAT, über den A. Snider in seinem beeindruckenden Werk „LA CREATION ET SES MYSTERES“ so viele Wunder berichtet.

Unvergessliche Zeiten tiefer Poesie sind es, in denen König EUANDROS dem vorzüglichen Troyaner AENEAS wortgewandt die ganze himmlische Anmut des heiligen Festmahls erklärte, das zu Ehren des Herkules dargebracht wurde.

Wenn dem GOTT VULCANUS (DEM DRITTEN LOGOS) wahrlich so viel Lobpreis gebührt, was sollen wir dann vom Herrn, vom CHRISTUS sagen, dem ZWEITEN LOGOS, dem HERKULES?

Der Jugendchor sang wunderbar beim heiligen Festmahl, indem er die Lobpreisungen an den Herrn und seine großen Taten anstimmte und mit besonderer Schönheit all seine Arbeiten aufzählte.

HERKULES erdrosselte schon als kleines Kind die giftigen Schlangen, die ihm sein Leben nehmen wollten (erinnern wir uns an HERODES und die Enthauptung der Unschuldigen).

HERKULES enthauptete die LERNÄISCHE HYDRA, die verführerische Schlange von EDEN, die entsetzliche Viper des finsteren Tempels der GÖTTIN KALI.

HERKULES reinigte die STÄLLE DES AUGIAS mit dem HEILIGEN FEUER, das heißt die 49 unterbewussten Regionen des menschlichen Verstandes, wo sich alle Bestien der Begierde schauderhaft aufhalten.

Es ist ganz gewiss bewundernswert und allem Lob und Ruhmes würdig, wie HERKULES mutig den gewaltigen NEMEISCHEN LÖWEN tötete - das heißt er löschte oder beseitigte das LUZIFERISCHE Feuer - und wie er den KERBEROS, den HÖLLISCHEN HUND (DEN SEXUALTRIEB) von der Dunkelheit ins Licht brachte.

Und zu denken... oh Gott! Dass HERKULES seine Heldentaten jedes Mal wiederholt, wenn er in die Welt kommt, ist schrecklich... großartig.

Es ist klar und scheint ganz deutlich greifbar, dass wir zuerst in der GLÜHENDEN SCHMIEDE DES VULCANUS (DER SEXUALITÄT) arbeiten müssen, bevor wir den HERKULES in uns selbst inkarnieren.

„Wehe dem SAMSON der KABBALA, der sich von DELILA einschläfern lässt, der sein königliches Zepter gegen die Spindel der Omphale eintauscht, er wird bald die Vergeltung der Deianeira erfahren und keine andere Wahl mehr haben als den Scheiterhaufen auf dem Berg ITI, um den verzehrenden Qualen des NESSOS-Hemdes zu entkommen."

Alle die den HERKULES verraten, werden von der Höhe des TARPEJISCHEN Felsens auf den Boden des Abgrunds gestürzt.

Zu Zeiten des versunkenen ATLANTIS erhob sich der Tempel des HERKULES über einem felsigen Massiv.

Die außergewöhnliche Vortreppe aus Marmor, die den Zugang zum Tempel ermöglichte und sein zyklopisches und imposantes Ausmaß machten ihn wahrhaft zu einem wunderbaren Zwillingsbruder vom ägyptischen Tempel von PHILAE und vieler anderer ehrwürdiger HEILIGTÜMER der MAYA, NAHUA und AZTEKEN.

Wenn wir einmal für einen Moment an die Stadt der GÖTTER (TEOTIHUACAN, MEXIKO) und die geheimen Wege und unterirdischen Krypten jener heiligen Stätten denken, die von den Touristen unbeachtet bleiben, dann dürfen wir niemals die kolossalen Konstruktionen unter dem Tempel des HERKULES vergessen.

Zweifellos befand sich unter der hinteren Fassade des Tempels ein königlicher Säulengang mit zwölf Statuen von den TIERKREIS GÖTTERN, welche deutlich die zwölf Fähigkeiten der Menschen und die Zwölf Erlöser symbolisierten, von denen der GROSSE KABIR JESUS so weise sprach.

Alten Überlieferungen zufolge war dieser Säulengang dem berühmten Haus des Zwerges ähnlich, das in MEXIKO auch HAUS DES MAGIERS bzw. des Großen TEOCALLI oder GOTTES HAUS genannt wurde.

Die EINGEWEIHTEN traten andächtig und ehrfürchtig unter die gewaltige Vorhalle und sie gingen leise an den Säulen des HERKULES vorbei.

Diese Säulen waren aus purem Gold und auf ihnen waren mit heiligen Schriftzeichen die Worte ADAM KADMON eingraviert. Die Loge der M. M. kennen nur allzu gut „J“ und „B“.

Sieben goldene Stufen, über die der EINGEWEIHTE hinabstieg, führten ihn zu einem großen rechteckigen Raum.

Dieser geheimnisvolle Ort war ganz mit reinem Gold beschichtet und entsprach genau dem höheren Kirchenschiff, das immer offen für die Gebete der profanen Welt war.

Das war die KAMMER der SONNE; es gab vier weitere Kammern und in allen von ihnen erstrahlten die Mysterien.

Die zweite Krypta war unbeschreiblich, man erreichte sie, indem man fünf Abschnitte aus silbrigem Zinn hinabstieg, das heilige Metall von Brihaspati, Jupiter oder Ino.

In der dritten Krypta leuchteten die Planeten MARS und VENUS. Die rote Färbung des einen und das schäumende Weiß der anderen gaben der Umgebung einen rosafarbigen und sehr schönen Farbton.

Von den sieben Solaren Palästen ist der von VENUS-LUZIFER der Dritte, gleich dem in der CHRISTLICHEN und JÜDISCHEN KABBALA, die ihn dem Haus von SAMAEL zuordnen.

Auch die TITANEN der westlichen Sinnbilder sind eng mit VENUS-LUZIFER verbunden.

SHUKRA nämlich, das ist der Regent des Planeten VENUS, inkarnierte auf dem Planeten Erde als USHANAS, der auf Hebräisch URIEL ist und er gab den Einwohnern dieser Welt vollkommene Gesetze, die leider in den nachfolgenden Jahrhunderten übertreten wurden.

Ich traf USHANAS bzw. URIEL auf dem POLAR Kontinent im Lauf der ersten Rasse. Er schrieb ein wunderbares Buch über RUNISCHE Schriftzeichen.

LUZIFER ist der nachteilige unheilvolle Aspekt der VENUS. VENUS leuchtet immer bei der Morgendämmerung und die LUZIFERISCHEN Kräfte schwingen gewaltig.

VENUS ist wirklich der GROSSE BRUDER, der LICHTBOTE der Erde, sowohl im physischen als auch im mystischen Sinne.

In der vierten EINWEIHUNGS-Kammer des HERKULES-Tempels erstrahlten immerfort SATURN und MOND sich gegenseitig beleuchtend über der ARA.

Es muss dringend daran erinnert werden, dass seit dem ATLANTISCHEN Zeitalter die zwei Wege klar vorgezeichnet waren, der zur Rechten und der zur Linken, deren Kampf von mehr als 800.000 Jahren symbolisch in dem orientalischen Gedicht vom Großen Krieg oder vom MAHABHARATA besungen wird.

Die EINGEWEIHTEN aus Atlantis stiegen noch ein wenig tiefer hinab und drangen in die fünfte Krypta ein, die des HERMES, des MERKUR, der auf der ARA herrlich leuchtete.

MERKUR als astrologischer Planet ist der Vorbote und Sonnen-Wolf *Solaris Luminis Particeps*.

MERKUR ist der Anführer und Beschwörer der Seelen, der Erz-Magier und der Hierophant.

MERKUR nimmt den Caduceus oder Hammer mit der Doppelschlange, TUM VIRGAM CAPIT: HAC ANIMAS ILLE EVOCAT ORCO *(A.d.Ü. Dann ergreift er den Stab: Diese Seelen welche aus der Unterwelt rufen)*, um die in den ORCUS (LIMBO) hinabgestürzten unglücklichen Seelen wieder zum Leben zu erwecken, mit der Absicht sie zu bewegen, in die himmlische Heerschar einzutreten.

Erinnert euch, dass im LIMBUS viele Heilige, Weise und anmutige Jungfrauen leben die glaubten, dass es ihnen möglich wäre, die SELBSTVERWIRKLICHUNG ohne SEXUELLE MAGIE erlangen zu können. Arme Seelen... sie arbeiteten nicht in der SCHMIEDE DER ZYKLOPEN, sie haben nicht ihre SOLAREN KÖRPER, das Hochzeitskleid der SEELE angefertigt.

Glückselig sind diejenigen, die in VERBINDENDER Form die Weisheit der fünf Krypten des HERKULES-Tempels erfassen können.

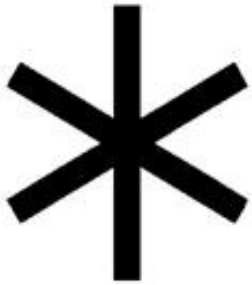
Kapitel 37 • Rune HAGAL

Sprechen wir nun über die ELEMENTALE, GÖTTER und DEVAS, Funken und Flammen. Mögen die Musen uns inspirieren!… Lasst die Lyra des Orpheus erklingen.

Erinnern wir uns an den alten TIBER, der sich als Nebel aus den Wassern des Flusses der seinen Namen trägt erhebt, um mit AENEAS zu sprechen.

„Oh Sohn der Götter!“ sagte er, „Du hast uns die Götter Trojas gebracht und den Ruf Deines Vaterlandes gerettet! Fürchte Dich nicht vor dem bevorstehenden Krieg. Die tatsächliche Verfolgung der Götter hat aufgehört. Jetzt kommt ein Kampf auf Dich zu, den du siegreich beenden wirst. Und damit Du Dich nicht für das Spielzeug eines nutzlosen Traums hältst, gebe ich Dir ein Zeichen, das Du bald sehen wirst.

In den Büschen in der Nähe dieses Ortes findest Du eine weiße Sau, die dreißig kleine neugeborene Ferkel säugt.



Diese Begegnung fällt mit anderen Prophezeiungen zusammen, die Dir bereits gemacht wurden und dient dazu Dir zu beweisen, dass dies das Land ist, welches die GÖTTER für Dich bestimmt haben.

Die dreißig Ferkel symbolisieren, dass Dein Sohn Ascanius in dreißig Jahren

hier die Stadt ALBA LONGA gründen wird. Was ich vorhergesagt habe, wird sich erfüllen. Und wenn Du nun wissen willst, wie Du die Feinde besiegen wirst, die Dich bedrohen, dann hör mir zu:

Unter den italischen Völkern sind nicht alle bereit, sich Turnus anzuschließen. In der Nähe meiner Quelle gibt es eine Stadt, die von König EUANDROS regiert wird, der sich ständig im Krieg mit dem Staat Latium befindet. Dieser Monarch wird Dein Verbündeter sein. Um ihn zu erreichen wirst Du in meinem Strom flussaufwärts fahren, in einem Boot, in dem Du Waffen und ausgewählte Begleiter mit Dir führen wirst.

Als Zeichen der Intelligenz werde ich meine Wogen beruhigen, wenn Du Dich einschiffst, damit Du nicht gegen den Strom rudern musst. Und wenn Du mit dieser und vielen anderen Hilfen den Sieg über Deine Feinde errungen hast, wirst Du Zeit haben, mir all die Ehre zu erweisen, die Du mir schuldest“.

Nachdem er dies gesagt hatte, kehrte der alte Tiber in sein Reich zurück und tauchte in den tiefen Wassern unter.

Und VERGIL, der Dichter von Mantua, erzählt uns weiter, dass AENEAS erwachte, als die Vision des TIBER verschwand, er stand auf und rieb sich die Augen und lief dann umher um zu sehen, ob er die Zeichen entdecken konnte, die der erhabene Älteste zu ihm gesprochen hatte. Und in der Tat dauerte es nicht lange, um die weiße Sau mit ihren 30 Ferkeln zu finden.

Es versteht sich von selbst, dass sich die Vorhersagen vom GOTT TIBER, dem ELEMENTALEN DEVA des heiligen italischen Flusses, gänzlich erfüllt haben.

Das waren die Zeiten, als unsere Arische Rasse noch nicht in den INVOLUTIVEN Kreislauf abgestiegen war. Der menschliche Verstand war noch nicht durch den materialistischen Skeptizismus des XVIII. Jahrhunderts vergiftet worden. Die Menschen hatten GLAUBEN an ihre Visionen, und brachten den ELEMENTALEN GÖTTERN der Natur ihre Verehrung dar.

Existieren die Länder der JINAS, die Paradiese wo der Wolf und das Lamm, Menschen und GÖTTER zusammenleben? Ganz offensichtlich.

Erinnern wir uns an den Mönch Barinto, der einige Zeit gesegelt war und nach seiner Rückkehr in die Heimat Brendan erzählte, dass die Insel der Freuden hinter dem Steinberg liegt, wohin sich sein Schüler Mernoc mit vielen Geistlichen seines Ordens zurückgezogen hatte und dass noch weiter westlich nach einer Nebelschicht eine weitere Insel im ewigen Licht erstrahlt, nämlich das gelobte Land der Heiligen.

Es ist klar, dass BRENDAN sich diese Geschichte nicht zweimal erzählen lassen musste. Erfüllt mit intensivem Glauben und heiligem Eifer schiffte er sich in einem Weidenboot ein, das mit gegerbtem und fettgetränktem Leder verfestigt war. Mit ihm waren siebzehn Ordensleute und einer von ihnen war der junge Sankt Malo, einer seiner berühmtesten Schüler.

„Sie segelten geduldig den Tropen entgegen und hielten auf einer sehr schroffen Insel, die aber gastfreundlichen war.

Dann erreichten sie eine andere Insel, reich an Landtieren und Süßwasserfischen, die vor Licht und Schönheit erstrahlte.

Und sie erreichten eine weitere Insel ohne Strände, Sand und ohne Steilküste, wo sie beschlossen Ostern zu feiern. Aber dieses Land erwies sich als ein großer Wal, der vielleicht ein riesiger Pottwal war.

Sie blieben bis Pfingsten im Paradies der Vögel, wo die Fülle der Blätter und Blumen den Anblick und die bunten Vögel das Ohr erfreuten.

Sie irrten viele Monate auf dem Ozean umher bis zu einer Insel, die von Koinobiten bewohnt war und die als Schutzpatrone Sankt Patrick und Sankt Alibeus hatten. Dort blieben sie ab Ostern über Weihnachten bis zum achten Tag nach Epiphanie.

Sie verbrachten schon ein Jahr auf dieser Pilgerreise und trafen nach weiteren sechs Monaten wieder zu Ostern auf der Insel von Sankt Patrick und Sankt Alibeus ein, in der Karwoche auf der mit den Schafen, zur Auferstehung auf dem Rücken des Wales und zu Pfingsten auf der Insel der Vögel.

Sie hatten die Insel der Freuden noch nicht erreicht, von wo aus Mernoc den Barinto in das gelobte Land gebracht hatte.

Die seltsamen und mysteriösen Abenteuer gingen mit den merkwürdigsten Ereignissen weiter.

Im siebenten Jahr kämpften unsere Helden nun nacheinander gegen einen Wal, einen Greif und die Zyklopen.

Sie sahen weitere Inseln und eine sehr entfernte, die große rote Früchte hervorbrachte, bewohnt von einer Bevölkerung, die man STARKE MENSCHEN nannte. Eine weitere Insel war eingehüllt in den Duft von Weintrauben, die an gebogenen Reben hingen.

Sie kehrten zurück um Ostern am gewohnten Ort zu feiern, segelten dann nach Norden und vermieden dabei die fürchterliche Felseninsel, eine Einöde, wo die Zyklopen ihre Schmiede hatten. Am nächsten Tag sahen sie einen hohen Berg der Flammen warf. Das war die Insel der Hölle.

Zweifellos war ein solcher Ort nicht die vom Heiligen Brendan und seinen Gefährten gesuchte Stätte. Deswegen warfen sie ihren Blick nach Süden und landeten auf einer kleinen und runden Insel ohne Vegetation, auf deren Spitze ein Einsiedler lebte, der sie mit Segen erfüllte.

Sie feierten die Karwoche, die Auferstehung an Ostern und Pfingsten dort, wo dies zu tun bereits seit langem üblich war. Dann verließen sie diesen Teufelskreis und durchquerten den Bereich der Dunkelheit, der die Insel der Heiligen umgibt, die ihnen wie mit Edelsteinen bedeckt und mit Früchten wie im Herbst erschien und beleuchtet wie ein immerwährender Tag.

Sie zogen schließlich vierzig Tage auf dieser Insel umher, ohne ein Ende zu finden. Und an einem Fluss an den sie kamen sagte ein Engel zu ihnen, dass sie nicht weiter voran gehen könnten, sondern umkehren und dahin zurückkehren sollten, wo sie hergekommen sind. Folgerichtig änderte sich ihre Unwissenheit, sie ruhten sich noch drei Tage auf der Insel der Freuden aus und nach dem Segen des Abts des Klosters kehrten sie direkt nach Irland zurück, ohne vollständig aufzählen zu können, was ihnen gerade geschehen war.“

Dieser Bericht in Anführungszeichen kommt von Sigebert von Gembloux und Surius der Kartäuser. *(A.d.Ü. Sigebert von Gembloux, 1030-1112, Verfasser einer Weltchronik. Laurentius*

Surius der Kartäuser, 1522-1578, Mönch und Schriftsteller, schrieb "Das Leben der Heiligen")

Ihr Würdigen! Die ihr die Zweite Geburt erlangt, das Ego ausgelöscht und euch für die Menschheit geopfert habt. Hört bitte zu!

Zeichnet auf dem LEBENDIGEN STEIN dort am Strand mit einem Stab die RUNE **HAGAL** nach. Ruft jetzt das Boot des heiligen Schwans herbei, damit ihr euch auf die geheimnisvollen Inseln der VIERTEN DIMENSION einschiffen könnt.

Nachdem ihr dieses heilige Zeichen, diese wunderbare RUNE, gezeichnet habt, müsst ihr folgendes Mantra singen:
ACHAXUCANAC ACHXURAXAN ACHGNOYA XIRAXI IGUAYA HIRAJI.

Schaut fest auf die HEILIGE RUNE **HAGAL**, und fleht mit einem Herzen voller GLAUBE, ruft die RÖMISCHE APIA, die NORDISCHE URWALA, die SKANDINAVISCHE ERDA, die urtümlich SYBILLE der Erde, eure GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI, dass sie euch das einzigartige Boot schicken möge, das von Sylphen angetrieben wird.

Ah! Glückselig werdet ihr sein, wenn ihr euch an Bord von dem geheimnisvollen Schiff vom heiligen SCHWAN mit Kurs auf die geheimnisvollen Inseln von EDEN begebt.

Und euch den Lehrlingen empfehle ich, die HEILIGEN GÖTTER anzubeten, um mit den Kreaturen des FEUERS, der LUFT, dem WASSER und der ERDE zu arbeiten.

Vergesst nicht eure GÖTTLICHE HEILIGE MUTTER, denn ohne sie könnt ihr in dieser heiligen Wissenschaft nicht vorankommen.

Denkt daran, dass GOTT keinen Namen hat, dass er nur ein Hauchen, ein Seufzen, der ewig unaufhörliche Atem ist, der sich selbst absolut nicht bemerkt.

Das **H** ist daher offenkundig das Grundprinzip vom LOGOS aller RUNEN und aller Wörter.

ÜBUNG

Liebe Schüler, meditiert zutiefst über die EINHEIT des LEBENS, über das GROSSE ALAYA des UNIVERSUMS, über die UNSICHTBARE WELT, über die PARALLELEN UNIVERSEN der HÖHEREN DIMENSIONEN DES RAUMES.

Konzentriert eure Gedanken auf die WALKÜREN, die GÖTTER des FEUERS, der LUFT, des WASSERS und der ERDE.

AGNI ist der GOTT DES FEUERS, PARALDA ist der GOTT der LUFT, VARUNA ist der GOTT des WASSERS und GOB ist der Gott des Elementes ERDE.

Durch die MEDITATION könnt ihr mit den GÖTTERN der Elemente in Verbindung treten.

Zeichnet die RUNE **HAGAL** auf ein weißes Blatt und konzentriert euren Verstand auf einen der vier Haupt-GÖTTER der Elemente. Ruft sie zur Hilfe, wenn ihr sie braucht.

SCHLUSSKOMMENTAR

Wie können wir XOCHIPILLI vergessen, den GOTT der Freude, der Musik, des Tanzes und der Blumen von den Azteken?

Glorreich erstrahlt er immer noch unter den NAHUAS, der GOTT des Regens TLALOC. Dieser ELEMENTAL-GOTT lebt im Parallel Universum des BEWUSSTEN WILLENS.

„Ich war nicht Schuld an den Menschenopferungen," antwortete er, als wir es ihm vorwarfen und er fügte hinzu: „Ich werde im WASSERMANNZEITALTER zurückkommen".

Und was können wir über EHECATL sagen, den GOTT DES WINDES? Es war genau dieser ELEMENTALE DEVA der Azteken, der an der Auferstehung von JESUS mitwirkte, indem er Aktivität und BEWEGUNG im Körper des MEISTERS bewirkte.

Wir GNOSTIKER bringen immer noch den GÖTTERN vom zarten Mais und vom reifen Mais Verehrung entgegen.
Wir kennen den AZTEKISCHEN FLEDERMAUS-GOTT sehr gut, diesen ENGEL, der im PARALLEL UNIVERSUM DES KOSMISCHEN WILLENS lebt und in der VIERTEN DIMENSION mit den ENGELN DES TODES arbeitet.

Wir lieben die ELEMENTAL-GÖTTER des alten PHARAONISCHEN ÄGYPTENS und wir werden die tausendjährige SPHINX nie vergessen.

Die RUNE **HAGAL** und die tiefgehende Meditation werden uns erlauben, mit diesen Funken, mit diesen erhabenen Flammen in den Kontakt zu gelangen.

Kapitel 38 • Der Fluss Lethe

Die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI hält immer ihr Wort. Ich wartete mit höchster Geduld auf den Tag, das Datum und die Stunde.

Die Region des Fegefeuers ist sehr schmerzvoll und ich wollte von dort weg, ich sehnte mich nach Befreiung.

CATO, der ENGEL des FEGEFEUERS kämpft in diesen molekularen Regionen für die Freiheit der Seelen.

Dieser ENGEL hat ziemlich gelitten, als er in dieser Welt lebte. Jeder EINGEWEIHTE weiß, dass dieses WESEN ein Mensch war und den Tod in UTICA, AFRIKA den Ketten der Sklaverei vorzog.

Ich wollte auch Freiheit, deswegen habe ich darum gebeten und sie wurde mir gewährt. Jedes Mal, wenn eine Seele die Region des FEGEFEUERS verlässt, ruft das eine intensive Freude im Herz von CATO hervor.

Und der ersehnte Augenblick kam... ich kannte das vorübergehende und das ewige FEUER, ich bin aus den steilen und den engen Wegen herausgetreten und ich musste der Sonne in meiner eigenen SEELE begegnen.

Ich hatte das Gefühl, dass etwas Geheimnisvolles aus dem Unbekannten die verborgenen atomaren Tore meines INNEREN UNIVERSUMS aufstemmte, aufzwang.

Unnötig waren meine Ängste, nutzlos der Widerstand. Es zwang mich, zügelte mich, drängte mich und schließlich, oh mein Gott! fühlte ich mich verwandelt. Der KOSMISCHE CHRISTUS war in mich eingetreten.

Und meine Individualität? Wo hab ich sie gelassen? Was war aus meiner nichtigen menschlichen Persönlichkeit geworden? Wo war sie?

Nur Erinnerungen an das Heilige Land kamen in mein Gedächtnis: die bescheidene Geburt im Stall der Welt; die Taufe im Jordan; das Fasten in der Wüste; die TRANSFIGURATION; die geliebte Stadt der Propheten JERUSALEM; die menschlichen Scharen jener Zeit; die Gesetzesgelehrten; die Pharisäer; die Sadduzäer, etc.

Ich schwebte in der Umgebung des Tempels und ging tapfer auf den Tisch zu, an dem MODERNEN KAIPHAS, die höchsten Würdenträger der GESCHEITERTEN KIRCHE saßen. In ihre priesterlichen Gewänder gekleidet und das Kreuz um ihren Hals gehängt entwarfen, entwickelten, schmiedeten sie insgeheim heimtückische und hinterhältige Pläne gegen mich.

„Ihr dachtet ich würde nicht zurückkehren, aber ich bin wieder hier.“ Das war das Einzige was ich sagen konnte.

Einige Momente später war der HERR aus mir gewichen und ich fühlte mich wieder als ein INDIVIDUUM. Dann ruhte ich mich zusammen mit LITELANTES für eine Weile am Fuße meines Kreuzes aus.

Ich kann nicht leugnen, dass die Splitter des schweren Holzes mich schlimm verletzt haben und darüber machte ich eine kurze Bemerkung zu LITELANTES.

Dann gingen sie und ich zur Tempelplattform weiter. Ein Meister ergriff das Wort um zu sagen, dass CHRISTUS keine Individualität hat und dass er sich in jeden MENSCHEN INKARNIERT und manifestiert, der entsprechend vorbereitet ist.

Es ist offensichtlich, dass das Wort MENSCH allzu anspruchsvoll ist. DIOGENES hat in ATHEN keine einzigen MENSCHEN gefunden.

Das INTELLEKTUELLE TIER ist kein MENSCH. Um einer zu werden, muss man sich mit dem Hochzeitskleid der SEELE kleiden, dem berühmte TO SOMA HELIAKON, dem Körper oder besser gesagt die Körper des SOLAREN MENSCHEN.

Glücklicherweise schuf ich diese goldenen Körper in der Schmiede der ZYKLOPEN, in der GLÜHENDEN SCHMIEDE DES VULCANUS.

HERKULES hatte in mir all seine Heldentaten, all seine Arbeiten wiederholt. Er musste die giftigen Schlangen erwürgen, die ihm als Kind sein Leben nehmen wollten. Er musste die LERNÄISCHE HYDRA enthaupten, die Ställe des AUGIAS ausmisten, den NEMEISCHEN LÖWEN töten, den KERBEROS, den HÖLLISCHEN HUND aus der fürchterlichen UNTERWELT herausholen, etc.

HERKULES, der CHRISTUS praktiziert was er lehrt und jedes Mal, wenn er sich in einen Menschen INKARNIERT, wiederholt

er sein gesamtes KOSMISCHES DRAMA. Deswegen ist der HERR der MEISTER aller MEISTER.

Es steht geschrieben, dass der MENSCHENSOHN in die ATOMAREN HÖLLEN der Natur hinabsteigen muss.

Es steht geschrieben, dass der MENSCHENSOHN über die Region des Fegefeuers in den Himmel aufsteigen muss.

Der MENSCHENSOHN muss vorsichtig in die Wasser der LETHE eintauchen, um die UNSCHULD zurückzuerobern.

Wir müssen mit aller Dringlichkeit die sündhafte und unsinnige Vergangenheit vergessen, die der Ursprung von so viel Bitterkeiten ist.

Die LETHE und der EUNOE sind sicher und zweifellos ein einziger Fluss mit klarem und tiefem Wasser.

Auf einer Seite sinkt er wunderbar singend in seinem Flussbett zwischen Felsen hinab, mit jener wunderbaren Fähigkeit, welche die Erinnerung an die Sünde auslöscht, die Erinnerung an das MICH SELBST, und hier heißt er LETHE.

Der andere so heilige und so erhabene Flusslauf hat die wunderbare Zauberkraft, die Tugenden zu stärken, und hier ist sein Name EUNOE.

Es ist offensichtlich, dass die düsteren Erinnerungen aus so vielen vergangenen Tagen ausgelöscht werden müssen, weil zu unserem Unglück eine Neigung haben, sich zu aktualisieren, sich durch die Gasse der Gegenwart auf die Zukunft zu übertragen.

Im Namen der Wahrheit habe ich zu sagen, dass die tiefe Arbeit im Wasser der LETHE oftmals erschreckend schwierig und bitterer als Galle ist.

Es ist nicht einfach, über den KÖRPER, die AFFEKTE und den VERSTAND hinauszugehen. In der Zeit leben so viele geliebte Schatten... die Erinnerungen der Begierden bleiben bestehen, sie weigern sich zu sterben, sie wollen nicht vergehen.

Und die SEXUALITÄT? Die MAITHUNA? Der SEX-YOGA? Was ist damit? Oh mein Gott! Die ZWEIMAL GEBORENEN wissen sehr wohl, dass sie nicht in die GLÜHENDE SCHMIEDE DES VULCANUS zurückkehren dürfen.

Es ist offensichtlich, dass die MAITHUNA lebenswichtig, wesentlich, entscheidend ist, um das HOCHZEITSKLEID DER SEELE herzustellen, das TO SOMA HELIAKON; Jeder Eingeweihte weiß aber, dass dies nur die niedere Arbeit der INITIATION ist.

Für den MENSCHENSOHN ist SEXUALITÄT verboten, die Götter wissen das, so steht es geschrieben.

Zuerst müssen wir mit dem DRITTEN LOGOS in der NEUNTEN SPHÄRE arbeiten, bis wir zu jener ZWEITEN GEBURT gelangen, von welcher der KABIR JEUS zum RABBI NIKODEMUS sprach.

Danach müssen wir mit dem ZWEITEN LOGOS arbeiten, dann ist die SEXUALITÄT untersagt.

Der Fehler vieler PSEUDO-ESOTERIKER und PSEUDO-OKKULTISTEN, MÖNCHE und ANACHORETEN besteht im

Verzicht auf die SEXUALITÄT, ohne zuvor die SOLAREN KÖRPER in der SCHMIEDE DER ZYKLOPEN hergestellt zu haben.

Diese sich im Irrtum befindenden Aufrichtigen möchten mit dem ZWEITEN LOGOS arbeiten, ohne zuvor mit dem DRITTEN LOGOS gearbeitet zu haben, das ist ihr Fehler.

Die endgültige und radikale sexuelle Enthaltung ist nur für den ZWEIMAL GEBORENEN zwingend, für den MENSCHENSOHN.

Wer den Tempel der ZWEIMAL GEBORENEN betritt, muss das EGO auflösen, muss die Samen des ICHS einäschern und muss in den Wassern der LETHE baden, die GÖTTER wissen das, die FUNKEN, die FLAMMEN, die PRÄCHTIGEN DRACHEN der WEISHEIT.

Niemand könnte wirklich weit über die SEXUALITÄT, die AFFEKTE und den VERSTAND hinausgehen, ohne vorher im Wasser der LETHE gebadet zu haben.

Nach der ZWEITEN GEBURT müssen wir den sexuellen ADAMISCHEN SCHLEIER oder den SCHLEIER DER ISIS in Stücke zerreißen, um in die GROSSEN MYSTERIEN einzudringen.

Kinder der Erde...! Hört auf eure Lehrer, die SÖHNE DES FEUERS.

ADEPTEN des LICHTS! Beschwört eure GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI und taucht in die tiefen Wasser der LETHE ein.

Kapitel 39 • Die Nymphen

IRIS, göttliche unbeschreibliche Jungfrau, Göttliche Botin mit geflügelten Füßen, du beschützt die EINGEWEIHTEN Frauen, die in der SCHMIEDE DES VULCANUS arbeiten.

Warst du es nicht, erhabene Schönheit, welche TURNUS, dem kriegerischen Anführer der Rutuler, die himmlische Botschaft von JUNO, der GÖTTIN der eingeweihten Ehefrauen überbrachte?

Und nach dem feierlichen Trankopfer rückte der kriegserfahrene TURNUS wie ein neuer Achilles mit seiner Armee bedrohlich gegen das trojanische Heerlager vor, so steht es geschrieben und das wissen die Götter und die Menschen.

Aber die Trojaner, weder zögerlich noch schwach, sammelten sich am Schlachtplatz und ihre Kampfreihen waren schnell bereit.

Erschreckend, dantesk und furchteinflößend war TURNUS, der unaufhörlich rund um den trojanischen Festungswall kreiste. Es war ein seltsames Schicksal, in Latium dieselben epischen Kämpfe des zerstörten Trojas zu wiederholen.

Ungeachtet ihrer vielen Kriegserfahrung wagen es die Trojaner dieses Mal jedoch nicht, dem Fein auf offenem Feld zu begegnen, denn AENEAS war abwesend und nicht unter ihnen.

Was später geschah? Wir vernehmen es in der Jahrhunderte alten Legende... Das FEUER, die Flammen, die brennenden Fackeln prasselten bedrohlich.

Die RUTULER wollten die Flotte des AENEAS verbrennen. KYBELE, die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI, bittet den KOSMISCHEN CHRISTUS, JUPITER, den SOHN des KRONOS und dieser hilft den Trojanern.

Glücklicherweise waren diese Schiffe aus heiligem Kiefernholz gefertigt, das auf dem Heiligen Berg Ida gefällt wurde, wo CHRISTUS (JUPITER) seinen Lieblingswald hatte.

Und…. Welch eine Überraschung!... Welch ein Wunder!... Anstelle eines tödlichen Brandopfers verwandelten sich die geheimnisvollen Schiffe in NYMPHEN des unermesslichen Meeres.

Wann wird diese Weisheit verstanden werden? Wer wird diese Wunder begreifen?

Ah!... Wenn der menschliche Verstand nur nicht so sehr degeneriert wäre... Ich habe viele Male liebreizende Mädchen in Brautkleidern gesehen, die zur Trauung bereit waren.

Ja. Oh Gott! Ich habe sie am Fuße jeder KIEFER gesehen. Unschuldige Seelen, richtig? PFLANZEN-ELEMENTALE.

Ja. Das sind wirklich die ELEMENTALE der KIEFERN, jeder dieser WEIHNACHTS-Bäume hat seine eigene SEELE.

Wann werden die VEREHRER DES CHRISTUS wieder darauf zurückkommen, ihre HEILIGTÜMER unter den KIEFERN-Wäldern einzurichten?

Haben diese Bäume Mächte? Wer würde es wagen, daran zu zweifeln? Konnten denn die Krieger von TURNUS, dem neuen

ACHILLES, die Trojanische Flotte in ein Brandopfer verwandeln?

Wenn die Menschen ihr BEWUSSTSEIN ERWECKEN würden, dann könnten sie sich auch von Angesicht zu Angesicht mit den NYMPHEN des wilden Ozeans unterhalten.

Wenn die Menschen ihr BEWUSSTSEIN ERWECKEN würden, dann könnten sie auch mit den ELEMENTALEN der KIEFERN reden.

Wie auch immer; welcher Schmerz!... Mein Gott!... Die armen Menschen schlafen tief.

Ah! Wenn diejenigen, die auf dem Gebiet des Okkultismus forschen, den Verfasser der Metamorphosen der Pflanzen wirklich verstanden hätten, wenn sie den Humboldt mit seinem Kosmos begreifen könnten, wenn sie den TIMAIOS und den KRITIAS vom göttlichen PLATON wirklich intuitiv erfassen könnten, dann würden sie sich dem Amphitheater der KOSMISCHEN WISSENSCHAFT annähern und in die Geheimnisse der PFLANZEN-MAGIE eindringen.

Wenn doch bloß diejenigen, die OKKULTE ANATOMIE studieren, die Mysterien der DEVI KUNDALINI begreifen könnten, wenn sie doch die KYBELE und den GÖTTLICHEN JUPITER wirklich liebten und in der NEUNTEN SPHÄRE arbeiten würden, dann bekämen sie Einlass in die ELEMENTALEN Paradiese der Natur.

Lasst uns jetzt an den Chor der NYMPHEN von KALYPSO aus der sehr okkulten Arbeit „Telemach“ von Fénelon erinnern.

Eine bestimmte ESOTERISCHE Gruppe, die verschiedene Male die alte OLISES in der VIERTE DIMENSION besuchte, hatte die unermessliche Freude, dass eine Gruppe von Meeres-NYMPHEN ihnen beistand.

Die FEEN breiteten auf dem Moos eines tausendjährigen Felsens eine feine Spitzentischdecke aus, deren schöne Gestaltung mit dem feinen Gewebe verglichen werden könnte, das manchmal von den Schäfchenwolken am Himmel geformt wird. Und genau dort, auf Geschirr mit atlantischer Ausführung, dessen Farbe entfernt an die der Talavera Keramik erinnerte, die vor einigen Jahren so in Mode war, servierten sie ihnen ein spärliches Mahl, das aber so nahrhaft war, dass es sie alle mit Glück und Jugend zu erfüllen schien.

Weizen, Roggen, Traubensirup, Mais, Koka, Kolanuss, Betelnuss *(A.d.Ü. Supari Paan)*, die von den INDISCHEN ADEPTEN an ihre Schüler als Zeichen der Verbundenheit gegeben wird, Honig, unvergorener Most, tausend Säfte und unbeschreibliche Melasse bildeten die Speisen.

Das waren köstliche Gerichte, die weder Brillat-Savarin jemals probiert hat, noch Montiño und Altimira jemals begreifen würden.

Ein duftender Likör wurde in einem Achatbecher serviert, der an den HEILIGEN GRAL erinnerte, der diese Gruppe von Brüdern schlussendlich in einen seltsamen und geheimnisvollen Zustand eintauchen ließ.

Sie fühlten sich zufrieden, glücklich und voller Energie und Tatkraft und in der Lage, sich ohne Furcht auf das schrecklichste Abenteuer einzulassen.

Es versteht sich von selbst, dass diese Gruppe ATLANTIS erkundete und alle Mysterien des untergetauchten Kontinents kannte.

Ich habe auch zwei wunderbare NYMPHEN getroffen, als ich auf einem Segelschiff in der karibischen See fuhr.

Sie kamen uns durch die wilden Wellen entgegen und sie waren von einer unvergleichlichen Schönheit.

Eine von ihnen hatte die Farbe von Veilchen, ein liebreizendes Mädchen, das über das Wasser schwebte und manchmal mit rhythmischen und unschuldigen Schritten wandelte, weiche, gewandte und leichtfüßige Vorwärtsbewegungen, ohne etwas Tierhaftes aber mit sehr viel Göttlichkeit, die vielmehr wie eine barfüßige Indianerin erschien.

Die Andere hatte eine wunderbare Korallenfarbe; auf den anmutigen Formen ihres Mundes hatte die Erdbeere ihre purpurne Farbe hinterlassen und in den feinsinnig zarten Zügen ihres Angesichts leuchteten ihre Augen.

Die Morgenröte brach an über dem Meer, ich sah sie und sie sprachen zu mir in der Sprache des Lichts; dann näherten sie sich sehr langsam dem Strand und stiegen die Felsen der Klippen hinauf.

Ich habe mich mit diesen beiden wunderbaren NYMPHEN angefreundet und wenn ich an ihre Mächte denke und an die verwandelten Schiffe des AENEAS, dann versinke ich in MEDITATION und Gebet.

Kapitel 40 • Rune NOT



Es ist vordringlich, unabdingbar notwendig, dass wir uns in dieser WEIHNACHTSBOTSCHAFT 1968–1969 wirklich eingehend mit der berühmten RUNE **NOT** befassen.

Setzen wir das Studium der KARMA-Frage fort. Hör mir zu, lieber Leser: Eines Tages, ganz gleich an welchem, kehrten RAPHAEL RUIZ OCHOA und meine unbedeutende Person zurück aus der malerischen Stadt TAXCO, Guerrero, Mexikanischen Republik.

Wir fuhren mit einem klapprigen Wagen in den Bundesbezirk, der unter dem unsäglichen Gewicht seiner Jahre fürchterlich durchdringend röhrte mit viele Lärm und Getöse.

Es war schon komisch, dieses betagte Wrack in voller Fahrt zu sehen, so entsetzlich und grauenhaft überhitzt wirkte es dantesk, aber mein Freund RAPHAEL hatte die Geduld, mit ihm umzugehen.

Dann und wann hielten wir im Schatten einiger Bäumen neben der Straße an, um ihn mit Wasser zu begießen und ihm ein bisschen Abkühlung zu verschaffen.

Es war eine Arbeit für meinen Freund RAPHAEL und ich nutzte die Gelegenheit, um in eine tiefe Meditation zu versinken.

Ich erinnere mich jetzt an etwas sehr Interessantes. Während ich am Straßenrand vor diesem komischen alten Wrack saß, bemerkte ich einige belanglose Ameisen, die eifrig und fleißig umher rannten.

Unmittelbar beschloss ich, meine Gedanken zu ordnen und meine Aufmerksamkeit ausschließlich auf eine von ihnen zu richten.

Daraufhin ging ich in Meditation über und schließlich überkam mich die EKSTASE, das SAMADHI oder was im ZEN-BUDDHISMUS mit dem Begriff SATORI bezeichnet wird.

Was ich erlebte war außergewöhnlich, wunderbar, beeindruckend. Ich konnte die enge Beziehung zwischen der AMEISE und der von LEIBNITZ so bezeichneten MONADE überprüfen.

Es stellte sich die ganzheitliche Erkenntnis heraus, dass solch eine LEIT-MONADE keinesfalls INKARNIERT ist, ganz und gar nicht eingefügt ist in den Körper der Ameise. Es ist eindeutig, dass sie außerhalb des physischen Körpers lebt. Sie ist jedoch über die Silberschnur mit ihrem dichten Fahrzeug verbunden.

Die sogenannte Schnur ist der Faden des Lebens, das siebenfache ANTAKARANA der INDER, etwas magnetisches und feines, das die Macht hat, sich unendlich auszudehnen oder zu erweitern.

Diese MONADE der unbedeutenden Ameise, die ich so sorgfältig beobachtet habe, sah wirklich wie ein wunderschönes zwölfjähriges Mädchen aus. Sie war mit einer hübschen weißen Tunika gekleidet und trug einen kleinen dunkelblauen Umhang über den Schultern.

Viel ist über MARGUERITE GAUTIER *(A.d.Ü. Hauptfigur im Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas)* gesagt worden, aber dieses Mädchen war unbeschreiblicher und schöner. In ihren beschwörenden Augen und in ihrem Ausdruck einer Prophetin liegt die heilige Schwingung eines Altars. Ihr unschuldiges Lächeln gleicht dem der MONA LISA mit solchen Lippen, die weder im Himmel noch auf Erden jemand zu küssen wagen würde.

Und was hat das Mädchen gesagt? Furchtbare Dinge. Sie erzählte mir von ihrem KARMA, was in der Tat entsetzlich war. Wir unterhielten uns ausführlich im Wagen. Sie stieg von sich aus ein, nahm Platz und lud mich zum Gespräch ein. Ich setzte mich demütig neben sie.

„Wir, die Ameisen,“ sagte sie, „wurden von den Herren des KARMAS bestraft und wir leiden viel.“

Es ist jetzt an der Zeit, sich an die Legenden von Riesenameisen aus TIBET zu erinnern, die von HERODOT und PLINIUS erwähnt werden (Herodot, *Historien*, XI. Buch; Plinius, *Naturalis historia*, III. Buch).

Allerdings, oh mein Gott!... Es ist zunächst schwierig, sich LUZIFER im ersten Anlauf als eine Biene vorzustellen, oder die TITANEN als Ameisen. Aber offensichtlich haben auch diese Geschöpfe ihren Sturz erlitten und dieser war von derselben Art wie der Fehler von ADAM.

Viele Jahrhunderte bevor die erste menschliche Rasse auf der Erde erschien, lebten auf dieser Welt diese nicht-menschlichen Geschöpfe, die heute Ameisen und Bienen genannt werden.

Diese Geschöpfe erkannten genau das Gute im Bösen und das Böse im Guten. Zweifellos und im Namen der WAHRHEIT habe ich zu sagen, dass sie ALTE SEELEN waren. Sie hatten schon viel ENTWICKLUNG durchlaufen, aber den PFAD DER REVOLUTION DES BEWUSSTSEINS haben sie nie in ihrem Leben beschritten.

Es ist offensichtlich, dass die EVOLUTION niemals jemanden zur INNEREN SELBSTVERWIRKLICHUNG führen kann.

Es ist ganz normal, dass jeder EVOLUTION unweigerlich eine INVOLUTION folgt, jeder Steigung folgt eine Senke, jedem Aufstieg folgt ein Abstieg.

Diese Geschöpfe gaben die Vorstellung auf, über das höhere Wissen und den ESOTERISCHEN Kreislauf des Lebens und sie gründeten ihren GLAUBEN in einen „JARGON“ vom Typ der MARXISTEN-LENINISTEN so wie in der SOWJETUNION.

Ihr Verständnis war zweifellos noch fehlgeleiteter und noch folgenschwerer als das von ADAM und das Ergebnis ist vor aller Augen der Welt sichtbar.

So sind die Ameisen und die Bienen, sie sind INVOLUTIVE, rückläufige, sich zurückbildende Kreaturen.

Diese Wesen veränderten ihren eigenen Organismus, sie modifizierten ihn auf furchtbare Weise, sie haben ihn mit der Zeit zurückgebildet, bis sie ihren gegenwärtigen Zustand erreicht haben.

MAETERLINCK spricht über die „DAS LEBEN DER TERMITEN“ und sagt wörtlich:

„Ihre Zivilisation ist die älteste von allen und ist die eigenartigste, die intelligenteste und die komplexeste und in einem gewissen Sinn die logischste und den Schwierigkeiten des Daseins am besten angepasste von allen, die vor uns auf dem Globus erschienen sind. In vielerlei Hinsicht ist diese Zivilisation, obwohl sie grausam ist, unheimlich und oft abstoßend scheint, der von den Bienen, der von den gewöhnlichen gegenwärtigen Ameisen und selbst der des Menschen überlegen.

Im TERMITENHÜGEL (oder Nest der weißen Ameisen) werden die Götter des KOMMUNISMUS zu unersättlichen MOLOCHE. Je mehr ihnen gegeben wird, umso mehr verlangen sie, lassen nicht locker in ihren Forderungen, bis der Einzelne vernichtet ist und sein Elend sich vollendet. Diese schreckliche Tyrannei hat keine Parallele in der Menschheit, denn unter uns profitieren zumindest einige wenige, aber in den Termitenhügeln profitiert niemand.

Ihre Disziplin ist strenger als die der KARMELITER oder der TRAPPISTEN und ihre freiwillige Unterwerfung unter Gesetze und Vorschriften, die von wer weiß woher kommen ist derart, dass sich in keiner menschlichen Gesellschaft etwas Vergleichbares findet. Eine neue Form des Fatalismus, vielleicht die grausamste von allen, das soziale Schicksal, auf das alle zuschreiten, ist zu denen hinzugetreten die wir schon kannten und die uns schon genug Sorge bereitet haben. Es gibt keine Erholung, außer letzten Endes in den Träumen. Krankheit wird nicht geduldet und Schwäche führt zum eigenen Todesurteil. Der KOMMUNISMUS ist ausgeprägt bis an die Grenzen zum Kannibalismus und zur Koprophagie.

Das Opfer und Elend der Vielen für das Wohl und Glück von niemandem zu fordern, und all dies, damit eine Art universelle

Verzweiflung fortgeführt, erneuert und vervielfacht werden kann, so lange die Welt am Leben ist. Diese Insektenstädte, die vor uns hier aufgetreten sind, könnten beinahe als eine Karikatur von uns selbst dienen, als Parodie auf das irdische Paradies, zu dem die meisten zivilisierten Völker neigen."

(Maeterlinck zeigt deutlich, was der Preis für diese Art von MARXISTISCH-LENINISTISCHER Herrschaft ist.)

„Früher hatten sie Flügel, nun haben sie keine mehr. Sie hatten Augen, sie haben sie aufgegeben. Sie hatten ein Geschlecht, sie haben es geopfert."

Dazu können wir nur noch hinzufügen, dass die weißen Ameisen (und alle im Allgemeinen) ihre Intelligenz opfern mussten, bevor sie ihre Flügel, ihr Sehvermögen und ihr Geschlecht opfern konnten.

Wenn am Anfang eine eiserne Diktatur notwendig war, um ihren abscheulichen Kommunismus zu errichten, wurde danach alles automatisch und ihre Intelligenz verkümmerte allmählich, verdrängt von einer Mechanisierung.

Heute sind wir erstaunt, wenn wir einen Bienenstock oder Ameisenhaufen betrachten, wir bedauern nur, dass es dort keine Intelligenz mehr gibt und dass alles mechanisch geworden ist.

Lasst uns nun über die VERGEBUNG DER SÜNDEN sprechen. Kann KARMA etwa vergeben werden?

Wir sagen KARMA kann vergeben werden. Wenn ein untergeordnetes Gesetz durch ein übergeordnetes Gesetz

transzendiert wird, hat das letztere an sich zweifellos die außergewöhnliche Macht, das erstere wegzuwaschen.

Es gibt jedoch verlorene Fälle wie die der Ameisen und Bienen. Nachdem diese Geschöpfe eine normale Persönlichkeit besaßen wurden sie involviert, verformt und verkleinert bis sie den aktuellen Zustand erreichten.

Ich schuldete KARMA aus vergangenen Leben, aber mir wurde vergeben. Mir war bereits ein besonderes Treffen mit meiner HEILIGEN MUTTER KUNDALINI angekündigt worden; ich wusste sehr wohl, dass beim Erreichen einer bestimmten ESOTERISCHEN Stufe in ihre Gegenwart gebracht werden würde.

Und wohl kam der ersehnte Tag und ich wurde vor sie gebracht. Ein sehr hoher ADEPT begleitete mich zum HEILIGTUM.

Und dort, oh Gott!... flehte ich... betete ich... rief ich meine Anbetungswürdige an. Dieses KOSMISCHE EREIGNIS war außerordentlich.

Sie kam zu mir, meine ANBETUNGSWÜRDIGE MUTTER. Es ist unmöglich zu erklären was ich fühlte. In ihr waren all jene Mütterchen vertreten, die ich in den verschiedenen Reinkarnationen gehabt hatte.

Aber sie ging darüber hinaus... ja, sie war meine MUTTER, aber sie war vollkommen, unbeschreiblich und ehrfurchtgebietend göttlich.

Der VATER hatte die ganze GNADE seiner Weisheit in ihr hinterlegt; der CHRISTUS hatte sie mit seiner Liebe erfüllt. Der

HEILIGE GEIST hatte ihr furchteinflößende feurige Mächte verliehen.

Ich konnte nachvollziehen, dass in meiner MUTTER die WEISHEIT, die LIEBE und die MACHT lebendig zum Ausdruck kamen.

Wir saßen von Angesicht zu Angesicht, sie auf einem Sessel, ich auf einem anderen und wir unterhielten uns wunderbar als MUTTER und SOHN.

Wie glücklich ich war! Wie froh fühlte ich mich! Ich konnte mit meiner GÖTTLICHEN MUTTER sprechen! Ich hatte etwas zu sagen und ich sprach mit einer Stimme, die mich überraschte.

„Ich bitte dich um Vergebung für all meine Verbrechen, die ich in den vergangenen Leben begangen habe, denn du weißt ja, dass ich heute unfähig wäre, in dieselben Fehler zu verfallen."

„Ich weiß es mein Sohn", erwiderte meine MUTTER mit einer paradiesischen Stimme erfüllt mit unendlicher Liebe.

„Nicht einmal für eine Million Dollar würde ich jemals wieder diese Fehler begehen" fuhr ich fort zu meiner GÖTTLICHEN MUTTER KUNDALINI.

„Was ist das mit den Dollars, mein Sohn? Warum sagst du das? Warum sprichst du so?"

Sodann oh Gott! ... fühlte ich mich betrübt über mich selbst... ich war verwirrt, war beschämt und erfüllt mit Schmerz antwortete ich: „Verzeih mir MEINE MUTTER, denn es ist so in dieser

physischen, eitlen und trügerischen Welt in der ich lebe, dass die Leute so reden.“

„Ich verstehe es MEIN SOHN…“, antwortete MEINE MUTTER. Diese Worte der Anbetungswürdigen gaben mir meine Ruhe und meinen Frieden zurück.

„Nun denn, meine MUTTER, bitte ich dich, mich zu segnen und mir zu vergeben.“ So habe ich gesprochen erfüllt mit Ekstase.

Erschütternd war der Moment, in dem meine Mutter auf ihre Knie hinsank und danach mit unendlicher Demut und voller WEISHEIT, LIEBE und MACHT mich mit den Worten segnete: „MEIN SOHN, DIR SEI VERGEBEN.“

„Erlaube mir, deine Füße zu küssen, meine Mutter“, rief ich aus. Dann, OH GOTT! Als ich meinen mystischen Kuss auf ihre heiligen Fußsohlen gab, belehrte sie mich durch ein bestimmtes Symbol, das mich an die Fußwaschung beim letzten Abendmahl des Herrn erinnerte.

Ich konnte allem folgen und ich begriff grundlegend. Ich hatte bereits das PLURALISIERTE ICH in den mineralischen Regionen, in den HÖLLISCHEN WELTEN der Natur aufgelöst, aber ich musste den satanischen Samen in der NIEDEREN MOLEKULAREN WELT, in der REGION des FEGEFEUERS verbrennen und danach in der LETHE und dem EUNOE baden, um die Erinnerungen an das Böse auszulöschen und die Tugenden zu stärken, bevor ich im Licht bestätigt sein konnte.

Später fand ich mich in einer sehr schmerzhaften Szene aus meinem früheren Leben wieder, in der ich einen bedauerlichen Fehler gemacht hatte, und als ich im Bundesbezirk der Hauptstadt

von Mexiko beinahe von einem Auto überfahren wurde, war für mich ganz und gar bewiesen, dass ich bereits frei von KARMA war.

Ich studierte mein eigenes Buch vom KARMA in den HÖHEREN WELTEN und ich fand seine Seiten leer, ich fand nur auf einer Seite den Namen eines Berges geschrieben und ich verstand, dass ich später dort zu leben hatte.

„Ist das irgendein KARMA?“, fragte ich die Herren des Gesetzes. „Das ist kein KARMA“, antworteten sie mir, „du wirst dort leben zum Wohle der GROSSEN SACHE.“

Es ist jedoch klar, dass dies für mich nicht verpflichtend sein wird, ich habe die freie Wahl.

Ich schulde kein KARMA mehr, aber ich muss Abgaben bezahlen an die HERREN des GESETZES. Alles hat seinen Preis und auch das Recht auf dieser Welt zu leben muss bezahlt werden; ich bezahle mit guten Taten.

Ich habe daher meinen lieben Lesern zwei Fälle zur Betrachtung vorzulegen, das unabänderliche KARMA wie das der Bienen und der Ameisen, und das verzeihliche KARMA. Sprechen wir nun über das VERHANDELN.

Wir werden jetzt die RUNE **NOT** konkretisieren. Die FREIMAURER lehren dieses Symbol nur den Meistern, niemals den Lehrlingen.

Erinnern wir uns an das Not- und Hilfezeichen vom dritten Grad oder auch der MEISTER. Die Hände werden ineinander verschränkt auf Stirnhöhe an den Kopf gehoben, mit den

Handflächen nach außen gerichtet, und gleichzeitig erfolgt der Ausspruch: „Zu mir, ihr Söhne der Witwe!“ oder auf Hebräisch „ELAI B´NE AL´MANAH.“

Bei diesem Ruf müssen alle Freimaurer dem Bruder in Not zu Hilfe kommen und ihm ihren Schutz gewähren, in allen Fällen und Lebensumständen.

Bei den FREIMAUREN wird die RUNE **NOT** mitsamt dem Kopf ausgeübt, und sie war immer ein S.O.S. und wird immer eines sein, ein Notzeichen.

NOT an sich bedeutet eigentlich GEFAHR, aber es ist offensichtlich, dass genau dieser Rune die Macht innewohnt, um ihr auf intelligente Weise auszuweichen.

Diejenigen, die auf dem Pfad der Messerschneide unterwegs sind, werden unaufhörlich von den Finsteren angegriffen, sie erleiden unsagbares, aber sie können und müssen sich mit der RUNE **NOT** verteidigen.

Mit der RUNE **NOT** können wir um Beistand bitten, wir dürfen Anubis mit den 42 KARMA Richtern ersuchen, Verhandlungen aufzunehmen.

Wir sollten uns nicht wegen KARMA beklagen, denn es ist verhandelbar. Wer Kapital aus guten Taten hat, kann bezahlen ohne Schmerzen zu erleiden.

ÜBUNGEN

Die Übungen mit der RUNE **NOT** führen uns zum PRANAYAMA, zur weisen und intelligenten Kombination von SOLAREN und LUNAREN Atomen.

Atmet tief die vitale Luft, das PRANA, das Leben, durch das rechte Nasenloch ein und durch das linke wieder aus, während ihr in Gedanken bis zwölf zählt; atmet nun links ein und rechts aus und dann wieder umgekehrt. Fahrt mit dieser Übung 10 Minuten lang fort. (IN DIESER ÜBUNG WERDEN DIE NASENLÖCHER MIT ZEIGEFINGER UND DAUMEN GESTEUERT).

Danach sollte sich der GNOSTISCHE Schüler mit entspanntem Körper hinsetzen oder hinlegen in Rückenlage (mit Gesicht nach oben, rücklings) sich konzentrieren und versuchen, sich an seine vergangenen Leben zu erinnern.

ÜBUNG

Wenn man die Unterstützung von ANUBIS benötigt, wenn es dringend wird mit ihm zu verhandeln, dann breite die Arme aus und bilde damit eine RUNE, indem du einen Arm im Winkel von 135 Grad und den anderen im Winkel von 45 Grad ausstreckst.

Anschließen lässt man den Arm im 45 Grad Winkel zum 135 Grad Winkel ansteigen und den anderen lässt man zu 45 Grad absinken.

Während der Übung singt man die Mantras **NA, NE, NI, NO, NU**, und indem man den Verstand auf ANUBIS, das

OBERHAUPT DES KARMAS konzentriert hat, ersucht man um die gewünschte Verhandlung und bittet um die dringende Unterstützung.

(Achte gut auf die Form der RUNE **NOT,** indem du dieses Zeichen mit deinen Armen nachbildest und durch ihre Bewegung rechts und links abwechselst.)

Kapitel 41 • Parsifal

Sprechen wir nun über die Tempelritter, reden wir ein bisschen über diese treuen Hüter des HEILIGEN GRALS. Mögen uns die Götter zuhören, mögen uns die Musen inspirieren.

Und was können wir über das Schloss von Monsalvat sagen? Lasst uns alle die Hymne an den Gral singen:

HYMNE AN DEN GRAL

„Tag für Tag, bereit für das letzte Abendmahl der göttlichen Liebe, wird das Fest erneuert, als gäbe es heute zum letzten Mal Trost für diejenigen, die sich an guten Werken erfreut haben. Nähern wir uns dem Festmahl, um die erhabenen Gaben zu empfangen.

So wie eines Tages unter unendlichen Schmerzen das Blut floss, das die Welt erlöste, so möge mein Blut mit freudigem Herzen für die Sache des heldenhaften Erlösers vergossen werden, denn es lebt in uns durch seinen Tod der Leib, den er für unsere Erlösung dargebracht hat.

Möge unser Glaube für immer leben, denn über uns schwebt die Taube, der verheißungsvolle Bote des Erlösers. Esst vom Brot des Lebens und trinkt von dem Wein, der für uns ausgeschenkt wird."

Seht da… Menschen und Götter!... die Gralsritter und ihre Knappen. Sie alle sind mit weißen Tuniken und Umhängen bekleidet, ähnlich denen der Templer, aber anstelle von deren

rotem TAU tragen sie mit allem Recht eine Taube im Flug, die auf ihren Wappen schwebt und auf ihre Umhänge gestickt ist.

Ein außerordentliches Symbol des DRITTEN LOGOS, ein lebendiges Zeichen des HEILIGEN GEISTES, des VULCANUS, dieser wunderbaren sexuellen Kraft, mit der wir viele Wunder und Erstaunliches erzeugen können.

Schön… machen wir uns daran, grundlegend in die tiefe Bedeutung des Dramas von Wagner einzudringen.

Es lässt sich sagen, dass AMPHORTAS eine bestimmte Art der Reue darstellt, TITUREL ist die Stimme der Vergangenheit, KLINGSOR ist der schwarze Magier, PARSIFAL ist die Erlösung, KUNDRY ist die Verführung und GURNEMANZ ist die Tradition.

Die wunderbaren Trompeten lassen ihren erhabenen Weckruf erklingen und GURNEMANZ mit seinen zwei Knappen knien nieder und beten leise das morgendliche Gebet.

Zwei starke Ritter kamen vom GRAL mit der klaren Absicht den Weg zu erforschen, den AMPHORTAS, der König des Heiligen Kelches, zu folgen begann.

Der betagte Nachfolger des Königs TITUREL kommt früher als gewöhnlich, um im heiligen Wasser des Sees zu baden mit dem Wusch, die starken Schmerzen die ihm zusetzen zu lindern, an denen er zu seinem Unheil seit dem schrecklichen Lanzenstoß leidet, mit dem der Schwarzmagier KLINGSOR ihn verwundet hat.

Eine traurige Geschichte mit dem KLINGSOR! Entsetzlich! Ein aufrichtig Fehlgeleiteter, wie so viele da draußen.

Er lebte in einer fürchterlichen Einöde als Büßer, wollte ein Heiliger sein. Er erklärte sich selbst zum Feind von allem, was einen sexuellen Beigeschmack hatte. Er kämpfte grausam gegen die tierischen Leidenschaften. Er trug auf seinem blutigen Körper heftige Geißeln und weinte viel.

Doch alles war nutzlos, denn die Wollust, die Lüsternheit, die heimliche Schamlosigkeit hat ihn trotz all seinen Anstrengungen und Opfer lebendig verschlungen. Und weil der Unglückliche, oh mein Gott! unfähig war, seine sexuelle Leidenschaft auszulöschen, beschloss er, sich mit seinen eigenen Händen zu verstümmeln, sich zu kastrieren.

Danach streckte er bettelnd die Arme nach dem GRAL aus, doch er wurde vom Wächter entrüstet zurückgewiesen.

Der Erbärmliche glaubte, dass er durch den Hass auf den HEILIGEN GEIST, durch das Zurückweisen des DRITTEN LOGOS, durch die Zerstörung der Geschlechtsorgane, in die Burg Monsalvat aufgenommen werden könnte.

Der Unglückliche glaubte, dass er ohne die MAITHUNA in den Orden des HEILIGEN GRALS aufgenommen werden, ohne vorher die zweite Geburt erreicht zu haben, gekleidet in lunare Lumpen.

Dieser armselige, elende und unglückliche Edelmann nahm an, man könnte mit dem ZWEITE LOGOS (dem CHRISTUS) arbeiten, ohne zuvor mit dem DRITTEN LOGOS (dem HEILIGEN GEIST, der SEXUALITÄT) gearbeitet zu haben.

Schließlich entschloss sich der verärgerte KLINGSOR, sich ungerechtfertigter Weise an den edlen Rittern des HEILIGEN GRALS zu rächen.

Deswegen verwandelte er die Einöde des Büßers in einen bezaubernden und verhängnisvollen Garten voller wollüstiger Freuden und füllte ihn mit auserlesenen und teuflischen Frauen von gefährlicher Schönheit.

Dort in diesem wunderbaren Herrenhaus, begleitet von seinen Schönheiten wartete er insgeheim auf die Ritter des GRALS, um sie mitzureißen in die Begierde, was die Menschen unweigerlich in die HÖLLISCHEN WELTEN führt.

Wer sich von diesen aufreizenden Teufelinnen verführen ließ, wurde sein Opfer. So gelang es ihm, manch einen Edelmann in die Verdammnis zu führen.

AMPHORTAS, der König des GRALS, kämpfte gegen diesen bösartig waghalsigen KLINGSOR, er wollte dieser Heimsuchung der unheilvollen Verzauberung ein Ende setzen, aber er fiel mit ergebener Leidenschaft in die schamlosen Arme der wollüstigen KUNDRY.

Ein gewaltiger Augenblick für KLINGSOR war gekommen und es wäre für ihn töricht gewesen, wenn er sich diese Gelegenheit hätte entgehen lassen. Er riss AMPHORTAS tollkühn den HEILIGEN SPEER aus der Hand, um sich dann mit erkennbar triumphierendem Lachen zu entfernen. Auf diese Weise verlor AMPHORTAS, der König des GRALS, den heiligen Speer, mit dem LONGINUS auf Golgotha die Seite des Herrn verwundet hatte.

AMPHORTAS war nun auch an der Seite verletzt mit der fürchterlichen Wunde der Reue und erleidet das Unsagbare.

KUNDRY, eine entzückende Frau von außergewöhnlicher Schönheit, trägt ebenfalls Gefühle der Reue in sich, aber sie diente demütig den Brüdern des HEILIGEN GRALS.

Im Grunde bist du, verhängnisvolle Frau, nichts weiter als ein Instrument der Niedertracht im Dienst des Magiers der Finsternis. Du willst im Pfad des Lichtes schreiten und fällst doch hypnotisiert von der Dunkelheit.

AMPHORTAS, in eine tiefe innere Meditation versunken, hörte in einem Zustand der Ekstase die geheimnisvollen Worte, die aus dem GRAL hervordringen: „Der Weise, der erleuchtet ist durch Mitgefühl, der unverdorbene Keusche, warte auf ihn: Er ist der Auserwählte!“

Unterdessen geschieht etwas Außerordentliches, etwas Ungewöhnliches, was eine große Aufregung unter den Rittern des GRALS verursacht, denn direkt am Ufer des Sees haben sie einen dummen Jungen ertappt, der entlang des Ufers streunte und einen Schwan tödlich verwundet hatte, einen heiligen Vogel mit makelloser Reinheit.

Aber wozu die ganze Aufregung? Für PARSIFAL entsprach dieser einer Vergangenheit, die glücklicherweise bereits in den edlen Gewässern der LETHE reingewaschen war.

Wer hat den HEILIGEN SCHWAN nicht schon einmal tödlich verwundet, den dritten Logos? Wer hat nicht den wundersamen HAMSA getötet, den HEILIGEN GEIST? Wer hat nicht Unzucht getrieben und den Paradies-VOGEL PHÖNIX ermordet? Wer hat

nicht gegen den UNSTERBLICHEN IBIS gesündigt? Wer hat nicht die heilige Taube zum Bluten gebracht, das lebendige Symbol der SEXUELLEN KRAFT?

Offensichtlich hatte PARSIFAL die völlige Unverdorbenheit erreicht, nachdem er viel gelitten hatte. Der Sohn von HERZELEIDE, einer armen Frau aus dem Wald, verwarf tatsächlich die weltlichen Dinge, er war durch seine Unschuld beschützt.

Die schmeichelnden Frauen von KLINGSOR bemühten sich vergeblich, die Unseligen konnten den Unschuldigen nicht verführen und schlichen geschlagen davon.

Vergeblich waren die verführerischen Anstrengungen von HERODIAS, GUNDRYGGIA, KUNDRY, all ihre Künste scheiterten und als sie sich besiegt sah, rief sie KLINGSOR um Hilfe, und dieser wirft verzweifelt den heiligen Speer nach dem Jungen.

Doch PARSIFAL wird von seiner Unschuld beschützt und anstatt seinen Körper zu durchbohren, schwebte der Speer für einen Augenblick über Parsifals Kopf. Der Junge ergreift den Speer mit der rechten Hand und gibt den Segen mit dieser scharfen Waffe, er macht das Zeichen des Kreuzes und die Burg von KLINGSOR versinkt in den Abgrund und zerfällt zu kosmischem Staub.

Das Beste kommt danach, als PARSIFAL begleitet von seinem Guru GURNEMANZ den Tempel von Montserrat in Spanien, Katalonien, betritt.

Die Türen des Tempels werden nun geöffnet und alle Ritter des HEILIGEN GRALS betreten in einer feierlichen Prozession den

heiligen Ort. Sie stellen sich geordnet und mit unendlicher Ehrfurcht vor zwei lange gedeckte Tafeln, die parallel zu einander standen und einen freien Raum dazwischen ließen.

Wunderbare Momente sind das, in denen das mystische Abendmahl, das kosmische Festmahl des OSTERLAMMES gefeiert wird.

Außergewöhnlich Momente sind das, in denen man das Brot isst und den Wein der TRANSSUBSTANTIATION trinkt.

Dieser gesegnete Kelch, in dem JOSEPH von ARIMATHEA das Blut sammelte, das aus den Wunden des Herrn auf Golgotha mit aller Bitterkeit floss, erstrahlt während des Rituals in herrlichem Glanz.

Unergründliche Momente des PLEROMA sind das, in denen PARSIFAL auf wundersame Weise die Wunde von AMPHORTAS heilt, indem er an seiner Seite denselben heiligen Speer anwendete, der ihn zuvor verwundet hatte.

Dieser Speer ist ein gewaltiges Symbol, es ist hundertprozentig phallisch, er ist ganzheitlich sexuell.

AMPHORTAS fiel wegen seiner Sexualität, er litt fürchterlich unter dem Schmerz der Reue, aber dank der Sexuellen Mysterien regenerierte er sich und wurde völlig geheilt.

Der GROSSE KABIR JESUS sagte: „Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Die Ritter des HEILIGEN GRALS verleugneten sich selbst, indem sie das PLURALISIERTE ICH auslöschten, die satanischen Samen verbrannten und sich in den Gewässern von LETHE und EUNOE badeten.

Die RITTER des HEILIGEN GRALS arbeiteten in der feurigen Schmiede des Vulcanus. Sie haben niemals verkannt, dass das Kreuz durch das Einfügen des VERTIKALEN PHALLUS in die HORIZONTALE KTEIS entsteht.

Die RITTER des HEILIGEN GRALS haben sich für die Menschheit geopfert, sie haben mit Liebe am GROSSEN WERK DES VATERS gearbeitet.

Kapitel 42 • Das Heilige Feuer

Die SEXUELLE ENERGIE ist auf zwei Ausrichtungen polarisiert, nämlich statisch oder potenziell (KUNDALINI) und dynamisch. Das sind Wirkkräfte im Organismus, die alle spirituellen gebildeten Menschen kennen.

Es ist offensichtlich, dass es in der Wirbelsäule sieben sehr spezielle magnetische Zentren gibt, in denen sich verborgene unermessliche feurige Mächte befinden.

Mit dem Feuer, das heilig entlang des Kanals der Wirbelsäule aufsteigt, werden diese vielfältigen göttlichen Mächte aktiviert.

Der grundlegende Schlüssel um dieses heilige Feuer, die KUNDALINI, zu erwecken, ist zweifellos im SEX-YOGA verborgen, was die MAITHUNA ist. Das ist die sexuelle Verbindung des LINGAM-YONI, PHALLUS-UTERUS, aber ohne die Ejakulation der Entität des Samens (ENS-SEMINIS), denn in dieser halbfesten und halbflüssigen Substanz befindet sich das gesamte ENS VIRTUTIS des Feuers.

Das gezügelte Verlangen lässt die sexuelle Energie nach innen und nach oben aufsteigen bis zum Gehirn.

Wenn die SOLAREN und LUNAREN Atome des Samen-Systems im Steißbein in der Nähe von TRIVENI, der Basis der Wirbelsäule, Verbindung haben, weckt es das heilige Feuer, um sich entlang des Wirbelsäulenkanals zum Gehirn zu erheben.

Es ist vordringlich zu verstehen, es ist notwendig zu wissen, wenn man die Einheit des Samens verschüttet, dann wird das aufgestiegene Feuer wieder um zwei oder mehrere Wirbel hinabsteigen, je nach dem Ausmaß des Fehlers.

Die KUNDALINI, das göttliche Feuer, steigt langsam entsprechend den Verdiensten des Herzens auf.

Diejenigen, die auf dem WEG DER MESSERSCHNEIDE entlanggehen, wissen durch direkte Erfahrung sehr gut, dass die GÖTTLICHE MUTTER KUNDALINI, das HEILIGE FEUER, von SHIVA, dem HEILIGEN GEIST bis zum Gehirnzentrum und schließlich zum HERZTEMPEL geführt wird.

Kein glaubwürdiger ESOTERIKER würde jemals leugnen, dass hinter jeder Aktivität immer ein ruhender Zustand steht.

Das grundlegende ruhende Zentrum des menschlichen Organismus ist zweifelsfrei im Steißbein zu finden (der Basis der Wirbelsäule).

Das Steißbein-Chakra ist an sich die Kirche von EPHESUS der CHRISTLICHEN ESOTERIK. Es ist die Wurzelstütze des Körpers und aller Bewegungen der vitalen Kräfte im Inneren unseres Organismus.

Wir wissen aus direkter Erfahrung, dass sich in diesem spezifischen Zentrum des Körpers die dreieinhalb mal eingerollte feurige Schlange unserer magischen Mächte befindet, jenes schlangenartige ringförmige Feuer, das sich wunderbar im Körper des ASKETEN entwickelt.

Eine sorgfältige Analyse des magnetischen Steißbeinzentrums erlaubt uns zu begreifen, dass dies an sich Bewusstsein ist und es besteht kein Zweifel, dass es ganz besondere Qualitäten hat.

Die KUNDALINI, die im besagten Steißbeinzentrum enthaltene Macht ist wirkungsvoll und entscheidend für das Erwachen des Bewusstseins. Es ist offensichtlich, dass dieses heilige Feuer die feurigen Flügel am CADUCEUS VON MERKUR im Wirbelsäulenkanal des Eingeweihten öffnen kann; wir können dann bewusst in jede Abteilung des Königreichs vordringen.

Die Indischen Adepten unterscheiden zwischen dem höchsten kosmischen Bewusstsein und seiner aktiven energetischen Macht, die in der Lage ist, in die tiefsten Zonen unseres Unterbewusstseins einzudringen, um uns wirklich zu erwecken.

Die orientalischen Weisen sagen, wenn das kosmische Bewusstsein sich als Energie manifestiert, dann besitzt sie zwei Doppel-Phasen, die Spannung und die Bewegung.

Die KUNDALINI, das SEXUELLE FEUER ist zweifellos eine VEDANTISCHE und JEHOVISTISCHE WAHRHEIT, die den gesamten universalen Prozess als eine weise Polarisation im BEWUSSTSEIN mit Genauigkeit darstellt.

Das heilige Feuer, die feurige Schlange unserer magischen Mächte zu nutzen, um das Bewusstsein zu erwecken, ist eine innere, lebenswichtige und unverzichtbare Notwendigkeit.

Das menschliche Wesen oder besser gesagt, das arme intellektuelle Tier, das fälschlicherweise Mensch genannt wird, hat ein vollständig schlafendes Bewusstsein, daher ist er

zweifellos unfähig das zu erleben, was nicht der Zeit angehört, was wirklich ist.

Das HEILIGE FEUER hat ganz besondere und wirksame Tugenden um den armen menschlichen Zweibeiner aus dem unbewussten Zustand herauszuholen, in welchem er sich befindet.

Wer das HEILIGE FEUER mit all seinen sieben Graden der Macht entwickelt, der erwirbt offensichtlich bestimmte Fähigkeiten, mit denen er die Geschöpfe des Feuers, der Luft, dem Wasser und der Erde führen kann.

Aber es ist vordringlich zu verstehen, dass das von VULCANUS geschmiedete Schwert in den spermatischen Gewässern des STYX Sees glühend gestählt werden muss.

Wehe dem, der den POKAL DES HERMES verschüttet, es wäre für ihn besser, wenn er nie geboren worden wäre, oder sich einen Mühlstein um den Hals hängen und sich auf den Meeresgrund stürzen würde.

AENEAS, der angesehene Troyaner blickt mit erhobenem flammenden Schwert fest zur Sonne und betet mit Worten, die nur von den im Lehramt des Feuers tätigen verstanden werden können: Er nennt den KOSMISCHEN CHRISTUS als Zeugen und das gesegnetes Land auf das er sich beruft, den Vater der im Verborgenen wohnt und die JUNO SATURNIA KUNDALINI, die ewige Gemahlin des DRITTEN LOGOS.

Er ruft den Kriegsherrn Mars an und alle elementalen Geschöpfe der Quellen und Flüsse, zu den Kindern des Feuers, zu den Gottheiten des Meers. Er gelobt sogar treulich, wenn ihm das Glück im persönlichen Kampf gegen seinen Feind TURNUS

entgegensteht, dass er sich in die Stadt von EUANDROS zurückziehen werde. Doch wenn der Sieg dank MARS zu seinen Gunsten ausfallen würde, dann werde er die Italiener nicht zu Sklaven machen, sondern nur daran denken, mit ihnen als Freunde zusammen zu leben und weiter nichts.

Für alle, die im LEHRAMT DES FEUERS tätig sind, ist das Gelöbnis vom guten König LATINUS sehr bedeutsam. Mit festem Blick auf die Sonne gerichtet und mit den heiligen Feuern als Zeugen, die zwischen uns und den Gottheiten entzündet werden, sagt er: „Was auch immer geschehen wird, niemals wird der Tag anbrechen, an dem die Italiener diesen Frieden und diesen Bund brechen werden."

Der König LATINUS benennt als Zeugen für alle seine Gelöbnisse dieselben Gottheiten: Die Erde, das Meer, die Sterne, die Zwillingsnachkommen von LETO, die UNMANIFESTIERTE PRAKRITI (DIANA und APOLLO) und JANUS mit seinem I.A.O, die drei Vokale, die während der sexuellen Trance in der MAITHUNA gesungen werden.

Dieser große König LATINUS vergisst in seinen Gebeten nicht den schrecklichen Wohnort von PLUTO und den HÖLLISCHEN GÖTTERN, jene göttlichen Wesen, jene heiligen Individuen, die dem Glück des NIRWANAS entsagen um in den HÖLLISCHEN WELTEN zu leben, im Kampf um die endgültig Verlorenen.

Alle jene Gebete, all diese Bitten und Schwüre aus der klassischen Antike, wären ohne die heilige Wissenschaft des FEUERS zweifellos unverständlich.

Das Aufkommen des FEUERS in uns selbst ist das gewaltigste kosmische Ereignis. Das FEUER verwandelt uns radikal.

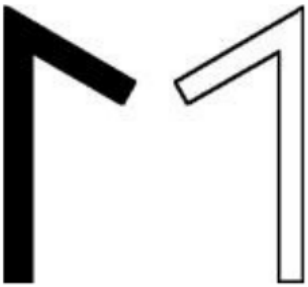
Die vier Buchstaben am Kreuz des Erlösers der Welt kommen mir in diesen Augenblicken in den Sinn: INRI. IGNIS NATURA RENOVATUR INTEGRA. Das Feuer erneuert unaufhörlich das Wesen.

In der tiefen Nacht der Jahrhunderte im alten Ägypten der Pharaonen, dort sang der große KABIR JESUS, während er die MAITHUNA mit einer Vestalin der Pyramiden praktizierte, das Mantra **INRI, ENRE, ONRO, UNRU, ANRA**. Er ließ jeden Buchstaben auf ausgedehnte und tiefe Weise nachklingen.

Es ist offensichtlich, dass jedes dieser MANTRAS für die Aussprache in zwei ESOTERISCHE Silben unterteilt wird.

Wir müssen von der Schlange verschlungen werden. Es ist dringend notwendig, uns in lebendige Flammen zu verwandeln, es ist unerlässlich, die zweite Geburt zu erlangen, um in das Königreich eintreten zu können.

Kapitel 43 • Rune LAF



Ich war noch sehr jung, und in einer dieser Nächte, ganz gleich welche, die man URANIA nennt, verließ ich den physischen Körper für eine Weile.

Wie glücklich fühlte ich mich außerhalb des dichten Körpers. Es gibt kein besseres Vergnügen, als die Seele losgelöst zu fühlen. Die Vergangenheit und Zukunft werden dann zu einem ewigen Jetzt.

In die PARALLELUNIVERSEN vorzudringen ist relativ einfach, wenn man das ERWACHTE BEWUSSTSEIN hat.

Im PARALLELUNIVERSUM der FÜNFTEN DIMENSION spürte ich das innigste Bedürfnis, einen Meister anzurufen, so rief ich mit mächtiger Stimme, ich flehte, ich erbat.

Für einen Augenblick erschien es, als ob sich das gesamte Universum verwandeln würde, so eine Kraft hat das Wort.

Die Silberschnur hat die Macht sich unendlich auszudehnen, so dass die Seelen frei durch den Sternenraum reisen können.

Und ich reiste viel und kam zum Tempel. Als ich erfüllt mit Ekstase den geheimen Pfad entlang ging, der den EINGEWEIHTEN bis an die Tore des Allerheiligsten Ortes führt,

da wurde ich unerwartet von einem großen Tier angegriffen, von einem äußerst beängstigenden mithräischen Stier.

Ohne mit meinem Mut angeben zu wollen, sage ich euch liebe Leser, dass ich keine Angst fühlte. Ich stellte mich dem Tier mit Entschlossenheit entgegen, packte es an seinen Hörnern und zwang es auf den Boden.

Doch genau in diesem Augenblick passierte etwas Ungewöhnliches. Eine Eisenkette fiel vor meinem erstaunten Bewusstsein herab und wie durch einen Zauber verschwand das schreckliche Tier.

Augenblicklich verstand ich intuitiv alles. Offensichtlich musste ich mich befreien, die versklavenden Ketten brechen, das tierische EGO auslöschen.

Dann setzte ich meinen Weg fort und trat durch die Tore des Tempels. Ich fühlte mich berauscht von einer vortrefflichen spirituellen Sinnlichkeit. Diese Momente wollte ich sicherlich nicht für alles Gold der Welt eintauschen.

Was danach geschah ist von den Göttern wohl bekannt und nun berichte ich es den Menschen.

Ich sah den Wagen der Jahrhunderte, er wurde von drei Meistern der WEISSEN LOGE gefahren und ein ehrwürdiger Ältester saß in diesem Wagen der Mysterien.

Wie kann ich dieses Antlitz vergessen? Diese Haltung? Diese Erscheinung? Solch eine erhabene Perfektion?

Die Stirn dieses Ältesten war wirklich hoch und majestätisch, seine Nase gerade und perfekt, seine Lippen fein und zart, seine Ohren klein und angezogen, sein Bart weiß und von Licht umgebend und sein tadellos weißes Haar fiel sanft auf seine Schultern.

Selbstverständlich konnte mich nicht zurückhalten zu fragen, die Umstände waren so überwältigend und ehrfurchtgebietend göttlich.

„Sein Name ist PETRUS“ antwortete einer der HIEROPHANTEN, die den Wagen der Jahrhunderte fuhren.

Darauf... oh mein Gott! ...warf ich mich vor diesem Ältesten der Jahrhunderte auf dem Boden nieder, und erfüllt mit unendlicher Liebe und Mitgefühl segnete er mich in der heiligen Sprache.

Seitdem habe ich viel nachgedacht und ich werde es niemals bereuen, der Menschheit das EVANGELIUM DES PETRUS, die MAITHUNA, den SEX-YOGA gelehrt zu haben.

Und PATAR, PETRUS sagte: „Siehe, ich lege in Zion den Grundstein, den auserwählten wunderschönen Eckstein.“

Für euch die ihr glaubt ist er kostbar; aber für diejenigen die nicht glauben, ist es der Stein den die Bauleute verworfen haben, aus dem der Eckstein geworden ist. „Ein Stein des Anstoßes und ein Fels der Ärgernisse.“

Aber was ist dann mit dem Heiligen GRAL? Ist er vielleicht nicht derselbe EINWEIHENDE STEIN?

Der GRAL ist ein Edelstein, der von den Engeln zur Erde gebracht und einer Eingeweihten Bruderschaft in Obhut anvertraut wurde, die man die Hüter des GRALS nennt.

Hier sind wir also mit dem STEIN JAKOBS, dem HEILIGEN STEIN, dem schottischen LIAFAIL, dem KUBISCHEN STEIN VON JESOD, den die hebräischen KABBALISTEN in der SEXUALITÄT verorten.

Der unverfälschte Text von WOLFRAM von ESCHENBACH in Bezug auf den HEILIGEN STEIN und die weiße Bruderschaft, die weise über ihn wacht, lautet in der Tat wie folgt:

„Jene Helden sind von einem Stein angeregt. Kennst du nicht seine erhabene und reine Essenz? Man nennt ihn Lapis-Electrix (MAGNES). Mit ihm kann jedes Wunder vollbracht werden (MAGIE).

Sie werden wie der Phönix, der sich in die Flamme wirft, aus ihrer eigenen Asche wiedergeboren, weil sie in den Flammen ihr Gefieder erneuern. Und so verjüngt erscheint es schöner als zuvor.

Seine Macht ist so groß, dass man einem Menschen, so unglücklich sein Zustand auch war, im Gegensatz zu anderen Sterblichen das Alter nicht mehr ansieht, weder an seiner Farbe noch an seinem Gesicht. Und ob Mann oder Frau können sie die unbeschreibliche Freude über den STEIN erleben für mehr als zweihundert Jahre.“

Dieser EINWEIHENDE STEIN verwandelt sich esoterisch in den POKAL VON HERMES, in den Heiligen KELCH.

PETER, PATAR, PETRUS, die einweihende Offenbarung liegt in der SEXUALITÄT und alles andere ist Zeitverschwendung.

Es ist von enormer Bedeutung, dass wir sowohl im Norden als auch in Amerika selbst, auf Steinen eingraviert das LAFTAR vorfinden, die RUNE **LAF**, die so viel wie ERLÖSER bedeutet.

Es ist offensichtlich, dass wir die KIRCHE für den Inneren CHRISTUS auf dem lebendigen STEIN erbauen müssen. Wehe! Wehe! Wehe! Denen, die ihren inneren Tempel auf dem Treibsand der Theorien erbauen. Regen wird niedergehen, Flüsse werden kommen und ihr Haus wird in den Abgrund rollen, wo nur noch Heulen und Zähneknirschen zu hören ist.

Wenn wir zwei **LAF** an ihren Armen verbinden, dann haben wir den Buchstaben **M** von Matrimonio. *(A.d.Ü. Spanisch „Matrimonio“ = Hochzeit, Ehe)*

Es ist auf alle Fälle klar und gewiss, nur durch das Schreiten auf dem PFAD der PERFEKTEN EHE das Hochzeitsgewand der Seele erlangt werden kann. Das Hochzeitsgewand ist die perfekte Synthese der SOLAREN KÖRPER.

Der Befehl der Könige steht geschrieben: „Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußere Dunkelheit; es wird Heulen und Zähneknirschen sein. Denn viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt.“

ÜBUNG

Die entsprechende Übung zu dieser RUNE besteht darin, sich am Morgen zur Sonne zu bewegen, in dem Augenblick, wenn sie im Osten aufgeht, und zwar mit einer mystischen Haltung erhobener Hände wie es die RUNE zeigt, und um ESOTERISCHE Hilfe zu erbitten. Diese Übung praktiziert man am 27. Tag jeden Monats bei Sonnenaufgang.

Kapitel 44 • Die endgültige Befreiung

Im Namen der WAHRHEIT müssen wir die Notwendigkeit der ENTSAGUNG bestätigen. Wir müssen den GROSSEN TOD durchschreiten, und das ist nur möglich, wenn wir uns völlig vom Verstand befreien.

Wenn die Natur völlig beherrscht wurde, erscheinen als logische Folge ALLMACHT und ALLWISSENHEIT.

Wenn der SELBSTVERWIRKLICHTE GNOSTIKER sogar den Ideen der ALLMACHT und ALLWISSENHEIT entsagt, folgt die Zerstörung der wahren Saat des Bösen, die uns nach jedem PRALAYA (KOSMISCHE NACHT) wieder in das MAHA-MANVANTARA (KOSMISCHER TAG) bringt.

Es ist offensichtlich, dass jeder, der die INNERE SELBSTVERWIRKLICHUNG erreicht, das Recht hat, im NIRWANA zu leben, doch wenn er auf dieses Glück verzichtet, wird er den direkten Weg fortsetzen, der zum ABSOLUTEN führt.

Es ist jedoch klar, dass es viele Abwege und verführerische GÖTTER gibt, die viel gefährlicher sind als die menschlichen Wesen.

Sie verführen uns nicht aus Böswilligkeit oder Eifersucht und auch nicht aus Angst, ihre Stellung zu verlieren, wie einige östliche Autoren fälschlicherweise annehmen, sondern aus Mitgefühl.

In diesen Augenblicken in denen ich dieses Kapitel schreibe, fällt mir etwas sehr Interessantes ein:

Eines Tages nach einem neuerlichen Verzicht auf das Nirwana, erfreute ich mich an meinem siebten Prinzip (ATMAN), auf einer prächtigen Terrasse eines unbeschreiblichen Herrenhauses.

Es ist klar, dass ich mich im NIRWANA befand, der Region des DHARMASATYAS, der WELT der GÖTTER.

Plötzlich schwebten viele selige NIRWANIS in diesem heiligen Raum und kamen mir nahe.

Es war zweifellos würdevoll diese unbeschreiblichen Wesen mit ihren Tuniken der DHARMASATYAS bekleidet zu sehen.

Als ich sie sah, konnte ich durch direkte Erfahrung nachprüfen, dass diese Wesen lebendige Flammen mit drei Dochten sind, und dass sie an sich unsterblich sind.

Schließlich ergriff einer dieser Erhabenen das Wort und sagte zu mir: „Mein Bruder, warum bist du auf so schmalem, bitterem und hartem Pfad gegangen? Bleib bei uns hier im NIRWANA, wir sind alle sehr glücklich."

Die Menschen vermochten es nicht mit ihren Versuchungen, noch weniger vermögt ihr GÖTTER es. Ich gehe ins ABSOLUTE. Das war meine Antwort. Danach verließ ich diesen besonderen Ort mit einem festen und entschlossenen Schritt.

Die GNOSTIKER, die nicht die absolute Vollkommenheit erreichen, sterben und verwandeln sich in Götter. Sie begehen den Fehler, den großen direkten Weg aufzugeben, sie nehmen die

Abwege und erwerben viele Mächte, aber dann ist klar, dass sie wieder inkarnieren müssen, um wieder auf den direkten Weg zu gelangen, der sie zum ABSOLUTEN führen wird.

Es muss unbedingt verhindert werden, dass unsere mentale Beschaffenheit vielfältige Gestalten annimmt, um die absolute Stille des Verstandes zu erreichen.

Das direkte Wissen gibt uns sehr schöne Eigenschaften, aber wer am direkten Weg geht, sollte nicht an solchen Tugenden gebunden sein.

Das Erlangen von PSYCHISCHEN Mächten führt nie zu einer Befreiung. Es ist nichts weiter als die Suche nach vergeblichen Freuden.

Der Besitz von okkulten Mächten verstärkt nur die Weltlichkeit in uns und macht schließlich diese Existenz bitterer.

Zahlreiche Seelen scheitern, auch wenn sie fast die vollständige BEFREIUNG erreicht haben, weil sie nicht absolut auf alle ihre okkulten Mächte verzichten können. Diese Wesen tauchen für einige Zeit in die Natur ein, um wieder als Herren, Regenten und Herrscher hervorzutreten.

Es gibt tausende solcher GÖTTER, sie sind unbeschreiblich göttlich, aber sie haben nicht das Recht, in das ABSOLUTE einzutreten.

Es gibt viele SELBSTVERWIRKLICHTE, die in der Natur untergetaucht sind. Das sind zweifellos jene Geschwister, die auf dieser Seite der Vollkommenheit stehen geblieben sind und, da sie für eine gewisse Zeit verhindert sind, das Ziel zu erreichen, fahren

sie damit fort, in diesem oder jenem Teil des Universums zu herrschen.

Die HEILIGEN GÖTTER erfüllen zweifellos bestimmte höhere Funktionen der Natur, die von unterschiedlichen Seelen übernommen werden, welche jedoch in Wahrheit noch keine endgültige Befreiung erlangt haben.

Nur wenn wir der Idee entsagen, uns in GÖTTER zu verwandeln oder KALPAS (Zyklen) zu beherrschen, können wir die radikale absolute Befreiung erlangen.

Wer äußerst tatkräftig ist, wird schon bald Erfolg haben. Wir müssen unerbittlich mit uns selbst sein.

Es ist dringend nötig zu entsagen und von Augenblick zu Augenblick zu sterben. Nur durch vielen Entsagungen und Tode können wir in das ABSOLUTE eintreten.

Ich spreche zu den menschlichen Wesen beruhend auf direkter Erfahrung. ICH BIN ein AVATAR von ISHVARA.

Wahrhaftig, ISHVARA (DER HÖCHSTE MEISTER) ist ein ganz besonderer PURUSHA, der frei von Leiden, von Handlungen und von ihren Ergebnissen und Wünschen ist.

Stellt euch den UNIVERSELLEN GEIST DES LEBENS als einen Ozean ohne Strände, ohne Küsten vor. Denkt für einen Augenblick an eine Welle die aufkommt, um sich wieder zwischen dem flüssigen Element zu verlieren, eine solch diamantene Welle wäre dann ISHVARA.

BRAHMA als Ozean des GEISTES manifestiert sich genauso als ISHVARA, der MEISTER der MEISTER, der Herrscher des Universums.

In ihm wird die Allwissenheit unendlich, die in anderen nur als Keim existiert.

Er ist der MEISTER, selbst für die alten Meister, denn er ist niemals auf eine Zeit begrenzt. Das Wort das ihn manifestiert ist AUM.

Und ISHVARA kam zu mir und sagte: „Botschaften, Druckschriften und TIJITLIS“.

Herr, rief ich, was bedeutet das Wort TIJITLIS? Der Herr antwortete, „Gründe das Heer zur Erlösung der Welt, die Gnostische Bewegung, die Lateinamerikanische Sozialistische Partei, usw.“ So sprach der Herr und ich verstand.

ISHVARA ist das wahre Idealbild der Vollkommenheit. Zweifelsfrei ist er weit jenseits des Körpers, des Verstandes und der Affekte.

Aber liebe GNOSTIKER, wahrlich ich sage euch, dass ihr zuerst die Zweite Geburt erreichen müsst, ihr müsst in euch selbst sterben und auch den letzten Blutstropfen für diese leidende Menschheit geben.

Nur so könnt ihr den Weg des JOHANNES beschreiten, diesen direkten Weg, der euch bis zum ABSOLUTEN führt, jenseits von Menschen und GÖTTERN.

Begehe nicht den Fehler darauf zu warten, dass das Gesetz der EVOLUTION euch zur endgültigen Befreiung führt.

Dieser direkte Weg ist nur durch unaufhörliche innere REVOLUTIONEN möglich.

Bis jetzt seid ihr nur IMITATUS, aber ihr müsst ADEPTUS werden, um die drei Dreiecke zu erklimmen.

Die Engel, Erzengel und Fürsten bilden das erste Dreieck. Herrschaften, Tugenden und Gewalten verkörpern das zweite Dreieck. Throne, Cherubine und Seraphine verkörpern das dritte Dreieck.

Weit jenseits der drei unaussprechlichen Dreiecke liegt das, was keinen Namen hat. Das was nicht der Zeit angehört, das ABSOLUTE.

Kapitel 45 • Der Schlaf des Bewusstseins

Liebe gnostische Schüler, mit viel Anstrengung und großer Liebe sind wir beim vorletzten Kapitel dieser „Weihnachtsbotschaft von 1968-1969“ angelangt und es liegt im besten Interesse der Großen Sache, bestimmtes Unkraut zu entfernen, das den Weg behindert.

Darin liegt etwas überaus Ernstes: Ich weise nachdrücklich auf den Schlaf des BEWUSSTSEINS hin.

Die vier Evangelien betonen die Notwendigkeit des ERWACHENS, aber bedauerlicher Weise glauben die Leute, dass sie wach sind.

Erschwerend kommt hinzu, dass es da draußen eine gewisse Art fürwahr hoch psychologischer Burschen gibt, die nicht nur schlafen, sondern sogar träumen, dass sie wach sind.

Diese Art von Leuten bezeichnen sich selbst als „sogenannte“ Seher und sind sehr gefährlich, weil sie ihre Träume, Halluzinationen und ihren Wahnsinn auf andere projizieren. Das sind genau diejenigen, die anderen Verbrechen vorwerfen, die sie nicht begangen haben und damit die Heime anderer zerstören.

Es liegt auf der Hand zu verstehen, dass wir nicht gegen die echten Hellseher sprechen. Wir beziehen uns auf die Halluzinierenden, jene aufrichtig Irrenden, die davon träumen wach zu sein.

Mit tiefem Schmerz konnten wir nachweisen, dass der esoterische Misserfolg wirklich auf das schlafende BEWUSSTSEIN zurückzuführen ist.

Viele aufrichtige gnostische Anhänger und WAHRHEITS-Liebende scheitern wirklich an diesem bedauernswerten Zustand des schlafenden BEWUSSTSEINS.

In der antiken Zeit wurde das GROSSE ARKANUM, die MAITHUNA, das SEX-YOGA nur an die Neophyten mit ERWACHTEM BEWUSSTSEIN weitergegeben. Die HIEROPHANTEN wussten sehr wohl, dass die schlafenden Schüler früher oder später die Arbeit in der NEUNTEN SPHÄRE aufgaben.

Das Schlimmste daran ist, dass diese Versager der SELBSTTÄUSCHUNG verfallen sind und sich für die Besten halten. Sie fallen fast immer wie Huren in die Arme einer neuen kleinen Schule, die ihnen eine Art Trost bietet und sprechen dann Phrasen wie die folgenden aus: „Ich fahre nicht mit den gnostischen Lehren fort, weil sie einen Partner verlangen und die Befreiung ist eine Angelegenheit von mir selber, das Werk ist eine Sache nach der man alleine suchen muss."

Natürlich haben alle diese Worte des SELBST-TROSTES und der EINGENOMMENHEIT-VON-SICH-SELBST nur das Ziel der eigenen SELBST-RECHTFERTIGUNG.

Wenn diese armen Leute ein ERWACHTES BEWUSSTSEIN hätten, dann könnten sie ihren Irrtum aufdecken, sie würden begreifen, dass sie sich nicht selbst erschaffen haben, dass sie einen Vater und eine Mutter hatten und dass es einen Koitus gab, der ihnen das Leben schenkte.

Wenn diese armen Leute ein ERWACHTES BEWUSSTSEIN hätten, dann könnten sie sich selbst davon überzeugen, dass oben so wie unten ist und ebenso umgekehrt. Sie würden ihre rohe Realität direkt erfahren, sie würden den beklagenswerten Zustand, in dem sie sich befinden, in vollem Umfang erkennen. Sie würden die Notwendigkeit der MAITHUNA begreifen um ihre SOLAREN KÖRPER, das Hochzeitsgewand der Seele, zu bilden, um so die ZWEITE GEBURT zu erreichen, über die der GROSSE KABIR JESUS mit dem RABBINER NIKODEMUS sprach.

Aber diese Verkörperungen der Klugheit schlafen und sind nicht wirklich imstande für sich nachzuweisen, dass sie mit PROTOPLASMATISCHEN KÖRPERN bekleidet sind, mit LUNAREN Lumpen, die so jämmerlich und schäbig sind.

Die Träumenden, die Schlafenden, die vermuten wach zu sein, schaden nicht nur sich selbst, sondern fügen auch ihren Mitmenschen schweren Schaden zu.

Ich schätze, dass der aufrichtig Irrende, der Schlafende, der davon träumt wach zu sein, der MYTHOMANE, der sich selbst für ÜBER-TRANSZENDIERT hält, der Verblendete, der sich selbst als ERLEUCHTET bezeichnet, der Menschheit in der Tat mehr Schaden zufügen kann und wird als derjenige, der noch nie in seinem Leben in unsere Studien eingetreten ist.

Wir sprechen in einer sehr harten Sprache. Du kannst aber sicher sein lieber Leser, dass viele Schlafende und Halluzinierende, wenn sie diese Zeilen lesen, anstatt für eine Weile innezuhalten um nachzudenken, sich zu korrigieren und sich zu berichtigen, nur einen Weg suchen werden mein Wort so auszulegen, um damit offen und absichtlich ihren Irrsinn zu festigen.

Zum Unglück dieses armen menschlichen Ameisenhaufens tragen die Leute in sich einen miserablen Sekretär, der die GNOSTISCHEN Lehren falsch interpretiert, ich meine damit das PLURALISIERTE ICH, das MICH SELBST.

Einer KOMÖDIE gleicht die Art und Weise, wie MEPHISTOPHELES sich als HEILIGER verkleidet. Es ist klar, dass das EGO erfreut ist, auf einen Altar gestellt und angebetet zu werden.

Die grundlegende Einsicht ist ebenso schmerzvoll wie offensichtlich, solange das BEWUSSTSEIN im PLURALISIERTEN ICH eingeschlossen ist, schläft es nicht nur, sondern es wird manchmal geschmacklos davon träumen, wach zu sein, was noch schlimmer ist.

Die schlimmste Art von Wahnsinn resultiert aus der Kombination von MYTHOMANIE mit Wahnvorstellungen.

Der MYTHOMANE ist einer, der sich anmaßt ein GOTT zu sein, der sich selbst für ÜBER-TRANSZENDENT hält und sich wünscht, von aller Welt verehrt zu werden.

Das ist die Art von Individuen, die beim Studieren dieses Kapitels im Sinn haben, die Worte anderen zu übermitteln und daran glauben, sie hätten das ICH in sich bereits eliminiert, obwohl es stämmiger als ein Gorilla ist.

Wenn ein SCHLAFENDER MYTHOMANE in der SCHMIEDE der ZYKLOPEN arbeitet, dann kannst du sicher sein, dass er bald diese Arbeit verlassen wird und er wird sagen: Ich habe bereits die zweite Geburt erreicht, ich bin befreit, ich habe aus Liebe zur Menschheit auf das NIRWANA verzichtet, ich bin ein GOTT.

Wir haben viele hässliche Dinge in unserer geliebten gnostischen Bewegung gesehen. Es ist furchtbar die MYTHOMANEN zu sehen, die schlafend halluzinierend Verrücktheiten prophezeien, ihre Nachbarn verleumden, andere SCHWARZMAGIER nennen, usw. Das ist furchtbar.

Teufel, die über Teufel urteilen! Alle diese Abbilder der Vollkommenheit wollen nicht erkennen, dass es in dieser schmerzvollen Welt, in der wir leben, fast unmöglich ist, jemals einen Heiligen zu treffen.

Jeder Magier ist mehr oder weniger schwarz, und auf keinen Fall kann jemand ein weißer Magier sein, während der Dämon, das PLURALISIERTE ICH, im Körper anwesend ist.

Davon zu sprechen, dass dieser oder jener gefallen sei, ist zweifelsfrei ein Witz unter der Gürtellinie, denn in dieser Welt sind alle Menschen gefallen.

Die Verleumdung unserer Nachbarn und die Zerstörung von Familien mit falschen Vorhersagen ist typisch für Halluzinierende, von Leuten die davon träumen wach zu sein.

Wenn jemand wirklich SELBST-ERWACHEN will, dann muss er sich entscheiden, von Moment zu Moment zu sterben. Möge er die tiefe Meditation üben, möge er sich vom Verstand befreien, möge er mit den Runen arbeiten, wie wir sie in diesem Buch gelehrt haben.

Hier im PATRIARCHALEN SITZ DER GNOSTISCHEN BEWEGUNG erreichen mich ständig viele Briefe von Schlafenden die sagen: Meine Frau, diese Person oder Soundso ist sehr entwickelt, ist eine sehr alte Seele, usw.

Diese armen Schlafenden die so sprechen glauben, dass die Zeit und die EVOLUTION sie ERWECKEN könnte, sie SELBSTVERWIRKLICHEN könnte, sie zur Endgültigen BEFREIUNG führen könnte. Diese Menschen wollen nicht begreifen, dass die EVOLUTION und ihre Zwillingsschwester die INVOLUTION ausschließlich zwei mechanische Naturgesetze sind, die auf harmonische und abgestimmte Weise in der gesamten Schöpfung wirken.

Wenn man das BEWUSSTSEIN ERWECKT, begreift man die Notwendigkeit, sich von diesen beiden Gesetzen zu befreien und sich auf den Pfad der REVOLUTION zu begeben.

Wir möchten ERWACHTE, standhafte und revolutionäre Menschen. Auf keinen Fall akzeptieren wir widersprüchliche, verwaschene, ungenaue, nichtssagende und oberflächliche Phrasen, etc.

Wir müssen aufmerksam und wachsam leben wie die Späher in Kriegszeiten. Wir wollen Menschen, die mit den drei Faktoren der REVOLUTION DES BEWUSSTSEINS arbeiten.

Wir bedauern so viele Fälle von aufrichtig fehlgeleiteten Schlafenden, die nur mit einem Faktor arbeiten, der leider oft missbraucht wird.

Wir müssen begreifen, was wir sind; arme schlafende Tiere, vom EGO gesteuerte Maschinen.

Kapitel 46 • Rune GIBUR



In den wunderbaren Ruinen des alten Troja finden sich viele dieser Plättchen oder Scheiben aus Terrakotta, die voller JAINA oder SWASTIKA Kreuzen sind.

Das lädt uns zu der Annahme ein, dass die Menschen von SHEKELMESHA, auch wenn sie mit den ATLANTERN verwandt waren, auch ein ARISCHES Gen in ihren Adern trugen, wie die berühmten Völker von Yukatan.

Wir sollten uns daran erinnern, dass das ARISCHE vor über einer Million Jahre begonnen hat. Die erste der drei ATLANTISCHEN Katastrophen liegt 800.000 Jahre zurück und die letzte ereignete sich vor 11.000 Jahren, wie wir bereits in unserer letzten „Weihnachtsbotschaft“ sagten.

Die SWASTIKA auf den Spinnwirteln ist ein zutiefst bedeutendes ESOTERISCHES Symbol.

Dieses unsagbare Zeichen erstrahlt tatsächlich auf dem Haupt der großen Schlange VISHNUS, der tausendköpfigen SHESHA-ANANTA, die in der PATALA oder in der niedrigen Region wohnt.

Wenn wir uns eingehend mit dieser Frage befassen stellen wir fest, dass bei allen alten Völker die SWASTIKA immer an der Spitze ihrer religiösen Embleme steht, weil es den Hammer von

Thor darstellt, die von den Pygmäen geschmiedet magische Waffe gegen die Riesen oder Vor-kosmischen titanischen Kräfte, die sich dem Gesetz der universellen Harmonie widersetzten.

Die heilige SWASTIKA ist also der Hammer der die Stürme erzeugt, die von den ASEN oder Himmlischen Herren benutzt werden.

Im MAKROKOSMOS drücken seine rechtwinkeligen Arme deutlich und ohne den geringsten Zweifel die unaufhörliche EVOLUTION und INVOLUTION der sieben Kosmen aus.

Die SWASTIKA im MIKROKOSMOS stellt den Menschen mit dem rechten Arm zum Himmel und dem linken Arm zur Erde zeigend dar.

Die SWASTIKA ist ein ALCHEMISCHES, KOSMOGONISCHES und ANTHROPOGENISCHES Zeichen mit sieben verschiedenen Schlüsseln zur Interpretation. Es ist daher kurzum ein Symbol der TRANSZENDENTALEN ELEKTRIZITÄT, das ALPHA und das OMEGA der UNIVERSALEN SEXUELLEN KRAFT, und zwar vom Geist aus bis in die Materie und wer dahin kommt, seine ganze mystische Bedeutung zu erfassen, ist frei von MAYA (ILLUSION).

Ohne jeden Zweifel ist die SWASTIKA das elektrische Flügelrad der Physiker. In ihr sind alle Mysterien von LINGAM-YONI enthalten.

Die SWASTIKA ist in sich das KREUZ in Bewegung. SEX-YOGA, MAITHUNA, SEXUAL-MAGIE.

Die GNOSTIKER wissen sehr wohl, dass das in den endokrinen Sexualdrüsen enthaltene ENS SEMINIS das „WASSER DES LEBENS“ ist, die „QUELLE DER UNSTERBLICHKEIT“, das „LEBENSELIXIER“, der „NEKTAR DER SPIRITUALITÄT“.

Die INNERE SELBSTVERWIRKLICHUNG wurzelt ausschließlich in dem Rückenmarkskanal und im Samen und alles andere ist eine bedauerliche Zeitverschwendung.

Jeder würde gerne in den Klangstrom eintauchen, um die ENDGÜLTIGE BEFREIUNG zu erlangen. Aber wahrlich, wahrlich ich sage euch, wenn ihr nicht neu geboren werdet, könnt ihr nicht in das Reich des Himmels eintreten.

Das Geborenwerden im SANCTUM REGNUM gehört tatsächlich zu den Mysterien des Kreuzes, zur SWASTIKA.

Im MEXIKO der AZTEKEN trägt der GOTT des LEBENS das SWASTIKA-Kreuz auf der Stirn und die Priester hatten es als Schmuck auf ihren heiligen Gewändern.

Es ist offensichtlich, dass ohne die SEXUELLE ALCHEMIE, ohne das elektrische Flügelrad, ohne die heiligen Mysterien der SWASTIKA, die INNERE SELBSTVERWIRKLICHUNG, die ZWEITE GEBURT über die der KABIR JESUS mit dem RABBINER NIKODEMUS sprach, völlig unmöglich ist.

Im ZEN-BUDDHISMUS aus JAPAN symbolisiert die Zwiebel mit ihren verschiedenen übereinander liegenden Schichten das menschliche Wesen mit seinen feinstofflichen Körpern. In der westlichen Welt studieren verschiedenste Schulen der Art von PSEUDO-ESOTERIK und PSEUDO-OKKULTISMUS diese sogenannten suprasensiblen Vehikel.

Die ZEN-Mönche betonen die Notwendigkeit, diese sogenannten feinstofflichen Körper aufzulösen und zu Staub zu zerkleinern, um die endgültige Befreiung zu erreichen.

Die ZEN-Philosophie geht davon aus, dass diese subtilen Organismen einfache mentale Formen sind, die aufgelöst werden müssen.

Es ist offensichtlich das diese inneren Körper, die von Herrn LEADBEATER, von ANNIE BESANT und vielen anderen Autoren untersucht wurden, LUNARE Vehikel sind, PROTOPLASMATISCHE Körper, die sich bis zu einem gewissen Punkt entwickeln und vollkommen von der Natur bestimmt sind und dann stürzen sie den INVOLUTIVEN Pfad hinab bis sie zum ursprünglichen Ausgangspunkt zurückgekehrt sind.

Es ist offensichtlich, dass die LUNAREN KÖRPER einen Anfang und ein Ende haben. Die ZEN-Mönche irren sich nicht, wenn sie versuchen sie aufzulösen.

Aber lasst uns noch ein bisschen weiter gehen. Sprechen wir über den TO SOMA HELIAKON, das Hochzeitsgewand der Seele, den Körper des SOLAREN MENSCHEN.

Erinnert euch an das Gleichnis aus dem Evangelium vom Hochzeitsfest. Als der König eintrat um die Gäste zu sehen, sah er einen Mann der nicht für eine Hochzeit gekleidet war, und er sagte: „Freund, wie kommst du hier herein ohne ein Hochzeitsgewand?“ Er verstummte, denn er war nicht auf eine Antwort vorbereitet.

Schrecklich war der Moment, als der König befahl ihn an Händen und Füßen zu fesseln und ihn in die äußere Dunkelheit zu werfen, wo es nur Heulen und Zähneknirschen gibt.

Dass die verschiedenen, sich gegenseitig durchdringenden SOLAREN KÖRPER das Hochzeitskleid der Seele bilden, sollte uns nicht überraschen.

Das Grundlegende, das Wesentliche ist Anfertigung der SOLAREN KÖRPER und das ist nur möglich durch die Umwandlung des SEXUELLEN WASSERSTOFFS H-12.

Es ist offensichtlich, dass wir aufgrund von fortdauernden sexuellen Transmutationen den WASSERSTOFF aus der SEXUALITÄT verdichten können in die prächtige und wunderbare Gestalt des ASTRALEN SOLAREN KÖRPERS.

Es ist eindeutig, dass wir durch die Arbeit mit dem Flügelrad der Physiker in der Schmiede der ZYKLOPEN (DIE SEXUALITÄT) die Kristallisation des SEXUELLEN WASSERSTOFFS im paradiesischen Körper des SOLAREN VERSTANDES hervorbringen können.

Es ist bewegend, dass wenn wir bis zum Maximum in der NEUNTEN SPHÄRE arbeiten, wir dem SOLAREN KÖRPER des BEWUSSTEN WILLENS Gestalt geben können und müssen.

Nur mithilfe der ALCHEMISTISCHEN Kristallisierungen können wir den GÖTTLICHEN GEIST in uns INKARNIEREN.

Nur durch die Arbeit mit den Mysterien der HEILIGEN SWASTIKA erlangen wir die ZWEITE GEBURT.

Die absolute Unkenntnis der dargelegten Grundsätze führt tausende von mystischen Studenten zu den schwerwiegendsten Irrtümern.

Diese grundlegenden Postulate des GNOSTIZISMUS zu ignorieren ist sehr schwerwiegend, weil dadurch die Intelligenz in verschiedene Dogmen und Theorien gestopft wird, die manchmal reizvoll und faszinierend sind, aber absurd und dumm erscheinen, wenn wir sie wirklich im Lichte des TERTIUM ORGANUM untersuchen *(A.d.Ü. „Tertium organum: Der Dritte Kanon des Denkens. Ein Schlüssel zu den Rätseln der Welt“ von P. D. Ouspensky).*

MAX HEINDEL meint, dass sich das Hochzeitsgewand der Seele, das „SOMA PUCHICON“, ausschließlich aus den zwei höheren Äthern des Vitalkörpers oder dem LINGAM SARIRA der Inder zusammensetzt.

Dieser Autor glaubt, dass durch das Steigern des Volumens dieser zwei höheren Äther das SOMA PUCHICON erlangt werden kann.

Das Konzept ist sehr schön aber falsch, denn die zwei Äther sind nicht alles. Es ist dringend notwendig, die HÖHEREN EXISTENZIELLEN KÖRPER DES WESENS herzustellen, das sind die SOLAREN Vehikel, wenn wir wirklich die ZWEITE GEBURT erreichen wollen.

Auf keinen Fall könnten die SOLAREN KÖRPER, das Hochzeitsgewand der Seele, ohne die sexuellen Mysterien der RUNE **GIBUR** hergestellt werden.

Diese RUNE ist der Buchstabe **G** der Freimaurer. Es ist bedauernswert, dass der M. M. die tiefe Bedeutung dieses geheimnisvollen Buchstabens nicht begriffen hat.

Das **G** ist das SWASTIKA-Kreuz, das AMEN, das wunderbare Ende aller Gebete.

Das **G** steht auch für GOTT. Es ist gut zu wissen, dass GIBRALTAR früher GIBURALTAR genannt wurde, das heißt: Altar, ARA des Göttlichen Lebens, von GIBUR.

Die Menschen haben die Runen Praktiken bereits vergessen, aber glücklicherweise ist das RUNEN-**KREUZ** noch nicht in Vergessenheit geraten.

Wenn wir das heilige Zeichen der SWASTIKA mit Daumen, Mittel- und Zeigefinger nachbilden, dann können wir uns damit gegen die finsteren Mächte verteidigen. Vor der SWASTIKA fliehen die Kolonnen von Dämonen.

In vorgehenden Kapiteln haben wir es geschrieben und wir werden niemals müde es zu wiederholen: „WENN EINER MIR NACHKOMMEN WILL, VERLEUGNE ER SICH SELBST, NEHME SEIN KREUZ AUF SICH UND FOLGE MIR NACH.“

PETRUS, der mit dem Kopf zum harten Boden und mit den Füßen senkrecht nach oben gekreuzigt wurde, lädt uns ein, in die SCHMIEDE der ZYKLOPEN hinabzusteigen, in der NEUNTEN SPHÄRE mit dem FEUER und dem WASSER zu arbeiten, dem Ursprung von Welten, Tieren, Menschen und Göttern. Jede wahrhaftige WEISSE EINWEIHUNG beginnt dort.

Die INFRA-SEXUELLEN, die Degenerierten, die erklärten Feinde des DRITTEN LOGOS protestieren gegen die SEXUELLE ALCHEMIE der SWASTIKA.

Wenn jemand euch sagt es sei möglich, die SELBSTVERWIRKLICHUNG ohne das Heilige Kreuz, ohne die sexuelle Kreuzung zweier Menschen zu erreichen, so sagt ihm, dass er lügt.

Wenn jemand euch sagt, es sei notwendig den POKAL DES HERMES zu verschütten und dass es überhaupt nicht von Bedeutung sei, dann sagt ihm, dass er lügt.

Wenn jemand euch manch schöne Doktrin lehrt, welche die Sexualität ausschließt, dann sagt ihm, dass er lügt.

Wehe denen! Den SODOMITEN, den HOMOSEXUELLEN, den Feinden des anderen Geschlechts! Für diese... wird es nur Heulen und Zähneknirschen geben.

Wehe denen! Die sich Christen nennen und das Kreuz auf ihrer Brust tragen und es sich um den Hals hängen, aber die MAITHUNA, den SEX-YOGA verabscheuen. Für diese heuchlerischen Pharisäer wird es nur Heulen und Verzweiflung geben.

Wehe! Wehe! Wehe!

Schlusswort

LIEBSTE GNOSTISCHE GESCHWISTER

Ich wünsche euch fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr. Möge der Stern von BELEM auf eurem Weg leuchten.

Praktiziert diese RUNEN der Reihe nach. Beginnt mit euren RUNEN-Übungen am 21. März. Widmet jeder Rune so viel Zeit, wie ihr mögt.

Bitte schreibt mir, aber bitte meine Lieben, schickt mir keine Schmeicheleien, keinen Überschwang und keine Komplimente mit der Post.

Erinnert euch, dass alle, die uns ehemals verraten haben, zuvor wirklich furchtbare Schmeichler waren.

Ich möchte, dass ihr euch entschließt, auf allen Ebenen des Verstandes radikal zu sterben.

So leibhaftig wie ihr seid, mit diesem gewaltigen ICH in eurem Inneren, seid ihr nur ein Fehlschlag.

Viele beklagen sich, dass sie nicht willentlich im ASTRALKÖRPER hinausgehen können. Mögen sie ihr BEWUSSTSEIN erwecken. Wenn ihr aufwacht, ist die ASTRALREISE kein Problem mehr. Wer schläft ist nutzlos.

In dieser „WEIHNACHTSBOTSCHAFT VON 1968-1969“ habe ich euch die WISSENSCHAFT gegeben die ihr braucht, um das Erwachen des BEWUSSTSEINS zu erreichen.

Begeht nicht den Fehler, dieses Buch wie ein Zeitungsleser zu lesen. Studiert es viele Jahre lang gründlich, lebt es, setzt es in die Praxis um.

Wer sich darüber beschwert, dass er die ERLEUCHTUNG nicht erreicht, dem empfehle ich Geduld und Gelassenheit.

Die ERLEUCHTUNG kommt zu uns, wenn wir das PLURALISIERTE ICH auflösen, wenn wir WIRKLICH in den 49 Regionen des UNTERBEWUSSTSEINS gestorben sind.

Wer die okkulten Mächte begehrt, wer die MAITHUNA als Vorwand benutzt, um Frauen zu verführen, wird die INVOLUTION IN DIE UNTERGETAUCHTEN HÖLLISCHEN WELTEN antreten.

Arbeitet mit den DREI FAKTOREN der REVOLUTION DES BEWUSSTSEINS in einer geordneten und vollkommenen Weise.

Begeht nicht die Fehler des Ehebruchs und der Unzucht. Legt das Flatterhafte ab, denn wer wie ein Schmetterling von Blume zu Blume flattert, von Schule zu Schule wandert, ist in Wirklichkeit ein sicherer Kandidat für den Abgrund und den zweiten Tod.

Gebt alle SELBST-RECHTFERTIGUNG und alles SELBST-MITLEID auf. Verwandelt euch in Feinde von euch selbst, wenn ihr wirklich radikal sterben wollt; nur so werdet ihr die ERLEUCHTUNG erlangen.

Fangt von NULL an, meine Lieben; gebt den MYSTISCHEN STOLZ, die MYTHOMANIE, gebt die Neigung auf, euch für ÜBER-TRANSZENDIERTE zu halten. Ihr alle seid nur arme INTELLEKTUELLE TIERE, die zur Mühsal des Lebens verurteilt sind.

Nur so, mit einer Bestandsaufnahme von euch selbst, könnt ihr erfahren, wer ihr wirklich seid.

In Wahrheit habt ihr nur die LUNAREN KÖRPER und das TIERISCHE EGO, das ist alles. Warum also verfallt ihr in MYTHOMANIE? Eure SEELE, eure ESSENZ ist eingeschlossen und schläft im ICH. Worauf also gründet ihr euren mystischen Stolz?

Seid demütig, um Weisheit zu erlangen, und wenn ihr sie erlangt habt, seid noch demütiger. „Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach."

PAZ INVERENCIAL

SAMAEL AUN WEOR

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 • Die Heilige Mutter und die Heiligen Götter 11
Kapitel 2 • Parallele Universen 16
Kapitel 3 • Rune FA 21
Kapitel 4 • Penaten Götter 27
Kapitel 5 • Die Puncta 33
Kapitel 6 • Rückkehr und Seelenwanderung 38
Kapitel 7 • Rune IS 44
Kapitel 8 • Das kosmische Ei 50
Kapitel 9 • Das Orakel des Apollo 56
Kapitel 10 • Die Rune AR 61
Kapitel 11 • Proton und Antiproton 67
Kapitel 12 • Die Harpyien 72
Kapitel 13 • Rune SIG 77
Kapitel 14 • Das AIN SOPH 83
Kapitel 15 • Der König HELENOS 89
Kapitel 16 • Die Rune TYR 94
Kapitel 17 • Die Meditation 99
Kapitel 18 • Der entstellte Riese Polyphem 104
Kapitel 19 • Rune BAR 109
Kapitel 20 • Die zehn Regeln der Meditation 115
Kapitel 21 • Die Tragödie der Königin DIDO 120
Kapitel 22 • Rune UR 126
Kapitel 23 • Die Geschichte von Meister MENG SHAN 132
Kapitel 24 • Das Land der Toten 138
Kapitel 25 • Runen DORN und THORN 144
Kapitel 26 • Das ICH 150
Kapitel 27 • Die grausame Zauberin Circe 156
Kapitel 28 • Rune OS 162

Kapitel 29 • Ursprung des pluralisierten ICHS 168
Kapitel 30 • Die Drei Furien 175
Kapitel 31 • Rune RITA 180
Kapitel 32 • Die Göttliche Mutter KUNDALINI 188
Kapitel 33 • Die Schmiede der Zyklopen (die Sexualität) 195
Kapitel 34 • Rune KAUM 200
Kapitel 35 • Die Region des Fegefeuers 208
Kapitel 36 • Der Tempel des Herkules 214
Kapitel 37 • Rune HAGAL 220
Kapitel 38 • Der Fluss Lethe 228
Kapitel 39 • Die Nymphen 234
Kapitel 40 • Rune NOT 239
Kapitel 41 • Parsifal 252
Kapitel 42 • Das Heilige Feuer 260
Kapitel 43 • Rune LAF 266
Kapitel 44 • Die endgültige Befreiung 272
Kapitel 45 • Der Schlaf des Bewusstseins 278
Kapitel 46 • Rune GIBUR 284
Schlusswort 292
Inhaltsverzeichnis 297